Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 36. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Dienstag, den 23. Januar.** Redaktions-Fernsprecher Nr 52. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Für Februar und März
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag Langgasse 27,
bei den Ausgabestellen,
den Zweig-Expeditionen
der Nachbarorte,
und **bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.**

Eine verfehlte Agitation.

L. **Berlin**, 20. Januar.

Einige Sozialdemokraten (es ist bezeichnend, daß es nur einige sind) bemühen sich um die Organisation eines Massenaustritts aus der Landeskirche. Besonders Göhre, der frühere Theologe, und der sogenannte Zehn-Gebote-Hoffmann entfalten in dieser Beziehung eine lebhafte Tätigkeit. Göhre erklärt in einem Aufrufe, angesichts des drohenden Schulgesetzes wäre eine Massenaustrittsbewegung größten Stils aus der Landeskirche ein geradezu revolutionierendes Kampfmittel, zwar nicht direkt gegen den Staat, der das Dreiklassenwahlrecht stützt und von ihm gestützt wird, aber gegen einen seiner stärksten Verbündeten, die Kirche. Und der Sturm, der diese erschüttern würde, würde deshalb wahrscheinlich auch an ihm nicht spurlos vorübergehen. Nicht nur also, daß die beste Aussicht wäre, das drohende Schulgesetz nochmals in seine finstersten Ursprungswinkel zurückzubannen, es wäre vielleicht auch möglich, damit einen entscheidenden Stoß gegen das Dreiklassenwahlrecht zu führen. Jedenfalls könnte das preußische Proletariat in diesem Augenblick durch eine solche Massenaustritts-Bewegung wenigstens zeigen, daß wirklich eine starke revolutionäre Energie auch in ihm steckt. Und auch dieser Beweis des Geistes und der Kraft wäre an sich schon ein sehr bedeutsamer Erfolg in der ganzen gegenwärtigen politischen Situation. Eigentümlicherweise bekommt man diesen Aufruf Göhres nicht in sozialdemokratischen Blättern zu lesen sondern in konservativen. Damit allein ist schon gesagt, und dies dünkt uns das Bemerkenswerteste an dieser ganzen Bewegung, daß die eigentlichen Führer der Sozialdemokratie gegenwärtig andere Sorgen und Forderungen im Herzen haben als die, ob ihre Anhänger innerhalb oder außerhalb der Landeskirche stehen. Auch der Zehn-Gebote-Hoffmann gehört wahrlich nicht zu den Männern, die ein Bebel oder ein Mehring als gleichwertige Kämpfer auf dem etwas dornigen Pfade zum Zukunftsstaate gelten lassen möchten. Man benützt solche Leute, man kann sie als Vorspann immer gebrauchen, aber damit ist ihre ganze Rolle auch umschrieben. Wir haben nirgends bisher in den leitenden Blättern der Partei eine jener Agitationen zum Zwecke des Massenaustritts aus der Landeskirche bemerkt, wie sie die Sozialdemokratie sonst so geschickt vorzubreiten versteht, wenn sie die Gemüter der Genossen bis zur Siedehitze entflammen will. Ersichtlich besorgt die Partei, daß die Massen auf diesem Gebiete nicht Folge leisten würden, und die klügeren Führer wissen auch ganz gut, warum sie solche Sorgen mit Fug und Recht zu hegen haben. Der Austritt aus der Landeskirche aber ist ein öffentlicher Akt, und wie sollten sich zu ihm etwa die Landarbeiter oder die Eisenbahn- und Postbeamten entschließen, die sozialdemokratisch wählen! Sie könnten es nicht, selbst wenn sie es möchten, sie möchten es aber auch nicht. Der Satz „Religion ist Privatsache" steht nicht bloß als Zierat im sozialdemokratischen Programm. Er ist der geschickte Ausweg aus Verlegenheiten, die der Partei auf Schritt und Tritt erwachsen müßten, wenn sie auf dem bezeichneten Gebiete agitatorisch vorgehen wollte. In Wirklichkeit wird eine ganz opportunistische Taktik getrieben, die man den Parteihäuptern gewiß nicht übel nehmen kann, von der es sich jedoch verlohnt, einmal festzustellen, wie stark sie von dem sonstigen radikalen Getue und Gehabe abweicht. Es heißt, der Zehn-Gebote-Hoffmann wolle an diesem Sonntag mit einem Frachtwagen von Versammlungslokal zu Versammlungslokal ziehen und die bereitgehaltenen Hunderttausende von Austrittserklärungen verteilen, auch gleich Unterschriften sammeln und so einen gewaltigen Schlag gegen die herrschenden Zustände tun. Wir glauben schon, daß dieser konfuse Wortmacher dergleichen möchte, aber seine weniger törichten Freunde werden ihn schon zur rechten Zeit an die Kette zu legen wissen.

Politische Übersicht.

Nun aber genug!

Unter diesem Titel schreibt die „Deutsche Volksw. Korr." über die großen englandfreundlichen Kundgebungen in Cöln und andern Orts: „Aber eben weil sie groß und eindrucksvoll war, so meinen wir, daß es jetzt an der Zeit ist, einmal abzuwarten, ob ähnliches auch drüben überm Ärmelkanal in Szene gesetzt werden wird. Wenn nicht, so könnten am Ende diejenigen recht behalten, die behaupten, daß dem Engländer eine geballte Faust imponiere, eine tiefe Verbeugung aber leicht Geringschätzung einflöße. Oder es könnten gar diejenigen recht behalten, die noch weiter gehen und behaupten, daß England unser Liebeswerben für Schwäche oder — Tod und Teufel — gar für Furcht auslegen könnte, und daß gerade das Furcht-Symptom England desto eher zu Friedensbruch und Angriff reizen könnte. Wie sagte doch jener mächtige Mongolenfürst, als ihm ein entfernter Stamm unter großen Huldigungen kostbare Geschenke überreichen ließ? „Der Reichtum scheint dort so groß wie die Furcht vor mir zu sein, also auf zu einem Beutezuge nach dort!" Nun wollen wir England gewiß nicht Mongolengelüste imputieren, aber ebenso gewiß ist doch, daß Englands Politik sich nie viel durch sentimentale Rücksichten hat beeinflussen lassen. Deshalb glauben wir, dem deutschen Volke in bezug auf die Sympathiekundgebungen für England zurufen zu müssen: Halt! Stopp!

Kommunalwirtschaft mit kleinlichen Mitteln.

Die finanzwissenschaftlichen Grundlagen der Stengelschen Steuerreform sind so erstaunlich minderwertige, daß man sich fragen muß: Wo hat das heutige Verwaltungsgeschlecht seine Fachkenntnisse her? Die gleiche Frage entsteht gegenüber dem preußischen Schulgesetzentwurf, soweit darin die Interessen der Städte berührt werden. Die bedenklichste Illustration findet sie jedoch in der Steuergesetzgebung mancher Kommunen. Hierbei gibt es keinen Unterschied nach der Größe und Bedeutung der Gemeinden, auch nicht nach Ost- und Westelbien. Steuerproduktionen der zweifelhaftesten Sorte begegnen uns überall. Wir heben aus dem reichen Wust nur die markantesten hervor: Billettsteuer, Lustbarkeitssteuer, Fleisch- und Mahlsteuer, Weinsteuer, Gastwirtsbetriebssteuer, nicht zu vergessen die „Luftsäulensteuer" von Eisenach, die offenbar den Vogel in der Originalität abschießt und Fenstersteuer, sowie Klaviersteuer weit hinter sich läßt. In einigen sächsischen Orten gibt es sogar eine Ortssteuer für das Geborenwerden und Sterben, also für zwei Angelegenheiten, für die man beim besten Willen nichts kann. Aus diesem Steuerbukett sieht eine schlimme Unverständigkeit und Unwissenschaftlichkeit hervor, wie man sie bei besser verwalteten Städten nicht finden sollte. Wie ist das zu erklären? Das eine ist sicher, daß alle minderwertigen und wissenschaftlich unbegründeten Steuern nur da entstehen können, wo man kleinliche Interessenpolitik betreibt und keinen Sinn für Großzügigkeit in der Finanzverwaltung hat. Es sind immer bestimmte Gruppen in den städtischen Körperschaften, für die bestimmte Steuern, und seien sie noch so lächerlicher Natur, ohne weiteres annehmbar sind. Gewiß wird man seitens der meisten Stadtverordneten geltend machen können, daß nicht jeder Vertreter der Bürgerschaft ein studierter Mann ist, der bei Wagner und Schmoller etwas über Steuergrundlagen gehört hat. Dasselbe wird man aber nicht seitens der leitenden Magistratsbeamten geltend machen können. Hier muß ein nicht unbedeutendes Maß finanzwissenschaftlicher Kenntnisse bezw. Informationen vorausgesetzt

Feuilleton.

Die Schulstadt.

In Amerika, dem Lande des Bürgersinns, der Selbstverwaltung und der Verehrung des Kindes, ist ein neues pädagogisches Experiment mit Erfolg versucht worden, das sich wirklich dem Ideal einer amerikanischen Kindererziehung zu nähern scheint. Die Kinder eines Schulgebietes werden nämlich nach derselben Methode organisiert, nach der die Verwaltung der amerikanischen Städte vor sich geht. In einer solchen „Schulstadt" wählen die Kleinen mit direktem Wahlrecht sich einen Bürgermeister, einen Stadtrichter, Stadträte und eine gesetzgebende Körperschaft, die sich aus Vertretern der verschiedenen Schulstuben zusammensetzt. Der Erfinder und Propagator dieses Systems, Wilson L. Gill, hat bereits große Erfolge mit dieser neuen Form der Kindererziehung erzielt.

In Philadelphia sind 33 Schulen nach diesem System organisiert, ebenso eine größere Anzahl von Volksschulen in New York, Boston, Syrakus und anderen Städten. Außerdem hat Gill während eines zweijährigen Aufenthaltes in Kuba sämtliche öffentliche Schulen dieser Insel nach diesem Selbstverwaltungsprinzip eingerichtet, die denkbar günstigsten Erfolge erzielt und sich die Anerkennung aller Autoritäten errungen. Die Gesetze, die durch diese Kinderregierung festgelegt werden, müssen mit den in großen Grundzügen festgelegten Anforderungen des Direktors und der Lehrer übereinstimmen; aber im übrigen haben die Lehrer nur eine beratende Stimme oder die Wirksamkeit einer höheren Instanz, die nur eintreten darf, wenn sie von den Schülern angerufen wird.

Frank Parsons schildert im „Century Magazin" die Umgestaltung einer Bostoner Mädchenschule in eine Schulstadt. 700 kleine Mädchen aus allen Klassen standen in dem großen Saal und erklärten durch begeisterte Rufe das Recht der freien Verwaltung für die Grundlage ihrer Schulstadt und beschworen voller Feuer, Unordnung, Ungerechtigkeit, Auflehnung und Ungezogenheit nicht mehr unter sich zu dulden. Mit großem Ernst und dem vollen Bewußtsein ihrer Pflichten schritten sie dann zur Wahl ihrer Beamten. Bürgermeister wurde ein niedliches, lustig lachendes Mädchen mit einem runden Gesicht, das 12½ Jahre alt war. Als man sie kurz nach ihrer Wahl fragte, welche Bedeutung sie wohl darin sähe, daß sie Bürgermeister der Handock-Schule sei, erklärte sie: „Das bedeutet, daß ich darauf halten muß, daß jedes Mädchen ordentlich, sauber und artig ist. Das bedeutet, daß alles in Ordnung und guter Sitte geschehen muß, jede Schülerin in ihrer Kleidung sauber und adrett ist und sie auch die Schulstuben und den Schulgarten in Ordnung halten." Als geäußert wurde, das sei eine schwere Aufgabe, der sie doch mit einigem Bangen entgegensehen müsse, da antwortete sie ruhig und sofort: „Nein, das ist ganz leicht, denn sie werden alle gute Bürger sein." Der danach erwählte Richter, Mary Finn, sagte: „Ich werde alle Bürger ermahnen, daß sie sich gut aufführen, und wenn sie das nicht tun, dann werde ich sie bestrafen. Es müssen sich alle anständig benehmen."

Die ganze Disziplin der Schule ist in die Hände der Schulerinnen gegeben. Die Lehrerschaft steht nur so über ihnen, wie etwa die allgemeine Landesverfassung über dem Regiment einer Stadt steht. Ja, die Selbstverwaltung ist sogar in den Schulen noch ausgedehnter wie in den meisten Städten. Denn Parteiungen und Machenschaften gegen die eingesetzten Behörden werden nicht geduldet. Da gibt es keine Bestechung und keine Indolenz, die die Anordnungen zunichte macht. Der zwölfjährige Bürgermeister und der zehnjährige Richter, sie regieren nach den idealen Gesetzen, die dem amerikanischen Kinde von früh auf eingeprägt sind. Alles Gute und Edle in ihrem Herzen entfaltet sich und blüht auf, da sie schon so früh ihre Gesinnungen betätigen können. Die Resultate, die man mit diesen Schulstädten erzielte, sind in jeder Beziehung glänzende. Ordnung und Lerneifer sind außerordentlich gesteigert worden; die Achtung vor dem Gesetze entwickelt sich in den jungen Seelen ebenso wie der Sinn für Gerechtigkeit und Gehorsam. Ungezogenheiten werden jetzt nicht mehr als die gegen eine fremde Macht verübten Streiche aufgefaßt, denen man Mut und Geschicklichkeit nachrühmt, sondern als ein Verbrechen gegen die Allgemeinheit, als eine Beleidigung der Mitschüler selbst.

Die erste Schule, in der das System eingeführt wurde, ist dadurch in kurzer Zeit völlig umgewandelt worden. Es war eine ungeordnete Gemeindeschule, in der über 1000 Schüler aus einer New Yorker Vorstadt unterrichtet wurden. Die Zustände waren so arg, daß auf dem Schulhofe eine Polizeiwache errichtet werden mußte, um bei den fortwährenden Unregelmäßigkeiten sofort eingreifen zu können. Innerhalb einer Woche hatte sich das Bild völlig verändert. Es wurde von den Schülern selbst auf gute Zucht gesehen, und die Lehrer waren aller Besorgnis um die verrotteten Verhältnisse enthoben. Die Macht, die den jungen Beamten gewährt wird, stärkt ihr Verantwortlichkeitsgefühl außerordentlich. So wurde in der ersten Klasse einer Volksschule von Philadelphia einer der schlimmsten, schmutzigsten und faulsten Burschen zum Vertreter der Klasse in dem Rat der Schule erwählt. Der Lehrer erklärte das ganze System für verfehlt, wenn ein solcher „kleiner Schurke" gewählt würde. Aber nach sechs Wochen mußte er selbst ihm erklären: „Tommy, ich kann mich gar nicht genug wundern, wie artig du geworden bist, du hast keinmal die Schule geschwänzt und lernst dein Pensum ordentlich. Du bist so sauber wie ein kleiner Gentleman und hast dich vom letzten bis auf die erste Bank hinaufgearbeitet." Der kleine Bursche sah auf und sagte: „Ich tue nur, was man von einem Vertreter im Schulrat erwarten muß." In einer andern Schule war ein schmutziges, träges und ungezogenes Mädchen vom Schulbürgermeister zum Polizisten gemacht worden. Die Lehrerin erklärte darauf: „Die Veränderung, die mit dem Mädchen vorgegangen ist, ist

werden, überhaupt wenn man sich unterfängt, neue Steuern einführen zu wollen. Daraus geht hervor, daß im allgemeinen die leitenden Magistratspersonen dafür verantwortlich zu machen sind, wenn unhaltbare Steuerformen eingeführt werden. Solche im Keime zu ersticken, dürfte nicht schwer sein, wenn man rechtzeitig auf dem Posten ist. C. C.

Die Vereinigten Staaten und San Domingo.

s. Paris, 18. Januar.

Nach dem „New-York-Herald" rechnet man in Washington bestimmt darauf, daß der Senat den zwischen dem Präsidenten Roosevelt und dem Ex-Präsidenten Morales abgeschlossenen Vertrag bezüglich einer Finanzkontrolle über San Domingo durch die Vereinigten Staaten ablehnen wird. Es müßte daraus folgen, daß auch der gegenwärtige modus vivendi, auf dem sich die beiden Präsidenten in Erwartung der Ratifikation des Vertrages geeinigt hatten, sein Ende erreichen und die amerikanischen Beamten, die auf San Domingo die Zölle verwalten, abberufen würden. Der Aufstand in San Domingo, der durch jenen Vertrag mit verursacht wurde, ist vollständig beendet. Der Hafen Monte-Christi hat vor den Streitkräften des Vizepräsidenten Careres kapitulieren müssen, das Kanonenboot „Independencia" hat sich ergeben und Morales befindet sich als Flüchtling in Porto Rico, wo er im dortigen Hospital die Heilung einer empfangenen Wunde abwartet. Daß Präsident Roosevelt von diesem Ausgange des im Geiste Manroes begonnenen Experimentes unangenehm berührt ist, läßt sich denken. Die Angelegenheit beweist aber wieder einmal, daß die Stellung Roosevelts, die sich nach außen hin immer so glänzend ausnahm, im eigenen Lande auf nicht besonders sicherer Grundlage ruht.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. Januar.

Hausbesitzerschmerzen.

Die neue Baupolizei-Verordnung, schon vor ihrem Inkrafttreten von Sachverständigen und Interessenten für ein Ding voller ungerechtfertigter Härten, für ein Monstrum auf dem gesamten Gebiete der Baugesetzgebung erklärt, hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens durchaus nicht angenehmer zu machen gewußt. Alles, was man ihr vorher Schlechtes nachsagte, ist eingetroffen und wie weit die Verordnung als eine verfehlte angesehen wird, geht wohl am besten daraus hervor, daß der Magistrat, der sie trotz des Widerspruchs eines Teiles der Stadtverordneten sanktionierte, sich schon vor einiger Zeit genötigt gesehen hat, seine Hochbaudeputation mit der Nachprüfung der zum Gesetz gewordenen Verordnung zu beauftragen. In den Kreisen der Bauinteressenten und Haus- und Grundbesitzer hat die neue Verordnung — das darf man ohne Übertreibung sagen — auch nicht einen Freund mehr; die Abneigung ist von Tag zu Tag gestiegen, bis sie, nicht am letzten durch die angebliche rigorose Handhabung, welche die Baupolizei der Verordnung zuteil werden läßt, zu einer Lawine von Verbitterung und Klagen anschwoll, die am Samstagabend in einer Versammlung des „Haus- und Grundbesitzervereins" über den Kopf der Polizeidirektion mit unheimlicher Wucht niederging. Die Versammlung fand im Gartensaal des „Friedrichshof" statt, war sehr gut besucht und im Auftrage des Herrn Polizeipräsidenten wohnte ihr Herr Polizeiassessor Wilmes bei. Den unmittelbaren Anstoß zur Einberufung dieser Versammlung gaben die in der letzten Zeit zahllos erlassenen Räumungsverfügungen, die nach Ansicht der betroffenen Hausbesitzer entweder ohne inneren Grund und auch durchaus nicht nach einem einheitlichen gesetzlichen Gedanken ergangen sind.

Es ist dem Referenten nicht möglich, an dieser Stelle alle Redner der von dem Vorsitzenden des „Haus- und Grundbesitzervereins", Herrn Chr. Kalkbrenner, präsidierten Versammlung ausführlich zu Wort kommen zu lassen; er will aber versuchen, die bedeutende Demonstration in ihren Hauptzügen zu schildern. Herr Christ. Kalkbrenner betonte in seinem einleitenden Referat, daß es anzuerkennen und mit Dank zu begrüßen sei, daß der Herr Polizeipräsident der Bitte des Vorstandes des „Haus- und Grundbesitzervereins" nachgekommen und Herrn Assessor Wilmes zu der Versammlung entsandt habe, die den Zweck habe, die Klagen und Beschwerden der Hausbesitzer nicht nur zur Kenntnis des Vorstandes, sondern auch zur Kenntnis der Öffentlichkeit zu bringen. Der Vorstand werde die berechtigten Beschwerden selbstverständlich unterstützen und er habe dabei die Überzeugung, daß Recht Recht bleiben werde. So weit die Verfügungen der Polizei auf Grund gesetzlicher Bestimmungen erlassen seien, müßten sie respektiert werden, namentlich wenn es sich um die Räumung ungesunder Wohnungen handele; im übrigen hoffe er, daß sich schon durch gütliche Besprechung mit Magistrat und Polizeidirektion etwas erreichen lassen werde. Es handele hier sich nicht um einseitige Interessen der Hausbesitzer, denn auch die Mieter würden durch die Räumungsauflagen geschädigt, durch die zumeist das sog. sechste Geschoß (das Souterrain oder der Dachstock) betroffen würde, so weit dasselbe unter der Herrschaft der alten Baupolizeiverordnung zu Wohnzwecken eingerichtet worden sei. Unter dem Polizeipräsidenten Prinz von Ratibor habe sich nach und nach eine recht milde Behandlung der Baupolizeiverordnung ausgebildet gehabt; stillschweigend sei genehmigt worden, daß in Vorderhäusern mit vier bewohnten Geschossen Souterrain-Wohnungen und Läden und in den Mansarden Schlafstellen für Dienstboten eingerichtet wurden. Die Hausbesitzer hatten diese Schlafstellen durch Einrichtung von Feuerstellen und Küchen zu Wohnungen erweitert, und so sei ein 6. bewohnbares Geschoß entstanden. Der Buchstabe des Gesetzes sei gegen die Benutzung dieser Wohnungen, weil sowohl nach der alten als auch der neuen Baupolizeiverordnung Räume nur zu den Zwecken benutzt werden dürfen, zu welchen sie genehmigt worden sind. Nach der neuen Verordnung sind nur bewohnbare Geschosse gestattet, daneben dürfen entweder im Souterrain Läden und Geschäftsräume oder im Dachgeschoß Wohnungen eingerichtet werden.

Das war die von dem Vorsitzenden gegebene Darstellung der Sachlage nach der alten und neuen Baupolizeiverordnung. Nun regnete es Beschwerden und es wurden dabei von den verschiedensten Rednern Dinge zur Sprache gebracht, die allerdings ein sonderbares Licht auf die Räumungsauflagen der Polizeibehörde werfen. Die interessantesten Beschwerden sollen angeführt werden. Herr Gärtner Steitz, der die Meinung aussprach, durch dies Verfahren der Polizei würden zahllose kleine Hausbesitzer ruiniert, teilte mit: Vor einigen Tagen sei ihm von der Polizeidirektion mitgeteilt worden, daß er seine Frontspitzwohnung nicht mehr für seine eigenen Kinder benutzen dürfe, es dürfe dort niemand schlafen als Dienstboten! In der Westendstraße habe ein Hausbesitzer ein Souterrain eingerichtet, außerdem habe er auch die Einrichtung eines bewohnbaren Dachgeschosses genehmigt bekommen, gleichzeitig sei ihm aber mitgeteilt worden, daß er dann das Souterrain unbrauchbar machen müsse. Er müsse den Verputz von den Wänden entfernen, den Fußboden aufreißen und höher legen usw. (Hört! hört!) Wenn das so weiter gehe, dann arbeite die Polizeiverwaltung nicht mehr für, sondern gegen die Bürger. Herr Architekt Huber zeigte noch einmal, wie die Souterrain-Wohnungen entstanden sind. Die Polizei habe Fehler gemacht, aber auch die Bauherren hätten nicht ganz korrekt verfahren, als sie die nur zu Lagerräumen genehmigten Souterrains mit der stillschweigenden Genehmigung der Polizei zu Wohnungen ausbaute. Herr Anthes bestritt, daß durch die Vermietung des Souterrains oder des Dachstockes die Feuersgefahr vergrößert werde; seit Menschengedenken sei es nicht vorgekommen, daß ein Mensch durch einen Dachstockbrand an Gesundheit und Leben geschädigt worden sei. Viele Hausbesitzer ständen durch die Auflagen der Polizei vor ihrem Ruin. Mancher, der sich in seiner Jugend „etwas zusammengehungert" habe, werde jetzt um das Verdiente gebracht, wenn man ihn zwinge, das auf Anraten seines Architekten mit erheblichen Kosten ausgebaute Souterrain und den Dachstock zu räumen. (Bravo!) Herr Kalkbrenner wies darauf hin, daß die Wohnungsfrage auch eine eminent wichtige soziale Frage sei. Wenn alle hygienischen Anforderungen nicht entsprechende Wohnungen geräumt werden müßten, dann werde ein Wohnungsmangel eintreten und es müßten Wohnungen bezogen werden, die nicht einwandsfrei sind. Es sei gar kein Grund vorhanden, der eine schlechtere Behandlung Wiesbadens gegenüber anderen Städten rechtfertige. Stadtverordneter Hartmann wandte sich vor allem gegen den § 49 der neuen Verordnung, der dem Gesetz rückwirkende Kraft gibt. Das sei bei keiner der früheren Polizeiverordnungen der Fall gewesen. Von einer Milderung der bisher bestandenen Verhältnisse habe kein Mensch etwas erfahren. „Hat jemand etwas derartiges erfahren, dann bitte ich, daß er sich meldet! (Lebhafte Zurufe: Nein, nein! Im Gegenteil!) Komme man beschwerdeführend zum Herrn Polizeipräsidenten, dann heiße es: „Das ist einmal Gesetz, daran hakte ich mich!" Die städtische Baudeputation beschäftige sich eben mit Abänderungsvorschlägen und sie wolle gerade den § 49 gemildert wissen. Der gesamte Gewerbestand werde durch das Vorgehen der Polizei geschädigt. Eine ganze Anzahl Arbeiter habe bereits entlassen werden müssen und trotz des sehr milden Winters sei die Zahl der bei der Stadt beschäftigten Notstandsarbeiter eine größere als jemals. Das wirtschaftliche Wohl der Wiesbadener Einwohnerschaft beruhe auf der Kur- und Bauindustrie, schädige man die eine, so schädige man auch die andere. Die neue Baupolizeiverordnung sei schlimmer als der preußische Wohnungsgesetzentwurf. Der Geschäftsführer des Haus- und Grundbesitzervereins, Herr Kramer, betonte, daß nicht nur die Vermieter, sondern auch die Mieter der Frontspitzwohnungen über das Vorgehen der Polizei klagten. Es gebe zahlreiche einzel stehende Leute und kleine Familien, die mit Vergnügen eine Frontspitzwohnung wählen, weil dieselben gesund seien und ihren Verhältnissen entsprächen. Die neue Verordnung gestatte allerdings die Vermietung von 5 Geschossen, aber diese Vergünstigung sei im Grunde vollständig illusorisch, denn wenn man das 5. Geschoß vermieten wolle, dann mache die Polizei derartige Auflagen, daß man es lieber bleiben lasse. In vielen Fällen werde z. B. ein zweites Treppenhaus verlangt, wodurch vier Zimmer in Wegfall kämen; sei eine Treppe nicht von Eisen, dann werde verlangt, daß die Holztreppe einen feuersicheren Verputz erhalte usw. Herr Stadtverordneter Hartmann erklärte, die vom Vorstand des „Haus- und Grundbesitzer-Vereins" ernannte Kommission habe eine ganze Reihe von Vorschlägen aufgestellt und der Hochbau-Deputation der Stadt unterbreitet. Die Kommission habe den Antrag gestellt, hinter dem § 49 eine Bemerkung einzufügen, daß derselbe keine rückwirkende Kraft auf solche Räume habe, die unter der Geltung der alten Verordnung zum dauernden Aufenthalt von Menschen zugelassen worden seien. Herr Stadtverordneter Kaltwasser meinte, des Pudels Kern liege darin, daß Häuser gebaut und mit Lagerräumen, Läden und Werkstätten ausgestattet und von den Käufern entsprechend höher bezahlt worden seien und daß diese mitbezahlten Räume nunmehr geräumt werden müßten. Herr Spengler Schmidt teilte mit, er habe um Genehmigung zur Benutzung eines hinter seinem Souterrain-Laden belegenen Raumes als Wohnzimmer nachgesucht, weil er den Laden ohne Wohnzimmer gar nicht vermieten könne. Darauf sei ihm mitgeteilt worden, daß er dann seinen Dachstock räumen lassen müsse. Herr Schreinermeister

---

wunderbar: sie ist sauber, fleißig und kommt jetzt pünktlich zur Schule." Ein sehr schmutziger Junge wird zum Sanitätsbeamten gemacht, dessen Pflicht es ist, zu sehen, ob Gesicht und Hände der Bürger sauber sind. Das erste, was er nach der Ernennung tat, war, daß er zur Pumpe ging und sein Gesicht und seine Hände in der gründlichsten Weise abzuscheuern begann. Häufig nehmen die Kinder die Wahlen mit der Begründung vor, daß man einen nichtsnutzigen Schüler am besten dadurch auf den rechten Weg bringen könne. So ist die „Schulstadt" ein Segen für die amerikanische Jugenderziehung.

Aus Kunst und Leben.

h. **Frankfurter Schauspielhaus**, 21. Januar. Der Name unserer hiesigen Schriftstellerin Frau Elisabeth Mentzel ist über Frankfurt hinaus bekannt als der einer fleißigen, rührigen Dame, die mit Verständnis und Sachkenntnis in den alten Archiven stöbert, um sich hier das Material für gediegene Novellen, Studien und Feuilletons zu holen. Inbezug auf lokale Goethe-Forschung hat Frau Mentzel den Ruf einer Autorität; wohl niemand wird auch über Richtigkeiten, die Goethe in Frankfurt getrieben, so zuverlässig Auskunft zu geben imstande sein wie Frau Mentzel. Nun gelüstete es der sympathischen alten Dame auch nach dramatischen Erfolgen. Sie schrieb ein modernes vieraktiges Schauspiel „Das Urteil Salomos". Zwei Frauen, die wirkliche Mutter, die ihr Kind in frühem Alter fortgegeben, und die zweite Mutter, die das Kind erzogen und an ihm Mutterpflichten geübt, sie kämpfen um den Besitz, um die Liebe des zum jungen Manne herangereiften Sohnes. Ein guter Vorwurf für ein Schauspiel. Wie aber Frau Mentzel die Szenen aufgebaut, wie sie ihre Figuren hinstellt, wie sie solche reden läßt, das alles ist mit einer geradezu kindlich-rührenden Naivität und Unkenntnis des dramatisch Wirksamen geschaffen, daß man unbedingt die Fehlarbeit erkennt. Das Publikum war gegen die alte Dame, die längst Heimatsrecht in Frankfurt erlangt hat, von nachsichtiger Freundlichkeit. So hatte die Uraufführung den äußeren Charakter eines Erfolges; daß es ein solcher tatsächlich aber nicht war, muß leider hier berichtet werden.

* **Das Ende des Zeppelinschen Luftschiffes.** Aus Friedrichshafen am Bodensee wird der „Frankf. Ztg." v. 19. ds. geschrieben: Die in unserem gestrigen Berichte ausgesprochenen Befürchtungen haben sich schneller und gründlicher erfüllt, als selbst der ärgste Pessimist annehmen konnte: das Zeppelinsche Luftschiff hat aufgehört zu existieren. Da hier am Orte die widerspruchsvollsten Gerüchte über den Zustand des Ballons und die Absichten des Grafen Zeppelin umliefen, beschlossen wir, selbst ins Allgäu hinaufzufahren. In Sommersried bei Kißlegg verließen wir den Zug und gingen oder wateten vielmehr quer über die Äcker einem Wäldchen zu, hinter dem das Luftschiff gelandet sein sollte. Eine förmliche Karawanenstraße vor uns her zeigte, daß Völkerwanderungen aus den umliegenden Ortschaften sich zu dem verunglückten Ballon ergossen haben mußten. Scharen von biedern Allgäuern kamen uns bereits entgegen und einer rief uns im Vorbeigehen zu: „Wenn Ihr no ebbes sehe went, so isch Zit! Er liegt scho uff'm Bode." — Noch etwas sehen wollen? Was bedeutet das? Wir beflügeln unsere Schritte. „Sauber kaput!" wirft uns da wieder ein biederer Allgäuer zu, und die volle Wahrheit beginnt in uns aufzudämmern. Etwas betroffen werden wir aber doch noch, als wir aus dem Wäldchen heraustreten: Wie das Gerippe eines riesigen Walfisches auf über 130 Meter hingestreckt liegt es da vor uns auf dem Boden und mit Äxten und Sägen arbeitet man schonungslos an der schleunigen Zerstörung. Die Ballonhüllen liegen in großen Haufen umher. Es ist, als ob jemand den Befehl gegeben habe, so schnell wie möglich jede Spur dieses Luftschiffes zu vertilgen. Die Landung war, wenn auch schwierig, so doch ganz glücklich gewesen. Nur das Hinterteil war in einem Baume hängen geblieben und stärker beschädigt worden. Aber am Abend hatte sich ein Wind erhoben und das Luftschiff ein paar Mal heftig auf den Boden gestoßen. Da waren die Rippen gebrochen und es war jetzt unmöglich, das etwa 9000 Kilogramm wiegende Schiff vom Fleck zu bringen. So beschloß man, es auseinanderzuschlagen. Es ging schnell: genau 24 Stunden nachdem das Luftschiff sich stolz und prächtig über den See erhoben hatte, fiel das letzte Rippenpaar unter Hammerschlägen in sich zusammen, und nur Ballen von zerfetztem Ballontuch und Haufen von Aluminium-Altmaterial lagen mehr auf dem Felde, ein wehmütiger Anblick für jeden, der jahrelang fleißige, hoffnungsfreudige Menschen an dem Baue hatte arbeiten sehen. Und inmitten des Werkes der Zerstörung stand der alte Graf Zeppelin selber, aufrecht und ruhig, und erteilte hin und wieder Anordnungen. Wer kann nachfühlen, was den Erfinder in einer schlaflosen Nacht der Entschluß gekostet haben mag, den Befehl zum Zertrümmern des Werkes zu geben, über das er ein Menschenalter nachgegrübelt, an dem er volle sieben Jahre gebaut hat! Wer ahnt, was jetzt in ihm vorgeht, wo er es rings um sich in Trümmer sinken sieht! Aber obgleich jeder Axtschlag ihn ins innerste Mark treffen, jedes Knirschen der Sägen ihm das Herz zerreißen muß, steht er in vollkommener Beherrschung gelassen und tapfer da unter den Augen der fremden Menge. Wie groß und stark ist doch das menschliche Herz, das allen Mächten auf Erden Trotz bietet, und wie schwach ist daneben das Menschenwerk, das ein Windhauch vernichten konnte! — Zu unserem Berichte über die Probefahrt können wir sachlich noch hinzufügen, daß nicht nur das eine Propellerpaar, sondern auch die Vertikalsteuerung nicht hat sicher funktionieren wollen. Wenn man daher ein Schlußurteil über die Ursache der Katastrophe und den Wert des Zeppelinschen Modells abgeben wollte, so dürfte mit höchster Wahrscheinlichkeit das folgende als das richtige gelten: Das Luftschiff hatte Momente, besonders zu Beginn der Fahrt und auch bisweilen während dieser, in denen es ausgezeichnet fuhr. Sobald aber durch den Wind oder auch durch die eigene Geschwindigkeit des Schiffes ein stärkerer Luftdruck auf den Schiffskörper wirkte, kamen ohne Zweifel Verwerfungen vor, die ein Funktionieren der langen, steifen

Stauch bekam die Auflage, entweder dürfe er den Dachstock oder das Souterrain zu Wohnungszwecken benutzen, dann müsse er aber den ersteren oder das letztere zu Wohnungszwecken unbrauchbar machen. Herr Schneidermeister Koch wollte das Souterrain seines Hauses zu gewerblichen Zwecken genehmigt haben und sich verpflichten, den ganzen Dachstock unbrauchbar zu machen. Er bekam die Antwort, da im Dachstock Schlafräume eingerichtet seien, dürfe er denselben nicht unbrauchbar machen. Herr Polizeiassessor Wilmes erklärte, es werde selbstverständlich nicht die Räumung solcher Räume verlangt, die früher zum dauernden Aufenthalt von Menschen genehmigt worden seien. (Hört! Hört!) Nur solche Räume, die früher als Keller oder als Lagerraum genehmigt worden seien, müßten geräumt werden. Die Baupolizeibehörde müsse sich auf das öffentliche Recht stützen, es müsse ein der neuen Baupolizei-Verordnung entsprechender gesetzmäßiger Zustand herbeigeführt werden. Im Namen des Herrn Polizeipräsidenten spreche er, wenn er erkläre, daß die Behörden die größte Milde walten lassen wolle. Im übrigen hätten die durch Räumung von Wohnungen geschädigten Hausbesitzer berechtigte Ersatzansprüche an den Vorbesitzer, falls dieser die Räume zu Zwecken verwendet habe, zu denen sie nicht genehmigt waren und der Ertrag derselben in der Mieteinnahme eingerechnet war. Herr Stadtverordneter Hartmann führte noch aus, daß man eine vollständig verschiedene Rechtsbehandlung vor sich habe, wenn alle vorgebrachten Klagen berechtigt seien. Es sei noch lange nicht gesagt, daß alle Polizeiauflagen rechtsgültig seien, seines Erachtens entbehrten alle jene Auflagen, die sich auf Unbrauchbarmachung von Räumen beziehen, der Rechtsgültigkeit, und er könne nur raten, hier das Recht bis in die obersten Instanzen zu verfechten. (Bravo!) Herr Stadtverordneter Kalkbrenner fügte hinzu, daß sich die Hausbesitzer selbstverständlich solidarisch betrachten und bei der Geltendmachung ihrer Rechte alle für einen und einer für alle eintreten. Er schlug die Annahme folgender Resolution vor: „Eine im „Friedrichshof" stattgefundene, zahlreich besuchte Versammlung von Haus- und Grundbesitzern bittet den Magistrat, unverzüglich Schritte zu tun, um unnötige Härten und Schäden, welche durch die Räumungs-Verfügungen der Polizeidirektion verursacht werden, von der Bürgerschaft (Hausbesitzer und Mieter) abzuwenden." Auf den Antrag des Herrn Stadtverordneten Simon Heß wird hinter das Wort Bürgerschaft noch in Klammern eingefügt: „Hausbesitzer und Mieter". Die Resolution, die vom Vorstand des Haus- und Grundbesitzer-Vereins eingehend begründet werden soll, wurde einstimmig angenommen. d.

Die Entwicklung der Touristik im deutschen Mittelgebirg.

Vortrag des Herrn Pfarrers Loscher im „Wiesbadener Rhein- und Taunusklub".)

Wer im Sommer eine Reise in die Schweiz macht, der liest, daß die meisten Berge erst vor nicht allzu langer Zeit erstiegen wurden, ohne sich sonderlich darüber zu wundern, denn die mannigfachen Beschwerlichkeiten hielten wohl manchen von den kühnen, anstrengenden Besteigungen jener trotzigen Bergriesen fern. Dennoch war es nicht die Schwierigkeit des Weges, sondern, so ungeheuerlich es uns heute erscheinen will, es war die mangelnde Erkenntnis der Schönheit des Gebirges. Die hohen Berge, mit ihrer majestätischen Ruhe, die schattigen Wälder mit ihrem geheimnisvollen Rauschen, die heute den Touristen entzücken, flößten einst Schrecken und Entsetzen ein, das mystische Mittelalter fürchtete sich vor der stillen Einsamkeit der Bergeshöhen, und mit Grauen sprach man von den dunklen Schatten der Wälder. Natürlich konnte das Gebirge, das den Menschen mit Angst und Furcht erfüllte, von ihm nicht als schön empfunden werden, soll doch die Schönheit angenehme Gefühle im Menschen auslösen. Im Mittelalter fand man das Gebirge häßlich. Hatte man auch zu der Zeit ein feines Gefühl für die Schönheit einer Pflanze, eines Baumes an sich, so hatte sich die Erkenntnis von der Schönheit der Natur nur bis zur Einzelform entwickelt. Erst der Renaissance war es vorbehalten nach langsamem Kulturprozeß die landschaftliche Schönheit zu erfassen und zu erkennen. Doch ein Schneckengang war es, den die Erkenntnis der Naturschönheit machte. Planmäßig vom Kleinen zum Großen, erst die sanften Hügel, zuletzt im vorigen Jahrhundert zum wilden Hochgebirge. Im 18. Jahrhundert finden sich die ersten lauten Hymnen, die Haller und vor allem Rousseau voll Bewunderung und Entzücken der schönen Natur sang. Einen Rückschritt machte die Naturerkenntnis wieder in der Zopfzeit, als die hügellose Ebene das Ideal landschaftlicher Schönheit vorstellte. Das volle Erfassen der Natur jedoch entwickelte sich dann mit Goethe und vor allem mit Eichendorff. Im Anfang des vorigen Jahrhunderts erst war die Schönheit der Natur Gemeingut geworden und erst von da an konnte die Touristik sich entwickeln. Wie poetisch und anziehend denken wir uns doch die Zeiten, als die Postkutsche noch langsam durchs Land fuhr, wo der Schwager Postillon unterwegs manch lustig Liedlein blies, und in der Kutsche, dicht aneinander gedrängt die fröhlichen Passagiere, die bei der langsamen Fahrt genugsam die schöne Natur bewundern konnten. Die damaligen Berichte schildern uns jene gute, alte Zeit viel weniger annehmlich und eine Reise, wenn auch nur von einem Tag, war schon ein großes Vorhaben. Da ließ man am Tage zuvor eine Messe lesen auf ein gutes Gelingen der Reise, und von den Nachbarn und Freunden geleitet, vertraute man sich, nicht ohne Angst und Besorgnis, dem Wagen an. Die Unsicherheit auf den Landstraßen war groß und eine Fußwanderung direkt ein Wagnis. Herr Pfarrer Loscher gab eine ergötzliche Schilderung einer Fahrt, bei der wohl ein halb Dutzendmal der Wagen im Schmutz der Straßen stecken blieb, zuletzt umfiel, bei welcher Gelegenheit eine Magd die Rippen, ein Pferd den Fuß und der Wagen ein Rad brach. Die Verpflegung war in den Gasthäusern nur sehr mangelhaft und das eigenartige Suppenrezept, das der Redner aus jener Zeit mitteilte, ließ wohl jeden Zuhörer freudig danken, daß er glücklich jener guten alten Zeit entronnen ist. Kann es wunder nehmen, daß da bei allem Sinn für die Schönheit der Natur die Touristik sich nur langsam ausbreiten konnte? Welche Fülle von Reisebüchern und -Karten stehen uns heute zur Verfügung und wie schlecht war es damals hiermit bestellt. Bücher über Reisen nach Amerika wurden ja freilich viel gekauft und gelesen, aber für Reiseschilderungen durch unser deutsches Land hätten sich weder Leser noch Käufer gefunden. Einen gewaltigen Aufschwung nahm die Touristik mit der Einführung von Dampfschiff und Eisenbahn und mit dem Ausbau der Straßen. Nun erst, als die vielen Beschwerlichkeiten, welche sich dem reinen Naturgenuß entgegenstellten, geschwunden waren, entwickelt sich rasch und stetig unsere deutsche Touristik. Die Gründung von Vereinen schließt Gleichgesinnte aneinander und mehr und mehr hebt sich die Wanderlust in unserem deutschen Vaterland. Daß dieser Sinn für die Schönheit unsers heimischen Gebirges von früh gepflegt wird, wurde 1884 die erste Schülerherberge errichtet, 21 Besucher zählte das erste Jahr. Heute bestehen 186 Herbergen und im abgelaufenen Jahr wurden 16 500 Nachtquartiere gewährt. Hier, wo in trauter Gemeinschaft der Student mit dem Schüler und dem Seminarist, der Norddeutsche mit dem Süddeutschen und dem Deutsch-Österreicher verkehrt, schwinden die Vorurteile, die so manchen Stand und Nationalität befangen. Die Freude am gemeinsamen Naturgenuß, sie ist es, die Alte jung macht und die Jungen reifen läßt. — Lebhafter Beifall wurde dem Redner, dem nicht nur eine genaue Sachkenntnis, sondern auch eine glänzende Redegabe und ein sonniger, herzerfrischender Humor zu Gebot stand, von den zahlreich Erschienenen gezollt. Zum Schluß sprach Herr Laupus, der Vorsitzende des Klubs, Herrn Pfarrer Loscher für seinen vortrefflichen Vortrag den Dank des Vereins aus. Im Saale des Schützenhofes vereinigten sich danach die Mitglieder des Klubs. L. K.

— Aus Schloß Hohenburg erhalten wir von gestern noch folgenden Drahtbericht: Im Befinden des Großherzogs Wilhelm von Luxemburg ist eine wesentliche Änderung gegen gestern nicht eingetreten. Die Nacht war ruhig und die Nahrungsaufnahme ist genügend.

— **Nassauische Landesbank.** Wie bereits mitgeteilt, sollen die sämtlichen vierprozentigen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank auf 3½ Proz. konvertiert werden, um eine Herabsetzung des Zinsfußes der 4¼prozentigen Hypotheken auf 4 Proz. zu ermöglichen. Die Konversion geschieht dadurch, daß die Mäntel und Couponbogen abgestempelt werden. Die Abstempelung erfolgt bei den sämtlichen Kassenstellen der Nassauischen Landesbank (Hauptkasse in Wiesbaden und 27 Landesbankstellen), sowie bei der Diskonto-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Die Schuldverschreibungen Lit. Q und Lit. R sind also bei einer dieser Kassen zu übergeben oder mit der Post einzusenden. Dabei ist zu beachten, daß außer den Mänteln bei den Schuldverschreibungen Lit. Q die Zinsscheine 5 bis 10, bei Lit. R der Erneuerungsschein miteingeliefert werden muß. Die Abstempelung erfolgt sofort. Die Papiere können sogleich wieder mitgenommen werden. Nur bei den Schuldverschreibungen Lit. R wird der Erneuerungsschein zurückbehalten, da sowieso ein neuer Zinsscheinbogen im nächsten Semester eingeholt werden müßte. Die Ausgabe der neuen Zinsscheinbogen Lit. R erfolgt in tunlichst kurzer Frist. Es ist zu beachten, daß die Einlieferung zur Konvertierung in der Zeit bis Ende Februar zu erfolgen hat. Die nicht konvertierten Schuldverschreibungen Lit. Q und R. sind zum 1. Juli dieses Jahres gekündigt und werden alsdann zum Nennwert zurückgezahlt. Denjenigen Besitzern von solchen Schuldverschreibungen aber, die ihre Papiere rechtzeitig einreichen, wird eine Vergünstigung gewährt, indem sie noch bis Ende des Jahres 4 Proz. Zinsen erhalten, so daß also die 3½prozentige Verzinsung erst mit dem 1. Januar 1907 beginnt.

— **Wohltätigkeitsfest — Diner und Ball.** Wie uns mitgeteilt wird, soll, nach Muster der in Berlin üblichen Veranstaltungen großen Stils, eine solche im hiesigen Kurhaus-Provisorium stattfinden und ist als Tag derselben der 12. Februar festgesetzt. Der Magistrat, sowie der Herr Kurdirektor haben mit größtem Entgegenkommen die Ausführung der Idee ermöglicht. Wird doch durch ein solches Fest ein neues großstädtisches Moment in das Winterleben unserer Kurstadt eingeführt, welches Gelegenheit bietet, die Kurfremden mit der einheimischen Gesellschaft zu vereinen. Das Fest soll in keiner Weise einen exklusiven Charakter tragen, sondern alle Kreise, welche ein warmes Herz für edle Zwecke haben und sich gleichzeitig an schöner eleganter Geselligkeit erfreuen wollen, zusammenführen. Für das Fest ist Gesellschaftstoilette erbeten, und der karnevalistischen Zeit entsprechend ist erwünscht, daß die Damen in Kostümen oder Charakterköpfen (tête parée) erscheinen. Alles nähere über das Arrangement, Preise des Eintritts zu dem ganzen Fest inkl. Diner oder zu dem Ball allein wird noch Ende Januar bekannt gegeben.

— **Der Wiesbadener Lehrer-Gesangverein** hielt am Samstag in der Walhalla seine Liedertafel ab. Das Programm war reichhaltig und wurde in allen Teilen sehr gut durchgeführt. Der Chor sang unter Leitung des Herrn Direktor Spangenberg mehrere heitere Chöre, die mit gewohnter Sicherheit zum Vortrag kamen, auch ein gemischter Chor trat zum erstenmale an die Öffentlichkeit. Herr Tscherny brachte ein „Adagio" von Bruch und „Zigeunerweisen" von Sarasate recht wirkungsvoll zu Gehör und Herr Heidecker sang Lieder von Schumann und Sucher und beide ernteten dafür großen Beifall. Der humoristische Teil war besonders reich bedacht. In der „Theaterprobe im Mädchenpensionat" und der „Musikalischen Kochschule" traten sieben junge Damen auf, die durch ihr frisches munteres Spiel die Zuhörer zu gewinnen wußten; besonders zeich-

---

Übertragungen von der Gondel bis zu den Schrauben und Steuerungen unmöglich machten. Damit ist gesagt, daß das Modell ungeeignet ist. — Dr. H. Eckener.

* **Praktische Heimatpflege** übt das Dorf Burgau, das vor den Toren Jenas liegt, nach dem „Land, Organ des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatspflege". Jena breitet sich immer mehr aus, und da in kurzer Zeit die elektrische Bahn hinaus nach Burgau bevorstehen wird, steht dort eine rege Bautätigkeit bevor. Diese Bautätigkeit würde in kürzester Zeit die Eigenart des reizend gelegenen Dorfes vernichten. Beispiele traurigster Art davon gibt es in Deutschland leider in Hülle und Fülle. Die Gemeindebehörden von Burgau wissen aber ihre Heimat zu schätzen und zu schützen. Sie erließen ein Ortsstatut über die Bauweise im Gemeindebezirk und forderten u. a., daß die „Bauart sämtlicher Neu-, Erweiterungs- und Umbauten im Gemeindebezirk mit der allgemeinen dörflichen Eigenart im Einklange stehen muß". Die Bauherrn und Baumeister werden sich nun vor Anfertigung ihrer Pläne nach Burgau bemühen und die allgemeine dörfliche Eigenart studieren müssen. Vielleicht lernen die Herren auf diese Weise auch die echt ländliche Bauweise wieder schätzen! Das Ortsstatut sichert auch für die Zukunft die „offene Bauweise", d. h. jedes Wohnhaus steht frei, umgeben von Hof und Garten. So ist es möglich, auch auf neue Bezirke im Ortsbauplan die schmalen Straßen des Altdorfes zu übertragen. Das Ortsstatut ist der vorgesetzten Behörde zur Genehmigung unterbreitet worden. Daß es die Genehmigung finden wird, gilt als zweifellos. Burgau ist dann das erste Dorf in Thüringen, das Heimatschutz und Heimatpflege wirksam übt. Mögen recht viele Dörfer dem Beispiel Burgaus folgen!

* **Verschiedene Mitteilungen.** Großen Erfolg hatten die Aufführungen des Vereins zur Förderung deutsch-evangelischer Volksschauspiele in Magdeburg. Die vier Vorstellungen waren von über 8000 Zuschauern besucht.

Eine Versammlung in Dresden, an der die Vertreter der größeren deutschen Regierungen, der meisten Universitäten und zahlreiche hervorragende Hygieniker teilnahmen, hat unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Beutler die Abhaltung einer allgemeinen internationalen Hygiene-Ausstellung 1910 in Dresden beschlossen. Die vertretenen Regierungen haben ihre Unterstützung zugesagt.

„Die schwarze Rina", Volksoper von Alfred Kaiser, fand bei ihrer Erstaufführung in Nürnberg starken Beifall.

Als Goethe in Pempelfort (Düsseldorf) auf dem Gute des Philosophen Jakobi weilte, schnitt er seinen Namen in die Rinde einer der Buchen des Jakobischen Parkes ein, der seither in den Besitz des Düsseldorfer Malkastens übergegangen ist. Die Buche ist vom Sturm der letzten Tage umgeweht worden; der Wurzelstock war verfault.

In diesem Sommer wird Professor Viktor Berard aus Paris mit dreihundert französischen Studenten einen archäologischen Ausflug nach Troja unternehmen, um von dort an der Hand der Homerischen Odyssee die sämtlichen Stätten aufzusuchen, die der vielgewandte Laertiade auf seiner Heimkehr berührte.

Graf Leo Tolstoi erhielt von einem amerikanischen Verleger den Antrag, die revolutionären Ereignisse in Rußland für ein Honorar von 8 M. pro Zeile zu schildern. Der Graf hat jedoch das Anerbieten abgelehnt.

Vom Büchertisch.

* **„Meyers Großes Konversations-Lexikon".** Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 148 000 Artikel und Verweisungen auf über 18 240 Seiten Text mit mehr als 11 000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf über 1400 Illustrationstafeln (darunter etwa 190 Farbendrucktafeln und 300 selbständige Kartenbeilagen), sowie 130 Textbeilagen. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 M. oder in Prachtband zu je 12 M. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.) Der 11. Band von Meyers Großem Konversations-Lexikon ist soeben erschienen. Es ist damit wieder ein Schritt in der Entwickelung dieses Riesenwerkes getan, und wir können mit Freuden konstatieren, der Schritt führt wie die früheren aufwärts. Aus der Fülle des Anregenden und des tiefen Wissens, das der stattliche Band in übersichtlicher Anordnung vor uns aufdeckt, seien nur einzelne Teile herausgegriffen; denn auf das Buch in einer ihm würdigen Weise einzugehen, hieße selbst ein Buch schreiben. — Bei der — leider nicht immer erfreulichen — Entwickelung, die unsere Kolonialpolitik nimmt, ist es von großem Wert, über die kolonisatorischen Bestrebungen der verschiedenen Nationen überhaupt kritisch unterrichtet zu werden. Dies geschieht in glücklichster Weise in den verschiedenen Artikeln „Kolonien", „Kolonialgesellschaften", „Kolonialpol", „Kolonialrecht", denen außer zwei übersichtlichen Karten von der Verteilung europäischen Kolonialbesitzes eine Zusammenstellung der wichtigsten deutschen Erwerbsgesellschaften, der in den deutschen Schutzgebieten tätigen Missionsgesellschaften, sowie eine Gedenktafel der deutschen Kolonialgeschichte beigegeben sind. Gerade anläßlich des zweiten deutschen Kolonialkongresses ist die eingehende Behandlung aller dieser Fragen besonders willkommen. In die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes Korea, dessen Wert als Zankapfel zweier großer Nationen im ostasiatischen Krieg bereits erhellte, führt uns ein zusammenfassender Artikel, desgleichen in ein junges deutsches Interessengebiet, Kleinasien, das bereits zum großen Teil von der deutschen Anatolischen Bahn durchzogen wird. Für das Verständnis innerpolitischer Fragen sind die Artikel „Kommunismus", „Krankenkassen", „Krankenversicherung" unterrichtend, desgleichen wird der Kaufmann aus den Artikeln „Kredit", „Kurs", „Konkurs" manche Belehrung schöpfen. In das Gerichtswesen fallen die Artikel „Klage" und die hochinteressanten Abschnitte über Kriminalwesen, namentlich die mit mehreren Karten veranschaulichte „Kriminalstatistik" und die sowohl vom juristischen wie vom pathologisch-humanitären Standpunkt interessante „Kriminalität", „Kriminalanthropologie" und „Kriminalpsychologie". In das medizinisch-humanitäre Gebiet fallen auch die äußerst instruktiven Artikel über „Krankenhaus" und „Krankenpflege", denen treffliche Tafeln beigegeben sind, sowie die hygienischen Artikel über „Kleidung", „Krankheit", Kinderernährung" usw., sowie der allgemeiner Beachtung empfohlene Artikel „Kurpfuscherei". Der gleichfalls illustrierte Artikel „Kriegssanitätswesen" greift ins Gebiet des Militärwesens hinüber, aus dem die Abhandlungen über Kriegsführung, Kriegsbrücken, Kriegserklärung, Kriegsgericht, Kriegsrecht u. a. zu nennen sind. Eine sehr anschauliche Darstellung der Küstensicherung durch Leuchttürme usw. gibt eine besondere Karte, die neuen Kreuzertypen der Kriegsflotten sind auf einer Tafel vereinigt, die „Entwickelung der Kriegsmaschinen im Altertum und Mittelalter" hat nicht nur militärisches, sondern auch volkshistorisches Interesse. Daß die Technik ebenso wenig wie die Naturwissenschaften, die Literatur ebenso wenig wie die Kunst benachteiligt sind, ist bei dem gründlichen Charakter des Großen Meyer selbstverständlich. Heute galt es nur, einige Streiflichter auf einzelne Wissensgebiete zu werfen. Die treffliche Illustrierung — der Band hat 70 Tafeln und Karten, darunter 21 neue — und der gediegene Text sichern auch diesem Band wieder vollen Erfolg und gewinnen ihm immer mehr treue Freunde.

nete sich Fräulein Schauß als fescher Tirolerbub aus. Ebenso ernteten Fräulein Güll als „Madame Hutzenblutz“ und Herr Pfeifer, der mehrere humoristische Solostücke zum Vortrag brachte, reichen Beifall. Den Schluß bildete der Putzlitzsche Schwank: „Das Schwert des Damokles“, der flott und sicher gespielt wurde, so daß man fast glauben konnte, Berufsschauspieler vor sich zu sehen. Reicher Beifall lohnte die Mitwirkenden und brachte ihnen allerlei Ehrungen ein. Die gemeinschaftlichen Lieder hatten die Herren Robert Baecker, Hill und Nußbaum zu Verfassern. Das Arrangement und die Leitung des Abends hatte Herr Hill übernommen und es gebührt ihm hierfür alle Anerkennung. Die Mitwirkenden überreichten ihm als Zeichen der Dankbarkeit eine silberne Schale. Die Veranstaltung gehört mit zu den gelungensten des Vereins und derselbe kann mit Befriedigung auf dieselbe zurückblicken. g.

— **Sängerfest.** Der Gesangverein „Neue Concordia“ feiert am 16. und 17. Juni sein 40jähriges Jubiläum unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Vereine, und zwar in folgender Weise: Samstag, den 16. Juni: Kommers. Sonntag, den 17.: Jubiläumsfeier. Dieses Fest soll in größerem Maßstabe gehalten werden.

— **Neue katholische Kirchen.** Mit dem Entwerfen von Skizzen für eine dritte katholische Kirche in unserer Stadt wurde der bekannte Kirchenarchitekt Herr Professor Ludwig Becker von Mainz betraut. Die Kirche kommt in das Südviertel (Gutenbergsplatz) zu stehen. Die Bausumme ist auf 250 000 M. vorgesehen. Durch die Spende einer hiesigen Dame ist die katholische Kirchengemeinde in die Lage versetzt worden, schon jetzt dem Bau einer neuen Kirche näher zu treten. — Für eine vierte katholische Kirche hat man im Westend schon vor Jahren einen geeigneten Bauplatz erworben.

— **Die Invalidenkarten.** Wir möchten zu Beginn des neuen Jahres unsere Leser aus dem Arbeiterstande dringend aufmerksam machen auf die Durchsicht ihrer Invalidenkarten. Nach § 135 des Invaliden-Versicherungsgesetzes verliert die Karte ihre Gültigkeit, wenn sie nicht innerhalb zwei Jahren nach dem Tage der Ausstellung, welcher auf der Karte eingeschrieben ist, zum Umtausch bei der Gemeinde eingereicht wird. Ist dieser zweijährige Termin übersehen worden, so ist sofort an den Vorstand der Versicherungsanstalt ein Gesuch einzureichen, daß die fortdauernde Gültigkeitsdauer noch anerkannt wird. Der Anspruch auf Rente hört auf, wenn in zwei Jahren nicht wenigstens 20 Wochenmarken geklebt sind. Übrigens kann die Gültigkeitsdauer der Quittungskarte durch Abstempelung der Gemeindebehörde während der Gültigkeitsdauer der Karte einmal für ein oder zwei Jahre verlängert werden, wenn für die Zeit von dem Ausstellungstage ab mindestens 20 Beitragswochen nachgewiesen sind.

— **Eine Sitzung bei „Merwels“.** Die „Merwel“, ein Zweig des alten Turnvereins, hatten auf vorgestern zu ihrer ersten großen Jubiläums-Damensitzung in das Turnerheim eingeladen. Wie beliebt die Sitzungen gerade dieser Karnevalgesellschaft sind, ging schon daraus hervor, daß die geräumige, jetzt noch vergrößerte Turnhalle bereits um 7¼ Uhr dicht besetzt war. Punkt 8 Uhr 11 Minuten verkündeten 11 Pankenschläge den Einzug des närrischen Komitees und nach der üblichen Vorstellung der diesjährigen Komitee-Mitglieder hielt der nunmehrige Merwelpräsident Meurer (übrigens ein würdiger Nachfolger Karl Johs) eine zündende, mehrfach durch lautes Bravo und Tusch unterbrochene Begrüßungsrede, welche ebenso wie das Protokoll des Kanzlers Börner und der Vortrag des Narren Henninger die städtischen Angelegenheiten, neuen Steuern usw. streifte und in dem jedesmaligen Refrain „wir Merwel wern des bißche schon mache“ endete. Herr J. Chr. Glücklich, in Rang und Würden eines „Ober-Ehren-Merwel-Präsidenten“ stehend, gab mit einer launigen Ansprache an das nunmehrige Komitee einen ihm seinerzeit gestifteten Pokal (Stiefel) nebst dem nötigen Naß an die Merwel zurück und fand noch öfter im Laufe des Abends Gelegenheit, seinen unverwüstlichen Humor zu betätigen. Eine geschmackvoll zusammengestellte Ordenskette wurde ihm als Dank überreicht. Von dem überaus reichhaltigen Stoff seien hauptsächlich erwähnt die Vorträge der Narren Fischer, Joh, Sünder, Hell, Malsy, Sohl, Börner und Söhnlein; stürmische Heiterkeit erzielten ein „zusammengestoppelter Gesang-Verein“ (Mitglieder der Gesangriege), 3 musikalische Clowns, Vorführung eines Musikautomaten (Mitglieder der Fechtriege), sowie 2 Akrobaten am stehenden Reck (die Narren Lang und Söhnlein). Den Vogel des Abends hat unstreitig eine aus „Rekruten und Dienstmädchen“ zusammengestellte Turnriege „Vorwärts“ (aktive Turnerschaft) abgeschossen, welche am Barren die schwierigsten Evolutionen ausführte. Als Liederdichter entpuppten sich die Narren Gruber, Strensch, Schön, Joh, Reusing und Wolf jr. Während die Musik von der Rosenkapelle gestellt wurde, lag die Begleitung der solistischen Vorträge in den Händen des Herrn Hoffmann jr. Auch ihnen gebührt ein Wort der Anerkennung. In Erinnerung des 11jährigen Wiedererstehens der Merwel hatte das Komitee geschmackvoll ausgeführte Postkarten mit seinem Bildnis anfertigen lassen. Jeder Besitzer einer solchen Postkarte hatte das Recht, an einer Ausloosung von 11 Gegenständen teilzunehmen. Nach der üblichen Schlußrede des Präsidenten Meurer an die Versammelten hatte das „erste Merweln“ gegen 1½ Uhr sein Ende erreicht. F.

— **Mainzer Karneval.** Aus Mainz wird uns vom 21. Januar geschrieben: Die Elferkommission, die dieses Jahr die karnevalistischen Veranstaltungen leitet, hatte bis jetzt entschiedenes Glück. Der erste Ball, der in früheren Jahren nicht sehr gut besucht war, zeigte am Samstag ein recht flottes Maskentreiben. Er war als „moderner Dienstboten-Maskenball“ arrangiert, diesem Gedanken trugen zahlreich Erschienene Rechnung. Köchinnen und Hausburschen walzten miteinander; Kindermädchen und Lakeien kokettierten. Neben den dienstbaren Geistern waren auch die Herrschaften erschienen, die garnicht befehlshaberisch waren, an dem lustigen Gewühl teilnahmen und dann, als die letzte Tanzweise verklungen, ohne jeden überhebenden Stolz gemütlich in den Cafés neben ihrer Dienerschaft den Morgentrank schlürften.

— **Kriegsgericht der 21. Division in Frankfurt a. M.** Schwer vergangen hat sich am 13. Dezember v. J. der Unteroffizier Ewald Liesberg von der 6. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 80 in Wiesbaden an dem Rekruten Wankmüller. Es war Gewehrreinigen angesetzt, aber Wankmüller mußte statt Gewehr und Seitengewehr zu reinigen, sich in die Kniebeuge setzen, und so das Gewehr fast eine halbe Stunde lang strecken. Vorher hatte ihn der Unteroffizier am Halse gepackt und geschüttelt, weil er keinen Reparaturzettel für die zerrissenen Stiefel abgegeben hatte. Als sich dann die Mannschaft zum Griffüben anzog, riß Liesberg dem Wankmüller das Koppel aus der Hand und warf es ihm gegen den Leib. Nicht genug damit, zog er auch noch das Seitengewehr des Rekruten aus der Scheide und stach nach ihm. Nur dem Zurückweichen des Füsiliers ist es zu danken, daß nur eine kleine Wunde unter der linken Brustwarze entstand. Nachher mußte Wankmüller wieder in der Kniebeuge das Gewhr strecken, während die Kameraden Griffe übten. Auch der Füsilier Herger mußte fünf Minuten lang pumpen. Das Kriegsgericht verurteilte den Unteroffizier wegen vorschriftswidriger Behandlung Untergebener, Anmaßung einer Strafgewalt und Mißhandlung unter rechtswidrigem Waffengebrauch zu drei Monaten Gefängnis.

— **Die Literarische Gesellschaft Wiesbaden** veranstaltet am nächsten Donnerstag, den 25. Januar, wieder einen ihrer gewohnten Familienabende, und zwar diesmal einen dramatischen Abend, mit dem zugleich eine Vorfeier von Kaisers Geburtstag verbunden sein wird. Da nach den erfolgten Anmeldungen auf eine besonders zahlreiche Beteiligung zu rechnen ist, wird diesmal der große Saal im „Grünen Wald“ benutzt werden. Nur Mitglieder der Gesellschaft und deren Gäste haben Zutritt. Anmeldungen zum Beitritt nimmt Herr Dr. med. G. Knauer, Wilhelmstraße 16, noch entgegen.

— **Ostern in Rom.** Der Berliner Touristenklub „Nord-Süd“, der sich durch seine wohlgelungenen Fahrten seit Jahren in den weitesten Kreisen einen guten Namen erworben hat, veranstaltet auch in diesem Frühjahr wieder billige Sonderfahrten nach Italien und dem Orient. Vom 8. bis 22. April dauert die bekannte Reise mit der Devise „Ostern in Rom“ und führt über den Gotthard nach Mailand, Genua, Florenz, Rom und Neapel. Um dieselbe Zeit soll eine 21tägige Reise über Marseille nach Algier, wilde Kabylie, Wüste Sahara, Oase Biskra, Konstantine und Tunis angetreten werden. Ausführliche Prospekte werden kostenlos abgegeben durch das Bureau Berlin W. 8, Kronenstraße 15, Ecke Friedrichstraße.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Der „Wiesbadener Fahrbeamten- und Bahnsteigschaffner-Verein“ feierte am 20. Januar, abends 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmundstraße 25 den Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers. Das Programm war ein würdiges und wurde in allen Teilen aufs glanzvollste erledigt. Allen Teilnehmern war Rechnung getragen durch Abwechselung in der Unterhaltung. Bei Beginn des Festes begrüßte Herr Zugführer Schlige die Teilnehmer aufs herzlichste, worauf die Tochter des Herrn Zugführers Erbskorn einen hübschen Prolog sprach, welchem eine Gruppe lebender Bilder, von Mitgliedern des Vereins ausgeführt und die Kaiserhuldigung darstellend, folgte. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Zugführer Feller, hielt eine kernige Rede, worin er den Kaiser als den unentwegten Schirmer des Vaterlandes und rastlosen Förderer des Friedens feierte. Die Rede schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Ganz besonderen Dank erwarben sich die sechs mitwirkenden Damen, Fräulein Erbskorn, Fuckert, Meier, Dillmann, Röse und Größer, welche unter großem Beifall der Besucher die Theaterstücke 1. „Das moderne Ehepaar“, 2. „Du trägst die Pfanne weg“, 3. „Ein musikalisches Kaffeekränzchen“ spielten. Ebenso machten sich verdient die Herren Knörzer sen., Knörzer jun., Benz, Maier, Herrmann, Fuckert, Stamm, Verbert, Döhs, Happel, welche das Fest mit Theateraufführungen und humoristischen Vorträgen würzten. Der Gesangverein „Friede“ verschönerte das Fest durch mehrere schöne Vorträge. Besondere Ehre wurde dem Verein zuteil durch die Anwesenheit vieler Vorgesetzten. Alle Teilnehmer hatten nur Worte des Lobes und des Dankes für das schön arrangierte und wohlgelungene Fest und gaben ihrer Freude durch das Versprechen Ausdruck, im nächsten Jahre wieder Gäste der Fahrbeamten zu sein. F 481

* Unter großer Prachtentfaltung verlief die am vergangenen Samstag, den 20. d. M., stattgefundene karnevalistische Damensitzung der „Turngesellschaft“. Das Komitee hatte ein umfangreiches Programm zusammengestellt, dessen Bewältigung längere Zeit beanspruchte. Die närrische Begrüßung des Vorsitzenden und des Protokollführers erregten stürmische Heiterkeit und trugen den beiden Herren vielen Beifall ein. Von den weiteren Vorträgen sprachen besonders ein Baritonsolo, „Der glückliche Vater mit seinem Kind“, ein Zwiegespräch zwischen zwei Sonnenbrüdern, ein Vortrag über lokale Begebenheiten, die Klage eines sächsischen Metzgermeisters über die Fleischnot, sowie die Vorträge der Bremer Stadtmusikanten besonders an. Daß auch die aktive Turnerschaft nicht versäumte, zur Verherrlichung des Festes beizutragen, versteht sich von selbst. Sie führte Freiübungen unserer schwarzen Soldaten aus Afrika und eine Jockey-Riege am Pferde vor, wofür sie reichen Beifall erntete. Die gemeinschaftlich gesungenen Lieder behandelten Begebenheiten in unserer Stadt und im Verein und trugen den Verfassern Anerkennung ein. Die Mitternachtsstunde war längst überschritten, als das Programm beendet und das Komitee abzog und dann wurde mit Ausdauer dem Tanze gehuldigt und es war heller Tag, als die letzten den Saal verließen. Eine Nachfeier auf der Schießhalle schloß sich am Sonntagnachmittag dem Hauptfeste an.

[?] **Dotzheim**, 20. Januar. In der letzten Gemeindevertretungssitzung waren anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Rossel 14 Mitglieder und 3 Schöffen. Protokollführer Gemeindesekretär Müller. Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung: Beschlußfassung über Beseitigung von Baumängeln im Gemeindearmenhaus. Die Bewohner haben sich nämlich bei dem Kgl. Landrat beschwert, weshalb der Kreisbaumeister eine Untersuchung vorgenommen hat. Die Versammlung wählt die Herren Maurermeister Fried. W. Höhn, Zimmermeister Karl Wilh. Birk und Tüncher Wilhelm Christmann, welche die Sache näher in Augenschein nehmen und einen Kostenanschlag zur nächsten Sitzung vorlegen sollen. Punkt 2. Die Gemeinde hat im Walddistrikt Schelmengraben eine Teilparzelle von 23 Ar 15 Quadratmeter an die Ziegelei Eichbaum, Ges. m. b. H., verkauft. Diese Parzelle soll aus dem Waldverband ausscheiden, eine gleich große Fläche an einer anderen Stelle aber zugeführt und aufgeforstet werden. Hierfür wird ein Teil der Wiesen im kleinen Graurod zur Verfügung gestellt. Punkt 3. Verkauf eines Teiles des Gemeindepfads zwischen Neugasse und Bergstraße an Karl Birk 2r. Der Verkauf wird zum Preis von 200 M. die Rute gutgeheißen. Punkt 4. Erlaß eines Ortsstatuts über Tagegelder für die Gemeindebeamten und Schöffen bei Ausführung von Dienstreisen. Gegen das Statut hat die Gemeindevertretung nichts einzuwenden, insofern die Gemeindekasse nicht besonders damit belastet wird. Auf Antrag werden auch die Gemeindeverordneten mit einbegriffen. Punkt 5. Ortsstatut über Einführung der Wasserleitung. Der Entwurf gelangt, wie von dem Gemeinderat und der Wasserleitungskommission vorberaten, zur Verlesung und nach langer Debatte zur einstimmigen Annahme. Zu erwähnen ist aus demselben, daß die Wasserleitung obligatorisch wird. Auf Kosten der Gemeinde wird der Anschluß ein Meter über die Straßenflucht gelegt. Der Kubikmeter Wasser wird zu 25 Pf. abgegeben. Als Minimalsatz sollen berechnet werden bei vier und weniger Wohnräumen eines Hauses pro Monat 1 M., 5 und 6 Wohnräumen 1.50 M., 7—9 Wohnräumen 2 M., 10—12 Wohnräumen 2.50 M. und bei 13 und mehr Wohnräumen 3 M. Die Miete des Wassermessers soll 25 Pf. betragen. Auch die zu erlassende Polizeiverordnung in Bezug auf die Wasserleitung wird gutgeheißen. Auf Antrag des Schöffen Klee wurden noch die Herren Friedrich Silbereisen und Friedrich Wilhelm Höhn in die Wasserkommission gewählt. Der Punkt 7, wonach die Königliche Regierung die Erhöhung der alterszulage der Lehrer hierselbst auf 200 M. abgelehnt hat, gelangt zur Kenntnis. Hierüber ist die Versammlung entrüstet, weshalb beschlossen wird, bei zuständiger Stelle anzufragen, aus welchem Grunde die Ablehnung erfolgt ist. Als 8. Punkt wurde noch mit Genehmigung der Versammlung auf die Tagesordnung die Aufhebung der vier Nachtwächterstellen und Neuanstellung von 3 Polizeidienern gesetzt. Die vier Nachtwächter waren um Gehaltsaufbesserung eingekommen, andernfalls dieselben auf den Dienst verzichten. Da die Neuanstellung von drei Polizeidienern nicht viel mehr Ausgaben verursacht, auch der Herr Landrat dies als eine wesentliche Verbesserung des Polizeiwesens erachtet, so wird demgemäß beschlossen. Ferner sollen noch Kontrolluhren eingeführt werden. Hierauf wurde die Wahl eines Schöffen an Stelle des Beiorgeordneten Friedr. Jonas Winternmeyer vorgenommen. Aus derselben ging einstimmig der Landwirt Friedr. Adolf Rossel 2r hervor. Von 14 abgegebenen Stimmzetteln lauteten 13 auf Rossel, ein Zettel war nicht beschrieben und daher ungültig.

△ **Schierstein**, 21. Januar. In seinem Vereinslokal „Zum deutschen Kaiser“ hielt gestern abend der Männergesang-Verein seine Jahresversammlung ab. Aus dem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, dem 17. seit Bestehen des Vereins, entnehmen wir folgendes: Der Mitgliederbestand betrug am 1. Januar 1906 im ganzen 150, darunter 18 Ehrenmitglieder, 58 aktive und 74 unterstützende. Der Kassenbericht verzeichnete 1778 M. 06 Pf. Einnahme und 1629 M. 91 Pf. Ausgabe, somit ein Bestand von 148 M. 15 Pf. An Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden seitherigen Vorsitzenden Herrn Heinr. Maulhart übernahm der Ehrenpräsident Herr Heinr. Thiele die Leitung der Geschäfte nach stattgefundener Abstimmung hierüber. Die übrigen Ämter wurden durch Wahl mit nachgenannten Herren besetzt: Wilh. Schneider 2r Vorsitzender, Gg. Schönmayer, Schriftführer, P. Firnges, Kassierer, Louis Schäfer und Eduard Bördner, Beisitzern, F. Bursard und Gustav Becker, Requisiteure. Für die diesjährige Karnevalsaison hat der Verein die Abhaltung einer Damensitzung am 11. Februar und eines Maskenballes am Fastnachtsonntag beschlossen.

R. **Langenschwalbach**, 22. Januar. Gestern abend fand im Restaurant Bibo die diesjährige Unterhaltung des „Klub Fidelio“ statt. Der Klub, einer der jüngeren Vereine Schwalbachs, er feierte erst sein zweites Jahresfest, verfügt über vorzügliche Kräfte und hatte ein sehr reichhaltiges und schönes Programm aufgestellt. Die vorgetragenen Couplets, Duette und Terzette, sowie das am Schlusse aufgeführte Theaterstück „Der überlistete Oberförster“ trugen nicht wenig zur Erheiterung bei. Erwähnen wollen wir noch die beiden Lieder, welche eine hiesige junge Dame mit schöner, wohlgeschulter Sopranstimme unter allgemeinem Beifall zum Vortrage brachte. — Ebenfalls gestern abend fand im Saale des „Poppenschänkelchen“ das Jahresfest des hiesigen „Militärvereins“ statt. Der Besuch war ein sehr guter. Die Vorträge, wie Couplets, lebende Bilder und Theaterstücke waren dem militärischen Leben entnommen und wurden recht gut vorgetragen; infolge dessen war daher die Stimmung eine sehr angeregte.

(!) **Flörsheim**, 21. Januar. Die von den hiesigen Gemeindekörperschaften gewählte Kommission zur Prüfung der Frage, welche Beleuchtungsart für unseren Ort am zweckmäßigsten sei, hat nach eingehender Beratung beschlossen, Gasglühlicht vorzuschlagen. — Am hiesigen Bahnhofe wird ein Zentralstellwerk errichtet, welches über 90 000 M. kostet. — Die Gebrüder Stern haben ihr in der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus für 9000 M. an den Metzgermeister Schleidt verkauft. — Gestern abend verunglückte bei Reparaturarbeiten in dem Königl. Kurhaus zu Bad Weilbach der Maurer Keller von hier. Er brach einen Arm, zwei Rippen und trug bedenkliche Verletzungen am Kopfe davon. — Einen schlechten Scherz erlaubte sich dieser Tage ein Unbekannter am hiesigen Bahnhof. In mitternächtlicher Stunde setzte er die in die Wohnung des Stationsvorstehers führende Glocke mit energischer Kraft in Bewegung. Erschrocken fuhr der Herr Vorsteher auf und meinte, es habe sich ein Unfall zugetragen. Bestürzt eilte er an das Fenster und fragte nach der Ursache des Schellens. Höhnend fragte der Missetäter, er wolle sich nur an amtlicher Stelle erkundigen, wann der nächste Zug nach Frankfurt fahre, damit er nicht zu spät komme.

* **Frankfurt a. M.**, 22. Januar. Der 23jährige Schlosser Alfred Rudolf Schwiedle aus Hilmersdorf verunglückte in den Eiswerken von Motsch, Mainzer Landstraße 159, und starb an den erlittenen Verletzungen im städtischen Krankenhaus. Der Unglücksfall geschah beim Transport eines eisernen Schwungrades von 30 Zentnern Gewicht. Das Rad wurde in aufrechtstehender Stellung von zehn Personen durch den Fabrikshof gerollt und durch Holzstützen rechts und links am Umkippen gehindert. Durch eine ungeschickte Handhabung der Holzstützen kam das Rad ins Wanken, stürzte um und fiel so auf Schwiedle, daß er einen Becken- und Unterschenkelbruch erlitt.

h. **Mainz**, 21. Januar. Während des ganzen heutigen Tages wurde die hiesige Garnison zum Teil in den Kasernen zurückbehalten und zum etwa erforderlichen sofortigen Ausrücken ausgerüstet. Die gleiche Maßregel war schon einmal gelegentlich der ersten sozialdemokratischen Maifeier getroffen worden. Damals standen sogar Militärzüge mit geheizten Maschinen bereit, um die Truppen nach den Industriebezirken zu verbringen.

* **Mainz**, 22. Januar. Die Fischhandlung P. C. Wallar hat gegen die Rheinische Brauerei einen Prozeß anhängig gemacht, da das Wasserwerk der Brauerei in Weisenau dem nahegelegenen Fischweiher der Firma das Wasser entzieht. Die starke Inanspruchnahme des Wasserwerks rührt daher, daß die Rheinische Brauerei vertragsmäßig der Stadt Mainz das notwendige Wasser liefern muß. Die Unzulänglichkeit des alten städtischen Wasserwerkes brachte es nun im Vorjahre dazu, daß das Brauereiwerk 1 701 430 Hektoliter mehr hergeben mußte. Je nach dem Urteil kann sehr leicht auch die städtische Wasserversorgung beeinträchtigt werden.

* **Aus der Umgebung.** In Bad Nauheim beschloß die Stadtverordneten-Versammlung, den alsbaldigen Anschluß eines städtischen Kabelnetzes an das neue staatliche Elektrizitätswerk, so daß von anfangs Mai ab die ganze Stadt mit elektrischem Licht versehen sein wird.

In Siegen ist aus dem Gerichtsgefängnis der wegen Betrugs und Bankerotts zu drei Jahren Gefängnis verurteilte Fabrikdirektor Breuenbach entwichen. Der Entwichene trägt einen rötlichen Vollbart und eine Brille.

Der Briefträger a. D. Ebener von Daaden wurde von einem jähen Tode ereilt. Er war kopfüber die Treppe hinuntergestürzt und tot liegen geblieben.

Auf der Grube „Augustfstollen“ im Scheldetal wurde der 17jährige Bergmann Magnus aus Ueberntbal durch herabfallendes Gestein getötet.

Die in Königstein erscheinende „Nassauische Volkszeitung“ nimmt von einem Gerücht Notiz, wonach der Kaiser beabsichtigt, die dem Frankfurter Bankier Albert Andreä gehörende Villa am Geisberg für den Prinzen Eitel Friedrich zu erwerben. Das gleiche Blatt meldet, daß die Gründung eines großen Sanatoriums in der Nähe der Stadt Königstein durch die Universität Göttingen geplant ist.

Der Verkauf des Hotels Pfaff in Königstein ist endgültig abgeschlossen worden und das Anwesen mit den von der Haupt-, Adelheid-, Kloster- und Privatstraße begrenzten Grundstücken in den Besitz des Hoteliers J. Lemke aus Frankfurt (bezw. dessen Schwiegersohn Herrn Direktor Autor vom Carlton-Hotel in London) übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 420 000 M.

In Dausenau feierten die Eheleute Heinrich Elbert und Johannette, geb. Deutesfeld, die goldene Hochzeit. Der Jubilar steht im 83., die Jubilarin im 76. Lebensjahre.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 22. Januar. (Strafkammer.) Wiederholte und größere Diebstähle gebrauchter Wasserleitungsrohre und dergleichen gaben der Polizei Veranlassung, etwas eingehendere Haussuchungen bei hiesigen Althändlern vorzunehmen. Das dabei gesammelte Material, sowie die Bekundungen überführter Diebe führten zu einer gegen acht hiesige Althändler resp. Althändlerinnen gerichteten Anklage wegen Hehlerei und Übertretung der Polizeiverordnung, die den Trödlern die Führung von Büchern über den Ein- und Verkauf vorschreibt. Unter anderem sollte eine Althändlerin über sechzig Pfund, eine andere zwei Zentner, ein Althändler ein Zentner altes Blei (Leitungsrohr) gekauft haben, obwohl sie den Umständen nach hätten annehmen müssen, daß das Blei nicht auf rechtmäßige Weise in den Besitz der Verkäufer gelangt war. Die Strafkammer verurteilte von den acht Angeklagten wegen Gewerbeübertretung die Frau M. zu einer Geldstrafe von 50 M. und die Angeklagten J. und G. zu einer Geldstrafe von je 30 M. Im übrigen wurde auf Freisprechung erkannt.

* **In dem Verfahren der Bahnwärtersfrau Cecilie Mayer** gegen den Grafen und die Gräfin Kwilecki wegen Herausgabe des kleinen Grafen Joseph Kwilecki wurde, wie aus Posen gedrahtet wird, eine neue Verhandlung auf nächsten Montag anberaumt. Dann sollen noch einige Zeugen vernommen werden, worauf in Österreich die Vernehmung mehrerer dort wohnender Zeugen erfolgt. Darauf wird das Urteil gesprochen. Da die bereits vernommenen Hauptzeugen zugunsten der Gräfin Kwilecki ausgesagt haben, wird Frau Mayer wohl mit ihrer Klage abgewiesen werden.

* **Zum fünfzigsten Male bestraft.** Der 46 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Johann Friedrich Kaiser aus Söllichau war am 7. Dezember beim Abladen von Christbäumen behülflich gewesen. Er setzte seinen Verdienst bald in Schnaps um und kehrte zuletzt in einer Restauration am Yorkplatze ein. Da er dort aber bald einschlief, wies ihn der Wirt aus der Gaststube. Er ging auch, nahm aber eine einem dort anwesenden Gaste gehörende Radehacke mit, die ihm bald darauf wieder abgenommen wurde. Wegen Rückfallsdiebstahls unter Anklage gestellt, erklärte Kaiser, dessen Strafregisterauszug nicht weniger als 49 Strafen, darunter drei Zuchthausstrafen aufweist, er wisse von der Wegnahme der Radehacke nichts mehr, da er an dem fraglichen Tage vollständig betrunken gewesen sei. Der Gerichtshof verurteilte ihn unter Annahme mildernder Umstände zu 8 Monaten Gefängnis bei dreijährigem Ehrenrechtsverluste. — Um eine Hacke 8 Monate Gefängnis? Ist der „Jubiläumsverbrecher" nicht eigentlich geistig minderwertig?

Vermischtes.

* **„Jochen Päsel" als Rekrut.** „Ich mochte niemals", so schreibt ein Leser dem „Berl. Tagebl.", so recht an die Dummheit so manches „Musterrekruten" glauben. Doch bald sollte ich eines besseren belehrt werden. Ein uns bekannter Unteroffizier wollte mir einen Rekruten schicken, der mir ein Kommißbrot abliefern sollte. Die Zeit und Stunde, in der er kommen sollte, war genau vereinbart. Aber es ließ sich kein Soldat und kein Kommißbrot blicken. Anderen Tages kam der Unteroffizier und sagte: „Na, der Müller hat das Brot anstatt links in der Straße rechts abgegeben. Aber ich schicke ihn noch einmal." Nach einigen Tagen sah ich einen Soldaten mit einem Paket unter dem Arme, der immerfort unser Fenster musterte. Nach einiger Zeit ein zaghaftes Klingeln unserer Glocke. Ich sah durch das Guckfensterchen und beobachtete einen Soldaten, der einen Zettel in der einen und ein Kommißbrot in der anderen Hand trug. Nach meinem Öffnen stammelte er etwas von links und rechts und Kommißbrot. Ich mußte lebhaft an Reuters „Jochen Päsel" denken. Auf meine Frage, warum er denn nicht das erste Kommißbrot richtig abgeliefert, sagte er, daß er keinen Stein gehabt hätte. „Keinen Stein?" fragte ich verwundert. „Wieso müssen Sie einen Stein dazu haben?" „Ja", meinte er dann, „der Herr Unteroffizier gibt mir immer einen Stein in die linke und einen Stock in die rechte Hand, damit ich weiß, wohin ich gehen muß, sonst verwechsele ich die Richtung." „Na", fragte ich lachend, „heute haben Sie ja weder Stein noch Stock, wie fanden Sie sich denn heute zurecht?" Da zeigte er mir schmunzelnd seinen Zettel, den er immer noch krampfhaft in der rechten Hand hatte: „Das ist rechts und Kommißbrot war links." — Trotzdem war der bedauernswerte Mann nicht ohne viel Umherirren erst gegen 11 Uhr abends wieder in seiner Kaserne angelangt. Da er das Kommißbrot nicht mehr „links" hatte, hatte er wieder die „Richtung" verloren. So geschehen im Jahre des Heils 1906."

* **Humor in der Schule.** Der „Straßb. Post" werden folgende lustigen Stilblüten aus Schüleraufsätzen mitgeteilt: Eine 10jährige Schülerin leistete sich bei der Beschreibung eines germanischen Gehöftes folgende ahnenstolze Bemerkung: „Die Germanen waren ein kräftiges Volk; sie hatten oben ein Loch, das Windauge genannt, um Sonne und Wind hereinzulassen." Eine andere schrieb folgenden geheimnisvollen Satz: „Als die Männer die Bärenpelze abgezogen hatten, da nahmen die Männer die Pelze und zogen sie an." In derselben Klasse erzählte ein Mädchen: „Siegfried stand am Lindenbronn und wartete auf seine Nachkommen." Aber auch die älteren 11- und 12jährigen Kinder sorgen dafür, daß die Arbeit des Heftverbesserns nicht zu öde werde. Bei der Schilderung des Jahrmarktes ließ ein Mädchen die Henne krähen, ein anderes schrieb: „Dort standen Frauen mit Nähnadeln, Lampenschirme und Postkartenhändler; weiter unten, auf Stroh ausgebreitet, boten die Geschirrhändler ihre Ware feil." In einem Aufsatz: „Ausritt zum Kreuzzug" fand sich die Stelle: „Die Kopfbedeckung der Ritter besteht aus einem Eisenhut oder aus einer Ringelhaube, manche haben auch ein Nasenbein am Hute befestigt." Das Nasenband machte übrigens mancher aus der Klasse zu schaffen. „Einige haben ein Nasenband, andere haben Eisenhüte", schrieb ein Mädchen. Und ein anderes gar: „Die Kreuzfahrer tragen auf dem Haupte Eisenhauben; einige sind mit Nasen versehen." Über das Thema „Vom Grüßen" äußerte sich eines unserer kleinen „Kirchenlichter" u. a. wie folgt: „Gewöhnlich zieht man den Hut. Anders ist es, wenn die Herren eine schwache Kopfbedeckung oder dünne Haare haben, dann ist es nicht unhöflich, wenn sie den Hut nicht ziehen. Die beste Art des Grüßens ist die mit dem Herabnicken des Kopfes.

Kleine Chronik.

Raubmord. In der Nähe von Franchepre (Reichsland) wurde ein Raubmord verübt. Der aus St. Mariaux-Chênes gebürtige 45jährige Heizer Robert hatte in Großmoyeuvre mit dem 18 Jahre alten Italiener Johann Turno gezecht und fuhr in seiner Begleitung per Automobil nach Franchepre. Dort wurde Robert in der Nähe des französischen Zollamts von Turno überfallen, durch einen Steinwurf betäubt, durch Messerstiche getötet und sodann beraubt. Der Mörder wurde verhaftet und gestand seine Tat ein.

Ein Dynamitanschlag wurde, wie aus Essen gemeldet wird, am Freitag gegen die Wirtschaft „Zum Feldschlößchen" in Borbeck verübt. Das Haus erlitt schwere Beschädigungen, Personen wurden nicht verletzt. Der Täter ist unbekannt.

Das tragische Geschick eines jungen Ehepaares erregt in dem oldenburgischen Orte Osterburg tiefstes Mitgefühl. Am Abend des Hochzeitstages wurde die junge Frau plötzlich von einem schweren Unwohlsein befallen, wodurch den Festlichkeiten ein jähes Ende bereitet wurde. Zwei Tage darauf starb sie. Auch der Zustand des völlig verzweifelten jungen Ehemannes gibt zu den ernstesten Befürchtungen Anlaß.

Eisenbahnfrevler. In Bielefeld wurden die Maurer Buschkamp und Dingert verhaftet, weil sie auf dem Bahnhof Oerlinghausen die Weichen umgestellt und den Signalmast demoliert hatten. Nur die Aufmerksamkeit des Bahnpersonals verhütete ein größeres Eisenbahnunglück.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts".

Algeciras, 22. Januar. Heute vormittag um 10 Uhr begann die offizielle Plenarsitzung der Marokko-Konferenz. Zur Beratung stehen die Kommissions-Vorschläge für die Unterdrückung des Waffenschmuggels.

*

Philadelphia, 22. Januar. Bei einer durch falschen Feuerlärm in der St. Paulskirche der Neger-Baptistengemeinde hervorgerufenen Panik wurden 18 Personen getötet und 40 verletzt. Die große Anzahl der zu Schaden gekommenen Personen erklärt sich daraus, daß beim Hinausdrängen der Menge von oben das Treppengeländer brach, wodurch viele Personen die Treppe hinabstürzten.

Handelsteil.

Wagenmangel und Kohlenförderung im Ruhrgebiet. Der Wagenmangel will nicht weichen und macht den Zechen neuerdings bedeutende Unbequemlichkeiten, um so mehr sie bestrebt sind, durch möglichste Steigerung ihrer Förderung der Kohlenknappheit entgegen zu treten. Der Kohlenabsatz ist speziell auf den Zechen des Essener Reviers gegenwärtig so bedeutend wie kaum je zuvor. Viele Zechen lassen Überschichten einlegen. Verschiedene Kohlensorten sind nicht mehr in dem gewünschten Umfang zu haben und in Koks herrscht vollständiger Mangel.

Ein unerwartetes Ergebnis. Die Gesellschaft für elektrische Beleuchtung vom Jahre 1886 in Petersburg wird jedenfalls ein ganz anderes Jahresergebnis haben, als man voraussetzte. Die Einnahmen aus Kronlieferungen betrugen im Monat November 1905 433 993 Rubel (minus 9140 Rubel). Die Stromlieferungs-Einnahmen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905 stellten sich auf 2 771 337 Rubel gegen 2 373 166 Rubel in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, ergeben mithin trotz der andauernden Arbeitseinstellung, der vielen Unruhen usw. für 1905 ein Plus von 398 170 Rubel.

Donnersmarckhütte, Oberschlesische Eisen- und Kohlenwerke in Zabrze. In dem Prospekt über die erfolgte Zulassung von 2.92 Millionen Mark ab 2. Januar 1906 von 4½ Proz. auf 4 Proz. Verzinsung abgestempelten Hypothekar-Obligationen der Gesellschaft zum Berliner Börsenhandel wird bemerkt, daß die Erträgnisse für 1905 derart seien, daß eine Dividende von 14 Proz. wie im Vorjahr in Aussicht genommen werden könne. Wie wir hören, hält der befriedigende Geschäftsgang auch im neuen Jahre an.

Russisches Zollwesen. Aus zuverlässiger Quelle erfährt der Petersburger Korrespondent der „F. Z.", daß die sonst bereits im Dezember ergehende Tarifierung der bei den russischen Zollämtern und sonstigen Behörden zu hinterlegenden Wertpapiere nunmehr in den nächsten Tagen erscheinen soll. Wie der Gewährsmann wissen will, wäre beabsichtigt, die 4proz. Staatsrente, die bisher al pari angenommen wurde, nur zu 85 Proz. anrechnen zu lassen, entsprechend dem jetzigen Tageskurs.

Das Deutsch-Peruanische Vorschußgeschäft. Die 3 Mill. Lstr. peruanische Anleihe werden demnächst zur Hälfte in London und zur Hälfte in Berlin ausgegeben.

Interessenvertretung deutscher Schiffswerften. Eine jüngst in Hamburg abgehaltene Versammlung von Interessenten hat eine Vereinigung beschlossen, deren Mitglieder dem Gesamtverband deutscher Metallindustrieller angeschlossen sind und in der hauptsächlich die eigene Interessenvertretung der Werftindustriellen bezweckt wird.

Industrie und Handel in Barmen 1905. Der Syndikus der Barmer Handelskammer hat vorläufig Bericht über die Industrie erstattet, in dem es heißt, daß der Geschäftsgang im abgelaufenen Kalenderjahr ein mittelmäßig guter war. In seinen wirtschaftlichen Ergebnissen kann das Jahr nicht zu den glänzenden gerechnet werden. Man würde ihm aber unrecht tun, wollte man es unter die kärglichen einreihen. Die ersten und die letzten Monate des Jahres 1905 brachten sogar ein ziemlich lebhaftes Geschäft, während der Sommer wieder, wie man das allerdings nicht anders gewohnt sei, nur zu sehr im Zeichen großer Stille stand. Jedenfalls aber reihe sich das Jahr unverkennbar den letztverflossenen Jahren langsamen wirtschaftlichen Aufschwunges fortschreitend an. Mag auch die nicht unberechtigte Furcht vor dem ersten März, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Zollverhältnisse hier und da ihr Teil zu dem flotten Geschäftsgang besonders der letzten Monate beigetragen haben, so deuten doch, wie es in dem Bericht heißt, manche Anzeichen auch auf andere stetigere Ursachen, so namentlich darauf hin, daß die Kaufkraft weiterer Kreise des In- und Auslandes wieder in erfreulicher Steigerung begriffen ist. — Sodann geht der Bericht auf die Spezialindustrien des Handelskammerbezirks ein.

Zur industriellen Lage. Über die Lage auf dem Rheinisch-Westfälischen Eisenmarkt wird von der „Rh.-W. Ztg." berichtet, daß der Markt bereits über ein halbes Jahr festgelegt ist. Eine Anzahl von Werken nimmt bis Ende Juni überhaupt keine Aufträge mehr an, weil sie die jetzigen Aufträge nicht mehr erfüllen könnten. Der Stahlwerksverband muß seinen Verkehr nach dem Ausland sistieren, um mit dem Inland fertig zu werden. — Es ist nicht gerade etwas seltenes, daß wenige Wochen nach Veröffentlichung solcher Berichte plötzlich und gerade in Rheinisch-Westfälischen Zeitungen die Situation als flau dargestellt wird; wir erinnern uns dessen und werden ein wachsames Auge und gutes Gedächtnis haben, um gegebenenfalls darauf aufmerksam machen zu können. — Infolge starker Beschäftigung vermehrte die Gutehoffnungshütte in Oberhausen die Belegschaft der Zeche Sterkrade um 200 bis 300 Mann.

Kleine Finanzchronik. Die Adler-Kaliwerke, Aktiengesellschaft in Cöln, haben den Verkauf der östlichen Feldeshälfte an die Internationale Bohrgesellschaft in Erkelenz zum Preise von 1¾ Millionen Mark beschlossen. — Auf der Buschtierader Bahn herrscht gegenwärtig ein ungewöhnlich starker Güterverkehr. Durchschnittlich werden 1500 Kohlenwagen gegen 1000 bis 1200 im Vorjahr gestellt. In diesem Monat wurden bisher 68 nicht fahrplanmäßige Züge eingestellt. — Die Kammgarnspinnerei in Düsseldorf erzielte nach 66 500 M. (69 284 M.) Abschreibungen 123 000 M. (21 900 M.) Gewinn einschließlich 15 700 M. Vortrag. Der Gewinn soll zur Verstärkung der Reserven dienen, so daß auch in diesem Jahre keine Dividende verteilt wird. — Die Direktion der Hamburger Hypothekenbank teilt mit, daß das Gerücht über eine Beteiligung der Bank an einer Berliner Warenhausumwandlung jeglicher Grundlage entbehrt. — In das Berliner Handelsregister wurde die Deutsch-Galizische Petroleum-Aktiengesellschaft Harklowa in Berlin mit einem Aktienkapital von 1½ Millionen Mark eingetragen. Sie bezweckt die Gewinnung und Verarbeitung von Erdölen und ähnlichen Erzeugnissen, sowie den Handel damit. Insbesondere ist der Erwerb von Ölgerechtsamen in der Nähe von Harklowa in Aussicht genommen.

Geschäftliches.

Blut gibt Kraft und Bioson gibt Blut. Es genügen, um dies zu erreichen, täglich 30—40 Gramm Bioson mit Bouillon-Extrakt, womit man in 5 Minuten eine gutschmeckende Suppe von höchstem Nährwert herstellt, welche dem Blut die wichtigsten Ernährungsbestandteile Eiweiß — Eisen — Lecithin (Phosphor) in geeignetster Form zuführt. Durch seine bewährten Eigenschaften, sowie seine Billigkeit übertrifft es viele der seitherigen Eisen- und sogenannten Kräftigungsmittel und ist in den Apotheken und Drogenhandlungen zu drei Mark das halbe Kilo-Paket erhältlich. F 21

Santa Clara, feinste 10-Pfg.-Zigarre. J. C. Roth, Wilhelmstr. 58, Hotel Cäcilie. 158

Jeder Kranke
fühlt sich nach Gebrauch von **Perdynamin** und **Perdynamin-Kakao** wunderbar gekräftigt. Daher werden diese Präparate von den bedeutendsten Professoren und Aerzten seit Jahren mit den besten Erfolgen angewendet. F 15
à 2,50 Mk. in den Apotheken.

(B. Z. 8880) F 23

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.
Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Moeglich; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen Teil: C. Rötherot; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Drei billige Verkaufstage in der Haushaltsabteilung!

Dienstag, 23., Mittwoch, 24., Donnerstag, 25. Jan.

Porzellan und Steingut.

Obertassen, weiß, 6 Stück 35 Pf.
Obertassen, bunt, 6 Stück 45 Pf.
Tassen, Goldrand, mit Untertasse, 6 Paar 50 Pf.
Tassen, Goldrand, gedreht, mit Untertasse, 3 Paar 50 Pf.
Tassen mit bunt. Dekor., 4 Paar 50 Pf.
Teller, tief und flach, glatt, 6 Stück 35 Pf.
Teller, tief und flach, gerippt, 6 Stück 45 Pf.
Salatieren, weiß, gedreht, 4 Stück 85 Pf.
Salatieren, weiß, 6 Stück 85 Pf.
Handleuchter in allen Farben Stück 15 Pf.
Eierbecher, weiß, 3 Stück 10 Pf.
Eierbecher, Strohmuster, 6 Stück 35 Pf.
Salz- u. Mehlfässer, z. Anhängen, weiß, 25 Pf.
Salz- u. Mehlfässer, zum Anhängen, blau Zwiebel, 35 Pf.
Kaffeebecher, weiß und bunt, Stück 7 Pf.

Glas.

Wassergläser, gepreßt, 7 u. 5 Pf.
Glasteller, gepreßt, schöne Muster, Stück 4 Pf.
Salatieren, schöne Muster, 45, 35, 25, 16, 8, 7 Pf.
Wasserflasche mit Glas 23 u. 13 Pf.
Weinrömer mit grünem Fuß, 6 Stück 95 Pf.
Weingläser, glatt, mit Fuß, 6 Stück 50 Pf.
Biergläser mit Henkel, schweres Glas, gepreßt und glatt, 1/2 Liter u. 0,4 Stück 18 Pf.
Kinderflaschen mit Strichen, Stück 4 Pf.

Gelbe Kernseife 2 Stück 20 Pf.
Weiße Kernseife 2 Stück 22 Pf.
Sparkernseife 2 Stück 24 Pf.
Kerzen, 6 Stück im Paket, 35 Pf.
Kerzen, 6 u. 8 Stück im Paket = 1 Pfd. 50 Pf.
Seifenpulver, Paket 9 u. 4 Pf.
Seifenpulver, lose gewogen, Pfd. 18 Pf.
Bohnerwachs per Dose 45 Pf.

Gasglühstrümpfe Stück 9 Pf., Dtzd. 100 Pf.
Selbstzünder „Konus" 40 Pf.

Marktkörbe 120 u. 90 Pf.
Kaffeemühlen 90 u. 85 Pf.
Kartoffelreibmaschinen 165 u. 135 Pf.
Küchenwagen 195 u. 175 Pf.

Wärmeflaschen mit sehr gutem Verschluß Stück 145 Pf.

Waschkörbe, oval, Stück 120, 105, 90 Pf.

Za. 200 Waschgarnituren, 4-teil., mit rot u. blauen Blumen Stück 125 Pf.

Za. 300 Kartoffelschüsseln mit Henkel Stück 25 Pf.

Za. 500 Salatieren, weiß, echt Porzell., verschiedene Größen, Stück 10 Pf.

Blumentöpfe, Majolika, schöne Muster, 98, 80, 65, 45, 35 Pf.

Kohlenkasten mit Deckel, Blumendekoration, Stück 225 Pf.

Za. 5000 Gläser für Tee, Wasser, Bier, Sekt, mit matt. Rand, jedes Stück 6 Pf.

Za. 5000 Goldrandbecher, 0,3, 1/4, 0,2, 0,1, jedes Stück 7 Pf.

Za. 3000 Gläser, mit schön verziertem Rand, für Tee, Wasser, Bier, Sekt, jedes Stück 10 Pf.

Za. 100 Kaffeeservice, 9-teilig, schön dekoriert, Stück 165 Pf.

Gasglühstrümpfe, prima, Stück 22, Dtzd. 240 Pf.
Gaszylinder Stück 8, Dtzd. 90 Pf.

Holzwaren.

Putz- und Wichskasten 35 u. 22 Pf.
Handtuchhalter für Ueberhandtuch 82 u. 55 Pf.
Waschbretter 65 u. 43 Pf.
Wäscheleinen za. 30 m 85 Pf., 20 m 55 Pf., 15 m 42 Pf., 10 m 25 Pf.
Wäscheklammern mit Köpfen Dtzd. 7 Pf., per Hundert 55 Pf.
Wäschetrockner mit 10 Stäben 110 Pf.
Messerputzbretter Stück 18 Pf.
Messerputzsteine Stück 15 Pf.
Kochlöffel von 6 Pf. an. 58 Pf.
Fußschemel, hell gestrichen. Dtzd. 40 Pf.
Kleiderbügel, einfach, Dtzd. 75 Pf.
Kleiderbügel, lackiert, Dtzd. 85 Pf.
Kleiderbügel, mit Steg,

Emaille.

Löffelbleche, weiß mit blauem Rand, 30 cm, 115 Pf.
Löffelbleche, bunt mit Spruch, 195 Pf.
Verzinkte Wassereimer 85, 75, 55 Pf.
Salz- und Mehlfässer, weiß, blau, grau, 65 Pf.
Wassereimer, 28 cm, 82 Pf.
Reibeisen in allen Farben 35 Pf.
Kehrbleche in allen Farben 42 Pf.
Ovale Kohlenkasten, Gußeisen, 95, 85, 75 Pf.
Kohlenlöffel 16, 14, 13 Pf.
Stocheisen 25, 20, 15 Pf.

Putztücher, beste Qualität, 35, 25, 20, 16, 10 Pf.
Abseifebürsten 32, 28, 23, 12 Pf.
Schrubber 45, 38, 32 Pf.
Staubbesen 95, 75, 58 Pf.
Handbesen 68, 45, 35 Pf.
Stahlspäne, mittel und fein, Paket 22 Pf.
Wichse in Holzschachteln 5 u. 3 Pf.

Gasglühstrümpfe, Auer, Stück 35 Pf.
Gaszylinder, Marienglas, Stück 24 Pf., Dtzd. 275 Pf.

Warenhaus Julius Bormaß.

177

Hotel-Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abbruch des Kurhauses Bad Nerotal

18 Nerotal 18 zu Wiesbaden

versteigere ich zufolge Auftrags an Ort und Stelle

heute Dienstag, den 23. Januar cr., und folgende Tage, jeweils morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr

beginnend, folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände als:

zirka 30 Betten, Waschkommoden und Konsolen mit und ohne Marmor, Nacht- und Waschtische, ein- und zweitür. Kleider- und Wäscheschränke, Eckschränke, Kleider- u. Handtuchständer, Pianino, Billard mit Zubehör, Polstergarnituren, Sofas, Chaiselongues, Schreibtische, Kommoden, Konsolen, runde, ovale, viereckige Ripp- und Ausziehtische, Rohr- und Polsterstühle u. -Sessel, Spiegel in allen Größen, Bilder, Gesindebetten und sonstige Gesindemöbel, 20 Polstertüren und noch vieles andere mehr, ferner **Mittwoch nachmittag 3 Uhr eine Partie Ahorn- und Kastanien-Nutz- und Brennholz** freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Dienstag, den 23. Januar 1906, abends 1/2 8 Uhr:

Gesamtprobe.

Um allseitiges Erscheinen bittet **Der Vorstand.** F 370

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur.

Abteilung Wiesbaden.

3. Vortrag der Saison 1905/06

Donnerstag, den 25. Januar, abend- 8 Uhr, im Wahlsaale des Rathauses.
Thema: **Ethik und Mutterschutz.**
Gehalten von Fräulein **Adele Schreiber** aus Berlin.
Abonnementskarten sind am Eingange vorzuzeigen. Eintritt für Nichtabonnenten **75 Pf.**, für Mitglieder **50 Pf.** gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. F 495
Nachversammlung im Gartensaale des Promenade-Hotels.

FRANKFURT A.M.
TÜRK & PABST's
Rühmlichst bekannte:
Worcester Sauce. Mayonnaise.

T. & P's. **W.-Sauce** gibt Braten, Fischen, Tunken rc. pikantesten Geschmack. Extrafeine **Mayonnaise** und **Remonladen-Sauce** in Gläsern oder Tuben. F 86

Jed. Leser dies. Zeitg. erh. **Zwecks Reklame** ein **fif. Colli** g. Nachn. **20** Bückl. **50** Sardellher. **80** Sprott. **30 neue Möer! 2 Pfd.** Dos. **fff Anchovis 1 Stck Lachs u. 1 ganz. Kieler** Rauchal. **Alles zus. nur 3 M.** Degeners Fischgroßversd. Swinewünde 62. F 84

Käufer und Teilhaber, Kapitalisten — Hypotheken

für alle Geschäfte und Objekte beschafft **rasch** und diskret (B. Z. 9316) F 23

A. Dublon,
Filiale **Frankfurt a. M.,** Mainzerlandstraße 114.
Solides, kaufmännisch geführtes Unternehmen. Kostenfreier Besuch.

Reste für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Reste zum Flicken werden billig verkauft Schwalbacherstr. 30, 1 Stiege links.

Butter!

Hochfeinste Süßrahm-Tafel- und Tee-Butter,
Block und Paket, 1.35—1.40 Mk.,
feinste Hofgutsbutter
Pfund 1.20 Mk.,
Stets frische Sied- u. Trinkeier
empfiehlt
J. Hauser Nachfolger
(Inh. Georg Rehn),
Michelsberg 18 — Schulgasse 6.
Telephon 2738.

20—100 Liter prima Vollmilch,

ins Haus geliefert, abzugeben. Offerten unter **H. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf!
Zirka 1000 Paar
warme Damen-,
Herren- und Kinder-Hausschuhe u. -Pantoffel in Filz, Leder u. Kamelhaar mit u. ohne Schnallen, mit und ohne Absätze, in verschiedenen Farben, Qualitäten u. Größen, solange Vorrat reicht, von 50 Pf. an.
Nur Marktstraße 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.

Elektra-Kerzen brennen am hellsten. Beim Guß wenig beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85 u. 110 Pf. Nur allein bei: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße 3, Lauber, Drog., Kirchgasse 6. F 128

Frische Landbutter

zum Essen
gibt sowohl an Private als an Wiederverkäufer **zu außergewöhnlich billigen Preisen** ab die
Molkerei Oscar Müller.
Verkaufsstellen:
Bismarckring 10 und **Faulbrunnenstr. 13.**
Telephon 3381.

Reform-, Sport- und Reise-Korsette.

Arnold Obersky

Paris, Rue des Capucines 22.

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 3/7.

Korsett-Salon I. Ranges.

Inventur-Ausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tailor made-Korsette.

Pariser Gürtel
früher 1.75, 2.—, 3.—, 4.50 Mk.
jetzt **1.25, 1.40, 2.10, 3.20** Mk.

Korsette für starke Damen
früher 13.50, 8.—, 5.50 Mk.
jetzt **5.50, 4.50, 2.75** Mk.

Korsette mit Gummiansatz
früher 12.50 Mk.
jetzt **6.50** Mk.

Elegante Brüsseler Zwickel-Fassons
früher 15.—, 25.—, 20.—, 13.50 Mk.
jetzt **8.—, 12.50, 12.50, 5.50** Mk.

Ball- und Tüll-Korsette
früher 3.50, 3.50, 5.—, 9.—, 4.50 Mk.
jetzt **2.—, 1.75, 2.50, 4.50, 1.50** Mk.

Korsette zum Schlankmachen
früher 13.50, 8.—, 5.50 Mk.
jetzt **5.50, 4.50, 2.75** Mk.

Die gerade Linie,
modernstes Korsett,
früher 8.—, 4.50, 6.—, 3.— Mk.
jetzt **2.25, 3.25, 4.25, 5.50** Mk.

Modelle aus dem Schaufenster
bedeutend unter Herstellungspreis.

Sans gêne
zeichnet sich durch **wunderbare Formenschönheit, rein anatomischen Schnitt** und **bequemes Sitzen** aus.

Diese Form halte ich zum Inventurpreis von
6.–, 8.–, 12.– Mk.
und **eleganter** am Lager.

Kinder-Reform-Korsette.

Spezialität:

Korsette nach Maass
in denselben Formen wie in meinem eigenen Pariser Atelier.
Bedienung nur durch fachkundige Damen.
Reparaturen und **Korsettwäsche**, auch von mir nicht gekaufter Korsette.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Große Versteigerung.

Wegen Umzug läßt die Firma **Binn Baer**

heute Dienstag,

den 23. cr., u. die folgenden Tage, jeweils vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr anfangend, nachverzeichnete Waren in ihrem seitherigen Geschäftslokale

25 Langgasse 25

freiwillig meistbietend gegen bare Zahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Garnierte und ungarnierte Filz- und Strohhüte, Federn und Phantasiefedern, Blumen, Sammet u. Seide, Spitzen, Bänder, Stroh- u. Perlborden, Morgenhauben, Ballfächer, Balltücher, Pompadours, Pelze, Boas und dergl. mehr.

Die **Nickel-Erkereinrichtung mit Glasplatten** und eine **kleine Theke** kommen am **Mittwoch um 12 Uhr** zum Ausgebot. F 237

Ludwig Marx, Auktionator u. Taxator.

Telephon 3670. **Bureau: Kirchgasse 8.**

Ein **allbekanntes gut besuchtes**

Bier-Restaurant in Mainz

mit **großer Stamm-Kundschaft,** auch **Offizierverkehr,** unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Offerten unter Chiffre **M. 1211** an die Annoncen-Expedition **R. Frenz** in **Mainz.** (No. 1211) F 88

Mein Tapezier- und Dekorations-Geschäft
befindet sich ab 1. Januar
Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße.
Fr. Kaltwasser,
Tapezierermeister und Dekorateur.
Telephon 2209.

Israelitische Kultussteuer.

Einzahlungstermin für die letzte Rate pro 1905/06: **20.—30. Januar c., vormittags 8½—11 Uhr.** F 332

Israelitische Kultuskasse.

Damen-Schneiderin
Eleon. Kratzenberger, 32 Michelsberg 32.
Anfertigung eleganter, sowie einfacher Kostüme.
Schicke Ball- u. Gesellschafts-Toiletten, Jackett-Kleider. Billige Preise.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,
Telefon 2606,
Walkmühlstr. 13, Emserstr. 51,
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c. 2c.
Klavierstimmen.
Rohrsitze werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 206

Billige Lektüre!
Die letzten Jahrgänge von Bazar, Fliegende Blätter, Daheim, Gartenlaube, Gegenwart, Kladderadatsch, Graphic, L'Illustration, Jugend, Meggend. Blätter, Deutsche Monatsschrift, Romanbibliothek, Romanzeitung, Vom Fels zum Meer, Woche, Ill. Zeitung, Zukunft u. Zur gut. Stunde w. bill. abgeg. **Carl Pfeil,** Buchh., Kl. Burgstr. 4. Fernsp. 3618.

Oppenheimer-Kaufmann's Glück ist kolossal!
Der **2. Hauptgewinn** der **Freiburger Geldlotterie** im Betrage von
Mark 40,000
fiel in meine **Glückskollekte.**
Offeriere:
Strassburger Geld-Lose
à Mk. 3.30.
Ziehung 7. bis 9. Februar.
Porto u. Liste 30 Pfg.
Hauptgewinn
Mark 80,000.
Wohlfahrts-Geld-Lose
à Mk. 3.30.
Ziehung 14. bis 17. Februar.
Porto u. Liste 30 Pfg.
Hauptgewinn
Mark 75,000
empfiehlt und versendet gegen Voreinsendung des Beitrages oder Nachnahme F 143
Oppenheimer-Kaufmann
Frankfurt a. M.
6. Gr. Bockenheimerstrasse 6.

PFAFF

36 Webergasse 36.
Carl Kreidel.
Reparaturwerkstätte. 3416

Schulranzen!

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
offerirt als Specialität
A. Leischert, Faulbrunnenstrasse **10.**
Reparaturen. 2526

Jede Hausfrau
versuche
Vormbaums Waschpulver „Eureka".
Dasselbe **verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche,** erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiße **blitzschnell blendend weiß** und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka"
wird von den **bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen** 2c. als **„bestes Waschmittel der Gegenwart"** empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.
„Eureka"
kostet pro Packet **15 Pfg.** und ist in allen besseren Geschäften zu haben.
Engros-Vertrieb: **F. & A. Ruppert**

Für Schneider u. Privatleute.
Gelegenheitskauf: 80 Mtr. br. schwarze Croisereste per Meter 25 Pfg., farbig gestr. Satinärmelfutter 35 Pfg., 135/140, farbige und schwarze Zanella per Meter 75 Pfg. 135/140, halbwoll. Zanella p. Met. 1 Mk. Die Reste sind von 1 bis zu 5 Met. groß. Schwalbacherstr. 30, 1 St. (Allees.).

Reelles Möbelgeschäft.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen
Kasten- und Polster-Möbeln,
nur erstklassige Ware, unt. weitgehendster Garantie. Eigene Schreinerei, Tapezierei und Lackiererei. Einz. Möbel werd. in jed. Stylart u. Angabe angefertigt. Reparaturen und Aufpolieren werden prompt u. bill. besorgt. Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.
A. Maurer, Möbelschreinerei u. Lager,
Sedanplatz 7, Haltestelle der Elektrischen.

Künstl. Zähne à Zahn 5 Mark
mit und ohne Gaumenplatte.
Plombieren schadhafter Zähne.
Jos. Piel, Dentist, Rheinstraße 97, Part.
10—4, Sonntags 10—12 Uhr.

Gelegenheitskauf!
Die bekannten
Goodyear-Weltstiefel
in Boxkalf- und Rahmenarbeitstiefel für Herren, Damen und Kinder in versch. Fassons u. diversen Sorten, Boxkalf-, Chevreaux- u. Wichslederstiefel f. Herren, Damen u. Kinder, sowie Hausschuhe u. Pantoff. in enormer Ausw. kauft man am billigsten
Kein Laden. nur Marktstr. 22, 1. Teleph. 294.

Wiener Masken-

u. Theater-Kostüm-Leihanstalt, Wilhelmstraße 6, Hotel Monopol, empf. Spezialitäten in **Dominos u. Maskenanzügen,** ganze Ausstattungen von den einfachsten bis zu den hochelegantesten.
Billige Preise.
Madame **Em. Rebak.**

Dankbarkeit
zwingt mich, gern und unentgeltlich **Hals-, Brust- und Lungenleidenden** jeglicher Art mitzuteilen, wie ich durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin.
Lehrer **Baumgartl** in Krummel bei Kulsig (Elbe).
(B. Z. No. 6425) F 13

Aussergewöhnlich preiswertes Spezial-Angebot

im

Räumungs-Ausverkauf.

Ein grosser Posten **Herren-Hemden** in weiss und farbig . . . . . **jetzt Mk. 3.—**
Ein grosser Posten **Herren-Socken** in prima Baumwolle, Wolle, Flor etc. . . . . **jetzt Mk. 1.—**
Ein grosser Posten **Herren-Westen,** letzte Neuheiten . . . . . **jetzt Mk. 6.—, 4.—** und **Mk. 2.90**
Ein grosser Posten **Herren-Paletots,** früher bis Mk. 50.— . . . . . **jetzt Mk. 32.—, 25.—** und **Mk. 16.—**
Ein grosser Posten **Herren-Taschentücher** zum Aussuchen . . . . . ½ Dtzd. **jetzt Mk. 1.80**
Ein grosser Posten **Herren-Kragen,** alle Formen, bis Weite 54, 4fach Leinen . . . . . ½ Dtzd. **jetzt Mk. 2.—**

Sport-Anzüge	Sport-Strümpfe	Hausschuhe	Herren-Unterjacken	Herren-Unterhosen
15 Mk.	1.50 Mk.	1.50 Mk.	1.50 Mk.	2 Mk.

Heinrich Schaefer,

11 Webergasse 11. **11 Webergasse 11.**

496

Städtische Oberrealschule mit Vorschule und (Reform-) Realgymnasium i. E.

Anmeldungen zum **Eintritt Ostern 1906** werden in den nächsten 14 Tagen im Anstaltsgebäude, Oranienstraße 7, entgegengenommen, und zwar für die Klassen Sexta bis Untertertia und die Vorschule täglich von 12—1 Uhr Zimmer 16a, für Obertertia bis Oberprima täglich von 11—12 Uhr Zimmer 16. F 302

Vorzulegen sind das letzte Schulzeugnis, der Geburts- und Impfschein.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

Der Direktor:
Professor **Güth.**

„Meiers Weinstube",

Luisenstrasse 12.

Vorzügl. 1904er Frauensteiner

à Glas 35 Pf.

Diners u. Soupers à Mk. 1.20 (Abonnement Mk. 1.—).

Reichhaltige Speisenkarte.

R. Nechwatal.

W. Petri, Stadtküche,

Tel. 2177. Taunusstraße 27, 1. Tel. 2177.

Lieferung von Diners, Soupers und Büfetts, sowie einzelner warmer und kalter Platten.

Gleichzeitig empfehle den hochgeehrten Herrschaften meine kompl. **Tafelservice,** bestehend in: silberne Bestecke, Fischbestecke, Austerngabeln, Hummergabeln, sämtliche silberne Schüsseln, Tafelaufsätze, Tafeltücher, Servietten, Kandelaber und Hors-d'oeuvres-Schüsseln, Teller und Glasschüsseln Bouillon-, Tee- und Mokka-Tassen, Fingerschalen und sämtl. feinen Sherry-, Wein-, Champagner-, Bier-, Likör- und Bowlen-Gläser, Wein-Karaffen und Untersätze, Tische, Stühle und Kleiderständer.

Die Sachen werden auch ohne Lieferung von Essen abgegeben. 52

Zarten Teint
Reine Haut

erzielt man beim Gebrauch meiner so beliebten **Veilchen-Crême.** — **Veilchen-Crême** ist auch ein ausgezeichnetes Kosmetikum gegen rauhe, spröde und rote Haut. **Veilchen-Crême** macht die Haut nicht glänzend, nicht fettig, nicht klebend, sondern zart, weich und blendend weiss. Vorrätig in Tuben à Mk. **1.—**, in Milchglasdosen à Mk. **1.25** und Mk. **2.—**.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Fernspr. 3007. **Dr. M. Albersheim,** Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

504

Westlicher Bezirksverein.

Mittwoch, den 24. Januar, abends 8½ Uhr, findet in der **Turnhalle Wellritzstraße 41** eine F 408

Mitglieder-Versammlung

statt, in der **verschiedene Bezirks-Angelegenheiten** zur Besprechung kommen.
Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein **Der Vorstand.**

DEUTSCH-HOLLÄNDISCHE SEIFENWERKE
G. m. b. H.
GILDENHAUS (Prov. Hannover).

Gesetzlich geschützt.

WASSERFREI.

½ Pfund

SODEX

Ein Esslöffel **SODEX** ergibt ein **besseres Resultat** als ½ Pfd. der meist gebrauchten Soda.

Per ½-Pfd.-Paket 10 Pf.

Zum

Einnetzen der Wäsche, Geschirr-Spülen, Scheuern und Putzen,
ZU ALLEN REINIGUNGS-ZWECKEN
UNENTBEHRLICH.

Vertreter: **A. Klingsohr.** Telephon 719.

Hotels und Pensionen

habe der Zusammenstellung meiner diesjährigen

Tapeten-Kollektion

besonderes Interesse geschenkt und biete **wirklich Hervorragendes** bei **sehr niedrigen Preisen. Muster stehen sofort kostenlos zu Diensten.**

Herm. Stenzel,
Tapeten und Linoleum,
Schulgasse 6. **Telephon 2749.**

Sie essen umsonst.

Wenn Sie Ihrem Körper durch die Nahrungsmittel, welche Sie zu sich nehmen, nicht die geeigneten Nährstoffe, welche zur guten Blutbildung nötig sind (Pflanzen-Eiweiß, Pflanzen-Nährsalz) zuführen.

Sie werden sich in kurzer Zeit durch ungenügenden Stoffwechsel Krankheiten aller Art, wie: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden u. s. w. zuziehen, welche Ihnen viel Geld, Zeit und Lebensfreude kosten.

Leben Sie vegetarisch und abstinent, dann werden Sie gesund bleiben und wenn Sie krank sind, gesund werden.

Vegetarisches Restaurant „Zur Gesundheit",
Wiesbaden. Gebrüder Dittrich. Am Sattlerplatz 1.
Warme Speisen von morgens **10 Uhr** bis abends **10 Uhr. Diner von 12—3 Uhr.**
Reichste Auswahl n. d. Karte. Alkoholfreie Getränke zu jeder Tageszeit. **Billige Preise.**
7 Tageszeitungen. Viel Literatur. Neues Adreßbuch. Reichs-Adreßbuch.

No. 36.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
23. Januar 1906.
54. Jahrgang.

(21. Fortsetzung.)

An der Mordsee.

Roman von **Dietrich Theden.**

Er eilte ihr wieder nach, so rasch ihn seine Füße tragen wollten. Rechts und links tauchte hin und wieder ein dunkles Gehöft auf mit toten, lichtlosen Fenstern. Zuweilen eine Katze auf dem Weg, ein paar Mal ein Hundebellen oder ein Eulenruf — sonst alles grabesstill. Eine Sternschnuppe zog seitlich einen bläulichen Lichtstreifen durch die Luft — sonst Himmel und Erde reglos im kalten, fahlen Mondlichte. Und keine Spur von der Flüchtenden.

Erst kurz vor Avetoft tauchte sie wieder vor ihm auf. Er starrte nach ihr hin. Sie lief nicht mehr, sie ging langsam und sonderbar wankend und schlingernd.

Er fand neue Kräfte, stürmte ihr näher und näher — und sah sie auf einmal lang hinschlagen, eine dunkle Masse auf dem mondbeschienenen Wege.

„He, du, du! Was machst du!" rief er schon von ferne und wiederholte fast die gleichen Worte, als er neben ihr stand.

Sie antwortete nicht und gab kein Lebenszeichen.

Er hob den schweren Körper auf.

„Johanna! Hanna! — Deern! Mein Gott, tot?" stammelte er.

Aber nein, die Brust hob sich, wenn auch die Arme schlaff und kraftlos hingen.

Er schleppte sich mühsam mit ihr vorwärts. Nicht weit vor ihm lag der Krug von Avetoft, und da wollte er um Hülfe klopfen.

Der kurze Weg schien ihm endlos lang; aber seine Kräfte reichten.

Sanft bettete er die Ohnmächtige vor dem dunklen Hause hin. Ein Pochen an die Fenster, ein Widerhallen in der lautlosen Nacht. Wieder Klopfen, lauter, dringlicher. Ein Rasseln der Haustür von innen, und gleich darauf in ihrem Rahmen eine Mannesgestalt. Ein erstauntes Fragen . . .

„Was, sind Sie das — vom Hoyerhof? Der Vorknecht Hagen?"

Christian Hagen hatte wohl selten so beredt gesprochen. Die Situation wurde dem Krugwirt schnell klar.

„Ja, natürlich, 'ne Kranke — das versteht sich. Bleiben Sie bei ihr. Ich lasse gleich den Wagen zurechtmachen."

„Was es kost' — ich bezahl' es."

„Das kost' nichts, Christian."

In wenigen Minuten war Leben im Hause. Lichter flammten auf, ein Wagen wurde auf den Hof geschoben, und Pferdehufe schlugen auf das Steinpflaster. Der Wirt kam Hagen zu Hülfe, und weich wurde die Ohnmächtige auf eine dicke Schicht Stroh gebettet.

Dann rasselte der Wagen vom Hofe und schrillte im Wegsande. Ein Knecht aus dem Kruge lenkte die ausgreifenden Gäule, und Hagen saß neben der Kranken, hielt ihren Kopf und rückte die wärmende Decke zurecht, wenn sie sich verschob.

„Du willst nichts von mir", sagte er still für sich. „Ich bin mir nicht zu gering, dir zu helfen."

„Also zum Doktor Christensen?" fragte der Wagenlenker noch einmal unterwegs. „Unserer ist der Doktor Heffke. Zu dem nicht?"

„Nein, zu Christensen. Das ist der Freund von unserem Bauern."

Auch die kleine Stadt Tondern lag noch im tiefsten Nachtfrieden, der durch das Wagenrasseln gestört wurde, obwohl der Lenker auf dem holperigen, schüttelnden Pflaster im Schritt fuhr.

Doktor Christensen erschien in langem Schlafrock, half die Kranke ins Haus tragen, untersuchte sie und schüttelte ernst den Kopf.

„Ich werde das Fräulein bei mir behalten", sagte er wortkarg zu Hagen. „Grüßen Sie Herrn Behrend und bestellen Sie, Lebensgefahr sei nicht vorhanden. Haben Sie verstanden?"

„Ja — — jawoll."

Christian Hagen kletterte wieder auf den Wagen.

„Lebensgefahr nicht", murmelte er vor sich hin und hörte kaum auf den Knecht, der ihn auszufragen und seine Neugier zu befriedigen suchte.

Gegen Morgen kam er wieder auf dem Hoyerhofe an, übermüdet, verstört.

Der Bauer hatte schon selbst geweckt und das Fehlen der beiden bemerkt. Hagens Aussehen beunruhigte ihn.

„Mensch — Christian — was ist denn mit dir?" fragte er.

„Mit mir?"

Hagen fuhr sich mit der flachen Rechten über die Stirn.

„Ja, mit dir! Und mit der Mamsell! Wo steckt denn die?"

„Die? — Bauer, ich — soll einen Gruß bestellen — von dem Doktor Christensen — und — Lebensgefahr wär' nicht."

„Mann, was — quatsch'st du da?" fragte Behrend verdutzt.

Hagen konnte nur unzusammenhängend stottern, und es dauerte lange, bis der Bauer zu überschauen vermochte, was vorgegangen war.

„Ruh' dich aus", sagte er besorgt zu Hagen und ging nachdenklich ins Zimmer. „Was ist denn das?" fragte er sich zweifelnd.

Er ließ noch am Vormittage satteln und besuchte den Freund.

„Keine Hoffnung", sagte der Arzt. „Körperlich kann sie leben — geistig nicht mehr."

Behrend wußte sich von jeder Verschuldung frei; aber das Unglück löste ein warm strömendes Mitempfinden in ihm aus.

„Tun Sie trotzdem, was menschenmöglich ist", bat er den Arzt.

12. Kapitel.

Im Kruge von Jebsen hatte sich eine Abendgesellschaft von mehr oder minder farbechten Deutschfeindlichen zusammengefunden, unter denen auch der alte Stürhofer nicht fehlte. Die Bauern hockten krumm auf den Stühlen, pafften aus ihren kurzen Pfeifen und schlürften ihren Tee oder Kaffee.

Der März hatte die freundliche Maske wieder abgelegt und kehrte wankelmütig eine seiner rauhesten Seiten hervor. Der Mond war verhüllt, die Wolken flogen hoch, und ein Windreißen stieß um die Häuser.

„Daß wir morgen Vollmond haben", sagte einer der Bauern, „ich bin kein Unglücksrabe — aber das will mir doch nicht recht gefallen. Als ich vorhin auf dem Deich war, da war da so 'n weißer Streifen am Horizont, der war nicht ganz geheuer. Na, und die Unruhe der Möven, und wie sie so niedrig dahinschießen — ich kann mir nicht helfen: so recht traue ich nicht."

„Willst du wieder loslegen mit deinem Rummel von der Mordsee?" fragte ein anderer neckend.

„'n Rummel?" wiederholte der Erste bedächtig. „Ich weiß nicht, wie viele Jahrhunderte zurück man der Nordsee so nachrechnen kann, was sie alles auf dem Kerbholze hat. Aber wenn unser alter Pastor Bescheid wußte, daß sie so im Laufe der Menschenalter nahe an die anderthalbhundert Ortschaften vom Erdboden weggewaschen und in ihren unersättlichen Magen hineingefressen hat, dann ist das doch wohl kein Spaß und kein Rummel mehr, sondern 'n ganzer Ernst. Und wenn du noch kein'n Deichbruch und keine Wassersnot mitgemacht hast, denn kannst du zufrieden sein, aber nicht mitreden."

„Olle Unglückskrai!" rief ein dritter unzufrieden. „Hast du auch wieder das Reißen in den Gliedern als dein altes Barometer?"

„Ja, das hab' ich leider auch", bestätigte der Rabe. „Meint Ihr, ich will den Deuwel an die Wand malen? Das werde ich bleiben lassen. Aber wenn so'n Wasser kommt — das ist anders, als wenn's mal so'n Brand gibt. Gewiß, Feuer — Schreckens genug. Aber brennen tut's bei uns doch immer bloß mal hier oder dort — ein Haus, ein Hof — und nicht auf 'n Handvoll Stellen mit einem Mal. Wenn aber die Mordsee kommt, die ist dann gleich im ganzen Binnendeichland, und da können gleich Hunderte oder Tausende von Menschen froh sein, wenn sie bloß mit dem nackten Leben davonkommen."

„Halt's Maul!" unterbrach ein grollender Rufer. „Ich kenn' mich auch aus und kann mir ausmalen, daß es für die auf den Schiffen draußen eine schlaflose Nacht geben mag, aber für uns nicht. — Jebsen, nur jetzt 'ne Flasche Bayrisch."

„Sonst noch wer?" fragte der bequeme Wirt.

„Bring 'ne Runde", bestellte Stür.

Ein Nachbar Svens gab dem Gespräch eine andere Wendung.

„Du wärst uns ein bischen im Wege, Sven, wenn wir in deiner Gegenwart nicht frei von der Leber reden dürften —"

„Ich höre, was ich will!" belehrte der Stürhofer unwirsch.

„Schön, und wenn du was nicht willst, dann stell' das Trommelfell gefälligst ab. Also was deine Tochter gemacht hat, das geht uns nichts an, und davon will ich den Mund halten, weil du den Deinen schon deutlich genug aufgetan hast. Aber was das mit dem Neuen ist, da kannst du uns nicht verwehren, wenn wir unser kräftig Sprüchlein dazu geben. Und da mein' ich, daß der bei uns eingebrochen ist und wir nicht nötig haben, mehr zu tun, als ihn — so notdürftig und notgedrungen — auf seinem Horste zu dulden. Aber bloß da. Nicht, wie es Frederiksen und Tofohr und andere machen, unter uns. Ich hab den eingebildeten Kerl noch nie für voll gehalten, und so solltet Ihr es auch machen. Oder paßt es Euch, was der Neumod'sche mitgebracht hat? Oder wie er sich aufspielt? Der Vorknecht ist ja wohl ein Schulfreund von ihm gewesen; aber zu den andern Knechten sagt er „Sie" und zu den dummen Trinen „Sie"! Und Wagenladungen Buschwerk hat er sich holen lassen und rund um den Hof in die Erde gesteckt, wo jeder halbwegs Vernünftige ihm hätte sagen können, daß das hier bei uns nicht fortkommt. Und wenn was ist in der Gemeinde — er immer dabei. Und immer voran. Unser Schulmeister — so 'n junger Mensch, unverheiratet, bei Hansen in Kost, fast nie zu Haus — was braucht der in seinen beiden Stuben Öfen? Da ist doch das Schulzimmer geheizt, und wenn er da nicht sitzen will — ist ein Ofen — in einer der Stuben — der doch da ist, nicht genug? Ach nein, da kommt der große Herr vom Hoyerhof, läßt die Fenster neu verkitten und läßt auch 'nen zweiten Ofen für den Herrn Schullehrer setzen, Großmütig, aus seiner Tasche, weil's im Gemeinderat nicht durchgegangen war. Aber was wir davon haben? Das Holz und den Torf, die hat er nicht geliefert, die können wir anfahren lassen. Und nun hat er auch noch den Pastor vorgenommen und dem ins Ohr gesetzt, unser Kirchturm müßte ein neues Dach haben, sonst flögo das alte eines Tages runter, und das könnt 'n Unglück geben. Hat einer von Euch das schon gesehen, daß das alte schlecht ist? Ich nicht. Gut — ja, das ist was anderes. Das ist es wohl auch nicht. Aber nun gleich alles runter, neu drauf — —, ja, und die Kosten, wer soll die tragen? Wir, die Gemeinde. Als ob wir alle die Taler in Säcken stehen hätten und sonst nichts zu tun hätten, als sie auf den alten Turm hinauf zu schleppen. Wollen wir uns das bieten lassen? Ist er Dachdecker gewesen, daß er mehr versteht als wir? Ich will meinen Beutel nicht leer machen lassen. Wer will's von Euch? Keiner? Also dann doch gegen ihn! Wenn Versammlungen sind — oder wo es sonst sein kann! Sagt er ja, Ihr nein; Wer macht mit?"

(Fortsetzung folgt.)

Niederrhein. **Malzextrakt!**
Der jährlich sich steigernde Umsatz ist Beweis für dessen Vorzüge!
Niederlage für Wiesbaden und Umgegend: 13
Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.

Geradehalter
für Kinder und Erwachsene,
schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen stets vorrätig. 64
Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**
P. A. Stoss,
Artikel zur Krankenpflege,
Telephon 227. Taunusstrasse 2.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maass. 3517
Hermann Stickdurn, Gr. Burgstrasse 8.

Wegen Umzug zu verk. Nußbaum-Büfett, Stühle in Eichen, Gartenbank, Klavierstuhl, Spätzlemaschine und 1 Paar Klavierlampen Adelheidstraße 65, 1.

Ausnahme-Offerte.

Wir haben bei unserer diesjährigen Lageraufnahme eine Anzahl besserer Schuhwaren, welche nur durch Lagern etwas gelitten haben, sonst aber von tadelloser Qualität sind, derart im Preise ermäßigt, daß wir diese Posten in kurzer Zeit sicher ausverkauft haben dürften. Teilweise sind diese Artikel in unseren Schaufenstern in der Goldgasse ausgelegt und werden von da herausverkauft.

Es befinden sich darunter
Hausschuhe mit Absatz . für 65 Pf.
Lederhausschuhe m. Ledersohle für 1.50,
Damen-Lederstiefel . . . für 1.75
und dergl. mehr.

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus Union,
Ecke Goldgasse. 33 Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem **Fremdenpublikum** und den hier zuziehenden **auswärtigen Familien** wegen der **unübertroffenen Auswahl** von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der **Billigkeit** und des **unbedingten Erfolges** der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- und Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**
Telephon 439. F 431

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Stadt-Umzüge.

Uebersiedelungen
von und nach auswärts.

Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit.

Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost.) 3826

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien Beschaffung** von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Privathotel, vorzüglich gel., am Kochbrunn., billig zu verm. oder zu verkaufen. Offert. unt. **N. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Aarstraße 4a neu erb., praktisch einger. Herrschaftsvilla z. 1. Apr. preisw. zu verm., 9 große Zim., 4 Mans., Zentralheiz., Gärtchen u. s. w.

Villa Frankfurterstr. 25, enthalt. zahlreiche Haupt- u. Nebenräume mit allem Comfort, Garten 2c., per 1. April 06 zu vermieten. Näh. Wohnungs-Nachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 3848

Villa Schöne Aussicht 26, enthaltend 10 große geräumige Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, gelegen in schönem Garten, zu verm. Näh. Schöne Aussicht 15, Part., von 10½ Uhr Vormittags an, außer Sonntags. F 225

Sonnenbergerstraße 37
Gartenvilla mit 9 Zimmern, modernster Komfort, ruhig in großem Garten gelegen, zu vermieten oder zu verkaufen.

Für feinen Pensionsbetrieb
2 Villen (zusammen), **beste Kurlage, zirka 30 Zim. 2c., Zentralheizung,** elektr. Licht, Stallung 2c., **preisw.** zu verm. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Eine **Villa,** vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, per sofort zu vm. od. zu verk. Näheres **L. Meiser,** Schützenhofstr. 11. 3850

In Villa Bodenstedt,
Ecke Bierstadter- und Bodenstedtstr., ist nur noch die **2. Etage** zu verm. Die **hochherrschaftliche** Wohnung besteht aus **neun großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- und Closeträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, 3 Kellern 2c., **Alles in hocheleganteste Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Electrischer Personen-Aufz. im reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- und Gaskamin-Heizung. Electr. Licht u. Gas in allen Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung 2c.**
Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei 3849
Christian Beckel,
Bureau: „Hotel Metropole".

Villa, herrliche Lage, 8 Z., 3 M., gr. Küche, Badez., gr. Garten, electr. Licht 2c., sof. zu verm. oder zu verkaufen. Geisbergstraße 44.

Neue 10—12-Zim.-Villa, Nähe Kurpark, per Sommer oder Herbst für 3000 Mk. zu verm. Näheres **1010** hauptpostlagernd.

In Bad Schwalbach ist ein in bester Lage befindl. Kurhaus (Pension) per 1. April oder 1. Mai zu vermieten, eignet sich auch für ein Mädchenpensionat, welches dort ein Bedürfnis ist. Günstige Gelegenheit für Lehrerinnen o. Damen, die sich hierfür eignen. Agenten zwecklos. Näh. Oranienstraße 50, Part. rechts,

Geschäftslokale etc.

Café — Konditorei, neu eingerichtet, in bester Kurlage, zu vermieten. Näh. durch Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Bäckerei billig zu vermiethen Eleonorenstraße 5, 1 Treppe.

Bäckerei (mit od. ohne Stallg.), sow. Pat.-Ofen u. sonst. Zubeh. p. sof. od. 1. April zu verm. Näh. Hochstätte 16, Neubau. 137

Bäckerei mit Nebenräumen (Part.), zusam. 113 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. geeign., zu verm. Yorkstraße 2, 1. **Haeschler.** 3840

Wegen anderweitigen Unternehmens ist ein **altes rentables Kolonial-, Material- u. Farbwarengeschäft,** verbunden mit Drogen, per 1. April oder 1. Juli zu verm. Vorz. Existenz für strebsame junge Leute. Erforderl. Kapital ca. 2000 Mk. Off. u. **B. 372** an d. Tagbl.-Verl.

Spezerei- u. Konsumgeschäft.
Laden in **guter** Lage, wo mit **bestem Erfolg** derart. Geschäft eben noch im Betrieb, per 1. April zu verm.
O. Engel, Adolfstr. 3.

Aelteres Spezerei- u. Viktualiengeschäft mit Einrichtung, Laden auch für **tüchtig. Metzger** passend, zu verm. Röderstraße 19, 1 r.

Adelheidstraße 54 ist ein Lagerraum zu verm. Näheres Vorderhaus 1. Stock.

Adolfstr. 5 schöne gr. helle Souterrainräume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (seith. Inh. **Dötsch**) anderw. zu verm. Näh. das. 1 St. 4498

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem **Büreau** u. geräum. **Magazin,** sowie **Wohnung** sofort zu vermiethen. 3851

Albrechtstr. 46 schöner Laden mit Wohnung, auch für Bureauzwecke geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst 3 r. 67

Albrechtstr. 3, Laden ca. 22 □-Mtr., Bureauraum, ca. 11 □-Mtr., Hofkeller, ca. 125 □-Mtr., Lagerraum, Part., ca. 55 □-Mtr. Bodenfl., ganz oder getheilt, ev. m. 3-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm. 4497

Albrechtstr. 11 gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg. od. f. Weingeschäft, mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8—12. 248

Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8—12. 247

Bahnhofstraße 9 Laden m. Ladenzimmer, in welchem jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeign., mit oder ohne Wohnung anderweitig zu verm. Näh. Bahnhofstraße 9, 1.

Bahnhofstr. 9, 1. od. 2. Stock, 6 Räume, auch geteilt, als Bureau sehr geeignet, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 9, 1.

Bertramstr. 5 großer Lagerraum nebst Büreau, eventl. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vermieten (96 qm). Näheres 4516
Georg Birck, Bertramstr. 10, 1.

Bismarckring 29, im Hause der Bismarckapotheke neben der Post, ein, resp. zwei Läden, zum 1. April zu vermieten. 380

Bismarckring 31. Part., ein schöner Laden, gute Lage, mit Wohnung für Friseur, zu vermieten per 1 April. Der Laden eignet sich auch für Bureau. Näheres **Kuhn.**

Bleichstr. 19 Laden m. od. ohne Wohn. zu vm.

Bleichstr. 43 schöne Werkstätte mit Wasser und Abl. für ruhiges Geschäft, event. mit 1 Zimmer, Küche, Mans. u. Keller, gleich od. später zu vm.

Blücherplatz 4, Laden und Zimmer für Schreibmaterialiengeschäft pass., auch zu Bureauzwecken geeignet, sofort oder später zu vermieten. Preis 800 Mark. Näheres Blücherplatz 4, Hochparterre links.

Für Architekten!
Blücherplatz 4 ein heller Laden nebst Zimmer, für Bureauzwecke geeignet, sofort oder später zu vermieten. Eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung kann per 1. April abgegeben werden. Näheres Blücherplatz 4 bei Frau **Dormann.**

Blücherstraße 17 Laden sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Part. r.

Blücherstraße 19 großer **Laden** mit Lagerraum und Wohnung sofort oder später. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17, P. r.

Blücherstraße 23 ist ein schöner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Nikolasstraße 31, P. l. 8

Blücherstr. 23 ist eine große helle Werkstätte, zirka 100 qm, event. mit Wohnung, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l.

Bülowstraße 7 Werkstatt auf sof. od. spät. z. v.

Laden
Große Burgstraße 13, in Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern 2c., ferner die
1. Etage
(Südseite), Salon, 5 Zim., elektr. Licht 2c., zu vermiethen. Centralste Lage. Näheres Wilhelmstraße 9, 2. 4385

Clarenthalerstr. 5 Arbeits- od. Aufbewahrungsräume im Souterrain, zus. ca. 115 qm groß, zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 4, P. 4456

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Läden m. Lager, Bureau, Gas, elektr. Licht 2c. m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 4122

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Büreaus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheiz., ganz od. getheilt, m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 4120

Dotzheimerstr. 55 (Neub.) gr. Lagerspeicher z. v.

Dotzheimerstr. 68 Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sofort zu vermiethen. 4528

Dotzheimerstraße 74 ist ein **großer Eckladen** mit Lagerräumen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock. 463

Dotzheimerstr. 83 Sont.-Laden mit oder ohne Wohn. auf 1. Apr. zu v. Näh. B. P. Zorn. 4059

Dotzheimerstr. 84 ist ein fr. Laden mit reichl. Zubehör u. Wohnung auf 1. März od. 1. April zu v. N. i. Lad. od. Schiersteinerstr. 15, P. 314

Dotzheimerstraße 88 zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 456

Neubau Dotzheimerstraße 103, Güttler, gegenüber **Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume** mit schönen **2-Zimmer-Wohnungen** zu vermiethen. 3859

Dreiweidenstr. 5 Werkstatt oder Lagerraum a. gl. od. später zu v. 3860

Dreiweidenstraße 6 Lagerraum mit Gas, Wasser und Ablauf, elektr. Licht, mit schön. Bureauraum zu vermieten. Näh. daselbst bei **W. Vogel,** Part. r. oder 1. Et. r. 151

Dreiweidenstr. 7 h. Werkst. o. Lagerr. b. 3777

Drudenstr. 3 heller Parterreraum als Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten.

Eltvillerstraße 6 ein trockener Lagerraum, ca. 40 □-m, billig zu vm. Näh. das. P. r. 3861

Eltvillerstraße 9 eine Werkstatt und 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) zu vermieten. 226

Eltvillerstraße 14 schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. 1. April. N. Vdh. P. l. 178

Erbacherstraße 1 Eckladen mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 3832

Faulbrunnenstraße 9 Laden m. Wohn., event getrennt, p. 1. April g. v. Näh. Part. l. 3968

Frankenstr. 3 Laden nebst Wohn. zu vm. 308

Frankenstraße 13 Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Vdh. P.

Friedrichstr. 11 eine Werkstätte zu verm.

Friedrichstraße 47 großer heller **Laden,** seither Eisbureau, auf 1. April anderweitig zu verm. N. nur bei **Lorenz,** Schwalbacherstr. 17. 400

Göbenstraße 4 schöne helle Werkstätte auch als Lagerraum zu vermieten, 295

Gneisenaustraße 3, Neubau, Laden für Bäckerei, event. mit Stallung, sowie Werkstätten auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 8. 4295
Architekt **C. Dormann.**

Gneisenaustr. 25 Lagerraum z. v. N. Hochp. r.

Göbenstr. 9 eine große helle **Werkstatt** auf April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. l.

Göbenstr. 14 **h. Lagerräume** (Einzelne Abteil., ca. 160 qm), mit Gas-, Wasser-, Telephonl., sofort zu vermieten.

Göbenstraße 21 schöne Werkstatt zu verm.

Helenenstraße 13 eine gr. helle Werkstatt auf 1. April zu vermiethen. 4493

Hellmundstr. Laden m. W., f. j. Gesch. geeig., z. 1. April z. v. N. Clarentalerstr. 8, 2 l. 212

Hellmundstr. 20 schöner **Laden mit 2** Schaufenst., für jed. Gesch. p., a. 1. 4. 06 z. v. N. P.

Hellmundstraße 56 Laden, für Schnellschuhsohlerei geeig., zu verm. Näh. 2 St. r. 4482

Herderstraße 5 neu hergericht. Laden mit anschl. Wohnung per April od. später zu verm. 402

Herderstr. 9 h. Werkstatt mit od. ohne Wohnung.

Herderstraße 21 schöner **Laden** mit Ladenzimmer, ev. **Lagerräume,** sowie helle gr. **Werkstatt** zu vermieten. Näh. 2. **Friese.**

Herderstraße 33 schöne Werkstätte mit 2-Z.-W. z. 1. April zu verm. Näh. B. P. 199

Hermannstraße 16 Laden mit Wohn., für Alles geeign., auch w. das. eine gangb. Speisewirtschaft betr., zu verm. Näh. 2 St. r.

Kaiser-Friedrich-Ring 38 Laden mit Wohnung 1. April zu vermiethen. Näh. 2. St. 4264

Kaiser-Friedrich-Ring Büreau- od. Lagerraume zu vm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 3867

Karlstr. 32, 1 r., helle Werkst., Lager u. Hofr., nebst 3-Zimmerwohn., auch getr., 1. April z. v.

Ecke Kleiststr. ist Bäckerei mit Wohnung per sof. zu vermieten. Näh. das. Part. 262

Körnerstraße 6 großer Laden, directe Wohn., Magazin, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, seit 5 Jahren Colonialw.-Geschäft, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei Burk. 3796

Lahnstraße 2 Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

Luisenstraße 22 sehr große Lagerräume zu vermiethen. Näh. das. im Tapetengeschäft. 4418

Luisenstr. 24 sind im Gartenhaus die Parterre-Räume, s. Büreau und Lager geeignet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2 St. 4467

Luxemburgplatz 2 große helle Werkstätte zu vermiethen. Näh. 2 St. l. 3871

Luxemburgstr. 11 heller trockener Lagerraum billig zu vermieten. 406

Martstr. 12 großes Entresol zu Geschäftszwecken per 1. April zu verm. Näh. **C. Hoffmann.**

Mauergasse 7 Laden mit Z. auf sofort zu vermieten.

Mauergasse 17 schöner heller Laden mit 2 großen Schaufenstern, Souspl, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. April zu verm. Eierteigwaren- u. Conserven-Haus Weiner. 4352

Michelsberg 23 eine große Werkstätte per bald oder später zu vermieten.

Moritzstraße 8, nahe der Rheinstraße, ist ein **großer Laden** zum 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näh. im Laden.

Moritzstr. 10 sind helle trock. Lagerräume und desgl. Keller zu vermieten. Näh. Part.

Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- u. Eier- oder Delikatessengeschäft pass., billig zu vermieten. 348

Moritzstr. 43 Werkstätte u. Bierkeller z. v. 347

Mühlgasse 17 Laden mit Ladenz. zu verm. Näh. im Eckladen. 3376

Nerostraße 3 Laden zu verm. Näh. bei Fischer.

Nerostr. 3 Laden zu vm. Näh. bei **Fischer.**

Nettelbeckstraße 1 Laden mit Wohnung per gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 7, Laden. 3877

Nettelbeckstraße 3 große **Werkstätte,** zirka 100 □-Mtr., event. mit 3- oder 2-Zimmer-Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Clarentalerstraße 4, H. P. r. 190

Nettelbeckstr. 7 Ladenlokal, sehr geräumig, mit Hinterzimmer billig zu vermiethen. Näheres dort bei **Henry.** 4536

Nettelbeckstr. 8 schöne Werkstätte zu vermieten, event. mit Wohnung. 392

Nettelbeckstr. 13, P. l., Lagerraum, ev. Werkstätte, groß, trock. u. hell, s. b. zu vermieten.

Neugasse 17 Laden mit oder ohne Wohnung vom 1. April bis 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. daselbst bei **Karl Karfeli.**

Niederwaldstraße 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermiethen. Näheres Herderstraße 10, 1. Et. und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 3529

Niederwaldstr. 11 Lagerraum, hell, 90 qm, auch mit Laden zu verm. Näh. Bleichstr. 29, 1. 280

Oranienstraße 1, Ecke d. Rheinstr., Laden mit großem Zimmer, in welchem ein Friseur-Geschäft betrieben wird, per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei 117
H. Schellenberg, Oranienstraße 1, 3.

Oranienstraße 22 helle Werkstätte zu vermieten.

Oranienstraße 54 Betsaal der Baptisten-Gemeinde, ca. 120 □-Mtr. gr., per 1. April od. spät. anderw. z. verm. Näh. Vdh. P. 3364

Platterstr. 42 Lad. u. W., p. s. Schnellf. zu v.

Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 3381

Rauenthalerstr. 4 Laden nebst kl. Wohng. und Lagerraum sof. zu verm. Näh. das. 3. St. r.

Rauentalerstr. 7 sch. Werkstätte zu vm. N. P.
Rheingauerstr. 4 Laden m. o. ohne Wohnung, Lagerraum u. sep. Keller. N. Hochp. r. 3767
Rheingauerstr. 7 schöne große Werkstätte oder Lagerraum, Wasser und Gas vorhanden, für gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 276

Rheinstr. 87 Eckladen mit od. ohne Wohn. zu vermiethen. 4374

Im Neubau Ecke Rheinstraße und Kirchgasse
zu vermiethen: **Eckladen mit Souterrain und Entresol,** zusammen circa 560 Qmtr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näheres daselbst und bei **A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59.** 3383

Riehlstr. 3 eine helle Werkstatt z. April, event. m. Wohn., 3 Zim., zu vm. N. **H. Sträkt.** 240
Riehlstraße 20 schöner heller Raum für Bureau, Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten.
Röderstraße 16 große Werkstätte sof. zu verm.
Römerberg 2 Laden mit Zimmer, für jedes Geschäft pass., billig für jetzt od. sp.
Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 3885
Rüdesheimerstr. 21 schöner Eckladen mit Wohn. preiswerth zu vermiethen. 3811
Scharnhorststr. 6 helle gr. Werkst. o. Lagerr. m. od. ohne Wohn. sof. od. später z. vm. N. P. r.
Scharnhorststr. 25 gr. helle heizb. Werkstätte zu vermieten. 318
Scharnhorststr., Neub. Müller, Werkst., f. Tapez. geign., m. o. ohne Wohn. z. v. Näh. das. 3387
Schiersteinerstr. 11 schöner Laden mit od. ohne Wohnung per sof. od. spät. zu vermiethen. Näh. Mtb. Part. l. oder Oranienstraße 17, 2. 3888
Schiersteinerstr. Eckład. m. od. o. Wohn., geeign. für Drogerie. N. Adolfstr. 8, Mtb., Bur. 288
Schlachthausstraße 12, gegenüber dem neuen Personenbahnhof u. Güterbahnhof, große **Lager- und Arbeitsräume** ganz od. geteilt zu verm. Dampfkraft, elektr. Licht, Zentralheizung vorhanden. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.
Schwalbacherstr. 5 Laden mit Wohnung per 1. April zu verm. Näh. dortselbst 2 St. r. 4463
Schwalbacherstraße 45a, Ecke Michelsberg, 3 Räume im 1. Stock, zu Büreauzwecken geeign., auf 1. April 1906 zu v. Näh. No. 47, 1. 4468
Laden Kl. Schwalbacherstraße 2, dicht an der Kirchgasse, worin seit 12 Jahren ein Friseur-Geschäft betrieben wurde, auch für Bureau sehr geeignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 1.

Parterreraum, ca. 60 qm, als Bureau, Lagerraum oder ähnliche Zwecke zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 4. 3891

Sedanplatz 5 Werkstätte 1. April zu vermieten.
Seerobenstr. 19a, Laden mit Wohnung per 1. März zu verm. Näh. daselbst 1 St. l. 419
Seerobenstr. 25 kl. Laden mit Zimmer, event Wohnung, zu verm. Näh. 1 St. links oder Michelsberg 30, Bäckerladen. 4269
Walramstraße 25 eine helle große Werkstätte mit Hinter- und teils Vorderhof (mit gedeckter Halle) auf 1. April zu vm. N. im Laden. 395
Webergasse 24 eine Werkstatt zu vermieten.

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermiethen. Näh. bei 2998
Wch. Adolf Weygandt.

Webergasse 58 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 56, 1.
Wellritzstraße 10 schöner **Laden** zu verm. 122
Westendstr. 8, H., sch. Werkstätte mit ev. 2- od. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 218
Westendstr. 10 Räume v. 3½ qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. **Lagerkeller,** 52 qm, zu v. Näh. Vdh. P. 171
Westendstr. 25 zwei gr. helle Räume, für jedes Geschäft passend, per gleich zu verm.

Wilhelmstraße 10a Laden mit Soufol per **1. Oktober 1906** oder früher zu vermiethen. Näh. beim Besitzer 3 St. 4166

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26, Laden mit zwei Fenstern und Soufol zu vermiethen. **Laden Marktplatz 5,** auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. Näh. Marktplatz 5, 3. 4271

Wörthstraße 20
ein Laden per sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 3397
Yorkstraße 2, 1. große helle trockene Parterreräume u. Keller (Hinterh.), für Kolonial- oder Farbwarengeschäft en gros und dergl. zu verm.
Yorkstraße 17 Werkstatt, Lagerraum und Keller sofort zu verm. Näh. 1 r. 3898
Yorkstr. 17 Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft pass., zu verm. Näh. 1 r. 180
Yorkstr. 29 3 Sout.-Räume f. gr. Wäsch. 2c. bill.
Yorkstr. 29 geräumige Werkstatt sofort bill. z. v.
Laden Adlerstr. 33 (Neub.) mit Ladenz. u. Keller, ev. auch mit 2-Zim.-Wohn., auf 1. April preisw. zu verm. N. Hth. 1. St.
Schöne Werkstätte mit heller 2-Zimmerwohn. zu vermieten. Näh. Bismarckring 41, Part.

Laden,
über 50 qm groß, modern ausgestattet, event. mit gr. Büreau-, Keller- und Lager-Räumen und 3- od. 4-Z.-Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. Bismarckring 19, P. l. 3899
Schöne Läden, Ecke Bleich- und Helenenstraße, event. zu einem Laden zu machen, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und Niederwaldstraße 11. **Pauly.** 345
Großer Laden nebst Ladenzimmer, oder auch m. 2- oder 3-Zimmerwohnung, auf gleich oder spät. zu vermiethen Blücherstr. 25, 1. 4305

Laden mit nach der Straße zu gelegenem Büreau, sowie Backraum u. großem Keller, worin seit 16 Jahren ein Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist auf 1. April oder früher zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Delaspeestraße 1, nächst dem Markt. 4471

2 Läden, beste Kurlage, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Kleine Burgstraße 8. 4269
Gr. Laden und Ladenzimmer 2c. per sofort oder sp. zu vm. **Becker,** Dotzheimerstr. 106. 3901

Der bis jetzt an Herrn **Rich. Weble,** Installationsgeschäft, vermiethete 4279
Laden Friedrichstraße 10
ist mit Contor, Werkstatt und eventl. Wohnung per 1. April 1906 anderweitig zu vermiethen. **C. Eichelsheim.**

Drei Parterreräume für Bureau und geschäftliche Zwecke zu vermieten Friedrichstr. 14. 454

Laden in bester Lage, für jedes feinere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Schöner großer Laden
preisw. zu vermiethen Ecke Göben- u. Scharnhorststraße. **Baubüreau Blum.** 4400
Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 323
Sout.-Lagerräume zu v. N. Goethestr. 1. 4128
Laden Goldgasse 16, direkt an der Langgasse, passend als Filiale, mit Nachlaß zu vermieten.

Schöner Laden
mit oder ohne **Nebenräume** mit **Zentralheizung** in **bester Geschäftslage,** nahe **Wilhelmstraße** und **Markt,** gleich oder später zu vermieten. Näh.
C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Laden Goldgasse 18, nahe der Langgasse, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 80

Laden, schöner großer, **Häfnergasse 11,** Neubau, zu vermieten. Näh. daselbst.

Werkstätte mit Gas und Wasser und Lagerraum Herderstraße 25, Hochp. 321

Für Möbel-Lager, Konsumgesch., eventl. Bäckerei geeign. ist Hellmundstraße 43/45, a. d. Wellritzstr. c. Laden mit Lagerraum, 150 □-m groß, per sof. od. spät., ganz od. geteilt zu vm., ferner p. 1. April c. Laden, 50 □-m groß. N. b. Weybach daselbst. 235

Ein heller Raum, passend für Werkst. f. Berufs u. als Lagerraum geeignet, zu vermieten. Näh Hochstätte 16, Neubau. 136
Lagerräume sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 4254
H. Werkstätte sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 4255
Laden, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring (Dotzheimerstraße 50) mit 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. 1. Etage. 333

Großer Laden mit Entresol und Soufol zu verm. **Gottwald,** Kirchgasse 38, 2. 3907

Große helle Räume (bisher als Flaschenbier- u. Weinkeller verm.), auch für jed. ruh. Geschäft geeignet, p. 1. Apr. z. v. N. Körnerstr. 5, 1 r.

Beste Geschäftslage!
Per 1. April **1. Etage,** 5 Fenst. Front, 5-Zimmer-Wohn., Mans. u. Keller, zu verm. Marktstr. 11 bei Ph. Schönfeld, Schuhgesch.

Laden mit Zimmer zu verm. Zu erfr. Körnerstraße 9. 4486

Schöne helle, ca. 210 □-Mtr. große
Büreauräume
in **centraler Lage,**
Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank,
per sofort zu vermiethen.
Für **Bankgeschäfte, Rechtsanwälte, Verwaltungsbüreaus** besonders geeignet. **Centralheizung,** elektr. Lichtanlage, **Personenaufzug** und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. Luisenstraße 19. F 431
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (E. V.).

Laden, eventl. mit Wohnung, **Moritzstraße 12.** Der bisher von Herrn Gärtner **Dambmann** benutzte Laden ist zum 1. April 1906 anderweitig zu vermieten. **Otto Hille.** 52

Bureau-Räume
im **Zentrum u. verkehrsreichster Geschäftslage** zu vermieten. Näh. Michelsberg 6 im Bau-Bureau.

Büreauräume, pass. für Rechtsanwalt, gegenüber dem Gericht, Moritzstraße 28, Parterre, zu vermiethen. 4384

Zwei Büreauräume, wenn nöthig m. Souterrain oder Kellerräumen zu vm. Moritzstr. 41. 4459

Laden, bisher Kolonialwaren, m. o. ohne Wohn. z. v. Moritzstr. 60, P. 374
Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. 4. 06 zu vermieten. Näheres 211
Gg. Schmidt, Nettelbeckstr. 11, 1 r.
Eine helle Werkstatt und ein Souterrain (je 60 □-Mtr.) nebst gr. **Keller** zu vermiethen Oranienstraße 48. 3634
Werkstatt o. Lagerraum im Hause Oranienstr. 62 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter.
Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 11, 1. 4284

Bureau mit Lagerraum, ev. 1 Keller, auch geeignet f. Flaschenbierh., ev. sonst ruhiges Geschäft, per 15. Januar oder später zu verm. Näh. Rauentalerstr. 17, P. r.

Laden zu vermiethen **Rheingauerstraße 5.** 4257

Läden zu vermieten auf 1. April **Rheinstraße 31 (Neubau).**

Helle Parterre-Räume mit groß. Keller, za. 120 □-Meter, Gas und Wasser, Torfahrt,
auch geteilt als Werkstätten, per 1. April cr., event. früher, zu vermieten. Näh. Roonstr. 22, 1 rechts. 30
Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. April zu vermieten **Saalgasse 28.** 3886
Großer Geschäftsraum, für Werkstätte, Lager 2c. geeignet, ca. 200 qm Bodenfläche, sowie Kellerraum, eventl. auch Wohnung und Stallung, Schlachthausstraße 12, gegenüber dem neuen Personenbahnhof, zu vermiethen. Näheres **C. Kalkbrenner,** Friedrichstraße 12.

Büreau
in bester Kurlage vom 1. Januar ab zu vermiethen **Sonnenbergerstr. 3.** Zu erfragen beim Portier. 4353

Eine geräumige Werkstatt
mit großen Hallen u. Hofraum ganz oder geteilt auf 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 28, P.

Laden
Taunusstraße 23 zu vermiethen. 4347

Große Werkstätte billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 31, im Laden.

Drei große helle Zimmer,
für **Bureauzwecke** gut geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 52, Part. 229
Eine **Werkstätte** oder Lagerraum zu vermieten Yorkstraße 14. 472
Neu errichteter Laden im Südviertel zu zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uu
35—120 □-Mtr. gr. schöne helle Werkstätte oder Lagerraum, Part., Gas, Wasser, sch. Torf., ev. Stall, gute Lage. Näh. im Tagbl.-Verl. Yt

Heller geräumiger Laden,
für jedes feine Geschäft geeignet, in vorzüglicher Lage der Wilhelmstraße, per 1. April zu vermieten. Off. u. **G. 372** an den Tagbl.-Verlag. 470

Waldstraße an **Dotzheimerstr.,** **Nähe Bahnhof,**
Werkstätten m. Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 14. 3911
Biebrich a. Rh.,
beste u. zukunftsreichste Lage der Kaiserstraße, für jeden Betrieb geeign. Werkstatt, 10 m mal 6,30 m u. 7,50 m mal 4,70 m, sowie Lagerräume, 10 m mal 6,36 m u. 7,20 m mal 4,50 m groß, und Kontorraum u. Wohnungen, ganz oder geteilt, per sof. od. 1. April zu vermieten. Offerten unter **H. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 14,
wischen Adolfsallee u. Nikolasstr., ist die 2. Etage, 8 ev. 10 Zimmer, Closets, Badezimmer und Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht und Gas in all. Räumen, 2 Aufgänge 2c. 2c., pr. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 129

Adolfsallee 33
hochherrschaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Waschküche auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 39 2

Friedrichstr. 3,
Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenhaus 1. Et. 3913

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Uhlandstr. 10. 3914
Kaiser-Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. daselbst od. Rüdesheimerstr. 11, Baubüreau. 3828
Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche und Nebenküche, Bad, Balkons und reichl. Zubeh., Gas u. elektrisches Licht, zu vermieten. Näheres Parterre links. 313

In der Villa
Kapellenstraße 51
herrschaftliche
8—9-Zimmer-Wohnung,
Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 4232

Kirchgasse 29, 1. Stock, ist die Wohnung von 9 Zimmern auf 1. April zu vermieten.

Kaiser-Fr.-Ring 70
sind das Hochparterre u. die 2. Etage mit je 8 Zimmern, Küche, Bad, elektr. u. Gasbeleuchtung, Balkon und Erker, sowie reichliches Zubehör zu vermieten. Näheres Hochparterre.

Kirchgasse 43 (Storchnest) ist die zweite Etage, bestehend aus 8 Räumen (sieben Vorderzimmer) nebst Bad, Küche und reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 43, 1. Etage oder Bureau Adelheidstraße 2. 270

Langgasse 10 schöne gr. 8 Zimmer, für Aerzte, Rechtsanwälte, Geschäftsleute geeignet. Näheres beim Eigentümer **de Fallois,** Emserstraße 11a, 2.

Marktplatz 3, **1. Etage, schöne Wohnung, acht Zimmer, Bad, Küche und reichliches Zubehör (Lift und elektr. Beleuchtungsanlage im Hause), auch geteilt, per 1. April 1906 preiswert zu verm.** 4224
Schiersteinerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 3922

Wilhelmstr. 12,
1. Stock, 14 Zimmer (ev. 1 Wohnung **7 Zimmer** und 1 Wohnung **6 Zimmer** m. Zubeh.) per Oktober zu verm. Näheres im Laden bei **Hess.** 446

Wilhelmstraße 16 herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 3923

Wilhelmstr. 13
sind die **hochherrschaftl. 1. u. 2. Etage,** 8 Zimmer, Küche, Badezimmer, electr. Licht, zwei Balkone, reichliches Zubehör, zum **1. April 1906** zu vermiethen. Näheres im Büreau (Hochparterre). 4420

Gelegenheit.
Acht-Zimmer-Wohnung wegen Abreise billig (1500 Mk.) zu verm. Baron **Wormemizza,** Niederwaldstraße 11, 1.

In Villa herrschaftl. Hochparterre, 8 Zimmer, 2 große Balkone u. reichl. Zubehör gl. od. sp. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Wx

In bester Geschäftslage ist eine Wohnung von 9 Zimmern und Zubehör (sehr geeignet für Arzt oder Rechtsanwalt) per 1. April billig zu vermieten. Offerten unter G. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, gl. o. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 64, Part. 3924
Adolfsallee 32, 3. Etage, 7 Zimmer u. Badezimmer auf 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst. 3856
Adolfsallee 45 ist die herrschaftl. 2. Etage, enth. 7 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer im Abschluß und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 4506
Adolfstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April z. v. Näh Adelheidstr. 32, 2. 91
An der Ringkirche 2, 3. Etage, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, reichliches Zubehör, doppelte Closets, herrliche Fernsicht, u. gl. o. sp. zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, P. 3926
Dambachthal 31 (Villa) 2. Etage, herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung m. a. Comfort d. Neuzeit, sofort od. später zu verm. Näh. **Geisbergstraße 4 bei C. Werz od. Dambachthal 29, Part.** 3954

Dotzheimerstr. 36,
erste Etage, ist die neu hergerichtete elegante Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Herrschafts- und Lieferantentreppe, auf gleich oder später zu vermiethen. 4320

Emserstraße 65, Villa, Hochparterre u. 1. St. zwei herrschaftl. Wohn., 7 Zimmer, wobei ein Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht Garten, gleich zu verm. 4309
Erbacherstraße, Ecke der Wallauferstraße 1, Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermiethen. 3833
Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist d. 3. Et. 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 4472
Goethestr. 6, 1, ist eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näheres dortselbst. 3965
Kaiser-Friedrich-Ring 38, Eckhaus, 3. Etage, schöne große herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. **Marklock.** 161
Kaiser-Friedrich-Ring 50 hochherrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, per April zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 50, Part. 173
Lauisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 7, ev. 9 Zimmern, mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst. 3932
Rheinstr. 66, 3, 7 Z. nebst reichl. Zub., neu hergerichtet, auf April zu verm. Näh. Part. 458

Oranienstraße 15, 1. Et., 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Closets, Herrschafts- und Lieferanten-Treppe nebst reichlichem Zubehör gl. o. später zu verm. N. Part. 3933

Platterstraße 23 b 7 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, Mk. 1100—1300, per 1. Jan. 06. Näheres daselbst. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, Nahe Endstation der elektrischen Bahn „Unter den Eichen". 3934

Rheinstraße 65, 2, herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Badez., Balkon nebst reichl. Zubeh., per 1. Apr. 06 zu v. Näh. Part. 3935

Rheinstraße 88,
angenehmste Wohnlage, Bel-Etage, 7 Zimmer, reichlich. Nebengelaß..
Entzückende Wohnung.

Rheinstraße 93, 2. St.,
7-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres 3. Et. 3936

Im **Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse** zu vermiethen:
2. Et. 1 herrschaftliche Wohnung
bestehend aus **7 Zimmern,** Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit **Personenaufzug, Centralheizung,** electr. Licht und allem sonstigen Comfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näh. daselbst u. bei **A. Müller,** Kaiser-Friedr.-Ring 59. 3937

Schiersteinerstr. 6, b, herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermiethen. 4263

Taunusstraße 53
eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, Elektrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf gl. od. sp. zu verm. N. Part. 3942

Wilhelmstr. 5 sehr schöne Wohnungen, Hochpart. u. 2. St., 7 Zimmer, große Balkons u. reichl. Zubehör. Näheres Kreidelstraße 5. 3943

Wilhelmstr. 15
hochherrschaftl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 4401

Fortzugshalber herrschaftl. Wohnung,
erste Etage, bestehend aus **7 Zimmern,** Badezimmer und reichlichem Zubehör, elektr. Licht und Gas, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort eingerichtet, **mit Nachlaß** weiterzuvermieten. Gutenbergplatz 2, 1.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 8, 2, 6-Zimmerwohn. u. reichl. Zubehör für 1. April o. event. früher wegzugshalber preiswert zu verm. Näh. 2. St.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 269

Adelheidstraße 26, 1. St., Wohnung v. 6 Zim., Badezimmer, mit allem Comfort der Neuzeit u. reichl. Zubehör zum 1. Jan. 1906 zu v. 3944

Adelheidstr. 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, event. auch mit Frontspitzwohnung (2 Zimmer) auf sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 26, 1. 354

Adelheidstraße 48
ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder Rheinstraße 56, 2. 3945

Adelheidstraße 52, 2. Etage, neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem **Balkon,** 2 Kammern, zwei Kellern per 1. April oder früher zu vermieten, event. mit Frontspitz-Wohnung von 3 Zim. Näh. Part. b. **Gg. Lücher.** 3946

Adelheidstr. 52, 1. Et., neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem Balkon, 2 Kammern, 2 Keller 2c., per **1. April** zu vermiethen. Näheres Parterre bei **Gg. Lücher.** 4425

Adelheidstr. 73 6 gr. Zim., Badez., Balk., Gart., im Hochp., z. 1. April o. später z. verm. 346

Adelheidstr. 82, 2, 6 Z., Küche, Bad, 3 Balk., 2 Mans., 2 Keller, Bleiche 2c. z. 1. April 1906 zu verm. Kein Hth. Näh. das. 3. St. 3805

Adolfsallee 26, Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, gr. Balkon, Vorgarten (Hintergarten) per 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. daselbst 3 St. 4315

An der Ringkirche 2, Hochparterre, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1906, ev. auch früher, zu verm. Anzusehen v. 11—1 Uhr. Näheres Ringkirche 1, Part. 4259

Arndtstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoß oder 2. Obergeschoß, zu verm. 3950

Bahnhofstr. 22, 1. Et.,
6-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Besichtigung 11—12½ Uhr.

Bertramstraße 17, Südseite, moderne 6-Zimmer-Wohnung mit elektr. und Gaslicht und Zubehör per 1. April cr. zu vermieten. Näh. daselbst bei **Christmann,** 1. Stock. 53

Biebricherstraße, Villa, Bel-Etage, 6 bis 7 Zimmer, zu vermieten. Offerten unter **G. 348** an den Tagbl.-Verlag.

Bismarckring 6
Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1906 wegzugshalber zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 3951

Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten. Elektr. Bahn-Haltest. 3952

Dotzheimerstraße 47, Bel-Et., 6 Zim., Erker, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre rechts. 106

Dotzheimerstr. 50, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring, große 6—7-Z.-Wohn., 1. od. 2. Et., event. mit Garten und reichl. Zubehör, z. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage. 4329

Eltvillerstraße 21, 2,
6 Zimmer, ausgestattet mit allem Komfort der Neuzeit, für 1. April wegen Wegzug billig abzugeben. Näh. daselbst.

Goethestr. 3 herrschaftl. 6-Zim.-Wohn., 1. Etg., Südf., 4 Zim., Front, Parqueth., Bad, gr. Balkon, reichl. Zubeh., p. 1. Apr. zu verm. Anzus. von 11—1. N. Wilhelminenstr. 6, P., Jacobi. 4360

Goethestraße 8, 2, herrschaftl. Wohnung von 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör auf 1. April z. v. Näh. daselbst 3. Etage. 3960

Helenenstraße 1, Ecke Bleichstraße, ist im 1. St. eine schöne 6-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. das. bei **Bres.** 383

Kaiser-Friedrich-Ring 3, Parterre u. 3 Tr., 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Bügelzim. u. reichl. Zubeh. auf 1. April sehr preiswert zu vm.

Kaiser-Friedrich-Ring 15 sechs Zimmer und Zubehör gl. o. später zu verm. Näh. Part. 3985

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3, ist eine große, gesunde Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Küche u. Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern 2c. auf 1. April 1906 zu verm. Preis 1320 Mk. Näh. Part. 3986

Kaiser-Friedrich-Ring 63
(Neub.) ist die hochherrschaftl. zweite Etage von 6 Zimmern, mit Centralheizung, Gaskaminen, Gas und elektr. Licht, Kohlen- u. Waarenaufzug, compl. Bad, Erker, großer Veranda, mehreren Balkonen 2c., sow. reichl. Zubehör zu vermiethen. Näheres Architect Schwank das. 3. Etg. u. Baubüreau Kaiser-Friedrich-Ring 73. 3988

Kaiser-Friedrich-Ring 69, Part.,
elegante 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April 1906 zu vm. Näh. Albrechtstr. 5, 1, od. Moritzstr. 45, 1. 4370

Kaiser-Friedrich-Ring 72, 2. St., Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 110

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per 1. April 06 zu vermiethen. Näheres Müllerstraße 7, 2. 4503

Kaiser-Friedr.-Ring 90, zwischen Moritzstr. u. Adolfsallee, ist die 1. Et., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., elektr. Licht, p. sof. o. sp. zu v. Näh. Part. o. 3. St. 4402

Lanzstr. 16 (Nerothal) hochherrschaftl. moderne 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Lanzstraße 14, Part. 3992

Lanzstr. 18, schönste Lage, sind hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohn., mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu verm.

Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermiethen. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 4495

Luisenstraße 14, 3, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon 2c. per 1. April 1906 zu vermieten. Anzusehen von 11—4 Uhr. Näh. daselbst oder Parterre im Comptoir der Weinhandlung **A. Meier.** 4265

Luisenstraße 19
herrschaftliche
6-Zimmer-Wohnungen
mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug, Centralheizung** per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F 431

Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst. 3993

Moritzstrasse 31, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher, per gleich o. sp. preiswerth zu vermiethen. Grosser luftiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigenthümer Parterre. 3994

Moritzstraße 30, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. 3995

Nerostraße 3 6 Zimmer und Zubehör zu verm.

Nerostraße 3 6—8-Zimmerwohn., für Pensionszwecke geeignet, zu verm. Näh. bei **Fischer.**

Neudorferstraße 6 u. 8 sind 2 schöne Parterre-Wohnungen von je 6 großen Zimmern, Balkon, Küche, Badez. mit allem Zubehör auf gleich zu verm. Gesunde freie Lage. 338

Nikolasstraße 12 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche 2c., auf 1. April zu vermieten. Anzuseh. von 11—12 u. nachmittags von 3—5. Näheres Kapellenstraße 14, 2. 21

Nicolasstraße 15,
Ecke Adelheidstraße, Wohnung, 1. Etage, **sechs Zimmer** und Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermiethen. Besichtigung an Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10—12 Uhr. 465

Nikolasstraße 21, 3, 6-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April cr. zu vermieten. Besichtigung an Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr, nachmittags von 3—4 Uhr. Näh. Adelheidstraße 28, Part., Anwaltsbureau. F 244

Nicolasstraße 28
herrschaftl. Wohn., 3. Et., 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, m. reichl. Zubeh., **sofort** zu verm. Näh. **P. Wollweber,** Herrngartenstr. 13. 4350

Rheinstr. 31 (Neubau), 3 St., Wohnung von 6 Z. mit Zub. auf 1. April z. v.

Nikolasstraße 31, 3. Stock, ist eine prächtige Wohnung, 6 große Zimmer, Bad, gr. Veranda und reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3

Rheinstraße 72, Hochparterre, 6 Zimmer 2c., auf 1. April 1906 z. v. N. das. u. im 3. St. 4508

Rüdesheimerstr. 3, Parterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balkons, Badez. 2c. Schlüssel zur Besichtig. nebenan No. 1, Part. 4000

Rüdesheimerstraße 15, Südseite, ist die 1. Etage, 6 Zimmer, mit allem Komfort der Neuzeit versehen, per gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 79

Rüdesheimerstraße 14, 1. Et., hochherrschaftl. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör (Personenaufzug), zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr. Näheres Parterre links. 315

Scheffelstr. 3 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10 und 13, 1. Etage. 3831

Schlichterstraße 7,
in ruhigem feinen Hause, sind Wohnungen, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, **sehr preisw.** auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer Kirchgasse 38, 2. 467

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 4403

Schlichterstr. 14, Beletage, 6 Z. u. Badez. mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 4003

Schlichterstraße 18, 2 St., schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst P. 4323

Taunusstr. 22, 3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 4006

Wallauferstraße 9, 3. St., Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. 4436

Neubau Wallauferstraße 13 (Eckhaus)
sind sehr comfort. einger. hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen zu verm. Centralheizung (Wasserb.), Gaskamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- u. Waarenaufzug, Bad mit eingebauter Wanne u. sonstiges reichliches Zubehör, sowie Raum für Automobil vorhanden. Näh. daselbst Part. bei Architekt **Röhn.** 4343

Webergasse 11 ist die 3. Etage, 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör, per 1 April 1906 zu verm. Näheres daselbst im 2. Stock. 3825

Wilhelminenstraße 12, Etagen-Villa, Eingang des Nerothals, ist die 2. Etage von 6 großen Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Wilhelminenstraße 14, Part. 4302

In Villa eleg. Hochp. mit schönem **Garten,** 6—7 Räume, reichliches Zubeh., auch 1. Etage, zu verm. **Theodorenstraße 1a.** 4328

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 6, 1,
elegante Wohnung, 5 gr. Zimmer, Bad, elektrisch. Licht 2c., per 1. April 1906, eventl. früher, zu vermiethen. 3964

Adelheidstr. 33, Part., Wohnung v. 5 Zim. 2c. per 1. April, auch früher, zu verm. 4392

Adelheidstr. 43, 2, 5 Zim. u. Zub. a. 1. April. N. Gneisenaustr. 7, Rückert, od. Bur. Lion. 61

Adelheidstraße 45, 2 St., schöne Fünf-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 20

Adelheidstr. 50, 2. Etage, neu hergericht. 5-Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part.

Adelheidstraße 57
hübsche Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, 2. Et., per 1. April, ev. früher. N. 1. St. 12

Adelheidstr. 65 ist die Bel-Etage, 5 Zim. und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Auskunft im 2. Stock. 158

Adelheidstr. 74 5—6 Z. u. Zub. N. Part. 4009

Adolfsallee 35, 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 900 Mk. Näheres daselbst Parterre. 408

Adolfsallee 39, Erdgeschoß, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 48

Albrechtstraße 6 sch. 5-Zimmer-Wohn. 2 Mans., 2 Keller auf 1. April zu verm. Näh. Part. 401

Albrechtstr. 11, I. u. II. Etage, 5 Zim. mit Parket, Küche u. Badez. m. Heißwasserleitg. nebst Zubehör, modern eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näheres das. 8—12. 246

Albrechtstraße 35, 1. Stock, Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer 2c. per 1. April zu vermieten. Einzusehen jeden Werktag, morgens von 9—12 Uhr und nachm. von 3—4½ Uhr. Näh. Parterre. 339

An d. Ringk. 9, 2, komf. 5-Zim.-Wohn., Sonnens., Bad, 3 Balk., Gas u. elektr. Licht usw. N. P.

Arndtstr. 1, Bel-Etage, eleg. 5-Zim.-Wohnung der Neuzeit entspr. per 1. April zu verm. 209

Bahnhofstr. 6, 2. Et.,
schöne 5-Zim.-Wohn. nebst Bad wegen Wegzug billigst. Näh. daselbst bei D. Schmitt.

Bismarck-Ring 27, 1. und 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet; im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. Stock per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Büreau Bleichstraße 41. 4012

Bleichstraße 29 5 Zimmer mit Balkon u. Zub., Leucht- und Kochgas, per April zu vermieten. Preis 850 Mk. 130

Blücherplatz 4, Hochp., 5-Zim.-Wohnung n. Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. daselbst links.

Clarenthalerstraße 2, 3. Etage, ist eine **neue** herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung gleich od. später zu vermiethen. Näh. d. bei **Frees.** 4344

Dambachthal 12 und 14, Gartenhaus, 2 sch. Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 3775

Dambachthal 25/27 hochherrschaftl. 5-Z.-Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort z. vm. Näh. b. Arch. Heuer daselbst. **Auto-Carrage.** 4404

Dambachthal 26, Villa, Hochpart., 5 Zimmer mit Balkon und Veranda, Badezimmer, Küche u. reichl. Zubehör per 1. April 1906, ev. früher zu vermiethen. Näh. 1. Etage. 4474

Dotzheimerstr. 55, Neubau, 2. und 3. Et., gr. 5-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia 2c., in eleg., solid. Ausstatt., zu verm. Näh. das. 4123

Elisabethenstr. 10, 1. St., sch. ger. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. Näh. das. 4478

Elisabethenstr. 12 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1906 z. verm. 4453

Emserstraße 4, 1. Et., 5 große Zimmer, Balkon u. Zubehör zu vermieten Näheres Part.

Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4406

Emserstr. 52, 2, **schöne** 5-Zim.-Wohnung m. Balk., 2 Mansard., 2 Kellern, Gas u. elektr. Licht, in sehr ruhigem Haus umständehalber per sof. od. später **mit Miet-Nachlaß für 1½ Jahr** zu vermieten. Näheres daselbst. 368

Emserstraße 53, Gartenhaus, 5 Zimmer an ruhige Leute auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres Vorderhaus Part. 4426

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, Hochpart., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Wintergarten, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Rödderstraße 21, 2. St. 4018

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. p. 1. April 1906 od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 4019

Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5—6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubehör. Einzusehen 9—5 Uhr täglich. 4020

Geisbergstr. 20, Beletage, 5 Zimmer, Küche mit Zub. zum 1. April zu verm. Ruhige Lage, ohne vis-a-vis, umgeben von Gärt. Näh. Part. daselbst.

Gerichtsstraße 5 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon zu 850 M. frei.

Göbenstr. 6, 2, 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. 1. St. l. 306

Goethestraße 11 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör (Beletage und Parterre) zu verm. Auskunft 2 Treppen hoch. 270

Goethestraße 12,
2. Etage, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und großem Badezimmer, Balkon, elektr. Licht, Kohlenaufzug, sowie reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Besichtigung von 10—1 und 3—6 Uhr. Gefällige Anmeldung beim Besitzer im Parterre erbeten 260

Goethestraße 20, 2 St., 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Speisekammer, 2 Mansarden, zwei Keller und sonst. Zubehör zu vermiethen. Näh. Part. daselbst. 4504

Goethestr. 21, 2. Et., 5 Z., neu. N. P. 4021

Goethestraße 23 neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 4375

Goethestr. 27, Bel-Et., 5 Z., Bad, Balk. u. Zub.

Gustav-Adolfstr. 9 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zub. zu vermiethen. Preis 750 Mk. 4249

Gustav-Adolfstr. 10 schöne ger. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. billig zu verm. Anzuseh. von 11—3. Näh. Part. 106

Gustav-Adolfstr. 12, 1, gesunde fr. Lage, 5 Z. u. Zubeh., Balk. 2c. z. 1. April z. verm. 146

Gutenbergstr. 2, Landh., 5-Z.-W. m. reichl. Zub., gl. o. sp. z. v. N. das. od. Rauenthalerstr. 11. 4025

Herrngartenstraße 2, Ecke Nikolasstr., Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör (auch für Bureau geeignet), zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. l. 114

Herrngartenstr. 4, 1, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub., neu herger., zu verm. Näh. Part. 445

Herrngartenstr. 5, 1, in ruh. Lage schöne große 5-Zim.-Wohn. m. Küche, Speisek., Balkon, Bad, 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Apr. 06 zu verm. Preis Mk. 1200. Näheres das. Part. links. 4318

Herrngartenstr. 7, 2, Wohn. v. 5 Z. u. Küche, 2 Mans., 2 Kell., auf 1. Apr. 06. N. das. 1 St.

Jahnstr. 1 2 schöne 5-Zimm.-Wohn., Part. und 3. St., a. gl. ev. 1. April. N. Karlstr. 17, P. 4325

Jahnstraße 5 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Jan. 1906 zu vermiethen. N. das. 1. Et. 3635

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zimmer-Wohn., 1. u. 2. Et., nebst Zub., 1. April z. vm. N. Pt. 296

Kaiser-Friedrich-Ring 26, Parterre (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Januar zu vermiethen. 4029

Für Architekt od. Rechtsanwalt.
Kaiser-Friedrich-Ring 33, Parterre, hochherrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit oder ohne Bureauräume, reichl. Zubehör, p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Wallauferstraße 3, Parterre, und Bismarckring 32, 1. **Müller.** 46

Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1. Stock, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 4030

Kaiser-Friedrich-Ring 60
sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie die Bel-Etage von sechs Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort event. später zu vermiethen. 4341

Kaiser-Friedrich-Ring 84, 2. Et., 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Erker u. Balkon nebst 2 Mansarden u. 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näheres Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 19

Karlstraße 39, Vorderh., **Parterrewohnung von 5 Zimmern** m. reichl. Zubehör, Bad, **auch geeignet für Bureau,** per 1. April preisw. zu verm. Näh. Part. l. 411

Kapellenstr. 5, 1,
schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör bis 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 278

Kapellenstr. 39, in prachtvoller Lage mit schönster Aussicht auf Umgegend und Gebirge, ist die Beletage, fünf große Zimmern mit allem Comfort, Centralheizung 2c., auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 2. St. 4032

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei **Weygandt.** 404

Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, 1. Etage, schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden bei **Louis Hofmann.**

Karlstraße 26, 2. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. v. 11—1 u. 3—5 Uhr. 305

Kirchgasse 19 fünf Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei **Krieg.**

Kirchgasse 19, 2. St., 5 Zimmer und Küche, auch getrennt, zu verm. Näh. bei **Krieg.**

Kirchgasse 49. Vorderh. 1. St., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April preiswert zu vermieten. 168

Lahnstraße 2 Fünf-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. Et. mit Balkon u. Erker, Bad u. reichl. Zubeh. sof., od. später zu verm. Näheres im Laden. 4023

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badecabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei **Pfeiffer & Co.** 4034

Moritzstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, 1. Etage links und 3 Tr. rechts, je 5 Zimmer, Bad und Mädchenz. im Abschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus beim Hausverwalter und Kirchgasse 5. 307

Moritzstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 4040

Moritzstraße 54,
1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. **Näh. Part.** 237

Moritzstr. 62 schöne 1. Et., 5 gr. Zimmer, Küche, Speisek., 2 M., 2 K., auf April zu verm. 162

Müllerstr. 4, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, der Neuzeit entspr., Bad, elektr. Licht, Balkon, Loggia, Gartenbenutz. 2c. zum 1. Juli ev. 1 April 1906 zu vermiethen. Näheres Parterre. 4479

Nerothal,
Franz-Abtstraße 5, 1. Etage, in meiner Villa 5-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Franz-Abtstraße 3, 1. Et. Frau **Louis Hees.** 3997

Nikolasstr. 13 ist der Parterrestock, **5 Zimmer** nebst **Zubehör, auf 1. April** zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau **Adelheidstr. 24, 1,** erteilt. 259

Nikolasstraße 20, 4. Stock, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Bad, Warmwasser, Kohlenaufzug z. vm. **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 142

Nikolasstr. 22, 2. St., 5 gr. Zim., Bad, großer Balkon u. Zubehör zum 1. April zu verm. 131

Nikolasstraße 24 ist das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzus. von 11—1 Uhr. Näh. Kapellenstr. 14, 2. 22

Nicolasstraße 24 ist die erste Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubehör auf gleich, ev. 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1 (Parterre). Näh. Kapellenstraße 14, 2, bei **G. Abler.** 4488

Nicolasstraße 24 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1, Part. Näheres Kapellenstraße 14, bei **G. Abler.** Beide Etagen werden auch zusammen vermiethet. 4489

Nicolasstr. 25, 2. Et., 5 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. 4511

Nicolasstraße 28, Hochp. od. 1. Etage, herrsch. Wohn., 5 od. 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zubeh., 1. April zu v. Näh. **P. Wollweber,** Herrngartenstr. 13. 4351

Nikolasstraße 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2

Nicolasstraße 32,
3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermieth Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 4044

Niederwaldstr. 5, 3. Et., herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimmern, auf gl. od. später zu verm. 4045

Oranienstraße 4, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Kirchgasse 51, Metzgerladen. 4524

Oranienstr. 11 Bel-Et., best. aus 5 Zim., Küche, 2 Kellern u. Mansarde, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 4513

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör, Balkon per 1. April 1906 zu vermieten. 458

Oranienstr. 31, 3, schöne ger. 5-Zimmerwohnung, 1. Etage, mit allem Zubehör zu vermieten. 396

Oranienstr. 43, 3, gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. N. 1 rechts. 4046

Oranienstraße 45, Ecke Herderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 4047

Oranienstr. 48, 1. Et., eine sch. 5-Zim.-W. mit Zubeh. sof. o. später zu perm. Näh. daselbst.

Oranienstr. 50,
Ecke Goethestr., 2. Et.,
sehr schöne große Wohnung von
5 Zimmern,
Bad, Balkon nebst Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Part. im Laden. 407

Oranienstr. 60, 2. Et., 5 Zimmer, Bad, 2 Mans., auf gl. o. später zu verm. Näh. 3. Et. 4049

Platterstr. 23 Parterre-Wohnung, 5 Zim. Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, 1 Mansarde Mk. 900.—, per 1. Jan. 06. Freie gesunde Lage dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". Näheres daselbst. 4051

Philippsbergstraße 27, 2. Etage, fünf große Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Balkon, zu vermiethen. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1 Stiege. 5400

Philippsbergstr. 33, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April z. v. Anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr. Näh. Castellstraße 5, Parterre. 170

Rauenthalerstraße 6
herrsch. 5-Zimmerwohnung (1. Etage) per 1. April preisw. zu verm. Näh. das. im Laden. 332

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 4052

Rauenthalerstraße 15 eleg. 5-Zimmer-Wohn. (1. St.), Centralheizung 2c. zu verm. 4053

Rauenthalerstr. 18 elegante 5-Zimmer-Wohn. mit allem Komfort der Neuzeit zu verm. 368 **Georg Fischer,** Rauenthalerstr. 18, Part.

Rauentalerstraße 20 5-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit Gas, elektr. Licht, Centralheizung, per 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. 40

Rheinbahnstr. 2 5—7 Zim., 2. Et., Balkon u. Zub., sch. Aussicht, sof. od. sp. zu v. Näh. Part.

Rheinstr. 76, Hp., herrsch. 5-Z.-W. zu vm. N. P. 4056

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 850 Mk. Näh. Part. l. 4058

Schlichterstraße 9, 1, Südseite, 5 Zimmer, Badekab. und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf 1. April zu verm. Näheres daselbst. 353

Schlichterstr. 17, 3, ist eine sch. 5-Zim.-Wohng. m. Balk. u. Zub. per April zu verm. Besicht. 11—1 und 4—6. Näh. Part. 4526

Schlichterstr. 22, 1. Haus v. d. Adolfsallee, 2. Etage, 5 gr. Zimmer, Veranda und Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. 3. Etage.

Schützenhofstraße 16, 3. Etage,
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons u. Zub., auf 1. April zu vm. Näh. Schützenhofstr. 15 od. 13, Baubüreau. 4423

Seerobenstr. 1, 2. Etage, eine 5-Zim.-Wohnung mit sämtlichem Zubehör vom 1. April ab zu vermiethen. Preis 850 Mk.

Seerobenstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermiethen. 4293

Seerobenstr. 31, Part. l., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu vm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. Näh. b. **Schroeder,** P. r. 4277

Stiftstraße 5 5 Zimmer mit Balkon u. Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. 51

Seerobenstraße 32
prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung, m. reichlichem Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. Parterre. 4062

Sonnenbergerstr. 45, 1,
schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Balkons 2c. sofort od. später. Näh. 2. Et. 4422

Taunusstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer u. Zubehör, vollständ. neu hergerichtet, per gleich oder später zu vermiethen. 4355

Victoriastraße 8, „Villa Lydia", schöne Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, Balkon und sonstigem reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung, per 1. April 1906 zu vermiethen. Auf Benachrichtigung nach Mainzerstr. 66a, bei **Th. Sator** (Postkarte genügt), kann jederzeit Jemand in der Wohnung sein, um dieselbe zu zeigen und nähere Auskunft zu geben. 3685

Victoriastraße 14
hochherrschaftliche Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Garten, Badezimmer und alles Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst Parterre.

Villa Viktoriastr. 29 2. Et. mit 5 Zimmern, 1 Kabinett, **großer** Veranda, 3 Mansarden u. sonstigem Zubehör per 1. April c. zu vermieten. Näheres daselbst und beim Hausmeister Lessingstraße 12. 390

Walkmühlstraße 4 herrschaftl. 5-Zimmerwohn. mit allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre daselbst. 4455

Wallnerstraße 6, nahe Kaiser-Friedr.-Ring, s. herrschaftl. 5- und 4-Zimmer-Wohnungen, 4 Zimmer per sofort, 5 Zimmer per 1. April, sehr billig zu vermieten. Anzusehen Dienstag und Freitag von 11 bis 5 Uhr. Näheres daselbst Parterre, in der Zwischenzeit bei **Lion & Co.** oder bei dem Eigent. **Grük,** Bachmayerstr. 7. 398

Wallnerstr. 8 schöne 5-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part.

Weilstraße 3, 1. St., 5-Zimmer-Wohn., Küche u. reichl. Zubehör per 1. April zu verm. 206

Wilhelmstraße 2a
ist die in der 2. Etage belegene hochherrschaftliche Wohnung, bestch. aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Mansarden, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, gl. od. später zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Lad. rechts. 4066

Wörthstraße 4,
dicht an der Rheinstraße, große 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 352

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 336

Zietenring 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 188

Zwei vollständig neu hergerichtete Fünfzimmer-Wohnungen (1. und 3. Stock), für Gas und elektrische Beleuchtung vorgesehen, mit Bad und allem sonstigen Zubehör, 1. Stock auch Balkon, zu vermiethen. 1. Stock per 1. Februar, 3. Stock per sofort. Näh. Oranienstr. 40, Mth. P. 4452

5-Z.-Wohnung zu verm. Näh. Zietenring 2, P. l. 4069

Eleg. 5-Zimmer-Wohnung nebst zwei Souterrains spottbillig wegen Wegzug abzugeben. Off. unt. **G. 340** an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 14
(zwischen Adolfsallee und Nikolasstraße) ist die **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Bad, Zentralheizung, elektr. und Gasbeleuchtung, Vorgarten, Balkon 2c., per 1. April zu verm. Näh. daselbst Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 128

Adelheidstraße 15, vis-a-vis Adolfsallee, ist Wohnung, Hochpart., 4 Zimmer, nebst reichlichem Zubehör, auf April zu verm. Näheres 1. Stock von 11—1 und 4—5 Uhr. 4509

Adelheidstraße 41 vier große Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock r. 1

Adelheidstraße 42 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 26, 1. 355

Adelheidstr. 65 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör in der 1. Etage auf 1. April zu verm. Näheres in der 2. Etage. 341

Adelheidstraße 75, Sonnenseite, 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon zum 1. April an kleine Familie zu verm. Näh. Part.

Adelheidstraße 79 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 4331

Adolfsallee 57, Bel-Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näheres im Baubüreau nebenan. 4507

Albrechtstr. 14, 1, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres im Laden. 4525

Arndtstr. 2, 1. Et.,
schöne **4-Zimmer-Wohnung,** 2 Balkons, Bad 2c., **preisw.** auf 1. April zu v. N. 1. Et. l. 462

Arndtstraße 6, 3. Et.,
herrl. 4-Zimmer-Wohnung, groß. Balkon, extra Badez., Gas u. elektr. Licht u. groß. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Part. r. 105

Bachmayerstraße 10 4-Zimmer-Wohn., 2 Stiege, neu hergerichtet, mit reichl. Zubehr, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenh. 4071

Bertramstr. 3, im 2. u. 3. Stock, je eine sch. Vierzimmerwohnung mit Zub. auf 1. April bezw. sof. zu vm. Näh. Dotzheimerstr. 41, P. l. 293

Bertramstr. 6 schöne 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres Part. bei **Zinn.** 315

Bertramstr. 17, Südseite, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkonen, electr. u. Gaslicht und Zubeh. p. 1./4. c. zu verm. Näh. das. bei **Christmann,** 1. Stock. 57

Bertramstr. 20, Vorderhaus, eine 4-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten.

In der Villa Bingertstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 384

Bismarckring 12 schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 179

Bismarckring 14 sehr schöne geräum. Wohn v. 4 Z. m. Bad, 1. o. 2. Et., **kein Hinterhaus,** Gart. Näh. 1. Etg. l. 4441

Bismarckring 15 schöne 4-Zim.-Wohn., 1. od. 2 St., z. 1. April z. verm. Näh. Part. r. 4450

Bismarckring 16, 2. Et., 4-Zimmerwohnung (große Räume) m. all. Zubeh. z. 1. April zu v.

Bismarckring 17 gr. 4-Z.-Wohn. sogl. od. sp. N. Bertramstr. 11, P. od. Bismarckring 15, 1. 4076

Bismarckring 19, 3 St.,
große 4-Zimmerwohnung zum 1. April preisw. zu vermieten. Näh. 1. St. r. 422

Bismarckring 24, 3 Stiegen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 St. links. 4077

Bismarckring 29 zum 1. April 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 381

Bismarckring 37, 1, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Part. 4200

Bismarckring 38, 3, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. auf gl. od. später zu v. Näh. das. 4078

Bleichstr. 18, Neubau,
schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April, event. früher, zu vermieten. Näh. daselbst. 233

Bleichstr. 29 Bel-Et., 4 Zim. mit Balk. u. Zub., Leucht- u. Kochg., p. Apr. z. v. Pr. 720 Mk. 4297

Bleichstraße 41, Vorderh. 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 186

Blücherplatz 6 ist die 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Part. links. 258

Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., p. sof. od. sp. Näh. dorti. P. r. 4082

Blücherstraße 20, 1, schöne 4-Zim.-Wohnung 1. April zu verm. Näh. 3. St. 164

Blücherstr. 30, Neubau, Ecke Scharnhorststr., eleg. 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 4083

Bülowstr. 3, 1., 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 4084

Bülowstraße 8
hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. mit modernst. Comfort, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 3799

Bülowstraße 10, 3. Et., gesunde 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. 3 r. 3411

Bülowstraße 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung per April billig zu vermieten. 4335

Bülowstr. 13 schöne 4-Z.-W. mit reichl. Zubeh. p. 1. 4. 06 preisw. zu v. Näh. das. 1 l. 344

Bülowstraße 15, Ecke Zietenring, 1. St., schöne 4-Zimmerwohnung nebst Bad u. allem Zubehör per 1. April zu vm. N. 1. Stock l. 160

Dotzheimerstraße 51, 1 l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. April 1906 billig zu vermieten. 7

Clarenthalerstraße 5 schöne 4-Zim.-Wohnung (3. Etage) per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 4, Part. 443

Dambachthal 17, Part., 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per Anfang Februar od. März wegzugshalber zu vermiethen mit Nachlaß für das 1. Jahr. Näh. dortselbst. 3958

Dotzheimerstraße 14, Vorderh., ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Dotzheimerstr. 26, Mth., 4 Zim. per sof. 464

Dotzheimerstraße 31 schöne Hochpart.-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Vorgarten, Bad 2c. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 468

Dotzheimerstr. 35, Part., 4 Zim. nebst Küche u. Zub. auf gl. od. 1. Jan. 06 zu verm. Näh. das. oder Bahnhofstraße 9, Laden. 3768

Dotzheimerstraße 41, 1. Stock, der Neuzeit entsprechende Wohnung v. 4 Z., gr. Küche, Badez., großen Balkons u. reichl. Zubeh., a. 1. April 06 zu verm. **Näh. das. Part. links.** 4348

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. (Vorder- u. Hinterh.) mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia 2c., in eleg. sol. Ausstatt. zu v. N. das. 4121

Dotzheimerstraße 63 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. im Laden. 334

Dotzheimerstr. 72 schöne 4-Zimmer-Wohnung i. 1. St. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., p. 1. April z. v. N. Bdh. P. 224

Dotzheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 4087

Dotzheimerstr. 86 schöne, der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohn., 3. Stock, auf 1. April zu verm. Näh. M. 1. 275

Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4-Zimmerwohn. mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 461

Dreiweidenstraße 5, 2. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst Part. links oder Bismarckring 6. 428

Dreiweidenstraße 6, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, elektr. Licht, Bad, Warmwasser und allem Komfort, mit reichlichem Zubehör und Gartenterrasse, auf 1. April zu vermieten. Ein schöner **Bureauraum** kann daselbst beigegeben werden. Näheres daselbst bei **Assmus.** 152

Dreiweidenstr. 3, Part., 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., p. 1. April zu vm. Näh. 1. Et. r. 4340

Drudenstraße 1, Beletage, 4-Zimmerwohnung, Balkon und alles Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Bäckerei. 197

Drudenstr. 9, 3, 4 Zimmer und Zubehör auf April zu verm. Näh. Drudenstr. 7, Part. 297

Eleonorenstr. 3, Vdh. 1. St., 4 Zim., Küche u. Zub. z. 1. Apr. f. 550 Mk. z. v. Näh. Nr. 5, 1. 76

Eltvillestraße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 4090

Erbacherstr. 6 sch. W., 4 Z. u. Zub., z. v. N. P. r. 59

Gneisenaustr. 5, 2 St., sch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., zum 1. April zu verm. 441

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 4093

Gneisenaustr. 9, 1. Etage, 4 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf April zu vermieten.

Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, schöne Wohnung von 4 Zimmern in der 2. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näh. Part. links. 232

Goethestr. 13, Ecke der Moritzstr., **große** 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. 4096

Gustav-Adolfstraße 10 schöne ger. 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör billig zu verm. Anzusehen von 11—3. N. Part. 101

Gutenbergplatz 2
hochherrschaftl. ausgestattete 4-Zimmer-Parterre-Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 4098

Helenenstraße 30,
Ecke Wellritzstraße, Neubau,
4-Zimmerwohn. i. 1. u. 3. Obergesch. m. Erker, Balk., Bad, Kohlenaufzug u. sonst. Zubeh. pr. 1. Apr. zu verm. Näh. Bismarckring 34, 1 links. 325

Hellmundstr. 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon gl. od. sp. zu vm. Näh. 1. St. l. 4099

Hellmundstr. 8 sch. 4-Z.-W. m. Zub. z. v. 125

Hellmundstraße 42 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. 417

Herderstr. 1 4 Zimmer u. Zubehör für 650 Mk. Näheres 1. Etage rechts. 309

Herderstraße 5 Wohnung, 1. u. 3. Et., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sofort od. später. 403

Herderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Laden bei **Petri.** 4101

Herderstr. 13 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., mit freier Aussicht und Sonnenseite, auf 1. April zu vermiethen. 4102

Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu vm. Näh. im Lad. 4103

Herderstr. 16, 1. Et., 4 gr. Z., Balk., Bad, Gas, Kohlenaufzug m. Zubeh. p. 1. April. Näh. P. l.

Herderstr. 19, am Luxemburgplatz, 4 Zimmer u. Zub. preisw. p. 1. April. Näh. Laden. 4358

Hermannstr. 23 eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. P. 74

Jahnstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per 1. April zu verm. N. P. r. 4443

Jahnstr. 34 4 Z. m. Zub. a. gl. N. 2 l. 3745

Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1. Stock (vis-a-vis der Ringkirche), 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April. Näh. R. Gail daselbst, 3. St. 183

Kaiser-Friedrich-Ring 41, 3. Etage, 4 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 4306

Kaiser-Friedrich-Ring 59 herrsch. 4-Z.-Wohn. zu vermiethen. Näheres daselbst. 4502

Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Part. links. 4480

Kaiser-Friedrich-Ring 88, Hochp., 4 Zimmer u. Zubehör zum 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. rechts oder Müllerstr. 7, 2. St. 4391

Karlstr. 17 bessere 4-Z.-Wohnung m. sch. Erker, im 1. St., auf 1. April zu v. N. P. lks. 418

Karlstraße 31, 1. u. 2. Et., sch. 4-Zim.-W., neu herg., Gas, Speisesch., Kohlenaufz. p. Apr. z. v.

Karlstr. 37, Part.-Wohn. od. 2. St., 4 Zimmer und Zubehör, gleich oder sp. preiswert zu v. Näh. 2 l. 4106

Karlstraße 31, 1. Et. rechts, sch. 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh., Gas, wegzugsh. m. **bedeutendem Mietnachlaß** p. 1. April zu verm. Anzusehen bei **Peer.** 1. Etage rechts.

Karlstraße 35, Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Nauenthalerstraße 14, Part. 448

Karlstraße 42, 1, eine schöne Wohnung, Beletage 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 4484

Kiedricherstraße 2, Ecke Dotzheimerstraße, ist eine 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermiethen. Näh. erste Etage links. 4107

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 263

Körnerstr. 3 4-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et., mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr. Näh. Part. r. 4510

Körnerstraße 3, 2, 4-Zim.-Wohn. u. Zub. auf 1. April oder früh. zu vermieten. Näh. Part.

Lahnstraße 4 herrschaftl. eingerichtete 4-Zimmer-Wohnungen z. vm. Näh. 4 Tr. h. Diehl. 4110

Luxemburgplatz 5, 3. Et.,
schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Näh. daselbst bei Herrn Lehrer **Seerüter.**

Marktstr. 12, 2, 4 gr. Zim., Balk., Küche v. reichl. Zubeh. jetzt o. 1. April zu v. N. G. Hoffmann.

Metzgergasse 31 (Neubau) 4 Zimmer u. Küche für Mk. 600 per 1. April zu verm. Näh. Laden.

Moritzstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer **W. Kimmel,** Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 4114

Moritzstr. 32 4-Zim.-Wohn., Küche u. Zubeh. zu verm. Anzus. vorm. 10—12 Uhr. N. P. 435

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Laden. 4408

Moritzstr. 51, 1. Etage, ist eine 4-Zimmerwohn. mit Bad, Küche, Speisekammer, 2 Balkonen, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 78, Baubureau. 68

Müllerstr. 10 ist die Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzusehen v. 9—11½ u. 2½—3½ Uhr. Zu erfr. Röderstr. 34, 1. 4430

Nerotal 6 Parterre-Wohnung,
4 Zimmer mit dazugeh. Halbstock und Gartenbenutzung, p. 1. Juli. Näh. dasl. 1. Stock. 385

Niederwaldstr. 1 (a. K.-Fr.-R.) herrl. 4-Z.-W., Hochp., Sonnenl., Elekt. u. Gasbel., Badez. preisw.

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südl. (b. Kaiser-Fr.-Ring) hochherrsch. 4-Z.-Wohn., Parkett- u. Linoleum-Bel., Speisez. mit Linoleumsockel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas preisw. auf 1. April. Näh. Hausverwalt., Seitenb. 1 St., und Oranienstr. 55, Part. 377

Oranienstr. 42, Vdh. 3, 4 Z., Balk., Küche u. Zub. Preis 600 Mk., zu v. N. dortf. P. 4409

Oranienstr. 47, 3, 4-Z.-W. i. r. H. z. v. N. P. r.

Oranienstr. 52, 2, 4-Z.-Wohn., Balk. u. r. Zubeh., f. Mk. 750 zu vm. N. P. r. 4 82

Oranienstraße 54 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, p. 1. April zu verm. N. P. l. 4458

Philippsbergstraße 16
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu vm. N. das. Parterre links. 3784

Philippsbergstr. 17/19 schöne 4-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, Part. oder 2. Etage, z. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. rechts. 364

Philippsbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubehör per sofort oder 1. April zu vermiethen. 4118

Philippsbergstr. 36, neu. Haus, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon Badebt. auf 1. April, freie Lage, schöne Aussicht. Näh. das. Baubür. 4464

Philippsbergstraße 38 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 413

Platterstr. 23b 4 Zimmer, Küche, Balkon, Loggia, Bad, Mk. 700—850, per 1. Januar 06. Näheres daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation d. elektr. Bahn „Unter d. Eichen" 4131

Querstraße 2, 2, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Rauenthalerstr. 5 schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenbau 1. 362

Rauentalerstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 167

Rauenthalerstr. 17 4-Zim.-Wohng. mit Bad, Toil., gr. Veranda sof. oder 1. April zu verm. Freie Lage, Bleichplatz, ohne Hinterhaus. Näh. Part. 308

Rheingauerstraße 6 sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswerth zu verm. Näh. Part. bei **Pütz.** 4134

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Woh., electr. Licht, Bad x., per sofort oder später zu vermiethen. Näheres dort bei Stiehl, 2. Etage. 3778

Rheingauerstraße 13—15 4-Zimmerwohnung zu vermiethen. 3845

Rheinstr. 58, Part., Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Speisekammer, Badezimmer, 2 Keller und Mansarden, Balkon und Vorgarten, electrische u. Gasbeleuchtung sofort oder 1. April 1906 zu vermieten. Besichtigung werktäglich von 2—4 Uhr. Näh. Hinterhaus Parterre. 4366

Rheinstraße 59 1. Etage zu vermieten. Näh. das. Part. 420

Riehlstr. 1, 1 od. 2 St., schöne 4-Zimmer-Wohn. m. Balkon u. allem Zubehör an ruhige Familie auf 1. April zu verm. Näh. Helenenstr. 26, 1.

Riehlstr. 8, 2, 4 Z., K., M., 2 K. 680 Mk. 474

Rüdesheimerstraße 9 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Frontspitz-Zim., Küche u. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. 3 St. 17

Rüdesheimerstraße 22 (Neubau) prachtvolle, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 214

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 4137

Scharnhorststr. 4 gr. 4-Zim.-Wohn., 3. u. 2. St., d. Neuz. entspr. sof. od. 1. April z. v. Näh. P.

Scharnhorststr. 12 gr. 4-Zim.-Wohn. z. April.

Scharnhorststraße 28 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part r. 4140

Neubauten Blum und Nocker,

Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu vermiethen. Näheres 4141
Baubüreau Blum, Göbenstraße 14.

Schiersteinerstr. 1, 3 St. hoch, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 4143

Schiersteinerstr. 9 herrsch. W., 4 Z. u. Zubeh. Näh. Part. l. oder Gr. Burgstr. 17. 175

Schiersteinerstraße 11 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Mittb. Part. l. od. Oranienstr. 17, 2. 382

Schulgasse 7 vier Zimmer und Zubehör per sofort oder später zu vm. Näh. 2 St. l. 4145

Schwalbacherstr. 14, 1. St., 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde p. 1. April zu vm. Näh. 1. Stock u. Part. bei Keutmann. 115

Schwalbacherstr. 25 4-Z.-W., Balk. 2c. z. v. 35.

Sedanplatz 7, 2. schöne 4-Zim.-Wohn., Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. lks. 93

Seerobenstr. 19 4 groß. Zim. und reichl. Zubehör per 1. April zu vermiethen. 4292

Seerobenstraße 27,
Grths. P., Wohn. von 4 Zimmern u. reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderh. Part., bei **Spitz.** 4162

Seerobenstraße 27,
Gth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- eventl. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. das. Vdh. P. l. 4148

Seerobenstraße 23, Part. u. 1 St., 4-Z.-W. m. Zub. zu verm. Näh. 2 St. l. 15

Stiftstraße 13, Gth. 2. Et., 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April 1906 zu verm. 4119

Stiftstraße 13a, 1. Et., 4 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör 1. April 1906 zu vermieten. Anzusehen vormittags 10—12 und 3—5 Uhr. Näheres Gartenhaus Part. 118

Taunusstr. 29, 3, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April 1906 oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Stock. 4393

Walluferstraße 11, 3. Etage, ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näh. Part. **Dormann.** 4150

Walramstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April. Näh. 1 St. 39

Waterloostr. 3 (am Zietenring), 2. Etage, **sehr** sch. 4-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 4256

Wielandstraße 1 in ruhigem Hause herrsch., der Neuzeit entspr. 4-Zimmerwohn. **(Beletage)** mit reichem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Parterre l. 107

Westendstr. 12, 3. Stock, 4-Zim.-Wohn. m. Zub. per 1. April zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renovirt). Näheres Parterre. 239

Westendstr. 20, Gartenhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Gas, Preis 600 Mk., zu vermiethen. Näheres Vdh. Part. r. 4437

Westendstr. 24, 3 St., sch. 4-Z.-W. pr. 1. Apr.

Westendstr. 25, Laden, 4 Zimmer mit Bad und Zubehör auf gl. od. sp. zu vermiethen. 4153

Westendstr. 36 prachtv. 4-Z.-Wohn., Erk., Bad, Balkon, 700 Mk. Näh. Laden.

Wörthstr. 11, 2, 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 342

Wörthstr. 13, 2, 4-Zim.-Wohn. m. Balkon auf 1. Apr. zu verm. Näh. 3. Etage rechts. 4445

Wörthstraße 13, 3, 4-Zimmer-Wohnung auf Januar, auch später, zu vermiethen. 4444

Wörthstr. 22, Ecke Adelheidstr., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 3788

Yorkstraße 7 4-Zimmerwohnung sofort zu verm.

Yorkstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vm. Preis 650 Mk. 4155

Yorkstr. 14 vier Zimmer, Küche, Badekammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermiethen. 4156

Yorkstraße 17 sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnens.) zu v. N. 1 r. 181

Zietenring 1 4—5-Zimmerwohnung, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingericht., auf 1. April zu verm. Näh. Part. l. 191

Zietenring 3 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Parterre o. 1. Et., mit groß. Balkon, reichl. Zubeh., in herrsch. Hause, zum 1. April zu verm. Näh. **Naus.** 1. Et.

Zietenring 8, P., 4 Zim., K., B., El., 1 M., 2 K. per 1. April zu vermieten. 126

Zietenring- u. Waterloostr.-Ecke 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 2 Erker, 2 Balkons, Mansarde, 2 Keller x. Näh. daselbst. 4157

Schöne 4- u. 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit reichlichem Zubehör billig zu verm. **Bismarckring 20.** Näh. Part. 330

Zwei kl. Wohn. von 4 od. 2 Zimmern im 3. St. an ruhige Miether preiswert auf 1. April. Näh. daselbst Kl. Burgstraße 1, Porzellanladen. 294

In bester Kur- u. Geschäftslage (Neub. Eckh.) für Aerzte oder feineres Geschäft passend 1. Etage, mit allem Komfort ausgest. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 3, Laden. 452

An ruhige Leute
eine Vier- und eine Drei-Zimmerwohnung per 1. April eventl. früher zu vermiethen. Näheres Clarenthalerstraße 1, Eckhaus, Pt. rechts, an der Ringkirche. 4424

Mit gr. Miethnachlaß
eine 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu v. N. Riehlstr. 22. 392

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör, 2. oder 3. Etage, sehr preisw., jedoch an kl. ruh. Fam. zu vermieten. **Seerobenstraße 22,** Tel. 150. 410

Eine schöne Wohnung, 1. Etg., 4 Zimmer mit Balkon, eine Mansarde, Speisekammer u. Zubeh., Pr. 720 Mk. Offerten unter **U. 874** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 17, Beletage, schöne 3-Zimmerwohn. nebst allem Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres daselbst P. l. 222

Adelheidstr. 15, 3. Stock, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres erste Etage daselbst. 4532

Adelheidstr. 18 ist eine schöne ger. 3-Z.-W., 2. Et., mit Balkon u. reichl. Zubeh. z. 1. April z. vm. N. Rheinstr. 30, 2 bei **Dr. Bickeler.** 225

Adelheidstraße 34 Mansardwohnung von drei Räumen, im Abschluß, zu vermieten.

Adelheidstraße 39, 1. Etage, 3 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. April. Näh. Part.

Adelheidstr. 48 ist die 3. Etage, 3 Zimmer, große Veranda, Badezimmer, Küche u. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst od. Rheinstr. 56, 2. 4290

Adelheidstr. 51, Part., 3 Zim. u. Z., pass. für Bureau, einz Herrn od. Dame, zu v. N. 1. Et.

Adlerstraße 33, Neub., schöne große 3-Z.-W. im Abschl. z. 1. April, ev. früher, z. v. N. Hth. 1.

Adolfstraße 8, Gartenh., schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 370

Adolfstr. 10, Gartenhaus, ist per 1. April schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.

Albrechtstraße 8, Hinterh. Dachstock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör z. 1. April zu vermieten. 426

Albrechtstr. 28 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. 165

Albrechtstr. 44, **Hth. Mans.,** 3 Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu verm. N. Vdh. 1 od. Bur. Hth. 1.

Am Römertor 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten.

Arndtstr. 6, Part., hübsche 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend und alles Zubehör, großer Balkon (Vorgarten), per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst Part. r. 3969

Bahnhofstraße 22, Stb. 1, eine schöne 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres **C. Renker.** 4272

Bertramstr. 12, P., hübsche 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. N. im Lad.

Bertramstr. 14 schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. April 06 zu verm. Näh. b. **Kneib.**

Bertramstr. 15 schöne gr. 3-Z.-Wohn. m. reichl. Zubeh., neu berger., z. 1. 4. 06. Näh. P. 358

Bertramstraße 17, Südseite, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon per 1. April zu verm. Näh. bei **Christmann,** 1. Stock. 415

Bertramstraße 18, 2, schöne 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näheres Part. 63

Bertramstraße 20 eine 3-Zimmerwohnung mit Bierkeller, Stall. f. 3 Pferde, Wagenremise, Hofraum, a. geteilt, per 1. April. N. Vdh. 1 lks.

Bertramstraße 22 eine schöne große Wohnung von 3 Zimmern im 1. Stock vom 1. Febr. ab zu verm. Näh. 3 St. rechts, vormittags. 147

Bismarckring 5, 1 rechts, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör wegzugsh. mit Nachlaß sofort oder auf später zu verm.

Bismarckring 7, H., 3-Zimmer-Wohnung zu v.

Bismarck-Ring 24, Hochp., 3 Z. u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 l. 281

Bismarckring 31, 3, 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. Preis 480 Mk. **Kuhn.**

Bismarckring 32, Parterre, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad und Zubehör per 1. April zu verm. Näheres daselbst u. 1. Et., Müller. 47

Bismarckring 33 schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör (2. u. 3. Stock) an ruhige Mieter auf 1. April zu verm. Näh. beim Hausherrn.

Bismarckring 37, 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Part. 4181

Bismarckring 40, Ecke Westendstraße, 1. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 50

Bleichstr. 13, Hth. P., 3 Zim. 2c., **Werkstatt** u. Remise p. 1. 4. 06 zu verm. Näh. Vdh. P.

Bleichstr. 15 eine große 3-Zimmer-Wohnung (1. Etage) auf 1. April zu vm. N. Eckladen. 90

Bleichstr. 18, Neubau,
schöne 3-Zimmer-Wohnungen, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres daselbst. 234

Bleichstr. 27, 1, 4-Zimmerwohnung mit Balkon für gleich zu vermiethen. Näh. i. Laden. 4354

Bleichstr. 41, Vdh. 3, schöne große 3-Zimmer-Wohnung, ganz der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör, per 1. April 1906 zu verm. Näh. das. 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts.

Blücherplatz 2 in 1. u. 3. Et. schöne 3 Zim. mit Badezim., u. reichl. Zubeh. per April zu verm. Näh. daselbst u. Adelheidstraße 10. 148

Blücherplatz 4, Hochp., große 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei Frau **Dormann,** daselbst, Hochp. links.

Blücherstr. 7, Vorderh. P., 3 Zimmer mit Zub. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 284

Blücherstr. 8, Vdh., eine sch. gr. 3-Zim.-Wohn., Küche m. Zub., auf 1. April z. v. Näh. 1. St. l.

Blücherstraße 10, Vdh., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Mittelb. 1 Tr. l., bei **J. Sauer.** 230

Blücherstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 4190

Blücherstraße 25, Neubau, sehr große 3-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres 1. Stock. 4303

Neubau Ecke Blücher- u. Gneisenaustraße schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Blücherstraße 17 bei Herrn **Fr. May.** 4448

Ecke Bülow- und Gneisenaustr. 27
eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn., mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 3. Et. l., oder Röderstraße 33, 1. 285

Blücherstr. 27 3 große Zimmer nebst Zubehör p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 3780

Blücherstr. 30, Neubau, Ecke Scharnhorststr., eleg. 3-Zimmerwohn. auf gleich od. sp. zu verm. Näheres daselbst 1 St. 4173

Clarenthalerstraße 5, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Walkmühlstraße 4, Part. 440

Clarentalerstraße 6, bei der Ringkirche, ger. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., Hochpart. od. 1. Et., auf 1. April zu vm. Näh. 1. Et. l. 149

Clarenthalerstraße 8
sch. 3-Zimmerw. im Vorderh., sowie im Hinterh., bis 1. April zu verm. Näh. Vorderh. P. 378

Delaspeestr. 1, Seitenbau Part., sind 3 kl. Zim. und Küche auf gleich o. später zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Laden. 4473

Dotzheimerstr. 6, 2. Et., 3 gr. Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. 44

Dotzheimerstr. 32 sch. gr. 3-Z.-W. N. P. 316

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 3-Zimmerwohn. im Vorder- u. Hinterh. mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., Bad, Erker, Veranda x., in eleg. sol. Ausstatt. zu v. N. das. 4124

Dotzheimerstr. 66, 1. Et., mod. 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. auf 1. April bill. z. vm. N. i. Laden.

Dotzheimerstr. 72 schöne 3-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) zu vermieten. Näh. Vdh. Part.

Dotzheimerstraße 74, Ecke Eltvillerstr., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubeh., auf 1. April zu v. Näh. 1. Stock. 88

Dotzheimerstraße 76 Drei- und Zwei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 320

Dotzheimerstr. 82, 3. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. April zu vm. Näh. Hochp. 231

Dotzheimerstr. 85 schöne 3-Zim.-Wohnung auf gl. od. 1. Jan. zu verm. Vorderh. 1 r. 4177

Dotzheimerstraße 88, Vorderhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Mani., Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. 1 St. 457

Dotzheimerstr. 105, 2, Südl., herrsch. W. v. 3 gr. Z., Erk., 2 Balk., Bad u. Zub., ev. m. Garten.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 12—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links.
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. F 365

Drudenstraße 7 3 Zimmer u. Zubehör, Parterre u. 1 St., auf April z. v. Näh. das. Part. 299

Drudenstr. 10, Vdh. 1, 3-Zim.-Wohnung z. vm.

Dotzheimerstr. 126. Neubau Wiesb. Brotfabrik, schöne große 3- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. April preisw. zu verm.

Eleonorenstr. 4 Part.-Wohn. von 3 Z. u. Zbh. a. 1. April zu vm. Näh. Langgasse 31, 1. 367

Ellenbogengasse 7, Vdh. 1, 3-Zim. Wohn. mit Zubeh., Keller u. Mansarde Mk. 480, alles hell, mit Gas, per sofort oder später zu verm., bis April mietefrei. Näh. Ellenbogeng. 3.

Neubau Eltvillerstr. 3
schöne Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **P. Meyer,** Stb. P. 4133

Eltvillerstr. 6 eine moderne 3-Zimmer-Wohnung preiswerth zu verm. Näh. daselbst P. r. 4185

Eltvillerstraße 9, Vorderh., zwei 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 228

Eltvillerstraße 14 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör im 2. u. 3. Stock per sofort oder 1. April. Näh. Vorderh. Part. links. 177

Eltvillerstraße 18, Mittelb., 3 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Vrdh. P. 189

Erbacherstr. 1 sind Wohnungen von 3 u. 4 Zim., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermiethen. 3786

Erbacherstraße 4 drei Zimmer, Küche, Keller (Abschluß), im Hinterhaus, per 1. April zu vm. Näheres daselbst 2

Erbacherstr. 8 3- u. 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., sof. zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 418

Erbacherstraße 9
schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Möbel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Paul.** 33

Frankenstraße 8 Wohnung, 3 Zim. nebst Küche (Hth.), per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1. St.

Frankenstr. 10 3-Zim.-Wohn., Küche u. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.

Frankenstraße 13 3-Zimmerwohnung im Hinterhaus, 2 Keller, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 4434

Frankenstr. 15, Hth., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Vd. 2 St. r.

Frankenstraße 23, Vorderhaus, 3 Zim., Küche, Mansarde, 2 Keller, per 1. April. Näh. 1 r. 78

Frankenstr. 23, Hth., 3-Zim.-W. z. 1. April. 81

Frankenstraße 23, 1, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mans., auf 1. April. 387

Friedrichstraße 3, Gartenhaus, Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zub. auf den 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 4522

Friedrichstraße 8, Hinterhau Dachstock, 3 Zim., Küche u. Keller per sof. od. spät. an kleine Familie zu verm. Näh. b. Hrn. **Bremser** daselbst. 4190

Friedrichstraße 10, Seitenbau Part., 3 Zimmer mit Küche und Werkstatt zu vermiethen (auch für Büreaux- od. Lagerräume sehr geeignet). 4191

Gneisenaustraße 3, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Vorderhaus, auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 8, Architekt G. **Dormann.** 4295

Gneisenaustraße 3 schöne 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend, mit **separater Waschküche**, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Dormann**, Blücherplatz 3. 340

Gneisenaustraße 8 schöne große 3-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus und Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 2. St. rechts.

Gneisenaustraße 9, Ecke Yorkstraße, moderne 3-Zimmer-Wohnung per April zu vermieten. 244

Gneisenaustr. 10, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., wegzugsh. p. April od. früher zu vm. Näh. Vdh. P. r. 134

Gneisenaustr. 11 3-Zim.-Wohnungen mit Zub. im Hochp. od. 1. St., auf gleich od. sp. z. v. 16

Gneisenaustr. 13, 2. St., gr. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., sofort od. später zu verm. 4194

Gneisenaustraße 18 eine Wohnung, 3 Z., 2 K., mit Bad, auf gl. od. sp. zu vermiethen. 4196

Göbenstr. 3, Vdh., 3 Zimmer, Küche m. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Göbenstr. 15. 144

Göbenstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Sühngen**. 296

Göbenstraße 5, Part. r. (Sonnenseite), schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr. einger., wegzugsh. per sofort oder 1. April zu verm.

Göbenstr. 11 schöne große 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 4390

Göbenstr. 11, Mittelb., gr. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. b. **Keller**. 24

Göbenstr. 21, Neub., 3-Z.-Wohn. zu vm. 4442

Goethestraße 24, Part. l., 3-Zimmerwohnung **wegzugshalber** zu vermieten.

Goldgasse 9, Hth., 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche, p. 1. April zu vermieten. 356

Helenenstr. 24, Neubau Mtlb., 3-Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Helenenstraße 17, Part.

Helenenstr. 26, 1. Etage, 3 gr. Zim., Küche, Keller 2c., per 1. 4. zu vermieten.

Helenenstraße 30, Ecke Wellritzstr., Neubau, 3-Zimmerwohn. im 1. Obergesch., mit Erker, 2 Balkonen, Kohlenaufzug, Bad u. sonst. Zubeh. per 1. April zu verm. Anzusehen: vorm. 10—12, nachm. 2—3 Uhr. N. Bismarckring 24, 1 l. 326

Hellmundstr. 3 3-Z.-W. m. Zub., Koch- u. Leuchtg.

Hellmundstraße 56 3-Zim.-Wohnung mit oder ohne Werkstatt zu verm. Näh. 2 St. r. 4199

Herderstraße 1 drei Zim. und Zub. zu vermiet. Näh. 1. St. r. 28

Herderstraße 2, Hinterh. 1, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst Vorderh. 2. 207

Herderstr. 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vm.

Herderstraße 11, 1, schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. im Laden.

Herderstr. 15 freundl. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 265

Herderstr. 19, am Luxemburgplatz, 3 Zimmer u. Zubeh. preisw. p. April. Näh. Laden. 4359

Herderstr. 22, 1. Etage, ist eine 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon und Zubehör wegzugshalber zum 1. April zu verm. Näh. P. r. 16

Hermannstr. 22, P., 3 Z., K. u. K. a. 1. Apr.

Herrngartenstr. 13, 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. Part. 4411

Herrngartenstraße 16, Part., 3-Zim.-Wohnung zur 1. April. Näh. bei **Stein**, daselbst.

Herrnmühlgasse 5 drei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

Hirschgraben 4, nahe Schulberg, separ. Hinterhaus, 3 Z., K., Trockensp., Waschküche u. K. z. allein. Benutz. a. 1. Jan. zu v. N. 1. St. 2962

Hochstätte 4, 1. u. 2. St., je 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör p. 1. April 06 zu v. Näh. das.

Hochstätte 14 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts.

Hochstätte 16 (Neubau) sind per 1. April 1906 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Kiedricherstr. 2, 1. 4460

Jahnstraße 7, Gartenhaus, eine schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. Stock. 169

Jahnstraße 14, 1, sch. große 3-Zimmerwohnung, Leucht- und Kochgas, 1. April zu vermiethen. Rein Hinterhaus. Näheres Parterre. 54

Jahnstraße 17, 1, 3 gr. Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Stock r. 4814

Jahnstraße 17, Gartenh. 2, sehr große 3- evtl. 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermiet. Näheres Vorderhaus 2 r. 337

Jahnstraße 19, Seitenbau Part., 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre. 416

Jahnstr. 36, freie Lage, 3-Zim.-Wohn., Balkon (530 Mk.) per 1. April zu verm. Parterre, 2-Zim.-W. (500 Mk.) 1. April od. früher. N. P.

Kaiser-Friedrich-Ring 55 sehr schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. N. das. im Lad. 4388

Karlstr. 6 sch. ger. 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu v.

Karlstr. 15 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 3 Zim. u. Zub., preisw. z. v. Näh. 1. St. 163

Karlstr. 38 3 Zim., Vdh. Frontsp. u. 3 Zim., Hth. 2. St. N. Vdh. P. od. Jahnstr. 16, P.

Karlstr. 39, Vorderh. 1. Etage, **Wohnung von 3 Zimmern** und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. l. 412

Kellerstraße 9 eine schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 288

Kellerstraße 13, Vdh. Part., ist eine sch. Wohn. von 3 Zimmern, Bad u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelminenstraße 14. 185

Kellerstr. 22, 1, 3-Z.-Wohn. zu verm. a. 1. April.

In unserem Hause **Kiedricherstr. 7**, Erdgeschoß, ist eine 3-Zimmer-Wohnung für 510 Mk. jährlich und daselbst No. 5 im 1. Obergeschoß eine solche für jährl. 520 Mk. vom 1. April d. J., **„auch an Nichtmitglieder“**, zu vermieten. Zu beiden Wohnungen gehören je 2 Keller, 1 Mansarde, Baderaum mit Badeofen, Gasleitung in allen Räumen. F 265

Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden,
Eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Kirchgasse 7, Hth., schöne bill. 3-Zim.-Wohnung per 1. 4. zu vm. Näh. **Altrich**, Kirchgasse 34.

Kirchgasse 62, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 17 bei **M. Barth**.

Knausstraße 4, ges. Höhenlage, Seitenstr. vom Philippsberg, 3 Min von Haltest. Weißenburgstraße, 3-Zim.-Wohn., 620—650 Mk., zu verm. Näheres daselbst b. Hausverwalt. u. Dotzheimerstraße 62, P. l. Merkelbach. Telefon 2374. 4275

Körnerstr. 1, Part., große 3-Zimmerwohnung, Bad, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 4, Hutgeschäft. 413

Körnerstraße 5 3-Zimmerw. (Part.) mit u. ohne Flaschenbierkeller zu vermiethen. 4491

Körnerstr. 6 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei **Burk**. 3797

Körnerstr. 7
schöne 3-Zimmerwohnung, 1. Stock, zwei Balkons, Bad, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermieten. Näheres Parterre.

Lehrstr. 1 3- u. 2-Zimmer-Wohn. sof. zu verm.

Lehrstr. 7, 1, ger. 3-Zimmer-Wohn. m. 2 Mans., 2 Kell., Koch- u. Leuchtgas p. 1. April zu verm. Näh. Lehrstr. 5, 1 l. 120

Lehrstraße 16 eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Lehrstraße 14, 1 l. 4206

Marktstraße 13 schöne 3-Zim.-Wohnung im Hth. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 213

Mauergasse 17 schöne helle Drei-Zimmerwohnung nebst Zubehör, **auch für Geschäftsdetrieb**, bequemer Ein- und Ausgang, per 1. April zu vermiethen. Eierteigwaaren- und Conserven-Haus **Weiner**. 4466

Mauritiusstraße 5, P., Drei-Zimmerwohnung, Küche, Bad, 2 Keller, 2. Etage, und sonstiges Zubehör zum Preise von Mk. 675 per 1. April 1906 zu vermieten. F 402

Moritzstr. 15, Stb., 3-Zimmerwohn. mit Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 302

Moritzstraße 23 gr. frdl. 3-Z.-W., D., **320 Mk.**, zu vermiethen. Näh. 1. St. 4428

Moritzstraße 23, Gth. 1, frdl. 3-Zim.-Wohn. u. kl. Werkst. od. Waschküche. 371

Moritzstraße 26, Part., 3-Zim.-Wohnung, auch für Geschäftszwecke passend, zu vermieten. 429

Moritzstraße 34, Hinterhaus 2. Stock, bei **Philipp Theis**. 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.

Moritzstraße 41, Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, eventl. mit Kontor u. Souterrainraum, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im Laden. 123

Moritzstraße 44, Stb. 3, 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu vm. Näh. Vorderh. 2. St.

Mühlgasse 17, Hth. 1, 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieth. Näh. bei **J. Mank**. 4288

Nettelbeckstr. 3 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Etage rechts oder Clarentalerstr. 4, H. P. r. 193

Nettelbeckstr. 5 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Nettelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Näh. dort bei **Merry**. 4412

Nettelbeckstraße 8 (Neubau), vis-a-vis der Yorkstraße, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 394

Nettelbeckstr. 11 3-Zimmerwohnung, 2. Stock, der Neuzeit entsprechend, zum 1. April 1906 billig zu vermiethen, eventl. mit Fremdenzimmer. Näheres 1 St. rechts, bei **Schmidt**. 4357

Nettelbeckstr. 14, Vorderhaus, schöne 3-Z.-Wohn. z. bill. Preise z. verm. 4211

Neugasse 1a Mansardwohnung, 3 gerade Zimmer, Küche und 1 Keller, zu verm. Näheres bei **Friedr. Marburg**, Weinhandl., Neugasse 1. 124

Neugasse 15 3—4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Lad.

Nicolasstraße 17, Seitenb. Part., 3 Zim., Küche, Zubeh. sofort zu verm. 4212

Niederwaldstraße 3
3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 4213
1 St. v. d. 4-Z.-W. große Terrasse.

Niederwaldstraße 4, Gth. Parterre, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Vdh. Part. rechts. 427

Oranienstr. 22 3 Zimmer und Küche zu verm.

Oranienstr. 23, Hinterhaus, Mansardwohnung, 3 Zim., Küche, Zubeh., gl. od. spät. zu vm. 4215

Oranienstr. 25, Hth., 1 Mansard-Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche z. 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 304

Oranienstr. 36, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 3. Et.

Oranienstr. 47 3-Z.-W. u. r. Z. 1. April. N. P. r.

Oranienstraße 60, Hinterh. Part., drei Zimmer und Küche gl. od. später zu verm. Näh. Vorderh. 3 St. 4217

Oranienstraße 62 3-Zimmer-Wohnungen im Mittelb. und Hinterh. zu vermieten. Näheres Mtlb. Part. rechts od. Römerberg 8, Laden. 69

Parallelstr., a. Güterbahnhof, 3-Z.-W., d. Neuz. entspr. einger., Sonnens., freie Aussicht, a. gl. o. sp. z. vm. Näh. das. o. Scheffelstr. 4, P. 4477

Parkweg 1, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller per sofort od. sp. zu verm. N. Rheinstraße 52, 2.

Philippsbergstr. 7 3-Zimmer-Wohn. sof. zu vm.

Philippsbergstraße 15, 2. Etage, schöne große 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, gr. Balkon, auf 1. April z. v. Näh. Part. rechts. 41

Philippsbergstr. 17/19 schöne 3-Zimmerwohn. nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage rechts. 335

Philippsbergstr. 20, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. April zu vermiet. Näh. Langgasse 15a, Porzellangeschäft. 322

Philippsbergstr. 36 (neu. Haus) schöne 3-Zim. Wohnung mit Balkon, Badeeinrichtung auf 1. April, freie Lage, sch. Aussicht. N. das. Bauburean. 216

Philippsbergstraße 49, 51 u. 53,
Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. 2 Balkons sofort zu verm. Näh. b. **A. Oberheim**, Philippsbergstr. 51, od. **C. Schäfer**, Philippsbergstr. 51. 4218

Philippsbergstr. 38 ruh. 3-Zimmerwohnung sof. zu verm. Näh. Part. links. 330

Rauenthalerstraße 11 eine 3-Zim.-Wohnung im Mittelbau, zum April zu vermieten. 242

Platterstraße 17 u. 19
schöne 3-Zimmer-Wohnungen (event. 4 u. 7 Zim.) mit Bad, Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei **H. Manke**, Platterstraße 19. 4396

Querfeldstr. 7, 2. Etage, 3 Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres im Souterrain bei **Neke** und Querfeldstraße 3, 1. 84

Platterstraße 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. Mk. 600—700.—. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen“. Näh. daselbst. 4219

Rauenthalerstr. 9, Mtb., 3-Z.-Wohnung, groß, 2 Keller, Küchenbalkon, Gas, per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 St. r. bei Giegerich. 4342

Rauenthalerstr. 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermiethen. 4429

Rauenthalerstr. 24, Neub., 2 sch. 3-Z.-W. z. v.

Rheingauerstr. 3, 1. Et., herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Warmwasser, Gas u. elektr. Licht, Erker, 2 Balkonen 2c. per 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 216

Rheingauerstr. 3, Seitenbau, schöne 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. daselbst, Baubüreau. 4221

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 r. 277

Rheingauerstraße 13—15 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 3846

Riehlstraße 3 Gth. 2. u. Dachst., 3-Zim.-Wohnung, per sof. oder 1. April zu vermieten. **Neu hergerichtet.** Näh. **H. Kraft**. 4413

Riehlstr. 6, Vdh. 1. u. 2. Stock, je 3 Zimmer u. Zubehör zum Preis v. 550 Mk. a. 1. April zu vm. Näh. Riehlstr. 3, **H. Kraft**, 1 St. 241

Riehlstr. 9 3-Zimmerw. per 1. April zu v. 255

Riehlstr. 10 Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, im Vorderhaus, zu verm. Näh. Part.

Riehlstraße 11, Vorderh. 3 r., Dreizimmer-Wohnung, und Mtb. D. r., Dreizim.-Wohn., per 1. April zu vermieten. 36

Riehlstr. 13, Hh., schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April ab zu verm. Näh. Vrdh. Part. 71

Riehlstraße 15a, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnung (Seitenbau) mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 372

Röderallee 4 schöne Wohnung (1. Stock), 3 Zim., Küche u. Zub., auf 1. April zu verm. 9

Röderstraße 25, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm.

Ecke Röder- und Nerostraße 46 ist eine 3-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. das. im Laden. 4368

Römerberg 2 kleine 3-Zimmer-Wohn. zu verm.

Römerberg 3, Hth. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näheres im Laden. 208

Roonstr. 5, 1, 3-Z.-W. m. Balkon, 520 Mk. 250

Roonstr. 6 3 Z., K. 1. April f. 480 Mk. N. 1 l.

Roonstr. 8, Part., Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vermieten. Näh. Part. rechts oder Yorkstr. 22 im Laden. 85

Roonstr. 20 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Frontsp.

Roonstr. 21 Wohn., 3 Zim., 1 Küche, per gleich o. April zu verm. Näh. das. 1 St. rechts. 4487

Roonstraße 22, 1 St., an Bülow- u. Seerobenstraße, schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. April cr. zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 31

Rüdesheimerstr. 22, Neubau, prachtv. modern ausgestattete 3-Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 215

Schachtstr. 7, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. St.

Schachtstraße 24, P., schöne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu verm. Näh. Laden v. b. **Müller**, Platterstr. 19a.

Schachtstraße 25 eine 3-Zimmerwohnung z. vm.

Scharnhorststr. 11, Nähe Dotzheimerstr., Neubau **Zimmermann**. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., a. gl. od. 1. April zu verm. N. das. 4253

Scharnhorststr. 13, lks. d. Göbenstr., **Neubau Müller**. 1., 2., 3. St., **schöne 3-Zimmer-Wohnungen** sof. zu verm. Näh. das.

Scharnhorststr. 14 g. 3-Z.-W. s. N. Frankenstr. 17.

Scharnhorststr. 16, Vdh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April. Pr. 580 Mk. Näh. Vdh. 1 l. 33

Scharnhorststr. 22, 2, schöne 3-Zimmer-Wohng. m. Zubehör, Balkon u. Bleichplatz zum 1. 4. 06 preiswert zu verm. Näh. das. Part. r. 4534

Scharnhorststr. 24, 3, schöne 3-Z.-W., 1. April a. r. Familie zu verm. Preis 500 Mk. Näh. Part.

Scharnhorststraße 25 große helle 3-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör. 317

Scharnhorststr. 33, 1. St., schöne 3-Z.-W. zu v. N. b. Fr. **Tönges**, Scharnhorststr. 31, P. 4226

Scharnhorststr. 37 sch. 3-Zim.-Wohn., 3. St., mit Zubeh. 1. April zu vm. Näh. Part. l. 140

Neubauten Blum und Nocker,
Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 4227
Baubüreau Blum, Göbenstr. 14.

Schiersteinerstraße 11, Vorderh. 3 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April. Näheres Mittelbau Part. links. 176

Schiersteinerstraße 12 drei Zimmer, Küche, Keller und allem Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., auf 1. April zu vermieten. 272

Schwalbacherstr. 41, H., 3 Zim. u. Zub. zu v.

Schwalbacherstr. 59, P., f. 2-Z.-W. 2. St. a. 1. Apr.

Sedanstr. 1 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Part. 3817

Sedanstraße 3, 1, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 450

Sedanstr. 6, 1 r., 3 Zim. u. Küche, Hth. (370), 2 Zim. u. Küche, Vdh. (330) a. 1. April z. vm.

Sedanstraße 13 eine 3-Zimmer-Wohnung mit Waschküche und Zubehör für Wäscherei auf 1. April zu verm. Näh. Mtb. Part.

Sedanstraße 14 sch. 3-Zim.-Wohn., Vdh. 1. St., billig auf 1. April zu vermieten. Näh. Laden.

Seerobenstraße 9, Hth. Mansarde, schöne 3-Z.-Wohnung, neu hergerichtet, gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst o. Steingasse 12, 1 r.

Seerobenstr. 11, 2, Drei-Zim.-Wohn. a. 1. April zu verm. Näh. Seerobenstr. 11, Part. r. 157

Seerobenstr. 32 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon nebst Zubehör per 1. April zu verm. 3818

Seerobenstraße 15 schöne 3-Zimmer-Wohnung (1. Stock) mit Balkon und Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 4

Seerobenstr. 24, Vdh. 3, sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh., der Neuz. entspr., **wegzugshalber** p. 1. April zu verm. Näh. 1. oder 3. St. r. 363

Seerobenstraße 25 elegante geräum. 3-Zimmer-Wohnung per 1. April oder früher zu verm. Näh. daselbst beim Eigent. **Bischoff**. 425

Seerobenstraße 29 schöne, der Neuzeit entspr. 3-Zimmerwohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei **Fischer**. 112

Steingasse 10, Vdh. 2, 3 Zimmer, Küche, K. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.

Steingasse 18, 1 St., 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 138

Steingasse, Ecke Schachtstr., frdl. Wohnung, drei Zimmer, Küche, eventl. Mansarde, 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 264

Taunusstraße 18, zweite Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. bei **Mr. Reichard**. 423

Taunusstr. 19, 2 St., 3-Z.-Wohn. zu v. 238

Walkmühlstraße 25, Frontsp., 3 Zimmer, neu hergericht., an ruh. Leute bei Übern. v. einig. leicht. Arbeiten 2c. billig zu vm. Näh. Parterre

Walramstr. 6 abgeschlossene Mansardwohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sofort od. 1. April zu vermieten. 460

Walramstr. 31, Stb. 1, 3 Z., Küche u. Keller per bald oder später zu verm. Näh. im Laden.

Wallauferstraße 3, Hinterhaus, ist per 1. April eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. preisw. zu verm. Zu erfr. daselbst Vdh. Part. 348

Waterloostr. 3 (am Zietenring), P., sch. Drei-Zimmerwohnung mit Garten auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. 4104

Webergasse 3 drei Zimmer, Küche und Zubehör, im Gartenhaus, Part., per 1. Jan. zu vermiethen. Näheres **W. Stein**, Webergasse 3. 4235

Weilstr. 11, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör (Sonnenseite) zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 310

Weißenburgstr. 1, 3, schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres im Laden. 379

Wellritzstr. 1 sch. Wohn. (Hth. P.), 3 Z., Zub. u. kl. Werkst., neu herger., gleich zu vm. 286

Wellritzstr. 11, Stb. Dach, 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. Vdhs. Part. 251

Wellritzstr. 20 Frtspitzw., 3 Zim. u. K. zu vm.

Wellritzstraße 33, 1, 3 Zimmer mit Zubehör (Mittelbau) zum 1. April zu vermieten.

Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas, Bad, Mansarde 2c. zu vermieten. Näheres Parterre rechts. Daselbst schöne helle Werkstatt, auch für Lagerraum od. Bierkeller geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Werderstraße 3, Parterre rechts. 300

Westendstr. 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Ansehen vormittags 2. Stock rechts. 328

Westendstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermiethen. 4296

Westendstr. 8, Hth., schöne Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April. Näh. Vdh. Pt. 217

Westendstr. 10, 1. St., gr. 3-Zim.-Wohn. sof. u. sp. N. P. P. 172

Westendstr. 15, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zub. per 1. April zu vermieten. 94

Westendstraße 18 3 Zimmer und Küche (Hinterhaus) zu vermieten. 451

Westendstr. 20 schöne große 3-Zimmer-Wohn., Vorderhaus, mit Balkon u. Zubehör; eine 3-Zimmer-Wohnung, Gartenhaus, mit Gas u. Bad (Preis 460 Mk.) zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 145

Westendstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balk. auf 1. April zu verm. Näh. Part. r. 209

Westendstr. 25 schöne 3- und 4-Zim.-Wohn., Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, reichl. Zub., sehr preisw. zu verm. Näh. Part. rechts. 473

Westendstraße 26 Drei-Zimmer-Wohnung m. Zubehör a. 1. April zu verm 4239

Westendstr. 32 3-Zim.-Wohn. mit Waschk., f. gr. Wäscherei einger., zu vm. Näh. P. 1 l. 4483

Westendstr. 34 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten

Wörthstraße 17 Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres das. 2. St. bei **Klehm**. 4527

Yorkstraße 1, am Bismarckring, Parterre, drei Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, bis 1. April zu vermieten. 245

Yorkstraße 2, 1, schöne geräum. 3-Z.-W., 1. St., a. d. Bismarckr., m. Bad, gl. od. sp. zu v. 4241

Yorkstraße 14 Drei- und Vier-Zimmerwohnung zu vermieten. 471

Yorkstr. 15, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. zu vm. 271

Yorkstr. 18 sch. 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. 357

Yorkstraße 22, 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Speisekammer und 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 87

Yorkstr. 23 Part.-Wohnung v. 3 Zim. zu verm.
N. i. Spezereigesch. v. Diefenbach. 405

Yorkstr. 25, 1. oder 3. Et., ger., comf. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., auf gleich od. später zu verm. Näh. das. 1. l. bei **M. Schmidt**. 4523

Yorkstr. 29 schöne 3-Z.-W., Part. u. 1. St., bill.

Yorkstraße 31, 1 l., 3-Zimmer-Wohn. nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.

Yorkstr. 33 sch. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. billig zu verm. Näh. bei **Reinhard**, P. 4244

Zietenring 5
3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. 156

Zietenring 10 sch. 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr., auf gl. o. sp. zu verm. Näh. das. P.

Zimmermannstr. 1 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part.

Zimmermannstr. 6, Grth., 3-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vm. 116

Zimmermannstraße 10 3-Zimmer-Wohnung mit Erker zu vermieten. Näh. Part. 82

Sehr schöne 3-Zimmer-Wohn.
billig zu vermieten **Goldgasse 2**, Laden.

Freundl. **Frontsp.-Wohn.**, 3 od. 4 Zim. und Küche, an ruh. Leute zu v. N. Kirchgasse 40, 1.

Eine einfache freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für gleich oder später zu vermiethen. Näheres Kapellenstr. 5, P. 4533

Wegen Fortzug

6-Zimmer-Wohnung in bester Lage Wiesbadens, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht, Kohlenaufzug ꝛc. sofort zu vermieten mit gr. Preisnachlaß. Näheres Luxemburgplatz 5, 2.

Zwei geräumige **3-Zimmer-Wohn.**, nebst Küche und Zubehör (Preis 475.— u. 550.—), desgl. im 2. Stock eine geräumige **4-Zimmer-Wohnung** (Preis 6 0.—) per sofort, sowie große schöne **Werkstatt** sofort zu vermieten (Preis 250 Mk.). Näheres **Yorkstraße 4**, 1. Stock links. 141

Ungenierte große 3-Zimmer-Wohnung für 360 Mk. zu vermieten. Offerten unter **„Diskret 2000“** postl. Schützenhofstr.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstraße 22a, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu verm. Ruhige Leute bevorz. Näh. 1. Etage.
Adelheidstr. 10 abgeschl. 2 Zimmer, Küche u. Keller im Htrh. an ruhige Mieter auf 1. April.
Adelheidstraße 46, Vorderh., Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten.
Adlerstr. 8 sch. 2-Zim.-Wohn. p. 1. Apr. N. 1 l.
Adlerstr. 16 2 Zim., K. per 1. April zu verm.
Adlerstraße 33, Neub., Bdh., schöne 2-Z.-W. im Abschl. a. 1. April, ev. früher, z. v. N. Hth. 1.
Adlerstr. 45 zwei Zimmer u. Küche 1. Apr. zu v.
Adlerstr. 50 zwei Zim., Küche, Keller zu verm.
Adlerstraße 65, Part., bei M. Lenz, neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Stallung für 2 Pferde, Heustall und Remise für zwei Wagen per 1. April 1906 zu vermieten.
Adolfsallee 6, H. 3, 2 Zimmer u. Küche mit Keller zu verm. Näheres Vorderhaus 2.
Adolfstr. 5, Bdh., 2 gr. gerade Dachstockzim., **Stb. 1 St.,** abgeschl. geräum. 2-Zimmer-Wohn. m. Zub. an ruh. Leute zu v. N. B. 1 St.
Albrechtstraße 23, Hth. P., zwei Zimmer, K. zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St.
Albrechtstr. 41, Hth. Mans., eine schöne 2-Zim.-Wohnung an kl. Fam. sof. zu v. Näh. Bdh. 2.
Bertramstr. 17, P., Wohn., 2 Zim. u. Küche, per 1. April zu verm. N. b. Christmann, 1 r.
Biebricherstraße (Villa) 2 Zimmer u. Küche im Sout. an ruhige Leute für Mk. 340 z. vm. Anfragen unter **M. 348** an den Tagbl.-Verlag.
Bismarckring 41 schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.
Bleichstr. 19 2 Zim., Küche, Keller 1. April z. v.
Bleichstr. 21 2 Zim., Küche zu vm. Näh. Part.
Bleichstr. 23 zwei Mans., Küche u. Kell. zu vm.
Blücherplatz 5, Hth. Dachstock, 2 Zimmer nebst Küche u. Kell. per sof. od. sp. zu vm. Näh. bei Frau **Dormann,** Blücherplatz 4, Hochp. lks.
Blücherstr. 3 sch. 2-Zimmerw. **zum 1. April** zu vermieten. Näh. bei **Brenner.**
Blücherstr. 5, H. Mans., 2 Z. u. K. an kl. Fam. auf 1. März od. 1. April. N. Bismarckr. 24, 1 l.
Blücherstraße 8 zwei Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh Bord. 1. St. l.
Blücherstraße 23, Hth., sind schöne Zwei-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstraße 31, Part. l.
Bülowstraße 4, Hth., 2 Zimmer u. Küche zum 1. April zu vermieten. Näh. Bdh. 1 l.
Bülowstr. 9, Mtb., 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. das. bei Schuchmann o. Frankenstr. 10 b. Löffler.
Bülowstr. 11, H., 2-Zimmer-Wohn. p. A. zu v.
Clarentalerstraße 6, 2. Et., 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Et. l.
Dambachtal 10, Gartenhaus, Dachstock, Küche und 2 Kammern sof. an kinderlose, ruhige Leute zu verm. Näh. **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1.
Dotzheimerstraße 39, Gartenh., Dachw., 2 Z. und K., per 1. April zu vermieten.
Dotzheimerstr. 55 (Neub.) sch. 2-Z.-Wohn. im Mittelb., mit Gas, an ruhige Leute zu vermieten.
Dotzheimerstraße 72 schöne 2-Zimmer-Wohn. (Mittelb.) zu vermieten. Näh. Bdh. Part.
Dotzheimerstr. 83, Mtlb., 2 Z., K., Klosett, i. Abschl., a. 1. April zu verm. N. Bdh. P. r.
Dotzheimerstr. 84, Mittelb. u. Hinterh., je eine fr. 2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sof. oder später zu verm. Näh. Hinterh. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 1/2 2 bis 3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstraße 7, Part. links. Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. F 365

Dotzheimerstraße 115 schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen sofort oder später zu vermieten.
Drudenstr. 5, Hth. Dach, 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Seerobenstr. 19 a, 1 l.
Eleonorenstr. 4, 1 St., 2-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf 1. April zu vm. N. Langgasse 31, 1.
Ellenbogengasse 3, 1. Et., **sehr schöne** 2- und 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten.
Ellenbogengasse 10, 1, 2 Z. u. **Küche** m. Gas per sofort oder später zu vermieten.
Eltvillerstr. 17, Hth., schöne 2-Zimmerwohnung, zu verm. Näh. Bdh. Part. rechts.
Eltvillerstraße 14, Hth., schöne 2 Zimmerwohn im Abschluß sof. Näh. Vorderhaus Part. lks.
Erbacherstr. 4, 1 l., 2 Z. u. K. auf sof. zu vm.
Erbacherstr. 6, Hth., 2-Z.-W. zu v. N. B. P. r.
Erbacherstraße 9, Parterre, schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör per 1. 4. 06 zu verm. Näh. daselbst bei **Mökel,** 2 St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Pauly.**
Erbacherstraße 9, Anbau, 2-Zimmerwohnung mit Küche und Keller sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei **Mökel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Pauly.**
Erbacherstraße 9, Seitenbau, 2-Zimmerwohn. mit Küche und Kammer per sofort zu verm. Näh. das. bei **Mökel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Pauly.**
Faulbrunnenstr. 9 Wohn., 2 Zimmer u. Küche, sofort oder später zu verm. Näh. Part. links.
Frankenstr. 22 2 Z. u. Küche zu verm. N. P.
Frankenstraße 10 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubehör u. 1. April zu verm. Näh. Laden.
Friedrichstr. 14 2 Z., Küche, Zubeh. zum 1. April.
Friedrichstraße 47, Stb., 2 Zim., Küche, Kam. auf 1. April zu verm. Näh. 1 bei Melzow.

Gneisenaustraße 3
(Neubau) schöne 2-Zim.-Wohn., Vorder- u. Hth., auf 1. Januar zu verm. **Näh.** Blücherplatz 3 bei Architekt **C. Dormann.**

Gneisenaustr. 5, Hth., 2 Z. u. K. z. 1. Febr. z. v.
Gneisenaustr. 15, Bdh. 1, gr. 2-Zim.-Wohn., Balkon, Küche u. Keller sof. od. sp. zu verm.
Göbenstr. 9 schöne 2-Zimmer-Wohn. im Mittelb. auf April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. l.
Göbenstraße 21, Bdh. 1, 2 Z. u. Küche zu vm.
Goethestr. 15, H., Wohn., 2 Zim., Küche, Kell., an Leute ohne Kd. a. 1. April z. v. N. B. P.
Grabenstraße 30, 2 St., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. Näh. Laden.
Gustav-Adolfstr. 14 zwei kl. Z., K., K. p. April.
Gustav-Adolfstraße 2 Zimmer ohne Küche an ruhige Leute abzugeben. Zu erfragen Platterstraße 12.
Helenenstr. 12, Hth., 2 Stuben, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Bdh. Part.
Helenenstr. 13 2 Z., K., K., i. Hth., p. 1. April.
Helenenstr. 16, Mtb. Part., 2 Zim., K. u. K. per 1. April zu vermieten. Näh. Bdh. 1. St. l.
Helenenstraße 17, Seitenb. P., zwei Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. April an ruh. Mieter zu vm. Näh. Bdh. 1.
Helenenstr. 25 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Frontspitze.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Hellmundstr. 51 2-Zim.-W. (P.) a. April z. v.
Herderstr. 9, Mth., abgeschl. 2-Zimmerw. zu v.
Herderstr. 19, Stb., 2 Z. u. K. p. Apr. N. Lad.
Herderstr. 21, 2, zwei Zim., K., K., 310 u. 333
Hermannstr. 5 Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu verm.
Hermannstr. 22 2 Z., K. u. K. a. 1. Apr. z. v.
Herrngartenstr. 12 2 Z. u. Küche zu v. N. P.
Herrngartenstr. 17, H., b. W., 2 Z., 1 K., p. Apr. zu v. N. 1 St. od. Bismarckr. 9, b. W. Noll.
Hochstätte 2 Zwei-Zimmer-Wohnung, Frontsp., per sofort zu vermieten.
Jahnstraße 8 2-Zimmerwohnung im 1. Stock zu vermieten. Näheres im 1. Stock.
Jahnstraße 36, Gth., große 2-Zim.-Wohn. mit Mansarde f. 1. April zu verm. Näh. Bdh. Part.
Kaiser-Friedr.-Ring 53 gr. 2 Zim.-Wohn. an r. Fam. zu vermieten. Näh. Gth. **Weber.**
Kapellenstraße 36 2 Zimmer m. Keller (Untergeschoß) an stille Mieter zu vermieten.
Karlstr. 32, 1 r., 2- u. 3-Z.-Wohn., Hths., zu v.
Körnerstr. 8, Hth. 1, Wohn., 2 Zim., Küche, mit großer Werkstatt oder Waschküche, auf 1. April zu verm. Näh. Bdh. Part.
Lehrstr. 2 schöne 2-Zim.-Wohnung zu vermieten.
Lehrstr. 3, Frontsp., 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Luxemburgplatz 2 schöne 2-Zimmerwohnung, Hochparterre, nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock links.
Luxemburgstraße 6 sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Besicht. 10—12. Näh. Laden.
Marktstraße 12, Hinterh., 2 Zimmer und Küche 1. April zu verm. Näh. **C. Hoffmann.**
Marktstr. 13, Bdh., Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. April zu verm.
Marktstr. 13 Mansard-Wohnung, 2 Kammern u. Küche p. 1. April zu v. Näh. i. Seifengeschäft.
Mauergasse 8, Vorderh. 3, eine große 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Mauergasse 11.
Mauergasse 15 2-Zim.-Wohnungen mit Zubehör zum 1. April, eine event. sofort, zu vermieten. Näheres bei **Adolf Limbarth,** Ellenbogengasse 8.
Moritzstr. 24, H., Frontsp. zu vm. N. Bdh. 1.
Moritzstraße 41, Mittelbau, 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör p. 1. April 19 6 zu vermieten. Näheres im Laden.
Moritzstr. 44, Hth. 2, 2 Zimmer und Küche per 1. April, ev. früher, zu vm. Näh. Bdh. 2 St.
Moritzstr. 45 zwei Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. Et.
Moritzstr. 48, 2, Zim., Küche z. v. N. Bdh. P.
Moritzstr. 52 Frtsp.-W., 2 Z. m. Zbh., a. 1. April.
Nerostraße 3 Frontspitz- und Mansardwohnung, je 2 Zimmer und Küche. N. b. **Fischer.**
Nerostraße 11 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Nerostraße 29 zwei Zimmer, Küche, Kammer zu vermieten. Näh. Bdh. 1.
Nerostraße 38, Bdh. D., 1 Z., 1 Kam., Küche u. Zub. an ruh. Fam. a. gl. od. sp. zu verm.; 2 kl. Zimmer, Seitenbau, auf gl. od. später.
Nerostr. 42 zwei Zimmer u. Küche zu verm.
Nettelbeckstraße 5, 8, 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1906 zu vermiethen.
Nettelbeckstr. 6 2 Z. u. K. sof. od. sp., 23 M. mtl.
Nettelbeckstr. 6, Bdh., 2-Zim.-W. a. 1. Apr. z. v.
Nettelbeckstr. 12, 1 l., 2-Zim.-W., Hth., f. kl. Fam., m. o. oh. Waschk. u. sch. Trockenpl. 1. Apr.
Niederwaldstr. 1, am K.-Fr.-R., eleg. 2-Z.-W., Hochp., Sonnens., m. sep. Badek. u. Fremdenz.
Oranienstr. 8, Beletage, 2 Zim. mit Abschl. auf April. Anzus. 10—12, 2—8, auß. Mont. N. P.
Oranienstr. 17, Hths., schöne 2-Zimmerwohnung per 1. März. Näh. daselbst Vorderh. 2. St.
Oranienstr. 22 2 Zimmer und Küche zu verm.
Oranienstraße 24, Hth., 2-Zimmer-Wohnung mit Keller per sofort zu vermieten.
Oranienstr. 47, Hh., 2 Z. u. K. 1. Apr. z. v. N. P. r.
Oranienstr. 54, Part., 2 Zimmer, Kabinett und Keller per sofort zu verm.
Parallelstraße, am Güterbahnhof, Vorderh. und Seitenbau, 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, Sonnenseite, freie Aussicht, auf gl. o. sp. zu verm. Näh. das. od. Scheffelstr. 4, P.
Philippsbergstraße 15, 3 links, **Zwei-Zimmerwohn.** für 300 Mk. an ruhige Leute zu vermieten.
Rauenthalerstr. 4 schöne 2-Z.-Wohn., nebst reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 3. St. r.
Rauenthalerstr. 8, Hinterhaus u. Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. das. Stb. 1.
Rauenthalerstr. 11 2 Z. u. Küche a. gl. od. sp.
Rauentalerstr. 12 zwei Zim., Küche u. Zubeh.
Rauentalerstraße 20 schöne 2-Zimmerwohnung mit Werkstätte zu vermieten. Näheres Part. r.
Rauenthalerstr. 24 2—3 Zimmer u. Küche im Vorderh. (Dach) zu verm. an ruh. Fam.
Rheingauerstr. 15 2 Zimmer und Küche zu vermieten.
Rheingauerstr. 4, H., 2 Z. u. Zubeh. N. P. r.
Rheinstr. 38, 3 l., f. Dame 2 l. Zim., Mans., Kell., Benutz. d. Küche z. 1. April. Näh. das.
Rheinstraße 56, Gartenhaus, ist eine 2-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.
Riehlstraße 4 2 Zimmer u. Küche (Seitenb.) zu vermieten. Näh. Bäckerei.
Riehlstr. 9 2-Zim.-Wohn. per 1. April. Näh. P.
Riehlstr. 15 schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Bdh. Part.
Riehlstr. 15a, Neubau, H., sch. 2-Zimmerw. m. a. Zubeh. sofort, ev. 1. April zu vermieten.
Röderallee 20, Seitenbau, 2-Z.-W. sof. od. sp.
Röderstr. 4, Frtsp., 2 Z. u. Küche auf 1. Febr.
Röderstr. 31, Hinterh. Dach, 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Laden.
Römerberg 18, B. D., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres im Laden.
Römerberg 32, Bdh. 3 St., 2 Zimmer, Küche per 1. Oktober zu vermieten.
Ruhbergstr. 8, Landhaus, Nähe Nerotal, 2 Zim. per 1. 4. an einzelne Dame f. 250 Mk. jährlich.
Rüdesheimerstr. 14 schöne ger. 2-Zim.-Wohn u. Zubehör z. 1. April zu verm. Näh. Part. r.
Rüdesheimerstr. 20, Hth., 2-Zim.-Wohnungen zu vermieten. N. das., Part. rechts bei Hanson.
Rüdesheimerstr. 22, H. P. u. D., schöne 2-Z.-Wohn. auf 1. 4. an ruh. Mieter. Näh. daselbst.
Saalgasse 8, L., 1 Sonnw., 2 Z., 1 K., a. kl. F. z. v.
Scharnhorststr. 13, Neubau, Bdh. 1. Etg., sch. **2-Zim.-Wohnung** p. sofort zu verm. N. P.
Scharnhorststr. 24, Gth., 2 Z., K. a. r. F. 1. A.
Schenkendorfstr. 4, n. d. Kaiser-Fr.-Ring, Dachwohnung, 2 gr. Zimmer mit schr. K. und Kammer, Aufzug, auf gleich oder später.
Schiersteinerstr. 9, Mittelb., 2 Z. u. Zubehör. Näh. Vorderh. Part. l. oder Gr. Burgstr. 17.
Schiersteinerstr. 12 schöne Wohn. (Hth.), 2 Zim., Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten.
Schiersteinerstr. 16 sch. 2-Zim.-Wohn., im Hth., an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bdh. 1.
Schulberg 17, Hths. Frontsp., 2 Zim. u. K. a. 1. April zu vm. Näh. Sedanstraße 6, 1 St. r.
Schulberg 19, 2, 2 Zim. u. Küche mit anschließ. Kammer u. Zub. a. 1. Apr. z. v. N das. H. 1 l.
Schwalbacherstr. 7 2 Z. u. K. z. v. N. B. 1.
Kl. Schwalbacherstr. 8 2 Zim. m. Zubeh. zu v.
Seerobenstr. 5, Mittelbau 2. St., sch. 2-Z.-W. zu verm., event. mit Waschk. u. 50 ☐ Keller.
Seerobenstraße 28, Hinterh., 2 Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. Näh. Bdh. 2. St.
Taunusstraße 40 schöne Frtsp., 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige kinderl. Leute zu verm.
Walramstr. 31, Stb., 2 Zim., Küche u. Keller f. 20 Mk. per Monat zu verm. Näh. i. Laden.
Walramstr. 23 2 Z. u. Küche z. 1. April. N. P.
Walramstr. 32 Wohnung im 1. St., 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vm. Näh. Part.
Walluferstr. 5, Gth., 2 Z., Küche ꝛc. p. 1. Apr. zu verm. **Lenz,** Vorderhaus 3.
Walluferstr. 8 2 Zimmer **mit Küche,** Hinterh., sofort oder später zu verm. Näh. das., Hth. P.
Waterloostraße 3, Hth., bei der Zietenschule, schöne 2-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten.
Webergasse 24, Hth., 2 Zimmer u. Küche z. vm.
Webergasse 50 2 Zim. u. Küche a. 1. April z. v.
Webergasse 56 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu vermieten. 1 Stock links.
Wellritzstr. 16 schöne Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich oder später zu vermieten.
Wellritzstr. 33, 1, 2 Zim. m. Zubehör, Abschluß (Dach) gleich oder später zu verm.
Wellritzstr. 40 Mans.-Wohn. v. 2 Z., Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. April zu verm.
Werderstr. 4, Seitenb., freundl. 2-Zimmerwohn. zum 1. 4. zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St.
Werderstr. 6, Mittelb., 2-Zim.-Mansard-Wohn. mit Zub. im Abschl. p. 1. April. N. Bdh. 1. St. l.
Westendstraße 10, Hth. 1. Stock, sch. Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Bdh. P.
Westendstr. 34 2 Zim. u. K. (Dachst.) zu verm.
Wörthstr. 18, H. 1, 2 abgeschl. Zimmer, Küche, Keller u. Kammer auf 1. April zu verm. Näh. das. Part. od. Wörthstr. 22, 1, b. **Heymann.**
Yorkstr. 5 2 Zimmer, Küche u. Zub. im Hth. per 1. April an kleine Familie zu vermieten.
Yorkstr. 7 2-Z.-W. per sofort od. später zu vm.
Yorkstraße 8 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre.
Yorkstr. 14 zwei Zimmer, **Küche** und Zubehör (im Seitenbau) zu vermieten.
Yorkstr. 29 schöne 2-Z.-Wohn. (300—350 M.).
Yorkstr. 31, 1 l., 2-Zimmer-Wohnung zu verm
Zietenring 8, Hth., 2-Z.-Wohn. a. gl. od. spät Zwei Zim. u. 1 Küche z. vm. Näh. Eltvillerstr. 5.
Schöne Dachstockw., neu hergerichtet, 2 Zim., Küche und Keller per 1. Febr. zu v. N. Frankenstr. 3.
Wohnung, Seitenbau lks., 2 Zimmer mit Lagerraum zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6, Laden
Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Kammer, ohne Abschl., in herrschaftlicher Villa Neubauerstr. 10 an sehr ruhigen Mieter bill. abzugeb. Näh. das. 2. Et.
Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche (Hinterh., Mansarde) per 1. April od. sofort zu vermieten Näh. Stiftstraße 12, Vorderh. Part.
Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, Stb., auf 1. April zu verm. N. Wellritzstr. 8.
Eigenheim. An einzelne Dame schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. Villa Talblick, Eintrachtstr. 7.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 28, 1 St. rechts, Wohnung, 1 Z., 1 Küche, m. Abschluß, p 1. April zu vermieten.
Adlerstr. 51 ein Zimmer u. Küche auf 1. Febr.
Albrechtstraße 11 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. daselbst 8—12.
Albrechtstraße 20, Stb., Mansardwohnung, 1 Zimmer u. Küche, per sofort zu verm. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung.
Ueber d. Bachmeyerstr., Feldw., 1 Z. u. Küche.
Bertramstr. 17, Mansardst., 1 Z. u. Küche an ruh. Leute pr. sof. z. v. N. b. Christmann 1 r.
Bismarck-Ring 38 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. F 436
Blücherstr. 7, Hinterh. P. u. 1 St., 1 Z. u. . an kl. F. zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 l.
Blücherstr. 14 1 Zimmer u. Küche auf April.
Castellstraße 1 ein Zim., Küche auf gleich, sowie 1 Zim., Küche 1. April zu verm. Näh. 1 St.
Clarenthalerstr. 6, 1 l., gr. Z. u. K., Frtsp., zu v.
Dotzheimerstr. 44, Hth., 1 Z. u. Küche auf 1. Febr. zu vermieten. Näh. No. 46, Bdh. Part.
Dotzheimerstr. 62, Frtsp., 1 Zimmer u. Küche auf 1. Februar zu verm. Näh. Part. l.
Dotzheimerstraße 83, Mtlb., 1 Zim., Küche, im Abschl., a. 1. Februar zu verm. Näh. B. P. r.
Dotzheimerstraße 96, Bdhs., 1 Zimmer u. Küche per sofort oder später.
Drudenstr. 8 1 Zim. u. K. a. gl. N. B. 1 St
Ellenbogengasse 3 Mans.-Wohn., 1 Z. u. Küche
Frankenstr. 11 Mansardw., 1 Z. u. K., zu vm.
Friedrichstr. 14, 1 Zimmer, Küche, Zub. (Dachw.)
Friedrichstr. 14 Zim. u. Küche, 1. Et. Mtb., sof.
Friedrichstr. 45 gr. Zimmer u. Küche per sofort.
Gneisenaustr. 10, Hth. Dach, 1 Zim. u. Küche per 15. Jan. ab zu verm. Näh. Bdh. Part. r.
Göbenstr. 7, Bdh. P., 1 sch. Z. m. Küche u. K. a. 1. April 06 zu verm. Näh. **Scheid.**
Göbenstr. 7, Mtb., sch. Zimmer und Küche auf gleich zu verm. Näh. bei **Scheid,** Bdh.
Göbenstr. 15, Stb., 1 Z. u. Küche a. gl. z. vm.
Gust.-Adolfstr. 14 ein Z., K., K. per Apr. zu v.
Gustav-Adolfstr. 1 sch. gr. Zimmer und Küche (Bleichpl. und Waschk. kann mit verm. werden) zu vermieten. Näheres in No. 1, Part. r.
Helenenstr. 1 ist eine Frontspitzwohn., 1 Zim. u. Küche, an ruh. L. au Apr. zu vm. N. bei Boes.
Helenenstraße 24, Neubau Hth. M., 1-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Helenenstr. 17, Part.
Helenenstr. 25 ein Zimmer u. **Küche** auf gleich oder später zu verm. Dachstock.
Hellmundstr. 16 M.-Z. u. K. a. 1. Apr. N. 1.
Hellmundstr. 33 ist 1 Zim. m. Küche, Mansardw.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus, im 2. u. 3. St., ist je eine Wohnung von 1 Zimmer u. 1 Küche, erstere per 1. April, letztere per sofort zu verm. Näheres bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3
Hellmundstr. 42 Z., Küche u. K. sof. N. 1 St.
Hellmundstr. 53, 1 r., 1 Z., K., K. a. 1. Febr.
Herderstr. 10 1 Z. u. K. i. Abschl. Näh. Lad.
Hermannstr. 26, Hth., 1 Zimmer, K., Keller auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.
Hochstätte 14 ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. 1. St. rechts.
Jahnstr. 36, Gth., gr. 1-Z.-W. 1. Apr. N. B. P.
Karlstraße 32, 1 r., 1 Z. und K., Hth., zu vm.
Kellerstraße 9 schöne Mansarde mit Küche an anständige Frau oder Fräulein zu vermieten.
Kellerstraße 10 1 Zimmer, Küche und Keller zum 1. April zu vermieten. N. 3. St.
Kiedricherstr. 10 schönes Zimmer, Küche u. Keller (Frontspitze). Näh. Kiedricherstr. 7, 2 l.
Kirchgasse 19 1—2 Mansardz. u. K. z. v. b. **Krieg.**
Lahnstraße 2 1 Zimmer u. Küche an einzelnen Herrn oder Dame zu verm. N. das. im Lad.
Lehrstraße 3 ein Zimmer u. Küche zu vermieten
Ludwigstr. 1 1 Zimmer u. Küche zu vermieten.
Ludwigstr. 14 Z. u. Küche auf 1. Feb. od. sp.
Marktstr. 12 mehrere 1 Zimmer und Küche sof. oder später zu verm. Näh. **C. Hoffmann.**
Michelsberg 28 ein Zimmer zu vermieten.
Michelsberg 28 ein Zimmer und Küche zu vm.
Moritzstr. 10 sind 2 Mansardw., je 1 Z. u. Küche, an Leute ohne Kinder p. 1. April zu vm. N. P.
Moritzstr. 23 1 Z. u. K., Frontsp., a. April z. v.
Moritzstraße 33 Stube, Küche und Keller, neu herger., an ruhige Leute sofort zu vermieten.
Moritzstr. 62 ein Zim. u. Küche sofort zu verm.
Nerostraße 25 ein Zimmer mit Küche per 1. Apr. oder sofort zu vermieten. Näh. Bdh. 1 r.
Nettelbeckstr. 8, Neubau, 1 Zim. u. Küche z. v.
Nettelbeckstraße 6 ein Zim. u. Küche sof. od. sp.
Oranienstraße 47 1 Z. u. K. gl. o. sp. N. P.
Oranienstr. 54 Mansardwohn. mit hoh. Fenst., 1 Z., 1 Küche, 1 K. p. 1. April z. v. N. B. P.
Philippsbergstr. 7 1 Zim. u. Küche sof. zu v.
Philippsbergstr. 28 e. Frontspitzzimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten.
Platterstraße 8 Dachwohn., 1 Z. u. K., monatl. 16 Mk., auf gleich oder später zu vermieten.
Platterstr. 50 ein Zim., Küche, Keller zu verm.
Rheingauerstraße 15 ein Zimmer und Küche zu vermieten.
Rheinstr. 26, Gth. 1 r., schönes Mansardz. u. Küche an ruh. einz. Pers. a. 1. April z. v. N. G. 2 r.
Riehlstr. 4 1 Z. u. K., Stb., zu verm.
Riehlstr. 5, Hth., 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Riehlstr. 9 1 Zimmer und Küche zu vermieten.
Riehlstraße 15a, Hth., 1 Zim. u. Küche auf 1. April zu vermieten.
Röderstraße 9 ein Zimmer, Küche (Dach) an ruh. Person sofort. Näh. Wirtsch.
Röderstr. 25, Bdh. Frontsp., Wohn., 1 Zimmer, Kammer u. Küche a. gleich od. 1. Febr. zu vm.
Röderstraße 25, Frontsp., 1 Zim., Kammer und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. Laden.
Scharnhorststraße 11, Neubau, Frontsp.-Wohn., 1 Zimmer, auf 1. April zu vermieten.
Scharnhorststr. 24, Gth., 1 Z., K., 1. Febr. z. v.
Schiersteinerstr. 18, Mb., 1 Z. u. K. sof. o. sp.
Schlichterstraße 19 Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche, an kinderl. Leute zu verm. Näh. Part.
Kl. Schwalbacherstr. 8, 1, 1 Z. m. Zub. z. v.
Sedanstr. 8 Mans. mit Küche zu vm. Näh. 1 r.
Sedanstr. 13 ein Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Mittelbau Part.
Seerobenstr. 29 1 Zimm. u. Küche auf gleich od. 1. Febr. zu verm. Näh. das., Bdh. P., b. Fischer.
Steing. 34 ein Z. u. Küche gl. od. sp. N. 2 St.
Walluferstr. 8 Giebelzimmer mit Küche sofort od. später zu vm. Näh. daselbst Hinterh. Part.
Walramstr. 15 schöne Dachwohnung, 1 Zimmer nebst Küche, zu vermieten. Näh. Laden daselbst.
Walramstr. 20 Mansarde und Küche an ruhige Leute zu vermieten.
Walluferstraße 5, Gartenhaus, 1 Z., Küche ꝛc., per 1. April zu verm. **Lenz,** Vorderhaus 3.
Wellritzstr. 30, Bdh. M., 1 Z. u. K. auf gleich.
Wellritzstr. 33, 1, 1 Z., Küche, Kell. gl. od. spät.
Wellritzstr. 37, Bdh., Dachw., 1 Zimmer u. Küche a. gleich od. sp. zu vm. Näh. Frankenstr. 19, P.
Wellritzstr. 44 Dachw., Bdh., 1 Z. u. K., an kl. Fam. auf 1. April zu verm. Näheres Parterre.
Westendstr. 15, Bdh. P., 1 Z., K. u. Kam. 1. Apr.
Westendstr. 15 Frtsp.-W., 1 Z. u. K., a. 1. April.
Yorkstraße 13, Hinterh., 1 Zim. u. K. zu verm. Sch. 1-Z.-W. a. 1. April z. v. Näh. Blücherstr. 7, 2. Mansardw., 1 Zim., Küche u. Keller, an ruh. Leute zu verm. 2 St. Hausarb. kann mit übernommen werden. Off. unt. **P. 369** an d. Tagbl.-Verl.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Eltvillerstr. 3 schöne Frontspitzwohnung zu vm.
Metzgergasse 37, 1, Mansardwohn. billig zu v.
Moritzstraße 39 Mansard-Wohnung zu verm.
Nerostr. 3 Mans.-W. zu vm. Näh. bei Fischer.
Platterstr. 42 kl. Wohn. u. einz. Zim. zu verm.
Rauentalerstr. 7, Mtb., sch. Dachw. sof. zu v.
Röderstr. 16, Seitenb., kl. Wohn. sof. zu verm.
Roonstraße 20 Wohnung m. Flaschenbierkeller per 1. April zu vermieten. Näheres Frontspitze.

(Fortsetzung im 3. Blatt.)

No. 36.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
23. Januar 1906.
54. Jahrgang.

Vermiethungen

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Schachtstraße 7 schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. St.
Schachtstraße 25 eine Frontspitzwohnung z. vm.
Villa Walkmühlstr. 3 wegzugshalb. d. Part.-Wohn. z. verm., auch d. Villa z. verk. d. 466
J. & C. Firmenich. Hellmundstr. 53.
Wohnung, Stall und Lagerräume, ev. auch getrennt, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 17. 1.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Villen-Kolonie Eigenheim 4- oder 5-Zim.-Wohnung, Bad, Balkon, Diele u. s. Zubeh. Näheres Eigenheimstraße 1, 1.

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 26 b. 3-Z.-W. m. Zubeh., Veranda, Haltest. d. elktr. Bahn, preisw.
Waldstr. 44 Zwei-Zim.-Wohnung sofort zu vm.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. p. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 4416
Waldstraße 92, Ecke Hasenstr., Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 88. 391
In ruh. **Landhaus,** freie Lage u. großer Garten, ist eine schöne, ger. 3-Z.-Wohn. m. a. Zubeh. zu vm. Näh. b. Müller, gegenüb. Bahnh. Waldstr.
Schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Jägerstraße 11, 2.
Schöne 3-Zim.-Wohn. mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, von 400 Mk. an sofort oder später zu verm. Näh. Jägerstraße 14. 4379
In einem Landhaus sehr schöne 3-Zimmerwohn. mit Zubeh., der Neuzeit entsprech., sofort preiswert zu vm. Näh. Erbenheim, Wiesbadenerstr. 27.

Möblirte Wohnungen.

Adolfsallee eleg. möblierte Wohnung von 5 bis 8 Zimmern zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. Ww
Goethestraße 23 möblierte Parterrewohn. mit Bad zu verm.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 49, Hth. 2, erh. ord. Leute Schlfst.
Adelheidstraße 50, 1, 1—3 gut möbl. Zimmer, einz. od. zus., an bess. Herren od. Damen zu v.
Adlerstr. 15, 1 St., Neub., sch. möbl. Z., sep. E.
Adlerstr. 13, P., schön möbl. Z. f. 15 Mk. zu v.
Adlerstr. 32, H., heizb. Mans. m. od. o. B. z. v.
Adlerstr. 65, 2 r., erh. reinl. Arb. Schlafstelle.
Adolfsallee 17, Hth. 1, frdl. möbl. Zim. zu vm.
Adolfstr. 1, 3, Salon mit Klavier nebst schönem Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vm.
Adolfstr. 3, 1, f. m. Salon u. Schlafz. b. z. v.
Adolfsstraße 10, 1. Et. l., ein möbl. Zim. zu v.
Albrechtstr. 3, 1, g. m. Z. m. sep. Eing. zu v.
Albrechtstr. 4, Gth. 1, sep. heizb. sch. m. Z. bill.
Albrechtstr. 5, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 6, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 7, Hth. 1 r., möbl. Zim. zu verm.
Albrechtstr. 10, H. 1, schön möbl. Zimmer zu v.
Albrechtstr. 24, 2, ein möbl. Zim. m. P. z. vm.
Albrechtstr. 28, 3 l., m. Z. zu vm., evt. a. leer.
Albrechtstr. 30, Part., möbl. Zim., sep. Eing.
Albrechtstr. 30, 3. Et. r., schön m. Zim. 20 Mk.
Albrechtstraße 36, 1 r., gut m. Zimmer z. vm., daselbst eine m. Mansarde frei.
Arndtstraße 3, P. r., möbl. Zimmer zu verm.
Bahnhofstr. 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Bahnhofstraße 12 ein möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 2, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstraße 10, Part. rechts, Schlafzimmer mit 1—2 Betten mit oder ohne Salon billig.
Bertramstraße 12, 1 links, zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Bertramstr. 14, 2 l., f. m. Z. sof. od. 1. Febr.
Bertramstr. 16, 2 r., möbl. Balkonz. b. zu vm.
Bertramstr. 16, 2 r., einfach möbl. Z. bill. z. v.
Bismarckring 8, P. r., möbl. Zimmer zu vm.
Bismarckring 33, 2 b. Jacobi, sch. m. Z. z. v.
Bleichstr. 2, Hth. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 3, 1, möbl. Zim. m. u. o. P. N. L.
Bleichstr. 12, 3, l. j. M. an sch. gr. Z. t. h. W. 3,50.
Bleichstr. 13, 1. r., schön möbl. Zim. zu verm.
Bleichstr. 25, Hth., erh. bess. Arbeiter sch. Logis.
Bleichstr. 29, 1 r., möbl. Zim. frei (12 Mk. mtl.).
Bleichstr. 37, 2 r., einf. möbl. Zimmer b. zu v.
Blücherstr. 7, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vm.
Blücherstr. 7, 3, schön möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 10, 2 r., schön möbl. Zimmer an anständiges Geschäftsfräulein zu verm.
Blücherstr. 24, 1 St. l., ein sch. möbl. Zim. z. v.
Kl. Burgstr. 1, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Castellstr. 10, 2 l., einf. möbl. Zim. bill. zu vm.
Clarenthalerstr. 3, H. 1 St., sch. m. Zim. z. v.
Clarenthalerstr. 6, 1. Et. l., schön berg. möbl. Zimmer mit Pens. bei Hauseigent. zu verm.
Dambachtal 5 möbl. Frontspitz-Zim. b. **Alexi.**
Dotzheimerstr. 5, 2, möbl. Z. m. od. o. Pens.
Dotzheimerstr. 11, H. 2, erh. r. Arb. Schlafst.
Dotzheimerstr. 13, Mth. 2, möbl. Zimmer zu v.
Dotzheimerstr. 24, 1, m. Z. u. Mf., 1—2 Bett.
Dotzheimerstr. 26, P., fein möbl. Zim. zu vm.
Dotzheimerstr. 53 möbl. Mans. g. e. St. Hausarb.
Drudenstr. 1, 2 l., schön möbl. Balkonzimmer an besseren Herrn oder ält. Dame zu vermieten.
Eleonorenstr. 3, 2 r., möbl. Z. m. Kaffee 4 Mk.
Eleonorenstr. 8, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Elvillerstraße 18, Mittelbau Part. lks., ein **möbliertes Zimmer** billig zu vermieten.
Emserstr. 20, P., sch. möbl. Zimmer **bill.** z. v.
Faulbrunnenstr. 5, 2 r., m. Z. an Herrn z. v.
Faulbrunnenstr. 6 erh. reinl. Arb. schön. Log.
Frankenstr. 1, 1. Et., schön m. Zimmer zu vm.
Frankenstr. 8, Hth. 1, möbl. Z. m. o. ob. K. b.
Frankenstr. 13, Hth. 2 l., erh. rl. Arb. Logis.
Frankenstr. 15, 2 l., möbl. Zim. zu verm.
Frankenstr. 18, 2, m. Z. a. einen H. zu verm.
Frankenstr. 19, P., erh. Arb. Logis p. W. 2 Mk.
Frankenstr. 24, 1 r., erhält j. Mann Logis mit Kost.
Friedrichstr. 14, Hth. 1 r., möbl. Zimmer z. v.
Friedrichstr. 14, H. 1 l., schöne Schlafstelle zu v.

Friedrichstr. 18, P., b. Dittrich,
gut möbliertes ungeniertes Zimmer an Herrn billig zu vermieten.
Friedrichstr. 29, 3, m. Zim. auf 1. Febr. z. v.
Friedrichstr. 45, Stb. r. 2. St. r., Schlafst. zu v.
Friedrichstr. 50, P. l., schön möbl. Z. (s. E.) z. v.
Gneisenaustr. 16, P. P. r., mbl. Zim. zu vm.
Göbenstr. 4, 3 r., n. Bism.-R., sch. mbl. Z. zu v.
Göbenstr. 19, M. 2 l., erh. rl. Arb. b. L. m. o. o. K.
Helenenstr. 14, Part., 2 schön möbl. Zimmer, 1 separat, mit Pension sofort zu vermieten.
Helenenstr. 15, 1, möbl. Z. m. sep. Eing. z. v.
Helenenstr. 15, 1, erhalten zwei Geschäftsfräul. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
Hellmundstr. 4, 3 l., fr. m. Zimmer bill. zu v.
Hellmundstr. 12, 1 r., g. m. Z. m. u. o. P. frei.
Hellmundstr. 13, Stb. 2, erh. j. L. einf. m. Z.
Hellmundstr. 14, 3, möbl. Zimmer zu vermiet.
Hellmundstr. 23, 1. Etg. l., n. d. Bleichstr., gut möbl. Z. m. Schreibt. a. H. p. 1. Febr. zu verm.
Hellmundstr. 32, P., sch. möbl. Zimmer zu v.
Hellmundstr. 35, 1 l., sch. m. Z. an anst. Arb. b.
Hellmundstr. 43, 2 l., sch. g. m. B.-Z. (sep. E.).
Hellmundstr. 52, Vbh. 1, 2 r. Arb. erh. K. u. L.
Hellmundstr. 53, 2 r., mbl. Wohn- u. Schlfz. b.
Hellmundstr. 56, P. 1 l., erh. anst. Arb. sch. L.
Herderstr. 9, Mth. 1 r., ein möbl. Zimmer z. v.
Herderstraße 23, Laden, rl. möbl. Mansarde an anst. Mädchen oder Herrn bald zu vermiethen.
Hermannstr. 21, 3 r., Schlafst. fr., m. od. o. K., b.
Hermannstr. 22, 2 r., möbl. Mansarde zu verm.
Hermannstr. 22, 2 l., schön möbl. Zim. zu vm.
Herrngartenstraße 2, Part. r., fein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.
Hirschgr. 16, 1 l., möbl. Zim., sep. Eing., z. v.
Hirschgraben 24 erh. reinl. Arb. g. Schlafst.
Jahnstr. 2, 1 St. l., erh. 2 anst. Leute möbl. Z.
Jahnstr. 3, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Jahnstr. 11 zwei schön möbl. Zim. mit Balkon u. sep. Eing., zus. od. einz., auch m. Pens., z. v.
Jahnstr. 14 gut möbl. Zimmer b. zu vermieten.
Jahnstr. 36, P., freie Lage, gr. sch. mbl. Z. z. v.
Jahnstr. 44, Vorderh. 3 St., möbl. Zimm. bill.

Kapellenstr. 6, 2, hübsch möbl. Zimmer, Eing. sep., zu verm.
Kapellenstr. 6 möbl. Frontspitzzimmer zu verm.
Karlstraße 2, 1 r., erh. j. L. billige Schlafstelle.
Karlstr. 4, 2 St., möbl. **Z.** u. **Mans.** zu vm.

Karlstr. 10, 1, nahe Rheinstr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Karlstr. 20, 1 St., eleg. möbl. Zimmer zu verm.
Karlstr. 29, 2, gut möbl. Zim. Pens. t. Hause
Kellerstraße 10, 3 l., schön möbl. Zimmer, ges. Lage, monatl. 18 Mk., Familienanschl., zu verm.
Kirchgasse 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 19, 1. St., eleg. m. Z. z. v. b. **Krieg.**
Lehrstr. 2, Dach lk., einfach möbl. Zimmer zu v.
Lehrstr. 27 möbl. M.-Z. an Geschäftsfrl. N. 1 St.
Luisenstraße 3, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.
Luisenstr. 5, Gartenh. 3 Tr., möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an einen anst. bess. Arbeiter.
Luxemburgstr. 7, 1 r., m. Z. m. Frühst. 18 M.
Marktstr. 12, 2 r., einf. möbl. Zim. sof. z. vm.
Mauergasse 17, 2, gr. g. möbl. Zim., sep., z. v.
Mauritiusstr. 7, 2 l., sch. m. Z. m. Balk. sof.
Mauritiusstr. 8, 2 r., sch. möbl. Zim. zu verm.

Moritzstraße 10, 1,
schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. Bad im Hause.
Moritzstr. 30, H. P. l., schön möbl. Zim. zu v.

Moritzstr. 38, 2, schön möbl. Z. a. dau. o. s. t. Zt.
Moritzstr. 39, M. 1 l., g. möbl. Zim. sof. zu v.
Moritzstraße 40, 2, schön möblirtes Zimmer per sofort o. auf 1. Februar zu vermieten.
Moritzstr. 41, 2, zwei sch. möbl. Zim., a. einz.

Moritzstraße 50, 2 r.,
elegant möbl. Zimmer (1 od. 2 Betten) mit od. ohne Pension zu verm. **Enders.**
Moritzstr. 50, Stb. 1, frdl. möbl. Zimmer z. v.
Moritzstr. 52, 1, eleg. möbl. Zim. m. f. guter Pens. 55—65 Mk. **Klavierben. u. Bad.**
Moritzstr. 54, 1. Etg., schön möbl. Zim. zu vm.
Moritzstr. 64, H. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Mühlgasse 17, P. 3, eine Schlafst. an Arb. z. v.
Mühlgasse 17, Vbh 3, möbl. Z. billig zu vm.
Müllerstraße 2, 1, gr. möbl. Zimmer zu verm.
Nerostr. 3, 2, möbl. Zim. m. u. ohne Pens. z. v.
Nerostr. 3, 3 r., f. 2 Arb. Schlafst. m. Kaff. 3 Mk.
Nerostr. 14, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vm.
Nerostr. 16, Schuhl., erh. jg. Mann Kost u. Log.
Nerostr. 23, 1. Et., sind schön möblierte Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu vermieten.
Nerostr. 33, 2 l., sch. möbl. Z. ab 1. Febr. z. v.
Nerostraße 39 möbl. Zim. p. Woche 3 Mk. z. v.
Neubauerstr. 10, P., Südzim., 2 Bett., zu vm.
Nikolasstr. 22, 4, einf. möbl. Zimmer bill. z. v.
Nikolasstr. 33, 1 r., schön möbl. Schlaf- und Wohnzimmer mit zwei Betten sof. zu vermieten.

Oranienstr. 2, 1. Stock, schön möbl. Zimmer mit **Pension.** Näh. Parterre.
Oranienstr. 4, 2, gut möbl. Zimmer sof. zu vm.
Oranienstr. 18, 1, möbl. Zim. m. od. o. sep. E.
Oranienstr. 21, Stb. 2 einf. möbl. Z. b. zu v
Oranienstr. 35, Gth. 3 r., sch. möbl. Z. b. z. v.
Oranienstr. 37, G. P. r., möbl. Zimmer z. vm.
Oranienstr. 37, Gth. 1 l., sch. möbl. Zim. z. v.
Oranienstr. 56, Hth. 3 St. lks., erhält anständ. Mädchen oder Mann dauernd Logis.
Oranienstr. 62, H. P., l. e. br. Arb. Log. erh.
Philippsbergstr. 17 19, P., m. Z. m. P. 45 M.
Rheinstr. 82, 1. Et., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer 60 Mk. Anzus. v. 8—10 u. 2—5.
Riehlstr. 6, Hth. 1 r., f. möbl. Zimmer zu verm.
Riehlstr. 8, H. 1 St, ein schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn billig zu vermieten.
Riehlstr. 20, 1, erh. r. Arb. sch. Mans.-Zimmer.
Röder-Allee 12, 2 P., einf. möbl. Zim. zu verm.
Röderstr. 11, 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Saalgasse 24 26, H. 3 l., schön möbl. Z. b. zu v.
Saalgasse 28, 2, möbl. Zimmer billig zu verm.
Schachtstr. 5, 1, reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle.
Scharnhorststr. 17, 3, freundl. möbl. Zim. bill.
Scharnhorststr. 20, 3, Mans. möbl. od. unmöbl.
Scharnhorststr. 20, 3 r., schön möbl. Zim. per 1. Februar an bess. Herrn oder Fr billig zu v.
Schiersteinerstr. 24, P., g. m. Z. m. Frühst. 24 M.
Scharnhorststr. 28, 3, saub., frdl. möbl. Zim
Schulberg 8, 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstr. 4, 1, möbl. Zim. sof. z. verm.
Schwalbacherstr. 7, 3 r., m. Z. sof. bill. z. vm
Schwalbacherstr. 10, 1, gr. möbl. Zimmer m. 2 od. 1 l. Zim. m. 1 Bett zu verm.
Schwalbacherstr. 49 2 möblierte Zimmer mit Pension per 1. Februar. Näh. daselbst Part.
Schwalbacherstr. 59, 2 St. rechts, einfach möbl. Zimmer mit, auch ohne Pension zu vermieten.
Sedanstr. 1, 2 l., m. Z. m. 1 u. 2 Betten z. v.
Sedanstr. 2, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Sedanstr. 3, 1 l., ein sch. möbl. Zim. sof. z. v.
Sedanstr. 3, 3 r., sch. möbl. Zim. s. b. z. verm.
Sedanstr. 7, Hth. l., erhält jung. M. K. u. L.
Sedanstr. 15, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Seerobenstr. 2, 3, findet junger Herr o. Fräul. gemütl. Heim mit guter Pension. 50 Mk.
Seerobenstraße 3, 3, schön möbl. Balkonzimmer mit schöner Aussicht zu vermieten.
Seerobenstr. 7, H. 3 r., erh. rl. Leute sch. Log.
Steingasse 4, 2 St. r., erhalten Arbeiter Logis.
Steingasse 13, St. r., möbl. Mans. a. j. Mann.

Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.

Taunusstr. 47, Mth. 2, gut möbl. Zim. zu vm.
Walramstr. 8 schön möbl. Mans. bill. zu verm.
Walramstr. 10, 1 lks., möbl. Zimmer zu verm.
Weilstraße 12, Gth. 3 r., möbl. Zimmer zu vm.
Weilstr. 19 schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Wellritzstr. 6, 1, Schnitzer, möbl. Zimmer z. v.
Wellritzstr. 8, 2, möbl. Mansarde zu vermieten.
Wellritzstraße 10, 1, schön möbl. Zimmer zu v.
Wellritzstr. 11, P., e. möbl. Z. z. v., gl. od. sp.
Wellritzstr. 47, 2 l., Z. m. 2 Bett. m. Kost z. v.
Wellritzstr. 48, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.
Ecke Wellritz- u. Schwalbacherstr. 34, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Westendstr. 3, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Westendstr. 4, 2 r., möbl. Z. an bess. Herrn z. v.
Westendstr. 13, 1 r., sch. B.-Z. b. e. D. Pr. 20 M.
Westendstr. 13, Hth. 2 l., möbl. Zimmer zu vm.
Westendstr. 19, 3 l., möbl. Zimmer b. zu verm.
Westendstr. 20, Gth. 1, möbl. Zimmer u. möbl. Mansarde bill. zu v. an Herrn oder Dame.
Westendstr. 36, 1, e. h. A. sch. m. Z., 12 Mk. m.
Wörthstr. 7, 2, möbl. Zim. m. od. ohne Pension.
Yorkstr. 3, Hth. 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Yorkstr. 3, Hth. 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Yorkstraße 4, Part., gut möbl. separat. Zimmer an Herrn oder Dame zu vermieten.
Yorkstraße 4, 3 links, erhält Arbeiter Logis.
Yorkstr. 8, 2 r., schönes gut möbl. Zimmer z. v.
Yorkstr. 10, 1 l., möbl. Zim. mit Kaffee zu vm.
Yorkstraße 11, 2 r., eine möblierte heizbare Mansarde mit 2 Betten zu vermieten.
Yorkstraße 17, P., gut möbl. Zimmer zu verm.
Yorkstr. 19, 3, einf. möbl. Z. an anst. j. Mann.
Yorkstr. 29, Part. r., möbl. Zimmer zu verm.
Zimmermannstr. 8, Gth. 3 r., einf. m. Z. z. v.

Bei alleinstehender Dame ist freundliches möbl. Zimmer an ruhige Dame abzugeben. Näheres vorm. Bismarckring 12, 1 l.
Anst. Arb. erhält sch. Log. Näh. Bleichstr. 25, Hth. Sch. unbl. Z. m. 1 u. 2 Bett. m. u. o. Pens. zu v.
Freie Lage nahe Langg. Schwerzel, Schulb. 6, 2.
Schön möbliertes Zimmer, event. Mitbenutzung d. Küche, zu verm. Näh. Seerobenstr. 10, Konfung.

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten auch einzeln abzugeben. Näheres Webergasse 16, 2.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstr. 45, P., leere heizbare Mans. zu v.
Adlerstr. 21 eine heizbare Mansarde zu verm.
Adolfsallee 11 schön. leeres Zimmer, im 3. St., an einzl. ruhige Mieterin zu verm. Näh. Part.
Bismarckring 30, 3, heizb. Mansarde zu verm.
Bleichstr. 17 heizb. Mans. zu verm. N. i. Lad.
Bleichstr. 21 gr. heizb. Mans. zu verm.
Dotzheimerstraße 14 ist ein schönes großes Frontspitzzim. nebst angrenzender Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage.
Drudenstraße 1, 2 l., Mansarde zu vermieten.
Elvillerstr. 3 ein schönes Frontspitzz. zu verm.
Faulbrunnenstraße 5 Mansarde nebst kleiner Mansarde, als Küche eingerichtet, nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Metzgerei.
Feldstraße 21, Part., großes leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 33, P.
Friedrichstraße 14, 1, heizb. Mansarde zu v.
Friedrichstr. 48, 3, leeres Zim. 12 Mk. monatl.

Helenenstr. 26 1 gr. Zim., Rückgeb. 1 St., p. 1. 4. u. 1 Mansarde, Vorderh., sofort.

Hellmundstr. 40 leere Mansarde zu vermieten.
Herderstraße 31 eine große heizbare Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Part. rechts.
Jahnstr. 8 gr. leeres Zimmer zu v. Näh. 1 St.
Jahnstr. 19, P., 1 großes Parterrezimm. zu vm.
Kaiser-Friedrich-Ring 18 gr. Frontspitzzimmer zu vermieten. Näh. Part.
Luxemburgstr. 11, 3 l., große Mansarde zum Möbeleinstellen zu vermieten.
Marktstr. 11 heizb. Mansarden frei. N. Schuhgesch.
Moritzstr. 9, Mtlb., 2 Parterrezimmer mit Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. bei **Steib.**
Moritzstraße 25 heizbare Mansarde zu verm.
Moritzstraße 27 eine große Küche und eine Mans. an kinderlose saubere Leute zu vermieten.
Moritzstr. 43 heizbare Mansarde zu vermieten.
Oranienstraße 17, Seitenb. 2, zwei gr. helle Zim. p. sof. zu v. Näh. das. 2 St., Vorderh.
Oranienstr. 62 ein heizbares Zimmer zu verm. Näheres Mittelbau Part. rechts.
Rheinstraße 42 2 Zimmer im Erdgeschoß, auch zu **Bureaus** geeignet, z. 1. April zu v.
Rheinstr. 55, 1. Et., 2 leere Zimmer mit oder ohne Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst.
Riehlstr. 8, P., große heizb. Mans. 1. Febr. zu v.
Riehlstraße 8, Bdh. 3 r., gr. l. Zimmer zu v.
Riehlstr. 9 1 heizb. Part.-Zimmer zu vermieten.
Röderallee 20 gr. l. Frontspitzz., sep. Eing., sof.
Römerberg 2, Eckladen, großes leeres Zimmer für einzelne Person frei.
Schiersteinerstr. 6 Wohn- und Schlafz. an bess. Herrn od. Dame, ev. m. Pension u. Bedienung.
Schiersteinerstr. 24 sch. Mans. an einz. Person.
Sedanstr. 1 heizbares Mansardzimmer zu verm.
Seerobenstr. 9, Vdh., groß. Giebelzim. z. Einst. von Möbeln gleich oder später zu vermieten.
Stiftstr. 1, 1 l., sch. heizb. Frontsp.-Z. gl. z. vm.
Stiftstr. 1, 1 St. l., 2 leere Zimmer sof. zu vm.
Walkmühlstr. 35, 2 r., Aertsens, sonniges Frontspitzz. nebst Kammer für 12 Mk. an einz. Person.
Walramstr. 6 leere heizbare Mansarde zu verm.
Walramstraße 13, 1 l., leeres Zimmer zu vm.

Untere Webergasse, 1. Etage, zwei große schöne Zimmer, leer oder möblirt, sofort zu vermieten. Offerten unter **O. 354** an den Tagbl.-Verlag.

Weilstr. 15, 3, sch. Mans.-Zim. billig zu verm.
Wellritzstr. 31 leeres Zimmer per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Vdh. 2.
Wellritzstr. 33, 1, helle heizb. Mans. zu verm.
Wellritzstr. 46 Mansarde zu vermieten.
Westendstraße 13 schönes Frontspitzzim. zu vm.
Westendstr. 1 zwei leere Mansarden bill. z. vm.
Yorkstr. 29 einige leere Mansardz. sof. bill. z. v. Mansarde zu verm. Näh. Karlstraße 44, Part.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Aarstraße 29 Stallung, Futterraum u. Wohnung zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 44, P.

Bismarckring 27
großer schöner Weinkeller, zirka 220 qm Flächeninhalt, **unt. dem Postamt 3 belegen,** mit großem Vorraum (Packraum), großem hellen Bureau, versehen mit elektr. Licht, Gas, Ablauf, Wasser und hydraul. Faßaufzug, event. mit eleganter 5-Zimmer-Wohnung in der 1. oder 3. Etage, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Bleichstraße 41, Bureau im Hofe r.
Blücherstraße 17 großer und kleiner Keller zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts.
Bülowstr. 3 Keller mit Wasserl. u. Abfl. zu vm.
Bülowstraße 4, 1 l., Bierkeller zu vermieten.
Dotzheimerstr. 55, Neub., gr. Weinkeller zu vm.
Dotzheimerstr. 55, Neub., sch. h. Flaschenbierk.
Drudenstr. 8 Stall. f. 2 Pf. z. v. N. P. 1 St.
Faulbrunnenstr. 6 Flaschenbierk., a. f. a. Zw.
Feldstraße 24, 1, Stallung zu vermieten.
Karlstr. 32, 1 r., Bierkeller, auch a. Lagerr. o. Werkst. u. Stall. u. 3-Z.-W., a. getr., 1. April z. v.
Michelsberg 23 Stallungen f. 1—3 Pferde Heuspeicher, Wagenplätze, mit oder ohn Wohnung zu vermieten.
Moritzstr. 39 Weinkeller, a. f. and. Zw. p., z. v.
Nettelbeckstr. 6 Bierkeller u. 1 Lagerkeller m. od. ohne Wohn. **sofort** z. v. N. Gneisenaustr. 8, 1 l.
Nikolasstr. 21 Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, P. 4301
Nauenthalerstr. 11 Kell. f. Wasserbdl., Flaschenb. od. Lagerkeller m. od. o. Wohn. gl. od. sp. z. v
Nauenthalerstr. 14 Flaschenbierk., 2 Lagerr. sof.
Scharnhorststr. 11 Bierkeller od. Lagerr. zu vm.
Zimmermannstraße 6 Keller mit oder ohne Wohnung auf April zu vermieten.

Stallung für 4 Pferde, Raum für Wagen, mit od. ohne Wohn., per 1. April zu vermieten. Hellmundstr. 26, 1.
Weinkeller von 25 Stück auf 1. April zu verm. Näheres Moritzstraße 15, 1 St. l.
Stallung für 4 bis 5 Pferde nebst Futterraum, einer Remise und Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 5.
Heller Keller mit Wasserltg., eigener Eingang v. Hofe aus, für alle Zwecke, billig zu vermieten. Näh. im Laden Walramstraße 31.

Größere Stallung,
ev. mit Remise u. Wohnung, per bald oder später zu vermieten. Näh. i. Laden Walramstraße 31.

Fremden-Pensions

Für einen Volontär,
Sohn angesehener Familie, wird **Pension** in besserem Hause, möglichst mit Familien-Anschluß, gesucht. Offerten nebst Preisangabe u. **B. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Dame
sucht für einige Wochen in besserem Hause (Villa) mit voller Pension Aufenthalt. Preisangabe erbeten unter Chiffre **E. W. 3 Ludwigshafen a. Rh.** postlagernd. (La. 4011) F 145

Eleg. möbl. Zim. z. verm. Adelheidstr. 11, 1.

Gr. eleg. Salon mit Schlafz. mit u. ohne Pension, **eleg. möbl. Zimmer** auf Tage, Wochen u. Monate billig. Adolfstraße 4.

Bärenstraße 5 schön möblierte Fremdenzimmer mit und ohne Pension preiswert zu vermieten auf Tage, Woche und monatlich.

Bleichstr. 24, 3, schönes mbl. Zim., v. H., sep. Eing., mit g. Pens. (60 Mk. monatl.) zu vm.

Schön möbl. Balkonzimmer in ruhiger Familie zu vermieten Dotzheimerstr. 49, 2. Stock.

Elisabethenstraße 31, 1,
elegant möbl. sonn. Zimmer frei. Vorzügliche Verpflegung. Daselbst feiner Mittagstisch m. K.

Villa Grandpair,
13 u. 15 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Goethestr. 18, 1 links, g. möbl. Zim. zu v.

Villa Stillfried,
Hainerweg 3.
Pension. Möbl. Zimmer. Neu hergerichtet.
Bäder, elektr. Licht, Telephon, Garten. Vorz. Küche. Mäß. Preise. Möbl. Wohn.

Herderstr. 8, 1 l., gut m. Zim. f. bill. zu vm.

Schön möbl. W.- u. Schlafz. Herderstr. 13, 2.

Herrngartenstraße 17, 2, Sonnenseite, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Möblierte Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, b. zu vermieten Karlstraße 37, 2 l.

Angenehm. Heim mit vorzügl. Pension findet Herr od. Dame in gebild. Familie. Se habla español. On parle français. Bäder im Hause. Luisenstr. 14, 2.

Pension Schupp.
Zimmer frei. Kirchgasse 4, Ecke Luisenstraße.

Helle geräum. Zimmer, gut möbliert, bill. zu verm. Moritzstraße 23, 2.

Moritzstr. 50, 2 rechts, b. Ender-, elegant möbl. Zimmer, 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Nikolasstraße 3, P., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zus. od. einzeln zu vermieten.

Gemütliches Heim
in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Rheinbahnstr. 2, 1.

Pension Alexandra,
Taunusstraße 57, einf. u. eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder im Hause. Personenaufzug. Pension von 100 Mk. an.

Taunusstr. 1, 3 rechts, Zimmer frei für Tage, Wochen, Monate; ferner Salon u. Schlafzimmer 40 Mk. monatlich.

Schön möbl. Zimmer mit Pension 60 Mark Wörthstraße 6, 1. Et.

Villa Luise,
Wiesbadener Allee 63, Adolfshöhe, Salon u. Schlafzimmer, auch einzeln, m. oder o. Pension zu verm.

Möblierte Wohnung in Villa, 1. Et., nächst Kurh., 3—5 Z., mit od. o. K., von April ab auf mehrere Monate zu verm. Off. unt. **N. 366** an den Tagbl.-Verl.

Zu Ostern finden 2 od. 3 Schüler
liebev. Aufnahme in kl. geb. Familie. Freie gesl. Lage. Eigene Villa mit Garten. Mäßige Preise. Offerten erb. u. **N. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Schüler
finden **jetzt** oder **Ostern gute** Aufnahme in gebildeter Familie. Beste Empfehlungen. Näheres im Tagbl.-Verlag. R

Ein o. 2 frdl. möbl. Zimmer, hintere Moritzstraße, mit u. ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. O

Altenheim.
Aeltere Herren od. Damen finden auf 1. April für dauernd bei einer Pfarrerswitwe liebevolle Aufnahme und sorgsamste Pflege. Offerten unter **E. 359** an den Tagbl.-Verl.

!! In feiner Pension können bessere Herren an kein. **bürgerlichem Mittagstisch** à 1.50 Mk. teilnehmen. Näh. Tagbl.-Verl. B

Mietheгesuche

Zigarrengeschäft,
nachweisb. gutgehendes, für 1. April, event. früher, in guter Lage zu mieten gesucht. Suchender wäre nicht abgeneigt mit Kapital in ein bereits bestehendes Geschäft als Teilhaber einzutreten. Zwischenhändler verbeten. Gefl. Offerten erbeten an **„Mexico" stadtpostlag. Schulstraße, Gießen a. d. Lahn.**

Suche eine gutgehende Wirtschaft
event. zu mieten oder zu kaufen. Gefl. Offerten bitte unter **N. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Suche
zu Pensionszwecken 20—30 Zimmer, großer Speisesaal, Garten, der Neuzeit entsprechend, p. 1. April. Offerten unter **„Pension"** Berliner Hof.

Gesucht z. 1. April
f. feine Fremdenpension **Wohnung** von 8 bis 10 Zimmern oder kleine Villa, Kurlage. Off. unt. **F. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Passende Wohnung
von 7—10 Zimmern mit Zubehör in Kurlage, wo Aftermiete gestattet, per 1. April 1906 gesucht. Offerten unter **R. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Familie (Ehepaar mit 11-jähr. S.) sucht
Wohnung
von 5—7 Zimmern, der Neuzeit entsprechend, in Villa. Event. Ankauf des Hauses. Offerten unt. **A. 491** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
von 5—6 Zimmern (Süd- oder Westviertel) von ruhiger Familie (Ehepaar mit 12-jähr. S.) zum 1. April im Pr. v. 800—1000 Mk. **gesucht.** Off. unter **A. 492** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Ehep. sucht 3 Zim. auf Juni, ev. Mai. Off. m. Pr. u. **W. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht eine **3—4-Zimmer-Wohnung** wo Aftermiete gestattet. Offerten unter **P. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Dreizim.-Wohnung von kl. Familie ges. Pr. 350—460 Mk. Off. u. **J. 115** postl. Dotzheim.

Drei-Zimmer-Wohnung von kl. Familie, wo Aftermiete gest., bis März gesucht. Preis 450 Mk. (Mtb.) Off. unter **M. 374** an den Tagbl.-Verl.

Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohn. für Wäscherei sofort oder später gesucht. Offerten mit Preis unter **J. B.** postlagernd Bismarckring.

Einzelne Dame sucht 2 Zimmer und 1 Küche nebst Zubeh. im 1. od. 2. Stock p. 1. April. Off. mit Preisang. u. **U. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Mädchen suchen ein Zimmer mit einf. bürgerl. Pension, Nähe Michelsb.-Langgasse. Offerten unter **R. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer und Küche
zum 1. April gesucht. Erwünscht ist Saalgasse, Nerostraße, Geisbergstraße, Lehrstraße oder deren Umgebung. **W. Enders,** Hausmeister der Kurverwaltung.

Kinderloses j. Ehepaar (Beamer) sucht zum 1. April d. Js. hübsche geräum. 2-Zim.-Wohn. m. Balkon, Küche u. Zubeh., Bdh. (Sonnenl.), Südv., i. Pr. b. 450 Mk. Ang. a. **W. P.** Riedricherstr. 8, 1.

Junges Ehepaar sucht bis zum 1. Februar ungenierte 1-Zim.-Wohnung. Offerten mit Preisangabe an Bismarckring 38, Hinterh. Part. l.

Zum 1. März suchen Geschäftsleute ohne Kinder 1 Zimmer und Küche in besserem Hause, Nähe Kochbrunnen. Offerten m. Pr. unt. **V. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April von alleinst. geb. Dame, 2 leere Zimmer mit Küchen-, Keller- u. Mansardenbenutzung, am liebsten bei einzelner Dame. Preis 400 Mk. Nur Kurviertel. Offerten u. **N. 370** an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer,
ev. mit Pension von geb. Herrn gesucht, nahe o. im Nerotal, Erdg. o. 1. St., Tramhahnnähe. Off. mit Preis unter **R. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Vom 1. Februar ab wird von nach Wiesbaden versetztem höheren Beamten gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer gesucht. Angebote mit Preisangabe bis zum 30. unter **E. 375** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbliertes Wohn-, Schlaf- u. Dienerzimmer, letzteres möglichst in derselben Etage gelegen, als **dauerndes** Heim zum 1. März oder April von gebildetem alten Herrn (Pensionär) ges. Off. mit Preisangabe unter **W. 373** an d. Tagbl.-Verlag.

Herr sucht ungeniertes **möbl. Zimmer** mit separatem Eingang per 1. Februar. Offerten u. **J. 375** an den Tagbl.-Verlag.

Dame mit 3 Kindern (Dienstmädchen) sucht für Monat Februar **2 bis 3 möbl. Zimmer mit Küche** oder Küchenbenutzung. Kinderbetten können event. gestellt werden. Offerten mit genauer Preisangabe an Frau **Poppenburg,** Gernsheim (Hessen).

Geschäftsfrl. s. einf. mbl. freundl. Zimmer im Pr. bis zu 15 Mk., Nähe Bismarckring, z. 1. Febr. Offerten unter **B. M.** Rheinstraße 55 erbeten.

Gut möbliertes Zimmer
von Herrn gesucht. Offerten unter V. 371 an den Tagbl.-Verl.

Von holländischer Dame gesucht
2 gut möbl. Zimmer
mit voller Pension in kinderloser, gebild. Familie. Kurlage oder Nähe des Waldes bevorzugt. Off. unter **J. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Part.-Zimmer für Bureau im Zentrum per 1. April ges. Off. m. Pr. u. **M. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Laden
in frequenter Lage, passend für **Zigarrengeschäft,** per 1. April oder später zu mieten gesucht. Off. sub **M. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Geeignete Lokalitäten für Metzgerei in guter Lage gesucht. Offerten unter **E. 370** an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz Mainzerstraße zu mieten gesucht. Offerten unter **A. B. 50** postlagernd Schützenhofstraße.

Pachtgesuche

Für feinere Pension
Villa od. **Haus** mit ca. **20 Zimmern per 1. April** zu pachten gesucht.
Otto Engel, Adolfstraße 3.

Strebsame Leute suchen nachweislich gutgehende Wirtschaft zu pachten. Offerten unter **O. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück, zirka 80 Rth., w. mögl. umzäunt, für Zimmergesch. pass., zu pachten gesucht. Offerten unter **F. 375** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Gärtnereigrundstück
zirka 1½ Morgen, eingefriedigt, sowie anschließend ein Lagerplatz, zirka 50 Ruten groß, mit Wasserleitung, an der Mainzerlandstr. (Hasengarten), zus. od. geteilt zu verpacht. N. **C. Kalkbrenner.**

Garten, ca. 70 Ruten, schön angelegt, neben der Gärtnerei von Geis (Ziegelei Schweißguth) ist zu verp. Näh. bei **Aug. Becker,** Adolfsallee 31.

Als Garten oder Lagerplatz sind zirka **30 Ruten Land** hinter der Ringkirche billig zu **verpachten.** Näheres im Tagbl.-Verlag. Yq

Großer Lagerplatz,
umfriedigt, mit Lagerhallen, sowie einem anstoßend. Garten, zusammen oder getrennt, sofort zu verpachten. Näh. **L. Meier, Schützenhofstraße 11.** 4417

Unterricht

Suche für einen jung. Kaufmann Privatunterricht d. einen geb. Kfm. in Buchführ., Korrespondenz und Rechnen. Offerten unter **C. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt Konversations-Unterricht italienisch? Off. mit Preis u. **T. 374** a. d. Tagbl.-Verlag erbet.

Gründlicher Privat- u. Nachhilfeunterricht für alle Klassen. Vorbereit. für d. Einjährige u. Abitur. Beste Empfehl. **Dienemann,** akadem. geb. Lehrer, Herderstr. 31.

Oberlehrerin, nach mehrjähr. Tät. in London u. Paris zurück, ert. Unt. i. Deutsch, Franz., Engl., mäß. Pr. Off. u. **L. 313** an den Tagbl.-Verl.

Engl. Unterricht v. **Engländerin** (erf.). **Oranienstraße 4, 2.**

Berlitz School,
Luisenstr. 7.
Unterricht
in fremden Sprachen
durch Lehrer der betreffenden Nation.
Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.
Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.
Eintritt jederzeit.
Prospecte u. Probelection. umsonst.

Engländerin ert. Unterricht. Konversation. Elisabethenstraße 23, 3.

Englischen Unterricht und Konversation erteilt **Miss Moore,** Oranienstraße 53.

Engl., franz. Unterr. grdl. bill. Rheinstr. 15.

Sprachen-Verein von 1903.
Französ. Unterhaltungsabend Dienstags, Engl. Unterhaltungsabend Donnerstags (Beginn 8½ Uhr), unter Leitung erfahrener nationaler Lehrer, im „Hotel Union", Neug. 7, 1. **Gäste** (Herren und Damen) **willkommen.** Monatsbeitrag 2 Mk.

Frz. Konversation gibt Pariser. Schnell. Erfolg, mäß. Preise. Off. **S. 369** Tagbl.-Verl.

Cours et leçons de français.
Melle. **Troteau,** Moritzstr. 16, II r.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,

Rheinstr. 38,
Ecke Moritzstraße.
Tag- und Abendkurse.
Nur erste Lehrkräfte.
Prospekte kostenfrei.

Klavier- und Violinunterricht (hervorragende Methode zur schnellsten Entwickelung solider Technik) erteilt gründlich und gewissenhaft **Karl Heuss,** Tonkünstler, Bismarck-Ring 17, 2.

Hochstetter'sches
(Neues Wiesbadener)
Konservatorium,
Mauritiusstrasse 1, Ecke Kirchgasse.
Anfänger-, Mittel- und Oberklassen.
Unterricht in Klavier, Solo u. Zusammenspiel, Violine, Gesang, Teorie, allgem. Musiklehre, Musikgeschichte etc.; ferner in **Schauspielkunst.**
Öffentliche Vortragsabende.
Mauritiusstrasse 1, Ecke Kirchgasse.
Der Direktor: **Hochstetter.**

Violin- und Klavierunterricht w. grundl. ert., Mon. 8 Mk., wöchentl. 2 Std. Blücherstr. 7, P.

Bügelkursus. Fr. u. M. l. in kurzer Z. d. Fein- und Glanzbüg. gr. u. bill. erl. Auch D. bess. St. erh. Unterr. u. g. Behandl. Bleichstr. 14, II l.

Tanz-Unterricht.
Unterzeichnete empfiehlt sich zum Einstudieren von **Kunst-** und **Gesellschaftstänzen** aller Art, verbunden mit
Anstandslehre für Kinder.
Anmeldungen erbitte von 10—12 Uhr.
G. Ruppel-Quaironi
Lehrstraße 16, 2 l.,
früher 1. Solotänzerin am Kgl. Theater hier.

An einem **Privat-Tanzkursus** (vier Damen und vier Herren) kann sich noch ein junges, bess., bürgerliches Mädchen beteiligen. Offerten unter **N. N.** hauptpostlagernd.

Verloren Gefunden

Ein kleiner Brillantring verloren. **Wiederbringer erhält gute Belohnung** Schwalbacherstr. 13, 1. Etage r.

Gold. Ketten-Armband
mit anhäng. Kleeblatt, mit kl. Brillant, Sonntag von Loesch, Spiegelgasse, bis Kurhausprov., Lesezimmer, verloren. Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung Dotzheimerstraße 34, 1 l., abzugeben.

Verloren Freitag v. Schüler **Brille** in schw. Futteral. Abz. a. Bel. Kaiser-Friedrich-Ring 2, 1.

Verloren ein silb. Ketten-Armband mit Anh. auf d. Wege von Wauauferstraße — Walhalla. Wiederbringer erhält g. Belohnung Wauauferstraße 4, 1.

Kaufgesuche

Ganze oder Reste künstlicher
Gebisse kauft
Frau **G. Horn** aus Köln nur **Mittwoch, den 24. Januar,** in Wiesbaden, Hotel Einhorn, Marktstraße 32, 1. Etage, Zimmer No. 2.

Wer von den geehrten Herrschaften **den höchsten Preis** für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Luttig, Goldgasse 15,** vorm. **Lange.**

Der beste Zahler Wiesbadens ist:
Frau Sandel, Metzgergasse 13,
früher **Goldgasse 10. Telephon 894.**
Kaufe zu hohen guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Noch nie dagewesene Preise
bezahlt Frau **Schiffer, Metzgergasse 21,** für nur wenig gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachl. 2c. Ueberzeugen Sie sich gefl. durch Postkarte.

Frau Klein,
Michelsberg 3. Telephon 3490.
Zahle den höchsten Preis für gut erhaltene **Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel, Gold** und **Silber.**

Die besten Preise zahlt immer noch
Fr. Drachmann, Metzgergasse 2,
für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. Bestell. p. Karte gen.

Zu kaufen gesucht
elegante Herren- und Damengarderobe.
A. Görlach, Wwe., Metzgergasse 16.

Getragene Kleider,
Schuhwerk, Möbel werden angekauft u. gut bezahlt
K. Kunkel, Hochstätte 19.

Frau Isaac, Metzgergasse 7
(vormals **H. Hermann**),
kauft u. bezahlt sehr guten Preis für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Möbel, Gold u. Silber.

Endlich ist man überzeugt,
u. wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** die einzige ist, die noch **nie dagewesene Preise** bezahlt für wenig gebrauchte Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Pelze, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. 2c. Postk. genügt.

Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Gold u. Silber kauft fortwährend Julius Rosenfeld, Metzgergasse 29.

¾-**Geige** sof. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **F. V.** postlagernd Bismarckring.

Spiegel in Goldrahmen zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Atelier-Staffelei zu kaufen gesucht.
Offerten unter **F. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhalt. **Nähmaschinen** zu kauf. gesucht. Offerten unter **„Maschinen"** hauptpostlagernd.

Gebr. Badewanne u. Küchengaslampe zu k. ges. Offert. u. **P. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener leichter
Feder-Karren
zu kaufen gesucht.
J. Hauser Nachfolger. Michelsberg 18.

Ein **leichtes,** gut erhaltenes
Geschäftskarrnchen
zu kaufen gesucht Eltvillerstraße 5, Part. rechts.

Fahrrad, gut erh., mit Freilauf, zu kaufen gesucht Dotzheimerstraße 7, Part.

Reh- und Hasenfelle,
Champagner-, Rot-, Weißwein- u. Mineralwasserflaschen, alt. Eisen, Papier, Lumpen, Metall, Gummi u. Neutuchabf. k. u. h. ab. Sch. Still, Blücherstr. 6.

Ein kleiner brauner Teckel, Männchen, 3—6 Monate alt zu kaufen gesucht. Offreten mit Preisangabe unter Chiffre **3 L. R.** zu senden nach Leberberg 1, Pension Crédé.

Garantiert reiner
Milch-Zucker
allerbester Qualität,
unentbehrlich bei der Kinder-Ernährung,
das Pfund **Mk. 1.—.**
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.
Telephon 2007. 186

Badische Weinstube,
Webergasse 23.
Dienstag, den 23.:

Großes Schlachtfest.
Heute Abend Schweinepfeffer Wellfleisch und Bratwurst.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts** in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein gut empfohlenes einfaches Kinderfräulein, in Hausarbeit und Nähen durchaus erfahren, wird gesucht. Näheres Friedrichstr. 39a, vormittags bis 10 Uhr, nachmittags 2—5 Uhr.

Verkäuferin mit guter Handschrift sucht hiesiges großes Schuhgeschäft unter guten Bedingungen. Nur selbstgeschr. Off. sub **L. 331** an d. Tagbl.-Verl.

Verkäuferin für Modes gesucht. **P. Peaucellier,** Marktstrasse.

Eine branchekundige Verkäuferin für Manufakturw.-Geschäft gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. unter **N. 373** bef. der Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin für Handschuhe 2c. per bald od. 1. April gesucht. **Gebr. Baum,** Webergasse 6.

Ein **einfaches jüngeres Mädchen** für den Laden gesucht. Färberei **Herrmann,** Emserstraße 4.

Lehrmädchen aus guter Familie für meine Konfektionsabteilung gesucht. **H. Stein,** Wilhelmstraße 36.

Suche für mein Schokoladen- u. Konfitürengeschäft **Lehrmädchen** geg. Vergüt. **H. L. Kratz Nchf.,** Wilhelmstr. 54.

Selbständige Taillen- u. Rockarbeiterinnen sucht **Ries-Uebereck,** Konfekt. Wilhelmstr. 12, 1.

Arbeiterinnen für Jackettänderungen außer dem Hause gesucht. **H. Stein,** Wilhelmstraße 31.

Perf. Rockarbeiterin für gl. ges. Kirchgasse 29, 2.

Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterinnen, sowie Zuarbeiterinnen finden sofort dauernde Stellung bei **Geschw. Steinberg,** Rheinstr. 43.

Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterin gesucht. **J. Metz-Ries,** Kapellenstraße 3, 2.

Zuarbeiterinnen für Damen-Schneiderei gesucht Marktstraße 11, 3.

Junge Zuarbeiterin sucht dauernde Beschäftig. Hellmundstraße 39, 1 St. links.

Zuarbeiterinnen, sowie ein Lehrm. geg. Verg. sof. ges. Fr. G. Harz, Damenkonf., Grabenstr. 9, 2.

Aelt. Teilh.-Schneiderin, alleinst., gesucht Luxemburgstraße 7, Hochpart. links.

Eine im Maskenfach tüchtige Schneiderin gesucht Grabenstraße 2, 2 St. l.

Tücht. Schneiderin per sofort gesucht. **Frankfurter Konfektionshaus M. Schloß & Co.**

Arbeiterinnen für Blousen und Aenderungen in und außer dem Hause gesucht **H. Stein,** Wilhelmstraße 36.

Nähmädchen gesucht Helenenstr. 26, 1. St.

Ein ausgelerntes **Nähmädchen** gesucht Blücherstraße 9 bei Frau **Schütter.**

Ang. Nähmädchen ges. s. nachm. Mauerg. 8, H. 1.

Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erlernen Kirchgasse 47, 2, bei Frau **Schaad.**

Anst. Lehrm. z. Kleiderm. ges. Luisenstr. 43, 3 r.

Lehrmädchen z. Kleidermach. ges. Bertramstr. 2, P.

Br. Mädchen k. u. günst. Beding. d. Kleidermachen u. Zuschneiden erl. Luisenplatz 1 a, 2. Etage.

Mädchen z. Kleidermachen ges. Kirchgasse 47, 2 l.

Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen auf 1. Febr. oder März ges. Dambachtal 4, Part.

Weißnäherin u. Lehrmädchen ges. Herderstr. 2, P.

Modes.

Angehende erste Arbeiterin, sowie **zweite Arbeiterinnen** gesucht.

A. Scheibel, Wilhelmstr. 46.

Modes.

Erste und zweite

Putzarbeiterinnen, Lehrmädchen

für Putz und Verkauf suchen

Gerstel & Israel, Langgasse 38.

Modes.

Perfekte tüchtige Arbeiterin für Capottes u. Toques feineren Genres gesucht; ferner ein **Lehrmädchen** mit besserer Schulbildung aus guter Familie.

L. Wolf, vorm. **D. Stein,** Webergasse 3.

Modes.

Gesucht Volontärin, ebenso **Lehrmädchen** gegen Vergütung.

M. Schrader, Moritzstraße 1.

Zweite Putzarbeiterinnen per sofort und dauernd gesucht. **Wemmer & Ulrich,** Nassauer Hof.

Modes. **Lehrmädchen** fürs Arbeitszimmer gesucht. **L. Trautmann,** Taunusstraße 9.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus. Tel. 2877.
Abt. I A: Köchinnen (i. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. **B:** Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bügl., Laufmädch. **unentg.** Abt. II. A: **Höh. Berufe.** B: **Hotelpers.** C.: **Centralstelle für Krankenpflege** unter Zustimmung d. beid. ärztl. Vereins. 15

Haushälterin, im Hotel- und Restaurationsfach tüchtig und erfahren, mit guten Zeugnissen per 1. April für eine Saisonstelle ges. Off. **E. W. 38** postl.

Suche

Küchenhaushälterin, Haushälterinnen, Köchinnen, Alleinmädchen, d. kochen, zu kl. Familien, ev. auch mit Hilfe, bess. u. einfache Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotel u. Pensionen, Alleinmädchen für Bürgerhäuser, Land- und Kindermädchen in bekannt gute Stellen bei hoh. Lohn. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstr.

Gesucht zum 15. Februar eine gewandte **Köchin,** evang., welche etwas Hausarbeit übernimmt. Nur Solche, die prima Zeugnisse nachweisen können, wollen sich melden Oranienstr. 16, 2, vorm. zwischen 9 u. 11 Uhr.

Am 1. Februar wird für unsere **Anstaltsküche** eine tüchtige F 302

2. Köchin gesucht. Städtisches Krankenhaus.

Jüng. bürgerl. Köchin mit etwas Hausarb. u. tüchtiges braves **Hausmädchen** bei gut. Lohn auf 15. Febr. in eine Villa ges. Kl. Haush., gute Zeugn. Offert. mit Lohnang. u. **R. 370** an den Tagbl.-Verlag.

Suche feinb. **Köchin,** bess. **Hausmädchen** für kl. Familie, **Alleinmädchen,** welche kochen, für **Pension, Zimmermädchen.** Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.

Eine tücht. Köchin findet dauernde gute Stellung bei **Joh. Geyer,** Hoflieferant, Delaspeestraße 6.

Köchin, die selbständig kochen kann, zum 1. Februar gesucht Biebricherstraße 17, 2.

Restaurations-Köchin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8

Aeltere Dame sucht gegen freie Station, Fräulein von einfach guter Erziehung, welches im Hauswesen erfahren ist. Offerten unter **D. 372** an den Tagbl.-V.

Junges fleißig. Alleinmädchen gesucht Oranienstraße 49, 3.

Mädch. z. j. Arb. p. 1. Febr. g. Hellmundstr. 12, P. l.

Einfaches sauberes Mädchen gesucht Wielandstraße 4, Part. links.

Reinl. fleißiges Mädchen ges. Schiersteinerstr. 6.

Einzelne Dame sucht einfaches **Fräulein** oder besseres Mädchen, welches in Küche und Hauswesen gründlich erfahren ist. Offerten erbeten unter **S. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Braves tücht. **Hausmädch.** ges. Rheinstr. 42, 1 r.

Ein solides braves **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann, in ein Geschäftshaus gesucht Häfnergasse 13.

Mädchen gesucht, g. Lohn. Webergasse 41, Part.

Einfaches Mädchen zu zwei Kindern, etwas Hausarbeit, gesucht Karlstraße 3, Part.

Sauberes junges Dienstmädchen gesucht. Näh. bei Gruhl, Kirchgasse 24.

J. Mädch. in kl. bgl. Haush. ges. Bülowstr. 10, 3.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches in allen Zweigen des Haushalts (fein. Küche) bewandert ist, zu kinderlosem Ehepaar bei gutem Lohn gesucht. **Bundrock,** Neubauerstraße 6, 2.

Einfaches tüchtiges Dienstmädchen zum 1. Februar gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 61, 3.

Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.

Braves tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht. **R. Perrot,** Kl. Burgstraße 1.

Ein älteres **Mädchen,** in allen Hausarbeiten u. i. Kochen erfahren, in kleinen Haushalt auf dem Lande gesucht. Näh. Gartenstraße 14.

Kräftiges zuv. Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Lohn 30 Mark. Bleichstraße 27, P. l.

Ges. **gedieg. Alleinmädchen für kl. Haushalt** z. 1. Febr. ges. Näh. **Biebricherstr. 4a,** 2, bis 12 Uhr und von 3 bis 6 abends.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche per 1. Febr. ges. Saalgasse 4/6, 2. Stock links.

Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Gerichtsstraße 1, Wollwarengeschäft.

Einfaches solides Mädchen, welches kochen kann, gesucht. Näh. vormittags Niederwaldstraße 5, 1 l.

Einfaches braves Mädchen gesucht Zimmermannstraße 10, Part.

Tüchtiges sauberes Mädchen, w. auch Liebe zu Kindern hat, gegen guten Lohn gesucht Oranienstraße 38, Laden.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Helenenstraße 22, Part.

Ein ält. fl. Mädchen für Metzgerei gesucht Platterstraße 32, Part.

Einf. fl. Alleinmädchen, d. g. bgl. koch. k., auf 1. Febr. ges. Dotzheimerstr. 21, P. l.

Alleinmädchen gesucht, Kochen nicht erforderlich, Dotzheimerstraße 51, 3 r.

Besseres tüchtiges Mädchen gesucht, das auch waschen und bügeln kann, Luisenstraße 6, 2. Et.

Rauenthalerstr. 11, 1 St. r., **braves Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Dienstmädchen gesucht Marktstrasse 24.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, gesucht Moritzstraße 43, 1.

Alleinmädchen, brav u. fl., zum 1. Febr. ges. Schwalbacherstraße 47, 1.

Ein **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, w. selbständig kochen kann, gegen guten Lohn zu einzelner Dame gesucht. Frau General **Sasse,** Adelheidstraße 87, 3.

Gesucht z. 1. Februar tücht. bess. **Alleinmädchen.** Meld. vorm. od. abends 6—9 Uhr Nikolasstraße 13, Part.

Ein **älteres anständiges Mädchen** für eine Dame gesucht. Näh. Kirchgasse 19, Lampenladen. Zu melden von mittags 2½—5 Uhr abends.

Sofort gesucht ältere selbständige Person für kleinen Haushalt bei gutem Lohn Webergasse 22 bei **Keiles.**

Fleißiges solides Alleinmädchen ges. (Kochen nicht unbed. erforderl.) Emserstr. 2, 1 r.

Ein ordentliches **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht Bleichstraße 41, 2 links.

Alleinmädchen, **sauber, häuslich, zu einer Dame gesucht Bachmeyerstraße 9, 2.**

Junges sauberes Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit per 1. Februar gesucht Fremden-Pension Elite, Luisenplatz 7, 1.

Ein tüchtiges Alleinmädchen zu kleiner Familie gesucht Mauritiusstraße 4, 2. Stock.

Dienstmädchen, fleißiges, gegen hohen Lohn gesucht Oranienstraße 54, Part.

Ein junges **Mädchen** auf sofort gesucht Dotzheimerstraße 66, im Laden.

Solides Alleinmädchen zum 1. Februar gesucht Niederwaldstraße 6, 3 links.

Tüchtiges Hausmädchen f. 1. Februar gesucht Dotzheimerstraße 41, 3 rechts.

Suche ein tüchtiges Mädchen bei guter Behandlung. Näheres Jahnstraße 4, 1.

Suche sofort ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, zu zwei Pers. Stellenvermittlerin Frau **Lina Schnatz,** Scharnhorststr. 14.

Ein tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen für sofort oder später bei hohem Lohn gesucht Bahnhofstraße 6, 2 r.

Wartefrau p. Ende Febr. od. März in gut. bürgerl. Haus auf einige Wochen z. Wöchnerin ges. Nur darin geübte wollen sich mit Lohnangabe melden unter **1010** hauptpostlag.

Eine Büglerin auf Stärkwäsche für die letzten drei Tage in der Woche für dauernd gesucht Schulberg 17, Part.

Tüchtige jüngere Büglerinnen gesucht. Färberei **Herrmann,** Emserstraße 4.

Perf. **Büglerin** gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 92, 1.

Braves Mädch. k. das Büg. grdl. erl. Jahnstr. 14, P.

Tüchtige Waschfrau gesucht Steingasse 26.

Jg. **Monatsmädchen,** in Hausarb. tücht., **tagsüber** ges., Lohn **20 Mk. u. Kost,** Goethestr. 15, 2.

Monatsmädchen für kleinen Haushalt gesucht Scharnhorststraße 14, 3 links.

Monatsfrau sof. ges. Kaiser-Friedr.-Ring 17, G. P.

Zuverlässiges williges Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Schöne Aussicht 22.

Monatsfrau gesucht Jahnstraße 30, P. r.

Erfahr. Monatsmädchen ges. von 7 bis 9 Uhr vorm. Näh. Bachmayerstraße 8, Part., 11—3 Uhr.

Monatsmädchen gesucht Herderstraße 10, P. l.

Monatsfr. od. Mädchen ges. Rheingauerstr. 3, 3 r.

Monatsmädchen od. Frau ges. Blücherplatz 6, 3 r.

Anst. Monatsfrau sofort gesucht Oranienstr. 25, 1.

Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Schiersteinerstr. 16, Bdh. P.

Eine ordentliche **Monatsfrau** zum 1. Februar gesucht für Biebricherstraße 18. Zu erfragen von 1—3 Uhr bei Frau **von Tresckow,** Elisabethenstraße 16.

Monatsfrau o. Mädchen gesucht Bertramstraße 1, 2 links.

Eine brave **Monatsfrau** für vormittags 3 Std., nachmittags 1½ Std. gesucht Luisenstr. 20, 1 r.

Gesucht eine Frau zum Brötchentragen. **Aug. Boß,** Bahnhofstr. 14.

Braves Laufmädchen gesucht bei **Wilhelm Reitz,** Marktstraße 22.

Sofort ein tüchtiges ehrliches **Mädchen,** nicht zu jung, für morgens gesucht Ellvillerstraße 17, 1. Etage links.

Gesucht ein Laufmädchen, nicht unter 16 Jahren, für den ganzen Tag. **M. Schrader,** Moritzstraße 1.

Ein Mädchen, 14—16 J., tagsüber gesucht. **Ph. Krämer,** Metzgergasse 27.

Junges fleißiges Mädchen tagsüber für Hausarbeit sofort gesucht Dotzheimerstraße 5, 1. Etg.

Mädchen tagsüber gesucht Yorkstraße 11, 1 l.

Tüchtiges Mädchen tagsüber auf 1. Febr. ges. **Ulrich,** Mauergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge gebildete Deutsche sucht zu Ostern Aufnahme in feiner französischen Familie als Gesellschafterin und Stütze bei kinderlosem Ehepaar oder einz. Dame zur Vervollkommnung der Sprache ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. **W. 368** a. d. Tagbl.-Verl.

Fräulein a. s. guter Familie (Waise) s. s. Anf. Febr. Stell. a. Gesellsch., Reisebegl. oder Empfangsd., übern. ev. a. leichte St. a. Stütze (bürg. Küche). Off. unter **Z. Z.** hauptpostl.

Anständiges Mädchen, welches nähen u. bügeln kann, sucht Aushilfsstelle als Jungfer od. ähnl. Posten v. 1. Febr. bis 1. April. Off. u. **P. L. 112** postl. Lg.-Schwalbach.

Buchhalterin, in der einfachen u. doppelten Buchführung bewandert, sowie der englischen und französischen Korrespondenz, Stenographie und Schreibmaschine mächtig, sucht Stellung per 1. April hierselbst. Offerten unter **D. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 23 Jahre, nettes Aeußere, gute Figur, schick und von Geschmack, sucht baldigst Anfangsstellung in feinem Konfektions- oder Putzgeschäft gegen monatliche Vergütung. Suchende besitzt bereits einige Kenntnis der in Frage komm. Arbeiten. Gefl. Off. unt. **N. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Directrice, in 1. Geschäfte tätig, wünscht s. per b. zu veränd. Ia Referenzen stehen z. Verfüg., persönl. Vorstell. erwünscht. Gefl. Offerten unter **V. 362** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrenes Mädchen, im Nähen bewandert, sucht zum 1. o. 15. Febr. Stelle, auch als angehende Beschließerin oder am Büfett. Gefl. Offerten unter **F. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame s. Stell. in nur gut. Hause, **Oberförsterei** od. **Pfarrhaus** bevorz., wo sie sich in der bürgerl. u. feineren Küche weiter ausbilden kann, ev. 3 Monate ohne gegenseitige Vergütung. Selbige ist auch mit allen kaufmännischen Arb. vollst. vert. Off. erb. u. **E. 369** a. d. Tagbl.-V.

Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2 — Tel. 2368, empfiehlt t. Herrschafts- und Pensions-Köchinnen, bessere Haus-, Allein- und Zimmermädchen für Hotel-Pension.

Jüngere Köchin mit langjähr. Zeugnissen sucht 15. Febr. od. 1. März Stellung in kl. Haushalt. Off. unter **Z. 371** an den Tagbl.-Verlag erb.

Selbst. Köchin s. Aushilfe. Bertramstr. 15, Bdh. 4.

Mädchen, w. g. bürg. k. k., s. St. als Beiköchin zur weiteren Ausbildung per 1. Febr. Hotel bevorz. Off. u. **H. 378** an d. Tagbl.-Verlag.

Perf. Herrsch.-Köch. s. Stelle. Nerostr. 28, Laden.

Empfehle stets Herrschafts- u. Hotelpersonal aller Branchen. Frau **Marie Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 13, 3.

Suche bei meiner Abreise zum ersten Februar oder später für Fräulein anderweitig Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur selbständigen Führung eines besseren Haushalts. Frau Generaldirektor **Francke,** Taunusstraße 41.

Besseres Fräulein sucht in nur sehr feinem Hause Stellung zu Kindern, u. unt. 5 Jahr., für 1. Febr. od. sp. Geht auch ins Ausland. Off. an Moser, Welschnonnengasse 18, Mainz.

Ein älteres Mädchen sucht Stellung bei kl. Familie bis zum 1. Febr. Zu erfr. Saalgasse 16, Gemüseladen.

Besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen, im Nähen, Bügeln und Servieren bewandert, sucht Stelle. Offerten unter **Z. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mädchen sucht Stelle. Körnerstr. 4, Mtb. 3.

In allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen** sucht auf sofort oder 1. Februar Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Feldstr. 26, 2 St.

Mädchen v. Lande sucht Stell. Blücherstr. 11, P.

Junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in kl. Haushalt. Näh. Dotzheimerstraße 11, 1. Etage.

Besseres Mädchen, perfekt im Kochen, Nähen, Bügeln, sowie in sämmtl. Hausarbeiten, sucht bei kinderlosem Ehepaar oder einz. Herrn selbst. St. p. 1. Febr. Off. u. **D. 378** Tagbl.-Verl.

Br. Mädchen, w. bürgerl. k., s. St. als Hausmdch. bis 1. Febr. Off. u. **B. E. 350** hauptpostlag.

Tüchtiges Zimmermädchen, welches im Nähen und Bügeln gut bewandert und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bis 1. Februar bei besserer Herrschaft. Gefl. Offerten erb. unter **M. 100** postlagernd Bismarckring.

Junges Mädchen v. L. sucht Stelle. Zietenring 4, Frontsp.

Empfehle tücht. Alleinmädchen, sowie Herrschaftshausmdch. (prima Zeugn.). Frau **Margarethe Kögler,** Stellenvermittlerin, Bahnhofstr. 18, 1.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stellung als **Alleinmädchen** in kleinem Haushalt. Offert. unter **J. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Ein bess. Mädchen mit langjähr. Zeugnissen sucht Stelle zu älterem Ehepaar oder einzelner Dame oder Herrn. Grabenstraße 20, 2 St.

Starkes Mädchen vom Lande sucht Stellung. Schwalbacherstraße 59, 2 St. rechts.

Tücht. Büglerin s. Arb. Helenenstraße 3, Hth. D. Verf. Bügl. s. Beschäftig. Göbenstr. 19, Mtlb. 2 l.

Fr. s. W.- u. Putzbesch. Dotzheimerstr. 15, Stb. 3 r.

Tüchtige Waschfrau s. Beschäft. Walramstr. 1, 3.

Frau s. Kund. (Wasch.). Hellmundstr. 53, Dach r.

Kräftiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Nerostraße 29, Parterre.

Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Stiftstr. 22, H. Mans.

Frau sucht W.- u. Putzbesch. Wallauferstr. 5, H. 3.

Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Adelheidstr. 10, H.

Frau sucht Wasch- u. Putzbesch. Bleichstr. 19, 4 r.

Jg. Witwe sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Bleichstraße 14, Vorderh. Dach links.

Aelt. Mädch. s. St. z. Waschen. N. Frau Karoline Heinrich, Stellenvermittlerin, Karlstr. 28, Mh. P.

Tücht. s. M. s. Putz- u. Waschbesch. Adlerstr. 26, 3 l.

Sauberes Mädchen sucht abends Laden od. Bureau zu putzen. Blücherstraße 24, Stb. 2 St.

Unabh. t. Fr. s. Waschbesch. Westendstr. 23, B. D.

E. Frau s. Arb. i. Waschen. Michelsberg 26, 2 r.

Ein Mädchen s. Monatsst. Riehlstr. 5, H. 1. St.

Mädchen sucht Monatsstelle für m. und mittags. Drudenstraße 8, Mittelb. 2 St. l.

J. Frau s. morgens früh Monatsst., ab. L. p. Saalgasse 12, Hths.

S. Frau s. Monatsstelle. Rheingauerstr. 13, H. 3 r.

Eine **Frau** s. Monatsst. Karlstraße 34, H. 2 St.

Jg. unabh Fr. s. Monatsst. Hellmundstr. 32, P.

Unabhängige Frau s. Monatsst. od. ein Bureau zu putz. N. Bleichstr. 25, H. P.

Unabh. j. Frau s. Monatsst. Friedrichstr. 45, H. 2.

E. Frau s. Monatsst. Bülowstr. 7, Hth. 2 rechts.

Zuv. s. Fr. s. 2 Std. Monatsst. Frankenstr. 5, B. 3 l.

Junge Frau sucht Monatsst. Wörthstr. 10, Frtsp.

J. Fr. s. Mtsst., a. Aush. Hermannstr. 3, H. P. l.

J. Frau sucht Monatsstelle. Karlstr. 32, H. 1 l.

E. braves Mädchen s. Monatsst. Frankenstr. 4, H.

Einf. Frl. sucht Beschäftig. in den Nachmittagsstunden zu einem Kinde. Schwalbacherstr. 51, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

3—20 Mk. tägl. können Personen jeden Standes verdienen. **Nebenerwerb** d. Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbs-Centrale** in **Frankfurt a/M. 8.** (F. à 1260 g) F 96

Wer Stellung sucht verlange per Karte die **Allgemeine Vacanzenliste Berlin 215,** Neuehochstr. F115

Stellung findet Jedermann schnell. Postkarte genügt. Verlag der **„Allgemeinen Vakanzen-Liste" in Mannheim 59.** F 85

Jüngerer Schlossergehilfe, im Anschlagen bewandert, auf dauernd gesucht Gneisenaustr. 8.

Ein **Hausschlosser** mit guten Empfehlungen gesucht. Schriftliche Offerten unter **O. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Provisions-Reisender auf kur. Art. sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zx

Zum Verkauf

La Hamburger Zigarren

an bessere Private, Wirte 2c. sucht leistungsf. bekannte Zig. Fabrik strebsame, achtbare Herren g. **hohe** Vergütung. Off. u. **T. K. 795** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** F 87

Annoncen-Akquisiteur, F145 bei **Bädern, Hotels** 2c. gut eingeführt, für **Rheinland** und **Nassau** von erstklassiger **Fachzeitschrift** (25. Jahrgang) unter **sehr günstigen** Bedingungen gesucht. Offerten unt. **F. N. T. 362** an Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Junger gewandter

Korrespondent

mit gründl., im Ausland erworbener Kenntnis der englischen Sprache von sehr bedeut. rhein. Weingroßhandlung zum Eintritt per 1. April oder früher gesucht. Stenographie verlangt.

Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüch. nebst Bild unter F. C. 48 bef. Daube & Co., Frankfurt a/M. F22

Angehender fleißiger Kommis, **Stenograph u. Maschinenschreiber,** wird per 1. April d. J. oder früher von hiesigem Engrosgeschäft gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **F. 369** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Wiesbaden und den Rheingau sucht erste Firma einen

tüchtigen Verkäufer

für den Verkauf eines aufs beste eingeführten Artikels an Private gegen Fixum und hohe Provision. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbitte unter **L. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensposten!

Zuverlässiger Herr, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, für leichte Bureauarbeit per sofort gesucht. Der Posten sichert neben angenehmer und leichter Beschäftigung im eigenen Hause dauernden und guten Verdienst zu. Durchaus unabhängige Stellung, zu welcher Vorkenntnisse irgend welcher Art nicht erforderlich sind. Pensionierte Beamte oder Agenten werden bevorzugt. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf sub **A. 494** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. selbst. **Schlosserges.** ges. Oranienstr. 48.

Tüchtiger Möbelschreiner auf sofort gesucht Taunusstraße 39.

Schuhmacher, welcher Arbeit mitmacht, auf Sitzplatz gesucht Karlstraße 2.

Tüchtige selbständige

Elektromonteure

sucht zum sofortigen Eintritt

F. Dofflein.

Damenschneider sofort dauernd gesucht **Schmitt,** Mauritiusstraße 3, 2 l.

Jg. Wochenschneider ges. Hellmundstr. 46, 2 r.

Tüchtiger Rockschneider gesucht bei **Sürig,** Moritzstraße 48.

Gärtnergehilfe gesucht. Näh. Walkmühlstr. 58.

Tücht. Gartenarb. ges. b. **Horn,** Biebricherstr. 23.

Lehrling

mit guter Schulbildung zum April gesucht.

L. Schwenck, Mühlgasse 13.

Lehrling gesucht für die Engros-Abteilung meines Schuhwarengeschäfts. Junger Mann mit **schöner Schrift** findet ganz besonders günstige Stelle bei sofort. Vergüt. Selbstgeschr. Off. an M. S. Wreschner.

Suche zum 1. Februar für mein Bureau einen

braven Jungen.

Th. Eckermann, Rechtsanwalt, Adelheidstraße 37, P.

Lehrling

für das Kontor und desgleichen für die Werkstatt zu Ostern gesucht.

August Jemsch, Maschinenfabrikant.

Ein Schriftsetzerlehrling

zu Ostern gesucht Nikolasstraße 9, Seitenbau.

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9.

Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25.

Ein Schreinerlehrling gesucht Scharnhorststraße 17.

Braver Junge in die Lehre gesucht. **K. Fey,** Tapezierer u. Dekorateur, Hellmundstraße 51.

Schildermaler.

Lehrling gegen Verg. gesucht.

Müller & Klein,

Friedrichstraße 44.

Sohn achtbarer Eltern kann die **Konditorei unter günstigen Bedingungen** erlernen bei **Ernst Stemmler,** Konditor, **Biebrich a. Rh.**

Aelt. Mann

mit muskulösem Oberkörper als Modell ges. Zu meld. 1/2 10 — 1/2 1. Bildhauer-Atelier Biebricherstr. 7.

Geprüfter Wärter, ein unverheirateter oder Witwer, für 1. Februar nach **Baden-Baden** gesucht. Näh.

Hotel National, zwischen 1 und 2 Uhr.

Liftführer,

welcher schon als solcher tätig war, sofort gesucht **„Hotel Quisisana".**

Hausdiener mit pr. Zeugnissen, der servieren kann, ges. **Villa Helene.**

Hausbursche vom Lande gesucht Körnerstraße 5.

Junger Hausbursche von 14—15 Jahren ges. Querfeldstraße 7, Eckladen.

Hotel-Hausbursche sofort gesucht **Hotel Kronprinz.**

Hausbursche gesucht. **Klapper,** Dotzheimerstr. 20.

Jung. saub. Hausbursche zum 1. Februar gesucht Konditorei Bleichstraße 2.

Tüchtiger fleißiger sauberer **Hausbursche** sofort gesucht Albrechtstraße 16.

Hausbursche von 14—15 J. für leichte Arbeit ges. **A. L. Ernst,** Nerostraße 1.

Hausbursche

per sofort gesucht.

Rückersberg & Harf,

Marktstraße 9.

Junge ges. (15—17 J.) Taunusbahn, 3, Kl., Büfett.

Junger ehrl. sauberer Bursche hies. Eltern für Ausgänge und leichte Hausarbeit sofort gesucht Bismarckring 30, Ladrn.

Droschkenkutscher gesucht Jahnstraße 19.

Ein **junger Bursche** für eine Flaschenbierhandl. gesucht Blücherplatz 4.

Gesucht sauberer fleißiger Stallbursche, welcher schon in einem Herrschaftsstall tätig war. Näh. Haydnstraße 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann aus achtbarer Familie, in doppelt. ital. Buchführung, Korrespondenz u. Expedition bewandert, tadellose Handschrift, sucht sofort Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter **C. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 17 Jahre alt, flott. **Maschinenschreiber** und Stenograph, auch Kenntn. in der einf. Buchführ., s. a. 1. April anderw. Stellung. Gefl. Off. unter **H. 375** an den Tagbl.-Verl.

Junger verheir. Mann sucht **Stelle als Gärtner** und **Dekorateur** bei vornehmer Herrschaft. Derselbe ist **gelernter Binder** und leistet nur das Beste in allen Zweigen der Gärtnerbranche. Offerten unter **L. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Suche per sofort oder später eine Lehrlingsstelle in einem Bankgeschäft oder anderem größeren Geschäft. Berechtigung zum einjährig-freiwillig. Dienst und Absolvierung einer Handelsschule. Offert. unt. **J. 367** an den Tagbl.-Verl.

Für Metzger.

Suche in größerer Wiesbadener Metzgerei, wo alles geschl. wird, für einen sehr kräftigen Jungen per 1. Mai

Lehrstelle.

Off. u. **G. 966** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 87

Diener sucht Stelle als Bureaudiener od. Kassenbote zum 1. März. Offert. unter **B. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Diener,

perfekt, 30 Jahre alt, sucht Stellung bis April od. später, wo Verheiratung erlaubt, als Diener, Hausmeister oder Bureaudiener. Gute Zeugnisse und Empfehlung zur Seite. Offerten erb. unter **H. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Solider jung. Mann sucht irgendw. Beschäftig. am liebsten als Hausbursche oder Ausläufer 2c. Offerten unter **J. H. 50** postlagernd Rheinstr.

Solider verb. **Mann** mit guten langjährigen Zeugnissen sucht in besserem Geschäft Stellung als Hausbursche oder Bureaudiener. **Kaution** kann gestellt werden. Offerten unter **T. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht für halbe Tage Beschäftig. Näh. Webergasse 38, Dach.

Anzündeholz,

fein gespalten, per Centner Mk. 2.10, **Abfallholz** per Centner Mk. 1.20, liefert frei ins Haus.

Heinrich Biemer,

Dampfschreinerei,

Telephon 766. Dotzheimerstraße 96. Telephon 766.

Eine solide, vertrauenswürdige und bewährte Spezialität. Niemals lose, nur in violettgelben Kartons à 30 u. 50 Pf. Wichtig für Sänger, Schauspieler, Rezitatoren, Redner, Geistliche, Lehrer, Militärs, Reisende, Landwirte, Forstbeamte, Hausfrauen, Schüler und Schülerinnen etc. etc. *Vielseitig anerkannt! Z. B. schreibt: Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammersäng.: „Ausgezeichnet für den Hals, mit gutem Erfolge b. Indispositionen." — Ernst Ritter von Possart, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Bühne: „Sehr zufrieden."*

C. Lück, Kolberg in Pomm.

In Wiesbaden bei **Backe & Eskiony,** Drog., geg. d. Kochbr., **Karl Kühler,** Medic.-Drog. **„Sanitas",** Mauritiusstr. 8, **Wilh. Machenheimer,** Adler-Drog., Bismarckring 1, **E. Moebus,** Drog., Taunusstr. 25, **Carl Portzehl,** Germania-Drog., Rheinstrasse 55, **Otto Siebert,** Central-Drogerie, am Markt, **Chr. Tauber,** Nassovia-Drog., Kirchgasse 6, **Karl Witze!,** Drog., Michelsberg 9a. F 74

Möbel-Halle!

Friedrichstr. 13. Friedrichstr. 13.

Total-

!! Ausverkauf !!

Wegen Umzug kommen von heute ab sämtliche Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, Küchen-, Polsterwaren, sowie modern kompl. Salon, Schlafzimmer u. Speisezimmer, alle auf Lager befindende Möbel 2c. zu jedem nur annehmbaren Preis zum Ausverkauf.

Ferner **6 verschiedene Geldschränke** wegen Ersparnis des Transports zum Fabrikpreis. Ein gutes schwarzes Piano, 1 großer Teppich (4×3 Mtr.). 187

D. Levitta,

Telephon 2367. Friedrichstraße 13.

Flechtenkranke,

auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste gratis. (Kein Medizinhandel.) **Rolle, Altona-Bahrenfeld,** Beethovenstraße 12.

Hals-, Brust-, Katarrh-, Asthma-,

Lungenkranke

bitte an mich zu schreiben. Auskunft kostenlos geg. Brfm. Lob-Dankschreib. 1000fach. **K. Schulze,** Plantagenbes., **Weferlingen 54,** Provinz Sachsen. F 23

Billiger Schuh-Verkauf

Marktstraße 22, 1.

Kein Laden. Telephon 984.

Magnumbonum-Kartoffeln

per Ztr. 3 Mk.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71, Kartoffelhandlung. Telephon 2734.

Trauer-Hüte, 42

grösste Auswahl.

Modewarenhaus

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse. **Telefon 539.**

Wiesbadener

Beerdigungs-Institut

Fritz und Müller.

Sarg-Lager

Schulgasse 7.

Telefon 2675. 6

Hühneraugen,

Hornhaut, Warzen werden schmerz- u. gefahrlos auch ohne Messer oder Aetzmittel, sofort entfernt.

Hühneraugen-Operateurin u. Masseuse

V. Scherg, Saalgasse 12, 2 St.

Sprechstunden von 10—12 u. 1—4 Uhr.

Familien-Nachrichten

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß Samstag nachmittag 2 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter,

Frau Margarethe Pauly,

geb. **Schalk,**

von ihrem Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme bei dem Heimgange unserer guten Mutter sagt herzlichsten Dank

Familie **Uhl.**

Wiesbaden, den 22. Januar 1906.

Amtliche Anzeigen

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen den Fuhrmann **Wilhelm Enders** aus Wiesbaden, geb. am 23. Februar 1881 zu Wiesbaden, Sohn des **Ernst Enders** und der **Margarethe Sternberger**, Reservist, bestraft,
wegen öffentlicher Beleidigung, Körperverletzung und Uebertretung § 360 II St. G. B.,
hat das Königliche Schöffengericht in Wiesbaden in der Sitzung vom 8. Dezember 1905, in welcher teilgenommen haben:
Gerichtsassessor **Dr. Brück**, als Vorsitzender,
Schreinermeister **Heinrich Müller** hier,
Schreinermeister **Philipp Rossel**, Dotzheim, als Schöffen,
Amtsanwalt **Bahl**, als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Bureauhilfsarbeiter **Schilling**, als Gerichtsschreiber,
für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung und Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 20 Mark, an deren Stelle im Falle der Unbeitreiblichkeit eine eintägige Gefängnisstrafe für je nicht gezahlte 5 Mark tritt und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

Dem beleidigten Schutzmann Schneider zu Wiesbaden wird die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Teil des Urteils, soweit er die Beleidigung betrifft, binnen 6 Wochen nach Zustellung einer mit Rechtskraftbescheinigung versehenen Ausfertigung des entscheidenden Teil des Urteils auf Kosten des Angeklagten einmal im **„Wiesbadener Tagblatt"** öffentlich bekannt zu machen.

V. R. W.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urteils bescheinigt. F 266

Wiesbaden, den 20. Januar 1906.

Schüler, Aktuar,
als Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 5.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die der **Witwe Joh. Phil. Völpel** gehörige Hälfte der in **Dotzheim** belegenen, im Grundbuche von Dotzheim, Band 29, Blatt 821, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1) der Witwe des Taglöhners **Johann Philipp Völpel, Katharine**, geb. **Prätorius**, in Dotzheim, zur Hälfte, 2) der Ehefrau des Maurers **Friedrich Rossel, Johannette**, geb. **Völpel**, in Dotzheim, 3) des Maurers **Phil. Christ. Völpel** in Dotzheim, 4) der Ehefrau des Gärtners **August Vollberg, Elisabethe**, geb. **Völpel**, zu Hausen bei Frankfurt a. M., zu 2, 3 u. 4 zur anderen Hälfte eingetragenen Grundstücke:

1) Kartenblatt 8, No. 1061, Wiese „Im alten Schwaben" 3r Gew., 2 a 65 qm.
2) Kartenblatt 61, No. 5888, Acker „Im Solms" 1r Gew., 2 a 24 qm, Grundsteuerreinertrag 0,12 Mk.,
3) Kartenblatt 8, No. 1060, Wiese „Im alten Schwaben" 3r Gew., 2 a 66 qm, Grundsteuerreinertrag 0,42 Mk.,
4) Kartenblatt 8, No. 1059, Wiese „Im alten Schwaben" 3r Gew., 1 a 53 qm, Grundsteuerreinertrag 0,24 Mk., Grundsteuermutterrolle 1027,

am 15. März 1906, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle — Zimmer No. 63 — versteigert werden. F 266

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Dezember 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1906.

Königl. Amtsgericht, Abt. 1c.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden, Innenbezirk, Band 211, Blatt 3167, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Bäckermeister **Louis Mackenroth** und **Anna**, geb. **Amend**, zu Wiesbaden als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke:

1) Flur 64, No. $\frac{790}{113}$, Acker „Rechts dem Schiersteiner Weg" 2r Gew., 72 qm groß, Grundsteuerreinertrag 0,25 Mk.,
2) Flur 64, No. $\frac{836}{114}$: a. Wohnhaus mit Hofraum, b. Seitenhaus mit Anbau und Hofkeller, Erbacherstraße 9, Größe 3 a 61 qm, Gebäudesteuerreinertrag zusammen 5850 Mk.,

am 27. März 1906, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle — Zimmer No. 63 — versteigert werden. F 266

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Dezember 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1906.

Königl. Amtsgericht. Abt. 1c.

Holzversteigerung.

Freitag, den 26. d. M., vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindewald, Distrikt **„Brücher"**, folgendes Gehölz zur Versteigerung:

5 eich. Stämme von 8,82 Festmtr.,
20 Rmtr. eich. Nutzknüppel,
2 „ „ Scheit,
100 eich. Wellen,
505 Rmtr. buch. Scheit,
95 „ „ Knüppel und
4055 buch. Wellen. F 316

Erbenheim, den 22. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
Merten.

Nichtamtliche Anzeigen

Armen-Verein. E. V.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am **Donnerstag, den 1. Februar d. J., vormittags 10½ Uhr**, in dem Bureau des Vereins, Bleichstraße 1, stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung

hierdurch ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1906.

Der Vorstand.

Tagesordnung:
1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre.
2. Rechnungslegung.
3. Wahl des Vorstandes. F 201

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 21. bis 27. Januar 1906:
Serie I. I. Zyklus: **Nubien u. Aegypten.**
Ganz neu. Serie II. II. Zyklus:
Hochinteressante Natur-Aufnahmen vom Japan.-Russ. Kriegsschauplatz.

Szenerien um Port-Arthur.
Die Schlacht v. Liau-jang.

Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zum beliebigen Besuch.

Ueppigen Haarwuchs

schafft **Edmillers**
Arnika-Franzbranntwein.
Derselbe zerstört
Haarausfall u. Schuppenbildung radikal, schnell und sicher!
In Flaschen à **Mk. 1.—.**
Alleinige Niederlage für Wiesbaden:
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.
Telephon 2007. 185

Hotel Einhorn.

Heute Abend Spezialität:
Kalbsfrikassee m. Reis u. Spargel.
Sauere Leber m. Wiesb. Spätzle.
Steyrischer Kapaun m. Pariser Kopfsalat.

Lill's Weinstuben

à la Kempinski.

Täglich **Diners** u. **Soupers** von Mk. 1.20 an.
Abonnement Mk. 1.—.

Die Abonnements-Karten haben in beiden Lokalen Gültigkeit.

Abfallholz pro Centner **Mk. 1.20,**
Anzündeholz pro Centner **Mk. 2.20,**
Brikets und Kohlen
in Fuhren od. Säcken liefert **frei** ins Haus
W. Gail Wwe.,
Büreau u. Laden **Bahnhofstr. 4.** Telephon No. 84.
341

Kanarienvögel.

Habe noch einige prima Hähne, sowie Weibchen (reiner Stamm Seifert) billig zu verkaufen.
W. Lang, Friedrichstraße 14, 2.

Zweite Quittung.

Bei der Zentralsammelstelle **Carl Kalb Sohn Nachfolger** sind für **notleidende Deutsche in Rußland** weiter eingegangen:

Durch **Carl Kalb Sohn Nachfolger:** Von Herrn Fabrikant C. Th. Wagner M. 40, Herrn Carl Schwengers M. 100, Herrn Dr. Dreyer M. 100, Herrn Professor Dr. Weintraud M. 20. Zusammen M. 260.

Durch Herrn **Marcus Berlé & Co.:** Von Frau Prosch M. 10, Herrn Dr. Goldenberg M. 100, Herrn Gustav Sutorius M. 100, Herrn Julius Dettelzweig M. 50, Herrn Aloys Mayer M. 200, Herrn Freiherrn Louis von Knoop M. 100, Herrn Oberbürgermeister Dr. von Ibell M. 30. Zusammen M. 590.

Durch die **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne:** Von der Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne M. 200.

Durch die **Mitteldeutsche Kreditbank, Filiale Wiesbaden:** Von Herrn F. von Hunteln M. 50, Herrn Dr. G. Weiß M. 10, Herrn Heinrich Haessner M. 50. Zus. M. 110.

Durch Herren **Gebrüder Krier hier:** Von Herrn Ch. K. M. 10, Fräul. A. Sch. M. 3, einer holländischen Dame M. 10, Frau Oberstlt. Freifrau Treusch von Buttlar-Brandenfels, geb. von Fransecky M. 30. Zusammen M. 53.

Durch die **Berliner Bankkommandite Lackner & Co.:** Von Herrn Pfarrer Veesenmeyer M. 20, Herrn Landger.-Präsident Menke M. 15, Herrn General v. Ulrich M. 10. Zus. M. 45.

Durch Herrn **Pfeiffer & Co.:** Von Herrn Eduard Simon, Rentner, M. 20.

Durch den **Vorschuss-Verein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.:** Von Herrn Ferd. Krawinkel M. 50, Herrn Justizrat Guttmann M. 20. Zusammen M. 70.

Durch den **Allg. Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden:** Von dem Allg. Vorschuß- u. Sparkassen-Verein selbst M. 50, Herrn A. Wolff M. 3, Herrn H. Meis M. 3, Herrn A. Heilbecker M. 1, Herrn C. Dormann M. 2, Herrn Franz Markloff M. 1, Herrn Th. Roßbach M. 1, Herrn Fr. Zeltmann M. 2, Herrn Wilh. Hanson jun. M. 1, Herrn Adolf Oberheim M. 1, Herrn Emil Ruppert M. 0.50, Herrn Carl Erbe M. 1, Herrn Carl Schweißguth M. 1, Herrn Emil Dörner M. 2, Herrn Max Hartmann Mk. 3, Herrn Joh. Pauly, Wirt, M. 2, Herrn Leonhard Pfeiffer M. 2, Herrn Jakob Fuhr M. 2, Herrn Josef Konradi M. 1, Herrn Adolf Schmidt M. 1, Herrn Fritz Jung M. 3, Herrn Gg. Peter Kilb M. 1, Herrn B. Kraft M. 1, Herrn C. Schallbruch M. 1, Herrn J. Post M. 1, Herrn Ph. Pauly M. 1, Herrn Wilh. Frick M. 1, Herrn K. Hoffmann, Architekt, M. 1, Herrn Carl Lind M. 1, Herrn Albert Baum M. 1, Herrn Ad. Kahn M. 1, Herrn Karl Popp M. 1, Herrn Charles Stepp M. 2, Herrn Gustav Möhn M. 1, Herrn Schauß M. 1, Herrn J. Killing M. 2, Herrn Carl Weidmann M. 1, Herrn Wilh. Mühlstein M. 2, Fr. v. J. M. 5, Herrn Carl Kirchner M. 2, Herrn A. Wolff jun. M. 1, Herrn H. Sereisky M. 1, Herrn Fr. L. Kahn M. 1, Herrn Philipp Dorn M. 1, Herrn Dr. E. Loewenberg M. 1, Herrn Louis Jacobs M. 1, Herr Hugo Lisner M. 5, H. A. M. 3, Herrn M. u. J. Singer M. 3. Zusammen M. 127,50.

Durch die **Stadthauptkasse Wiesbaden:** Von Herrn Stadtbaurat Winter M. 20, Herrn Rechtsanwalt v. Eck M. 20, Herrn Professor Kalle M. 100. Zusammen M. 140.

Durch den **Verlag des Rh. Kurier hier:** Von Herrn Hauptmann Beblau M. 10, Herrn Wilke M. 5, Herrn Komm.-Rat Bartling, Reichs- u. Landtagsabgeordneter, M. 500. Zus. M. 515.

Summe der heutigen Liste **M. 2130.50.** F 381

Gesamtsumme mit den bereits veröffentlichten M. 3881: **Mk. 6011.50.**

Wiesbaden, den 22. Januar 1906.

Der Orts-Ausschuß.

Vertreter: Lommel & Schmitz, Bismarckring 37. Telephon 2382.

„ITO" scheuert verblüffend leicht Küchen-Utensilien, Emaille, Marmor, Badewannen, Fliesen, Blech, Holz u. s. w. 188

Gasthaus zur neuen Post,

Bahnhofstraße 11.

Heute Dienstag Abend:

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet
Karl Klöcker.

Verkäufe

Existenz,
ev. Nebenbeschäftigung, eingeführte solide Reklame-Sache, gegenwärtig ca. 2500 Mk. abwerfend, ist größerer Unternehmen wegen für 3000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **E. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Woll- und Weißwarengeschäft
sofort Umstände halber zu verk. Lager nach Uebereinkunft. Off. u. **L. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Gutgeh. Schlosserei
mit Installation und Fahrradhandlung, sowie Reparaturwerkstatt in einem verkehrsreichen Vorort von Wiesbaden sofort krankheitshalber für den Preis von Mk. 22,000.— (kleine Anzahlung) mit Inventar **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter **C. 833** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 87

Ein in bestem Betriebe befindliches
Kolonialwaren- rc. Geschäft,
mit oder ohne Einrichtung, ist verhältnisshalber p. 1. April, ev. früher, billig zu verk. oder zu vermieten. Off. u. **S. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Ein hier gut eingeführtes Spezialgeschäft f. Kühlhausbau mit größeren guten Aufträgen, wie auch für Behörden, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **N. 340** an den Tagbl.-Verlag.

Hochrentables Kolonialwaren-Geschäft, worin mindestens 3000 Mk. netto verdient werden, ist Veränderung halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 5-6000 Mk. Offerten unt. **T. 304** an den Tagbl.-Verlag.

Veränderungshalber
ein nachweislich gutgehendes **Obst- u. Gemüse-Spezialgeschäft** (feste Kundschaft) mit Inventar sofort, event. zum 1. April zu verkaufen. Offerten unter **J. 190** hauptpostlagernd.

Schöne junge Hunde (Pinscher) zu verkaufen Sedanstraße 1.

Ein gutes **Schimmelpferd** mit oder ohne Federwagen zu verkaufen. **Erbenheim**, Gasthaus zur schönen Aussicht.

Verkaufe
meine beiden ungarn. Grauschimmel (Wallache) 5- u. 6-jähr. flotte Gänger, Mtr. 1,66/68 hoch, sehr fromm und sicher. Ein- und zweisp. gefahren. Auch einzeln **Herziger**, Kastel.

Pferd zu verkaufen (Belgier, Rotschimmel), geeignet zu schwerem Fuhrwerk, fünf Jahre alt, 1 Mtr. 70 hoch. Garantiert zugfest und fehlerfrei. Adresse im Tagbl.-Verlag. Zy

Ein gutes Mutterschwein auf die Zucht zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** T

Drei junge Bernhardiner,
9 Wochen alt, **prima Abstammung**, preisw. zu verkaufen. Näh. bei
J. Vogel II., Bierstadt, Talstraße 5.

Gelegenheitskauf!
Deutsche Dogge, Prachtexemplar, reine Rasse, mit Stammbaum, umstä.-dehalber billigst abzugeben. Näheres Neubauerstraße 6, 1.

Reiner Dobermannpinscher (Weibchen) mit Stammbruder zu verk. Näh. Westendstr. 5, Stb. 1.

J. Legehühner b. z. vk. Walramstr. 22, H. 1.

Fünf Kanarienhähne u. W., echt Seifert, bill. zu verk. **Mühlenberg**, Dotzheimerstr. 69, P. r.

Kanarienhähne, Original Seifert, billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 2. **Geiselhart.**

Eleg. Baskleid, große Figur, fast neu, zu verkaufen Goethestraße 8, 2.

Neuer Gehrock-Anzug preiswert zu verk. Weilstraße 15, 3, Herren-Schneider.

Großer schwarzer Hohenzollernmantel mit **Pelerine**, sehr feines Tuch, ganz neu, ist zu verk. Bleichstr. 4, P. 3 l.

Feine Theater-Costüme, Schweizerin, Marta, z. v. Näh. im Tagbl.-Verlag. G

Fünf sch. Mask.-A. b. z. v. Bertramstr. 3, 2 r.

Hellblaue Bäuerin u. schw. Atlas-Domino, neu, bill. zu vk. od. zu vl. M. Eckhardt, Wellritzstr. 9.

Fast neues eleg. **Geisha-Kostüm** für 12 Mk. zu verkaufen Schlichterstraße 22, 3.

Kapott-Hut, neu, 2,50. Helenenstr. 29, 2 lks.

Technische Bücher, Sportwagen, Kinderbank mit Tisch, Gießkanne zu verkaufen Yorkstr. 4, 1 r.

Kodak und Papageikäfig billig zu verkaufen Geisbergstraße 9, 1 l.

Adler-Schreibmaschine,
sehr gut erhalt., billig abzugeben Webergasse 39, 1 l.

Billard,
sehr gut erhalten, mittelgroß, preisw. abzugeben **Mainz**, Frauenlobstraße 21.

Ausverkauf
in
Bettwaren.
Ausverkauf
in
Weißwaren
bei
Guggenheim & Marx
in Wiesbaden, 176
Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Billige Woche.

!! Nur gute Qualitäten !!

1 Posten **Federleinen**, federdicht, heute per Mtr. 48 Pf.

1 Posten **Biberbettücher**, heute das St. 85 Pf.

1 Posten **Halbleinen** u. **Dowlas** zu Bettüchern, ohne Naht, heute per Mtr. 73 Pf.

1 Posten schwerer **Bettsatin** zu Bezügen, heute per Mtr. 36 Pf.

1 Posten **weißer Bettdamaste**, 130 cm breit, heute p. Mtr. 78 Pf.

Barchente — Federleinen.

Rote Inlets u. Barchente in gestreift 80 cm Breite, federdicht garantiert, per Meter 60, 70, 85 und Mk. 1.—.

130 cm Breite p. Mtr. Mk. 0.90 bis Mk. 1.90.

160 cm Breite Mtr. Mk. 1.55 bis Mk. 2.45.

Zirka 1000 Bettbezüge

in Kattun, Satin-Augusta, weißem u. rot. Damast od. karriert. Bettzeug-

Bezug ohne Kissen v. Mk. 1.85 an.

Bezug mit Kissen v. Mk. 2.90 an.

2-schläfrige Bezüge oh. Kissen von Mk. 2.50 an.

2-schläfrige Bezüge mit Kissen, 10/4 Mtr. Mk. 3.80.

Zirka 600 St. Bettücher

ohne Naht.

Prima Elsässer Dowlas, 150 br., d. Bettuch, 2 1/4 Meter lang, Mk. 1.65.

Bettfedern und Daunen

nur garantiert staubfreie Sorten, p. Pfd. von 70 Pf. an bis Mk. 3.50.

Matratzen-Drelle,

uni rot, rot rosa und bunt gestreift, 120 cm Breite Meter von 90 Pf. an. 140 cm Breite Meter von Mk. 1.15 an.

Bettücher ohne Naht

in großartiger Auswahl:

Stückware in gutem westfälischem Halbleinen per Mtr. Mk. 0.85, 1.—, 1.20 u. 1.40, in Chiffons u. Dowlas Mtr. 75 Pf., in Bettuch-Biber per Mtr. Mk. 0.90 bis 1.20.

Fert. Bettücher, sorgfältig gesäumt, Stück Mk. 1.70, 2.—, 2.40 bis 3.50.

Biber-Bettücher in weiß u. farbig, stets großes Lager, Stück Mk. 1.—, 2.50.

1 Posten hübscher Bett-Koltern Stück Mk. 3.—.

1 Posten Pikee- u. Waffel-Decken Stück von Mk. 2.— an.

1 Posten Bett-Vorlagen St. Mk. 1.50.

Strohsackleinen am Stück Meter 40, 50, 60, 70, 80 Pf.

Fertig genähte Strohsäcke Stück Mk. 2.—, 2.50 und 3.—.

Fertige Kissen, mit 2 Pfd. Federn vollgefüllt, Stück Mk. 2.—, 3.— u. 4.—.

Feder-Deckbetten, 1½-schläfr., m. 6 Pfd. Federn vollgefüllt, Stück Mk. 6.—, 7.—, 8.— u. 12.—.

Feder-Deckbetten, 2-schläfr., m. 8 Pfd. Federn vollgefüllt, St. Mk. 8.—, 9.—, 12.—, 14.—, 16.—.

Fertig genähte Bettbezüge mit den dazu passenden Kissen stets vorrätig.

Weiße gedogte Kopfkissen in allen Qualitäten am Lager.

Tischtücher! Handtücher! Servietten! Gläsertücher! Kellnertücher! Balkon- u. Café-Decken!

Teppiche und Gardinen.

Alle bei uns gekaufte Bett- u. Tischwäsche lassen wir unseren Kunden in kürzester Zeit **umsonst** nähen.

Im Auftrag von ausserhalb zu verkaufen

Gemälde und Handzeichnungen

von **Menzel, Achenbach, Feuerbach, Knaus** u. s. w.

Frau **Hermine Kuhn**, Adelheidstr. 47, Gartenh. Part.

Prachtvolles Oelgemälde (Wilderer) zu verkaufen. Näh. Ruhbergstraße 9.

Altertum.

Eine **Kommode** aus dem 17. Jahrhundert, Prachtstück, steht zu verkaufen bei **Wilhelm Staudt, Dorndorf**, Post Frickhofen.

Pianinos, einige eingetauschte, w. neu hergerichtete, von Steinweg Nachf., Blüthner, Kaps u. And., sehr preiswürdig.

Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12.

Pianino, sehr schön, sofort sehr billig zu verk. Kapellenstr. 12, P. rechts.

Geige, gutes altes Instrument, für 30 Mk., **antike Wanduhr** für 25 Mk. Albrechtstr. 14, 2.

Vorzügl. eingespieltes **Cello** für 200 Mk. abzugeben. Off. u. **W. 371** an den Tagbl.-Verl.

Betten, Möbel aller Art b. z. v. Ludwigstr. 3.

Brautleute
kaufen ihre
Möbel und Betten
am billigsten und besten nur im
Möbellager
von
Johann König,
Hellmundstraße 26, nahe Bleichstr.
Großes Lager aller Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Spezialität: Brautausstattungen.

Durch Ersparnis der hoh. Ladenmiete sind Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaren sehr billig zu verk. Schreiner, Frankenstraße 19. Eigene Werkstätte. Prima Arbeit. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Günstigste Kaufgelegenheit.

Folgende Möbel sind mir für Weihnachten zu spät geliefert worden und verkaufe ich solche auf Kosten des Fabrikanten zu jedem annehmbaren Preise, als: 10 versch. Herren-Schreibtische, Damen-Schreibtisch, ca. 10 eleg. Vertikos, 3 Bücherschränke, 3 Spiegelschränke, 6 Waschkommoden, 12 Nachttische, za. 12 Kleiderschränke, Küchenschränke, versch. kompl. Kücheneinrichtungen, **6 elegante Trumeaus, früherer Preis 65 Mk., jetzt 38 Mk.**, versch. Bilder, Schreibsessel, Paneelbreiter, Säulen, Näh- und Bauerntische, Serviertische 2c.

Th. Seibel, Bleichstr. 19. Tel. 2712.

Versch. gut erh. **Möbel und Betten** sofort sehr billig zu verkaufen Rauentalerstraße 6, Part.

---

9 vollst. Betten, sb. u. g. erh., St. 25—40 Mk., Bettst., Sprungr., Matr., Strohs., Deckb. u. Kiss., w. auch einz. abgeg., zu vk. Wellritzstr. 37, Hth. 1.

Gebr. Bett u. Spr. m. K. z. vk. Steing. 31, D. I.

Ein **fast neues Bett** und **Sofa** billig zu verkaufen Karlstraße 8, 1 r.

Billig zu verk.: Gut erh. pol. u. lack. Bettst. mit Sprungr. v. 12 Mk. an, Sofas v. 6 Mk. an, Sessel v. 5 Mk. an, 2-tür. Kleider- u. Küchenschr., ovale u. viereck. Tische, Eßzim.- u. andere Stühle, Teppich u. Läufer, Wascht. u. Kom., Badew., Petr.-Ofen, Sekretär u. noch versch. Moritzstr. 72, G. 1.

Albrechtstr. 24 vollst. Bett m. u. Roßhaarm. z. v.

Mühlgasse 5 (Falt) ein nußb. 2-schl. **Bett** m. Stroh- u. Seegrasmatr. billig zu verk. von 2—4.

Ein gut erhaltenes **Bett** wegen Umzug zu verkauf. Näh. Niederwaldstraße 5, Vorderh. Part.

Vollst. saub. **Bett** bill. z. vk. Römerberg 17, 1 l.

Sofort zu verkaufen 2 Muschelbetten à 60, 2 Betten 25, 35, Kanapee 16, Deckbett 10, Kissen 1.50 Mk. **Scharnhorststraße 2, P. l.**

Vollst. pol. Bett, 2-sitz. Diwan, verstellb. **Ottomane** sehr billig zu verkaufen. Nehme gebr. Gegenstände in Tausch. Jahnstraße 8, Hth. P. r.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Bettstelle (Hartholz) mit Rost und 3-teiliger Roßhaarmatratze à 40 Mk. Rheinstraße 37, im Stickereiladen.

Bettst., fast neu, m. M. u. Spr. (28) zu verkaufen Dotzheimerstraße 72, Mtb. 3 St. l.

Zwanzig Stück Roßhaarmatratzen v. 20 Mk. an, Seegrasmatratzen v. 3 Mk. an, einzelne Bettstellen v. 8 Mk. an, Schränke v. 6 Mk. an, Tische v. 2 Mk. an, sowie verschiedenes Andere sehr billig zu verkaufen Adolfsallee 6, Hinterhaus Part.

Gebe billig ab: Eine Partie **Taschensofas** mit mod. Mustern, Ottomanen, geschnitztes Büfett, Ausziehtische, Schlafzimmer, hell, m. Sprungrahmen u. Matratzen, 300 Mk., Pfeilerspiegel m. Stufe von 38 Mk. an, nutzb.-polierte Waschkommoden (innen eichen) m. Marmorplatten und Toilettenspiegel billigst. **Jean Thüring,** Möbellager, **Webergasse 39,** nahe Saalgasse.

N. **Taschendiwan 42, Chaiselongue 18,** mit schöner Decke 25 Mk. Rauentalerstraße 6, P.

Ein Sofa, 1 Spiegelschrank, 1 vollst. eis. Bett zu verk. **A. Debus,** Am Römertor 5.

Plüschgarnitur preisw. z. vk. Karlstr. 17, 3 l.

Ein dreiteiliger **Noten- od. Bücherständer** und ein poliertes **Doppel-Violinpult** preiswert abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. N

Herrn- u. Damenschreibt. m. Schrankuntersatz 38 Mk., Sekretär 52, Spiegel, Kleider- u. Küchenschr. v. 10 an, Sopha 10, vollst. Betten v. 35 an, Ottom., Diwan, Stufen u. and. Spiegel, Bücherschr., Waschk. m. u. ohne Marm., Lüster f. Speisez., Erker- u. Ladeneinr. bill. Hermannstr. 12, 1 St.

Vertiko, wie neu, mit Doppelaufsatz, Speisezimmer-Stühle mit Servante oder Silberschrank (mit Marmorplatte), Sofa, Ottomane, Paneelbrett, gr. Regulator, Spiegel, Betten, Waschkommode, Küchen- u. Kleiderschränke, Tische, Stühle, Bilder u. s. w. bill. zu verk. Adolfsallee 6, Hth. P.

Versch. Vertikos, Trumeau und Pfeilerspiegel, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, versch. Tische, Stühle, vollst. Betten und Verschiedenes mehr billig zu verk. **Werderstraße 6,** Mittelbau 1. St. links.

Vertiko, hochf., mod., echt Nußb., solide Handarbeit, für 120 (Wert 180), **Wanduhr,** groß, apart, Fant.-Handarb., für 70 (Wert 140), **Kleiderstock,** schwer u. solid. für 15 Mk. Möbelschreinerei Albrechtstr. 12.

Eintürige Kleiderschränke sehr billig abzugeben Walramstraße 31, Schreinerei.

N. Küchenschrank z. v. Seerobenstr. 9, H. 2 r.

Hübsches kl. Waschtischchen m. Garnitur und Goldspiegel für 12 Mark abzugeben Wellstraße 9, Part.

Küchentisch, Waschkonsol, Küchenschr., Wäschemange, Kom., Büf., Bett., Bild. 2c. Geisbergstr. 9, H.

Säulen-Trümeau u. Pfeilerspiegel, Vertikos, pol. Konsole, Divans, Kanape, Sessel, Betten, Waschtoil. m. Marmor u. Spiegelaufs., Kleiderschr., Schreib-, Ausziehs-, Zimmer- u. Küchentische, Waschkommoden u. Konsolen, Stühle, Nachttische, Anrichte, Ottomane, span. Wand, Stehpult, Drehstühle, Spiegel, Bilder, Deckbetten 2c. billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, linkes Hinterh.

Großer eleganter Spiegel mit Trumeau, geeignet für Saal oder Restauration, Glas 2,80 Meter, sehr billig zu verkaufen Taunusstraße 39.

Wegen Wegzug billig zu verk: 1 Stehpult, Ausziehtisch u. Schriftenschrank, auch als Schreibtisch zu benutzen, 1 Nachttisch m. Marm., 1 rd. Tisch, 1 Sofa und 2 Sessel, bürgerl. Gesetzbuch, Wiesb. Adreßbuch, Menusammlung, Zimmerluftbefeuchter u. s. w. Webergasse 39, 1 l.

Gelegenheitskauf!

1 Tisch mit schwarzer Marmorplatte,
1 Ausziehtisch, rund, sechs Einlagen, Eichenholz,
1 Kameltaschensofa mit zwei Sesseln,
4 Sessel mit Seidenbezug,
1 Eckfofa mit grünem Sammtbezug und Etageren-Aufbau (Mahagoni),
1 Podium mit Balustrade (Mahagoni,)
1 Marmorsäule, viereckig, weiß, 2c. 2c.
preiswert zu verk. Nachzufragen i. Tagbl.-V. Yz

Gut erhaltener eichener Blumentisch zu verkaufen. Näheres Kapellenstraße 6, Part.

Nähmaschine,

näht vor- u. rückw., **ganz** neu, gegen **fünfjähr. schriftl. Garantie billig** zu verkaufen Oranienstraße 45, Part. l.

Nähm., g. näh., b. zu vk. Adelheidstr. 49, H. P.

Eine Pfaffnähmaschine 15 M., Drehstuhl 3 M., Hängelampe 1.50 M. zu verk. Moritzstraße 35, 1.

G. erh. Nähmaschine 25 Mk. Hellmundstr. 46, 1.

---

3 Strickmaschinen zu verk. in **Weisenau,** Burgstraße 16, bei Fräulein **Merz.**

E. groß. Bücherreal, 1 weiß. gr. Marmortisch, 1 gebr. gestrich. Kleiderschr. bill. Adelheidstr. 15, 3 r.

Laden-Einrichtungen

f. Kolonialw., Zigarren, Papierwaren 2c.,

Ladentheken

mit und ohne Marmorplatten.
Anerkannt nur beste Arbeit.
Marktstraße 12 bei Späth.

Ladeneinrichtung für Drogen- u. Kolonialwarengeschäft billig zu verk. Gneisenaustr. 16, 1 r.

Ladeneinrichtung (Eichen), Glasschrank m. 6 Türen u. Theke, für feines Cigarrengeschäft pass., billig zu verkaufen Gneisenaustraße 16, 1 rechts.

Fast neue Ladeneinrichtung für Metzger oder Aufschnittgesch. bill. zu verk. Moritzstr. 25, P. r.

---

2 schöne Ladenschränke, 1 Theke und 2 elegante Erkereinrichtungen

billig zu verkaufen.

Wilh. Zimmermann, Gr. Burgstr. 14.

Zu verkaufen

1 Abzugschrank für Chemiker, 1 Unterteil f. Ladenschrank m. Türen u. Schiebladen, 2 Reale à 2,28 cm lang, 12 cm tief, 1 Tisch, 165×70, 2 Firmenschilder, 1×195×55 u. 100×35 cm, billig zu verkaufen Drudenstraße 3, Werkstatt.

Kl. Aushängekasten bill. Römerberg 28, P. 3 r.

Einspänner-Pferdegeschirr sehr billig zu verkaufen. **G. Schmidt,** Kl. Webergasse 6.

Federrollen, neue und gebrauchte, zu verk. Dotzheimerstraße 85.

Ein fast neuer

Krankenwagen

auf Pneumatik für Hand- und Fußbetrieb, billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Melchior** in **Niederlahnstein.** (No. 7067) F 38

Fahrräder, 1 H., 1 D. Adelheidstr. 41, Part. l.

Vorzügl. Herrn-Rad, w. neu, m. Freil. u. Rücktr.-Br., sehr billig zu verk. Römerberg 17, 1 l.

G. erh. K.-L.-W. b. zu verk. Schulberg 15, P.

Weißer Kinderw. zu verk. Göbenstraße 8, 3 r.

Gut erhaltener Sportwagen und Kinderstuhl billig abzugeben. Zu erfr. Rheinstr. 15, im Laden.

Zwei guterh. Kochherde, 1 Bügel- u. 1 Kastenofen billig zu verkaufen Kaiser-Friedr.-Ring 23, H.

Hellmundstr. 20, H. P., kl. transp. Herd bill.

Konditor-Backofen auf Abbruch u. ein **K.-Herd billig** zu verkaufen. Näh. Taunusstr. 40, 2 St.

Verschiedene Oefen (gebrauchte) billig zu verkaufen Eleonorenstr. 8, Part.

---

1 Hängelampe, 1 Wage b. Kl. Schwalbacherstr. 7

Elektr. Beleuchtungskörper

aus Schmiedeeisen, Goldbronze, Cuivre poli, 3-, 4- u. 6-flammig, teilweise auch mit Gasbeleuchtung, billig abzugeben. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Zw

---

Zwei Bogenlampen für die Hälfte des Wertes. Näh. im Tagbl.-Verlag. L

Ein Bronzelüster, 2 5-arm. Erkerbel. für Gas u. 1 g. erh. Dauerbrandofen z. v. Rheinstr. 15, 2.

Vollständiges Maurer-Inventar zu verk. Off. unt. **B. 373** an den Tagbl.-Verl.

Kessel mit Mauerwerk, wie neu, in Eisen, Räucherkammer, spottbillig zu verk. Westendstr. 1.

Wegzugsh. bill. zu verk.: s. n. Zinkbadewanne, Blument., Eckkleiderschr., Kindersch. Ziegenring 2, 3 r.

Zwei Lagerhallen

30×8 und 30×9 Meter, mit Falzziegeln gedeckt, zu vk. bei **Otto & Eschenbrenner,** Luisenstr. 22.

Fünfzehn Stück gebr. **Fenster** zu v. à 3 Mk. Näheres Niederwaldstraße 5, Vdh. Part.

Fünf rote Sandsteintritte, 1,40 l., 15 cm hoch, 30 tief, 2 schmiedeeis. Kellerröste, 90 cm l., 50 breit, 1 Erker-Rollad., 1 eich. Ladent. b. z. v. Bärenstr. 5.

!! Lebende Palmen !!

in allen Größen und Preislagen, darunter prachtvolle Phönix und Kentien, mehrere Riesenphönix v. 2—3 Mtr. Höhe, sowie Edeltannen u. Kokospalmen.
Obengenanntes eignet sich vorzügl. zu Geschenken.
3 Herrnmühlgasse 3, kein Laden, daher auch sehr preiswert.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Sonnenbergerstraße 37

Villa mit 16 gr. Zimmern, Lift, großem Souterrain und viel Mansarden sofort zu verkaufen, ev. zu vermieten. Näh. Gartenvilla daselbst.

Verkaufe meine prachtvoll gelegene **Villa** zum Alleinbewohnen mit Stall u. großem Obstgarten. Terrain ca. 118 □-Rut. Gleich beziehbar. Zuschr. unter **U. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Die Villen Lessingstraße 26

und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Am Kurpark ist die eleganteste **Villa**

wegen Wegzug des Besitzers sofort zu verkaufen.

Dieselbe enthält neben 20 meist hohen groß. Zimmern viele Nebenräume, und ist mit größter Pracht und allen erdenklichen mod. techn. Errungenschaften ausgestattet. Anfr. erbitt. man u. **R. 359** a. d. Tagbl.-Verl.

Villa Walkmühlstraße 3, f. eine, zwei auch drei Familien passend, m. ca. 28 Rt. Terrain, wegzugshalber für 68,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Villa Frankfurterstr. 25, enth. zahlreiche Haupt- u. Nebenräume mit all. Komf., Garten 2c., zu verkaufen. Näh. Wohnungsnachw.-Bureau Lion & Cie., Friedrichstr. 11.

Villa Walkmühlstr. 26, Zentralheiz., elektr. Licht, zu verk. d. **Imand, Taunusstr. 12.**

Villa **Schöne Aussicht 26,** für eine große oder 2 kleine Familien eingerichtet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Schöne Aussicht 15, Part. F 225

Wilhelminenstr. 42 (Nerotal), neuerbaute, der Jetztzeit entsprechend, hochherrschaftlich eingerichtete Villa, enth. ständ 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres **Ernst Müller,** Walluferstr. 3. Telefon 576.

Villa, *Fritz-Reuterstr. 2, zu verk. od. zu verm. Näh. das. lbst.*

Landhaus **Idsteinerstraße 6 zu verkaufen,**

2-stöck. Neubau mit 17 Räumen für 1—3 Familien. Ruhige, angenehme Lage mit schöner Aussicht 941 □-Mtr. Gart. Pr. 55,000 Mk. Näh. b. Eigentümer Baumstr. **Nelcker,** Philippsbergstr. 33.

Rentables Eckhaus, Südviertel, mit einem reinen Ueberschuß von 1700 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **S. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Wegzug gutes **Geschäftshaus,** zentr. Lage, 5 % **u. Mk. 1200 Ueberschuß** rentier., **preiswürd.** zu verk. Guter **Restkauf** od. **Hypothek** wird in Zahl. genom. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Haus mit Stallung (4—5 Pferde), gr. Hofraum, kl. Wohn. (billig vermietet), s. rent., zu verk. Offerten u. **E. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit **Kolonialwaren- u. Delikatessen-Handlung** u. einem jährlichen Umsatz von 40,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **H. C. 19.** postl. Bismarckring erbeten.

Rheinstr. (Alleeseite) herrschaftl. Haus mit groß. Garten z. v. N. Tagbl.-Verl. We

---

Etagenhaus,

hochrentabel, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Off. unter **E. M. E.** Bismarck-Post erbeten.

Etagenhaus mit gutgeh. **Spezereigeschäft** im Westend, 3-Z.-Wohn., Hinterh., gr. Werkst., unter günst. Bed. ohne Vermittler zu verk. Offerten unter **H. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus, in guter Lage, — speziell für Spezerei 2c. Betrieb, — auch f. Kutscher, da Stall., Remise 2c. — passend, — mit Mk. 1200 netto Ueberschr. nach 5 % Verz. d. Kaufpreises — preisw. zu verk.
Otto Engel, Adolfstraße 8.

Billig! Billig!

25,000 Mk.

Haus zum Alleinbewohnen m. Gärtchen in tadellosem Zustande zu verkaufen. Offerten unt. C. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Existenz für Koch oder Kellner.

Haus (Pension mit Einrichtung) mit Bäder und Garten, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, ist Umstände halber sofort o. 1. April unter Einkaufspreis zu verkauf. Großes Kapital nicht erforderlich. Gefl. Offerten unter S. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Hausverkauf Rheinstraße, Alleeseite,

herrschaftliches Wohnhaus, ohne Läden, für die Feldgerichtstaxe 140,000 Mark bei einer Anzahlung von 2000 Mark. Restguthaben lange Jahre fest. Nur schnell entschlossene Selbstkäufer wollen Offerten abgeben unter Chiffre Z. 373 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler entschieden verbeten.

Moritzstr. sehr solid gebautes Haus mit großer Fläche (21 Rt.), für Geschäft geeignet, auch mehr auszubauen, mit 20—25,000 Mk zu verk. durch J. Imand, Taunusstraße 12.

Großes Hausgrundstück mit Hintergeb. u. za. 40 Rut., ebene Lage, breite Straße, Mitte d. Stadt, Spekulationsobjekt zum Umbau, zu verk., auch wird schönes Haus oder Villa in Zahl. genommen. J. Imand, Taunusstr. 12.

Neu erbautes Hotel

Goldgasse 1, mit Lift, Bädern, Zentralheizung u. Restaurant oder Läden, ist zu verk. Näh. bei Karl Schramm, Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Nähe Ring ist schönes rent. Haus, 3- und 4-Zimmerw., Bad u. Torfahrt, Stallung u. s. w., billig zu verk. Vorzügl. geeignet für Flaschenbierhandlung oder ähnl. Geschäft, da alles Erforderliche vorh. Anz. gering, auch durch guten Restk. Jos. Fischbach, Philippsbergstr. 53.

Villa

Weinbergstraße 5, der Neuzeit entspr. eingerichtet, 7 Zimmer und Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerostraße 40, Part.

Tausche oder verkaufe

mein Haus mit guter Wirtschaft, auch für jedes andere Geschäft passend. Offerten u. A. R. 2 hauptpostlagernd.

Villenkolonie Eigenheim neuerbaute Einfamilien-Villa mit sch. Garten, 6 Zimmer, zu verkaufen. Näh. dorts., Eintrachtstraße 7.

Bad Schwalbach. Ia Geschäftshaus — 2 Läden — sehr preiswert zu verkaufen. Näheres bei dem Eigentümer Hainerweg 5, Wiesbaden

Fabrikgebäude-Verkauf

mit Grundstück, im Industriebezirk gelegen, vor 6 Jahren neu erbaut, mit Dampfmaschine, Dampfkessel, Transmission und gemauerter Schornstein,

für jeden Betrieb geeignet,

ist für den spottbilligen Preis von 36,500 Mk. zu verkaufen. In unmittelbarer Nähe der Fabrik wird ein Bahnhof erbaut, wo zwei Eisenbahnlinien kreuzen. Arbeitskraft, welche sich zum Fabrikbetrieb eignet, ist für billigen Tagespreis am Platze.

Anzahlung 8 bis 10 Mille.

Auch eignet sich die Fabrik für Kommissionsgeschäfte. Es bietet sich für jeden Kaufmann oder Fachmann mit etwas Kapital die günstigste Gelegenheit in wenigen Jahren sich wohlhabend zu machen. Off. unter E. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz für **Etagenvilla, 2×5- u. 2×3 Zimmerwohnungen,** an fert. Straße sehr preiswert u. unter günst. Bedingungen zu verk. Offerten u. C. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz am Kurpark für eine Villa, ev. auch m. Stallgebäude, mit alter Baugenehmigung zu verkaufen. Näh. Nikolasstraße 1, im Baubureau.

Baugrundstück

in der Altstadt, 11 Ruten groß, zu verk. Näh. Baubureau Schützenhofstraße 11.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Herrschaft sucht Villa v. 8—10 Zim.

zu mieten oder zu kaufen. Gefl. Offerten u. Chiffre F. 367 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Villa

mit größerem Garten, möglichst mit Stallung, zu kaufen gesucht. Höhenlage bevorzugt. Offerten mit genauer Angabe der Bedingungen unter C. 375 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus,

welches sich zum Betriebe einer **Gastwirtschaft** eignet, sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. O. 373 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus gesucht. Anzahlung prima Restkauf von 15,000 Mk. Ausführliche Offerten erbeten unter B 369 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus, Moritzstraße oder Nähe, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus, zum Um- oder Neubauen geeignet, in guter Stadtlage, von vermög. Manne zu kaufen gesucht. Offerten unter „M. M. 626“ postlagernd Berliner Hof.

Zu kaufen ges. ein kl. Häuschen mit Garten in nächster Umgebung von Wiesbaden. Offerten mit Angabe des Pr. und Lage unter G. 373 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleines Häuschen, 5 Zimmer und Küche nebst Stallung, ohne Anzahlung bei jährlicher Abzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter G. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Acker an der Erbenheimerstraße

zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe und Preis unter W. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch

Ludwig Istel,

Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. („Alte Stuttgarter“) leiht Hypothekengelder an erster Stelle auf gute Zinshäuser aus. Versicherte der Bank erhalten Vergünstigungen. Näh. durch die General-Agentur, Marktplatz 3, 1.

Erststelliges Hypotheken-Kapital, Bankgeld, hohe Beleihung, offeriert zu günstigen Bedingungen.
Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

650,000 Mk. Kapital

ist in beliebigen Beträgen auf 1. Hypotheken für jetzt oder später billigst auszuleihen. Gefl. Offerten unter M. 356 an den Tagbl.-Verlag zu senden

300,000

Hypotheken-Kapital, auch in kleinen Posten, 60 % der Taxe à 4 %, per sofort und später von Versicherungs-Gesellschaft auszuleihen.
Offerten unter „Versicherung“ postlagernd Berliner Hof.

Auszuleihen a. 2. Hypoth.

sind 140,000 Mk., die auch in kleinen Beträgen abgegeben werden. Offerten unter R. 358 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

40—50,000 Mk. zu 4½ % auf 1. Hypothek zum 1. April vom Selbstdarleiher auszuleihen. Off. unter Z. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 40,000, 30,000, 18,000 und 14,000 auf gute zweite Hypotheken zu vergeben d. Ernst Heerich, Immob.- u. Hypoth.-Agentur, Kirchgasse 60, 2.

30,000 und 40,000 Mk.

gegen prima zweite Hypotheken auszuleihen. Meyer & Lehberger, Adelheidstr. 6.

30,000 Mk., 25,000 Mk., 16,000 u. 5000 Mk. sind gegen nur gute 2. Hypoth. zu 4½ % auszuleihen, auch wird ein guter Restkaufschilling bis zu 30,000 Mk. übernommen. Näheres durch

Lud. Winkler, Bahnhofstr. 4.

25,000 Mk. 2. Hyp. Greger, Rheinstr. 26.

25,000 Mk. ganz oder geteilt auszuleihen. Näh. im Tgbl.-Verl. Zu 20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. unt. F. 368 an den Tagbl.-Verl.

20—25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. „D. 300“ hauptpostl.

15—30,000 Mk. an zweite Stelle zu vergeben, auch wird Restkaufgeldhypotheken übernommen. Offerten unter D 369 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 15,000 auf 2. Hypothek auszul. Otto Engel, Adolfstraße 3.

15—20,000 zu 4¾ % auf gute 2 Hyp. zum 1. April vom Selbstdarleiher auszuleihen. Offerten unter V. 373 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verleihen

sind große Summen Gelder auf Grundstücke zur ersten und zweiten Stelle oder als Darlehen zu vergeben. Offerten unter R. 114 an den Tagbl.-Verlag. (M.-No. 87) F 196

Capitalien zu leihen gesucht.

Kapitalisten

erhalten fortlaufend kostenfreie Vorschläge für gute rentable Anlagen auf Hypotheken-Restkäufe 2c. durch d. Bank-Komm.- u. Hypoth.-Geschäft von Otto Engel, Adolfstraße 3.

45,000 Mk. Privatkapital auf erste Hypothek, 50 % der Taxe, zu 4 % auf 10 Jahre fest gesucht. Offerten unter J. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima Objekt werden per April 100,000 Mk. zur ersten Stelle gesucht. Angebote auch von Vermittl. erwünscht unter Chiffre G. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein hiesiges prima Objekt in feinster Lage werden

400,000 Mark

an erster Stelle gesucht. Offerten sub C. 371 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

140—160,000 M. geg. prima 1. Hypothek auf ein vorzügl. Geschäftshaus (Eckhaus) i. Zentrum der Stadt gesucht. Off. unter „M. M. G. 77“ postlag. Schützenhofstr.

90—100,000 Mk. als 2. Hypothek auf prima Objekt per 1. April gesucht. Offerten unter S. 370 an den Tagbl.-Verlag.

80—100,000 Mk. 2. Hypothek zu 5 % auf prima hiesiges Haus gesucht. Offerten unter J. 369 an den Tagbl.-Verlag.

85—90,000 Mk. gegen prima erste Hyp. zum 1. Juli,
3500 Mk. gegen prima 2. Hypoth. zum 1. April auf hiesige Gebäude ges. Jos. Fischbach, Philippsbergstr. 53.

Auf prima Objekt werden per 1. April 65—70,000 Mk. zur 1. Stelle gesucht. Angebote nur von Selbstverleihern erbeten. Off. u. G. 370 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. 1. Hypothek, ⅔ Taxe, sofort 4½ % gesucht. Offert. unter B. 252 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk.

zur ersten Stelle auf ein gutes Wohnhaus per sofort zu leihen gesucht. Kapitalisten erfahren Näheres in der Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstrasse 19. F 433

Ich suche 25,000 Mk.

oder 35,000 Mk. auf prima 2. Hypothek (hiesiges Haus) für gleich oder 1. April geliehen zu erhalten. Offerten unter R. 371 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50—60,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. zu 4¼—4½ %, auf ein neues hess. Wohnhaus von vermög. Besitzer gesucht. Offerten unter C. Sch. 86 postl. Berliner Hof.

30—35,000 Mk. nach der Landesbank von tücht. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter L. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Ges. 25—30,000 Mk. 2. Hyp. a. Geschäftshaus Albrechtstrasse 11, innerhalb 75 % der Taxe. Näh. das. Bureau.

20,000 Mk. 2. Hyp., prima Objekt, 5 %. Off. unter Z. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Mk 16,000. Hypoth. auf hiesiges fein Objekt, innerh. 58 % der feldg. Taxe m. 4½ % verz. für Mk. 15,000 zu verkaufen. O. Sage, Adolfstr. 3.

10,000 Mk. 2. Hypothek, n. d. Landesbank, 5 %, gesucht. Off. unter C. 352 an den Tagbl.-Verlag.

8000 Mk. auf zweite Hypothek nach Biebrich auf sehr gutes Geschäftshaus von Selbstdarleiher gesucht. Off. unter Z. 371 an den Tagbl.-Verlag.

6000 Mk. 3. Hypoth. gesucht. Pünktl. Zinsz. Erbitte v. Selbstg. Offerten unter M. 364 an den Tagbl.-Verlag.

2. Hypoth. von 5—6000 Mk. aufs Land bis zur Raff. Brandtaxe zu 5¼ % auf sofort oder 1. April ges. 1. Hypoth. ist 18,000 Mk. Off. unter C. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 2000 Mk. als zweite Hypothek aufs Land. Offerten unter S. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Zweite Hypothek von 2000 Mk. in einem Landstädtchen aufzunehmen gesucht. Offerten unter A. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Reallehrer

sucht per sofort ein Darleben von 1000—2000 Mk. gegen gute Sicherheit. Offerten unter S. 115 an den Tagbl.-Verlag (M.-No. 38) F 196

Verschiedenes

Hämorrhoiden (Afterknot., Goldader) sind dauernd heilbar o. Mediz. u. Geheimmitt. Bei Nichterfolg Geld zur. Bei Einsend. v. 5 M. erf. fr. Zusend. Burkhardt, Großenhain, Klosterstr. 13

Dame wünscht f. an f. bess. Gesch. m. kl. Kapital tätig zu beteiligen. Offerten erb. unter E. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Filiale

gesucht in Wiesbaden von kautionsfähiger bestempfohlener Dame. Zigarren- oder Postkartenfil. ausgeschlossen. Offerten unter M. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalist.

Kapitalist gesucht für kleine Unternehmungen der Baubranche. Suchender, junger nüchterner strebsamer Mann, der selbst mit Hand anlegt, in den Hauptberufen der Baubranche erfahren und vollkommenen Ortskenntnisen vertraut, sucht stillen oder tätigen Teilhaber. Branchekenntnisse nicht nötig! Kapital wird hypothekarisch sichergestellt und mit 5 % verzinst. Hoher Verdienst zugesichert. Auch für Damen, die ihr Vermögen vergrößern wollen, passend. Diskretion, streng reell. Offerten unter G. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Existenz

für bessere Damen, welche eine Pension übernehmen wollen; selbige ist elegant eingerichtet und von feinem Herrn bewohnt. Zur Uebernahme sind 8000 Mk. erforderlich. Offerten unter C. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalist z. Beteil. a. d. Ausbeut. mehrerer wertvoller Patente gesucht. Gefl. Offerten unter T. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen sof. zu 4, 5, 6 Proz. in jed. Höhe, auf Schuldschein, Wechsel, Polize, Lebensversicherung, Hypothek, auch Raten-Abzahlung. G. Löl öffel, Berlin W. 35. Rückporto.

Geld-Darlehen gibt reellen Leuten. Verlangen Sie kostenlos meinen Prospekt. Streng reell. (Bag 5577) F 145
Kohlmann, Berlin 15, Pragerstr. 29.

Geld-Darlehne gibt diskret an Reelle, Selbstgeber. Bachmeier, Berlin, Stralsunderstraße 69. Rückporto. (E. B. 8408) F 168

Darlehne an Reelldenkende gibt Selbstgeber. Schneeweiss, Berlin, Invalidenstraße 38. Rückporto. (E. B. 8409) F 168

Wer leiht Jemand einige 100 Mk. zur Ausbildung? Pünktliche Rückgabe u. hohe Zinsen. Offerten u. L. 370 an den Tagbl.-Verlag. erb.

Suche von Selbstdarleiher gegen mehrfache Sicherheit 600 Mk. gegen gute Zinsen auf 1 Jahr. Offerten unter N. V. 1000 hauptpostlagernd.

10,000 Mk.

sucht gut situirte Dame gegen prima Sicherheit und gute Zinsen. Off. unter T. 373 an den Tagbl.-Verlag.

Wer würde einem Geschäftsmann mit 100 Mark momentan aus der Not helfen? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter „Diskret 2000“ postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

50 Mark gegen gute Sicherheit und pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten u. C. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Für Aerzte, Sanatorium, Hotel- und Badeanstaltsbesitzer.

Junges tüchtiges Ehepaar

in ungekündigter Stellung, sprachgewandt, mit mehrjährigen Erfahrungen im gesamten Sanatoriumsbetrieb (Verwaltungs-, Wirtschafts- und Badewesen, in leitenden Stellungen — als Geschäftsführer, Inspektor, bezw. Haus- und Wirtschaftsdame —

sucht

selbständigen dauernden Wirkungskreis. Beteiligung oder Pacht an kl. solidem Unternehmer nicht ausgeschlossen. Werte Off. unter T. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Stille

oder offizielle Mitarbeiter werden v. erster Gesellschaft für Lebens- u. Feuer-Versicherung geg. hohe Provisionen, event. Fixum u. Provision allerorts gesucht. Näh. Bureau Erathstraße 15, Part.

Leicht zu gründende Existenz!

In schönster Lage im Rheingau, mit prachtvoller Aussicht, ist ein kleines Besitztum mit Garten und freien Plätzen zu verkaufen od. zu vermieten. Dasselbe ist ganz vorzügl. geeignet zur Errichtung eines Haushaltungspensionats. Gefl. Anfragen unter S. 373 an den Tagbl.-Verlag.

Die Vertretung einer großen und leistungsfähigen

Auskunftei,

welche in allen größeren Städten Deutschlands vertreten ist, für

Wiesbaden

unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Nur tüchtige und zuverlässige Herren wollen sich melden. Offerten unter K. O. 6030 an Rudolf Mosse, Köln. (Ka 4274) F 145

Hohes Einkommen erzielt Jeder

auch in den kleinsten Ortschaften durch Uebernahme meiner Vertretung. Keine Versicherung, keine Muster! Herren von tadellosem Ruf belieben ihre Adressen einzusenden an F 182
H. Wissmann, Bielefeld.

Zwei nebeneinanderliegende Plätze, Parkett links, 4. Reihe, für den Rest der Spielzeit abzug. Näh. Neugasse 3, 1 r.

Hofth. ¼ od. ½ Park. abzug. Arndtstr. 2, 3.

½ Abonn. B, Part., abzug. Bleichstr. 14, 1.

Vorzüglicher bürgerlicher Privat-Mittagstisch, Westfälische Küche, Pension Nerostr. 30, 2.

Mittagstisch, vorzüglich, empfiehlt von 70 Pf. an (auch außer d. Hause). Abonnent. bill. Priv.-Kochgesch. Frau Sprenger, Hellmundstr. 36.

Guten Mittags- und Abendtisch in u. d außer dem Hause Oranienstraße 2, Martini.

El. D.-M.-A., Hg., b. zu vl. Zietenring 12, 3.

Jap. Gewand zu vl. od. zu vl. Friedrichstr. 34, 2.

Elegante Maskenanz. billig zu verm. Blücherstraße 11, 3 l.

Vier sch. Maskenkostüme b. zu verleihen Stiftstraße 5, 2.

Eleg. schickes Masken-Kostüm billig zu verl. oder zu verkaufen. Näh Rau, Sedanstr. 7, 1.

Eleg. Maskenkost. zu verl. oder zu verk. Schönfeld, Schuhbazar, Marktstr. 11.

Zwei neue Zigeunerinnen-Kostüme mit Kopfbedeckung zu verleihen Luisenplatz 1, 1. Et.

Schwalbacherstr. 37, 3 r., bl. u. g. Atl.-D. z. vl.

Hochelegantes **Maskenkostüm** billig zu verleihen oder zu verkaufen **Sedanstraße 7, 1.**

Zwei Maskenanz. zu verl. Blücherstr. 9, 2 r.

M.-A. z. vl., S. Mb. u. Tir. Adlerstr. 65, 2 r.

N. Maskenkostüme, Manola, Neapolit., Frühling usw. zu verl. Hellmundstr. 2, 3 r.

3 eleg. Maskenanz. b. z. vl. Faulbrunnenstr. 6, 1.

Ein hochelegantes **Maskenkostüme** zu verl. Hermannstraße 12, Part.

Häuschen mit Brenner,
für **Kafferösterei** geeignet, sofort zu vermieten **Kellerstraße 17** bei **Rossbach.**

Wandflächen für Reklamezwecke
zu verm. Offert. u. **T. 370** an den Tagbl.-Verl.

Schnellste u. billigste Anfertig. von
Bauplänen
stat. Berechn., Kostenanschlägen, Abrechn., Polizeiprojekten, Entw. u. Zeichnungen jed. Art übernimmt tüchtiger erfahrener Architekt. Offerten unter **B. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Stenographisches Institut.
Aufnahme von Vorträgen, Verhandlungen rc., Erled. v. dtsch. u. fremdspr. Korrespondenz nach Stenogramm od. Konzept. Wissensch. Arbeiten. Vervielfältigungen, Abschriften. Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben.
Buchführungs-Arbeiten.
Korrespondenz-Bureau,
Herderstraße 21, Part.

Zeugnis-Abschriften m. Schreibmaschine; schnell, billig. **Hanseatische Schreibstube,** Kirchgasse 30, 2.

Wer schreibt Adressen?
Gefl. Offerten m. Preisangabe u. **F. 209** postlagernd Schützenhofstraße.

Maurerarbeit zu einem Neubau in Biebrich zu vergeben. Offerten unter **U. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Solide Leute
erhalten gegen kl. monatl. Ratenzahlungen fertige **Herren- und Damen-Konfektion,** sowie **Bett- und Leibwäsche, Kleiderstoffe rc.** Gefl. Offerten unter **L. 362** an den Tagbl.-Verlag.

Wer liefert
an pünktlichen Zahler größere Posten **Blusen- und Arbeitshosen-Stoffe?** Näh. Auskunft im Tagbl.-Verlag. J

Wo ist eine kleine weiße stubenreine Katze überflüssig? Adresse u. **L. 37?** an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige Violin- u. Klavierspieler
empfehlen sich den verehrten **Vereinen, Gesellschaften rc.,** auch wird **Ballmusik** in beliebiger Besetzung übernommen. Blücherstraße 7, P.

Guter Musiker sucht als Violin- oder 1. Trompetenspieler Beschäftigung. Näh. Bülowstraße 9, Mtlb. Part.

Klavierstimmer Busch,
Klavierbauer. Kl. Webergasse 6.

Umzüge per Möbelwagen und Federrollen in der Stadt und über Land, sowie das Packen von Glas u. Porzellan bes. unter Garantie. **Philipp Rinn,** Moritzstr. 7, Stb.

Elekt. Klingel-Telephon-Anlagen, sowie Repar. w. pr. u. b. ausgef. **Ph. Beo t.** Hermannstraße 9.

Polieren,
Mattieren, Beizen der Möbel, Pianos, Anstreichen und Lackieren besorgt
C. Donath, Nerostraße 9.

Parquetböden w. gereinigt u. gewichst b. **Fr. Lüders,** Frotteur, Bismarckring 36, H. 1.

Rohrstühle w. geflochten u. auf Best. abgeh. Kirchgasse 36, Stb. 2. **Vierand.**

Aufarb. v. Polstermöb. u. Betten, Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Rauenthalerstr. 6, Part.

Tapezier-, Polster- und Dekorations-Arbeiten werden sauber u. billig neu angefertigt, aufgearbeitet u. renoviert, auf Wunsch im Hause. Bitte Karte. **Rich. David,** Dreiweidenstr. 1.

Tapezierer empfiehlt sich z. Aufarbeiten von Möbeln u. Betten in u. außer d. Hause gut u. billig. **Fr. Schwalbach,** Nerostr. 34, H. P. rechts.

Sattler (Reiseart.) sucht **Stückarbeit** zu Hause anzufert. Offerten unter **D. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Buchbinderarbeiten, Einbinden v. Zeitschr., Noten, Bildereinrahmen rc. werden angef. Best. p. Karte erb. Jos. Link, Buchbindermstr., Walramstr. 2.

Bringe mein Maß- und Reparatur-Geschäft in empfehlende Erinnerung.
Ch. Feith, Schuhmacher, **Drudenstraße 10.** †

Tücht. **Schneider** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Luisenstraße 6 bei **Kleber.**

Welcher Damenschneider arbeitet für ein feines Maßgeschäft Jacken und probiert auch selbst an? Gefl. Off. erbitte unter Chiffre **N. N. 100** hauptpostlagernd.

Tüchtiger Damenschneider fertigt während der Uebergangszeit der Saison Kostüme, Jacketts, Schneiderkleider zu ungewöhnl. billigen Preisen. Gef. Off. bitt. man u. R. 374 a. d. Tagbl.-V. einzureich.

Marie Schalk, Schneid., Jahnstr. 7, 3, empf. sich zur Anfertigung aller Damenkleidung.

Schneid. empf. sich, Tag 2 M. Dotzh.-Str. 83.

Akad. geb. **Schneiderin** empfiehlt sich außer dem Hause. Luxemburgstraße 7, Hochpart. links.

Tüchtige Schneiderin
nimmt noch einige Kunden an (außer dem Hause), perfekt im Anfertigen von Knaben-Anzügen. Näh. bei Frau **Gebhardt,** Frankenstraße 28.

Perfekte Schneiderin
mit best. Empf. nimmt noch K. an i. u. a. d. H. Dotzheimerstraße 29, 3. Etage.

Näherin sucht Kunden außer dem Hause. Näheres Albrechtstraße 30, 4.

Eine Näherin empf. sich z. Anfert. v. Wäsche, Ausb. v. Kl., sow. Wäschestopf. a. d. Masch. (p. Tag 1.60). N. Oranienstr. 60, Vorderh. Mansarde links.

Stickereiarbeiten aller Art
werden angefertigt Webergasse 3, Hth. P.

Weiß-, Bunt- u. Goldstickereien werden schnell und billig besorgt Steingasse 32, Hth. 1 r.

Masch. gestr. Strümpfe w. b. b. Blücherstr. 17, 31.

Lehrstr. 2 Bettfedernreinig. b. D. b. F. Löffler.

Glacé- u. Waschlederhandschuhe werd. schön gewaschen u. gefärbt. Militäreffektengeschäft Eckhaus Luisen- und Schwalbacherstraße 1.

Büglerin f. Kunden. Dreiweidenstr. 3, Fritp.

Tüchtige Büglerin nimmt Kunden in und außer dem Hause an. Yorkstraße 18, 2. Stock r.

Bügl. f. n. einige Kunden. Riehlstr. 15a, H. P.

14 Friedrichstraße 14.
Empfehle meine Wäscherei und Feinbüglerei. Nehme Wäsche jeder Art an.

Neuwäscherei Frl. **Michel,** Dotzheimerstr. 13.
Spezialität feiner Herren- u. Damenwäsche.

Herren- u. Herrschaftswäsche wird gut u. pünktlich besorgt Mauergasse 10, 2. Et. l.

Arb.-W. w. b. gew. Moritzstr. 12, Mtb., Kubbe.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Näh. **A. Hölper,** Gneisenaustr. 10, 1 St. l. Bestellung per Postk.

Wäsche z. W. u. B. w. ang. Yorkstr. 4, 3 l.

Wäscherei vom Lande nimmt noch Kunden an. Näh. im Tagbl.-Verl. Q

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näheres Castellstraße 2, 1. Stock.

Wäsche z. Wasch. u. B. w. gut u. billig besorgt b. Fr. **Schneider,** ob. Frankfurterstr. Trocknen im Freien (Trockenhalle).

Wäsche z. W. u. B. w. ang. Riehlstr. 6, H. 1 r.

Tüchtige Friseuse empf. sich zum **Ballfrisieren.** Frau **Bufa,** Friseuse, **Riehlstraße 15.**

Für Ball- u. Tagesfris., sowie für Gesicht- u. Nagelpfl. empf. s. **Victorine Klotz,** Nerostr. 3, 2.

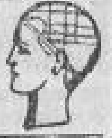
Tücht. Friseuse empfiehlt sich im Abonnem. und Ballfrisieren. Oranienstraße 56, Hth. 2 links.

Tüchtige jg. Friseuse n. n. einige Kunden an, empfiehlt sich auch zur Ballsaison in u. außer d. Hause b. bill. Berechnung. N. Neugasse 4, Hth.

Friseuse empf. sich im Abon. und einzl. Frisuren. Sedanplatz 6, Hth. 2 l.

Tücht. Friseuse n. n. D. a. Göbenstr. 11, H. 1.

Original-Phrenologin
nebst Tochter
ist täglich zu sprechen nur für Damen
Helenenstraße 12, 1.



Phrenologin. Zu sprechen v. 9–12 u. von 2–9 Uhr abends. **Helenenstraße 9, 1 St.**

Salon für Schönheitspflege
— **Manikure** —
für Herren und Damen.
Rheinstrasse 24, 2.

Frauenkrankheiten,
Gebärmutterkatarrh — Entzündung — Geschwülste, Blutungen rc.; Erkrankung der Eierstöcke, sowie **Menstruationsstörungen** behandelt **Müsler, Wiesb., Rheinstr. 63, 1.** Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.

Frauenleiden,
Erkältung, Periodenstörung, behandelt Frau **H. Schröder, Berlin O.,** postl. Postamt 34.

Büch. ü. Ehe, w. z. v. Kinders. 1½ Mk. wo **Blut**stockung rc. Buch **Frauen**arzt 1½ Mk. Nachr. **Siesta-Verlag Nr. 28 Hamburg.**

Rat in Frauenleiden, Periodenstörungen erteilt Frau **Mandowsky, Berlin,** Dessauerstr. 16, 2.

Diskr. Rat für vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. **F. 349** an den Tagbl.-Verl.

Damen wenden sich in jeder diskreten Angelegenheit vertrauensvoll an Frau **Kramer,** ärztl. gepr. Masseurin, **Berlin,** Petersburgerstr. 9.

Diskreten Rat und Hilfe für Damen besserer Kreise in allen Frauenleiden. Off. u. **A. 487** a. d. Tagbl.-Verl.

Damen fd. dsc. Aufnahme b. **Kath. Janner,** Hebamme, Mainz, Emmeran-Str. 9.

Aeltere gebildete Dame sucht Anschluß an ebensolche Dame zwecks gemeinsamer Spaziergänge. Taunusstraße 43, 3. 8.

Kind besserer Herkunft, hübscher gesunder Junge, 1 Jahr alt, an Kindesstatt zu vergeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. P

Margarete Bornstein,
Bureau für (Bag 5059) F 124
Heiratsvermittlung,
Berlin. Schönhauser Allee 9a.

Für Einsame, Schwermütige!
Für gebildete, in **jed. Beziehg.** repräsentationsf. nordd. **Dame,** sehr intellig., voller Gaben, angenehm, von gemütvoller, dabei heiterer Veranlagung, von immer gleicher Laune, außergewöhnl. gutem Herzen u. edlem Charakter welche daher auch für **Pflegebedürftigen, älteren** Herrn oder **Witwer** mit **Kindern** wünschenswerte Gefährtin wäre, wird mit **distinguiertem, vermögendem** Herrn (große Statur bevorzugt) **Heirat gesucht.** Berufsmäß. Vermittl. verbet. Gefl. **ausführliche** Off. erb. sub **„Ninsanto"** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** F 87

Witwe, ohne Anhang, 25 Jahre, Vermögen 250,000 Mk. bar, w. **Heirat.** Vermögen nicht Bedingung jedoch guten Charakter. Brief an **F. Gombert,** Berlin S.-O. 26.

Besseres **Mädchen,** 26 J., m. Kind, w. bez. wünscht m. brav. Handw. zw. sp. Heirat bek. zu w. Witwer m. Kind. n. ausgeschl. Anonym zw. Offerten unter **M. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Demande serieuse.
Une lettre est déposé au bureau de poste Taunusstrasse.

Geisbergstr.
Kommen Sie, bitte, Donnerstg. 5 Uhr. Weiteres mündlich. **B. U. 7.**

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Prinzgemahl.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Versteigerungen

Versteigerung von garnierten und ungarnierten Filz- und Strohhüten rc. im Laden Langgasse 25, vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 36 S. 7.)
Versteigerung von Mobilien rc. im Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18, vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 36 S. 6.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Dienstkleidern für Bedienstete der Kurverwaltung, im Büreau daselbst, vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 4 S. 1.)
Holzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden; Zusammenkunft vormittags 10 Uhr auf der Aarstraße bei Kilometerstein 5,5. (S. Tagbl. 32 S. 12.)
Holzversteigerung im Oberjosbacher Gemeindewald, Distr. Nickel, Buchwaldkopf und Gebrannte, vormittags 10½ Uhr. (S. Tagbl. 22 S. 22.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

20. Januar.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	759.0	761.9	761.8	760.9
Thermometer C.	2.6	4.5	3.8	3.4
Dunstspann. (mm)	4.6	4.4	4.3	4.4
Rel. Feuchtigkeit (%)	82	70	75	75.7
Windrichtung	NO. 2	NW. 3	NW. 2	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur 4.8. Niedr. Temper. 2.3.

21. Januar.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	756.5	754.4	755.5	755.5
Thermometer C.	1.5	2.4	1.5	1.7
Dunstspann. (mm)	4.5	4.9	4.8	4.7
Rel. Feuchtigkeit (%)	87	89	94	90.0
Windrichtung	SW. 2	S. 2	S. 2	—
Niederschlagsh. (mm)	—	0.0	0.2	—

Höchste Temperatur 3.3. Niedr. Temper. 1.2.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
24. Januar: kälter, bedeckt, Niederschläge.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Jan.	☉ im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
24.	12 39	8 14	5 4	7 53 V.	5 1 N.

Ferner tritt ein für den Mond.
Am 24. Januar 6 Uhr 9 Min. abends Neumond.

Theater. Concerte.

Kurhaus zu Wiesbaden
Dienstag, 23. Januar.
Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.
Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.
1. Ouvertüre „Un songe sur le Wolga" . . . . A. Arensky.
2. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro" . . . . . Mozart-Schreiner.
3. Allegro appassionato op 27 . E. Lalo.
4. Ouvertüre zu „Rienzi" . . . R. Wagner.
5. Nur wer die Sehnsucht kennt, Lied . . . . P. Tschaikowsky. (Arrangiert von A. v. d. Voort.)
6. Ungarische Tänze No. 2 und 7 J. Brahms.
7. Eternelle ivresse, Valse des fiançailles . . . . L. Ganne.
8. Einzugsmarsch a. „Die Königin von Saba" . . . . Ch. Gounod.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer.
1. Ouvertüre „Der erste Glückstag" Ch. Auber.
2. Finale aus „Euryanthe" . . C. M. v. Weber.
3. Phantasie aus „Die Stumme von Portici" . . . . . . D. F. Auber.
4. Brüntien-Walzer . . . . . . L. Ganne.
5. Ouvertüre zu „Joseph und seine Brüder" . . . . E. N. Mehul.
6. Melodie . . . . A. Rubinstein.
7. Entr'acte und Quartett aus „Martha" . . . . F. v. Flotow.
8. Deutscher Reichsadler-Marsch C. Friedemann.

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 23. Januar.
23. Vorstellung. 27. Vorstellung im Abonnement **D.**
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-romantische Oper in 4 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Mebus.

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Schwegler
Herr Fluth	Herr Müller.
Frau Fluth	Frl. Hanger.
Herr Reich	Herr Adam.
Frau Reich	Frau Schröder-Kaminsky.
Anna Reich	Frl. Cordes.
Fenton	Herr Frederich.
Dr. Cajus	Herr Engelmann.
Junker Spärlich	Herr Henke.
Der Wirt	Herr Encke.
Der Aufwärter	Herr Spieß.
Pitt, Bürger von Windsor . .	Herr Berg.
Bott, Bürger von Windsor . .	Herr Ebert.
Dortchen Lakenreißer	Frl. Salzmann.

Bürger und Bürgerinnen von Windsor. Mummenschanz-Masken. Knechte. Mägde. Aufwärter.
Ort der Handlung: In und bei Windsor. Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nitsche.
Nach dem 1. und 2. Akt 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, 24. Jan. 24. Vorstellung. 27. Vorstellung im Abonnement **A.** Hänsel und Gretel. Die Hand.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**
Dienstag, 23. Jan. 136. Abonnements-Vorstellung.
Der Prinzgemahl.
Lustspiel in 3 Akten von Leon Xanrof und Jules Chancel. Deutsch von Wilhelm Thal.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Sonja, Königin von Corconien	Bertha Blanden.
Xenosa, ihre Tante	Rosel van Born.
Ex-König von Ingra	Gustav Schulze.
Cyrill, sein Sohn	Heinz Hetebrügge.
Konseilpräsident, Minister des Innern	Theo Tachauer.
Sandor, Leutnant der Kgl. Garde	Hans Wilhelmy.
Mylviac, Kammerjunker . . .	Gerhard Haschа.
Fräulein von Sirkapia . . .	Else Feiler.
Frau von Rielen, Hofdamen der Königin	Steffi Sandori.
Frau von Eckfoas, Hofdamen der Königin	Elly Arndt.
Frau von Trevenich, Hofdamen der Königin	Emmy Selke.
Frau von Olbaroi, Hofdamen der Königin	Else Noorman.
Der Kriegsminister	August Weber.
Der Polizeiminister	Friedr. Degener.
Der Handelsminister	Max Ludwig.
Der Minister der Schönen Künste	Theo Ohrt.
Der Finanzminister	Herm. Böschko.
Ein Kammerherr	Richard Ludwig.
Ein Offizier	Franz Queiß.
Ein Diener	Max Nickisch.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Mittwoch, 24. Jan. 137. Abonnements-Vorstellung. Wohltätigkeits-Vorstellung zum Besten der notleidenden Deutschen in Rußland. Liselott'.
Donnerstag, 25. Jan.: Frei ist der Bursch.
Freitag, 26. Jan.: Der Prinzgemahl.
Samstag, 27. Jan.: Augen rechts.

Telephon 4603. Telephon 4603.
Albert
Schumann-Theater
Frankfurt a. M.
Nur noch einige Tage.
Erna Koschel,
7 heilige Chunchusen,
Rosario
Guerrero
sowie das übrige F 87
phänomenale Januarprogramm.
Im Biertunnel:
Grosses Freikonzert.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Nubien und Aegypten. — Serie II: Hochinteressante Naturaufnahmen vom Japanisch-Russischen Kriegsschauplatz.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Dienstag: Wohltätigkeits-Vorstellung. Erster Akt Lohengrin, Abu Said-Konzert und schöne Galathee. — Mittwoch: Sinfonie-Konzert.

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 37. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Dienstag, den 23. Januar.** Redaktions-Fernsprecher Nr. 52. **1906.**

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Für Februar und März
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag Langgasse 27,
bei den Ausgabestellen,
den Zweig-Expeditionen
der Nachbarorte,
und **bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.**

Deutscher Reichstag.

Stimmungsbilder vom Reichstage.

K. Berlin, 22. Januar.

Die verhältnismäßig kleine und unscheinbare Vorlage der Ausgabe von kleinen Banknoten zu 50 und 20 Mark entfesselte eine lange und hier und da scharfe Debatte, so daß sogar Ordnungsrufe fielen. Das kam daher, daß sich an die Ausgabe der Noten alle möglichen interessanten Fragen, vor allem eine Debatte über das ganze Währungsprogramm anschloß. Die Abgeordneten Dr. Arendt und Kardorff benutzten die Gelegenheit, um wenigstens indirekt ihrer alten Liebe, die bekanntlich nie rostet, nämlich der Silberwährung, einige Worte treuen Andenkens zu sichern. Sie erklärten, daß allerdings vorläufig für die Silberwährung keine Aussicht sei, weil die Goldproduktion sich gewaltig gesteigert hätte. Aber diese Entwickelung hätte niemand voraussehen können. Die Frage der Silberwährung würde aber sofort wieder dringend werden, sobald die Goldproduktion nachließe, was sich bald zeigen würde. Diese Auslassungen fanden indes im hohen Hause ebensowenig ein Echo wie die speziellen Angriffe der beiden Bimetallisten auf die Reichsbank, weil deren Goldreserve zu gering sei und infolge dessen der Bankdiskont in der Regel zu hoch sei. Dr. Arendt wagte sogar zu sagen, daß unsere Reichsbank geradezu türkische Verhältnisse im Gefolge hätte. Denn nur die Türkei hätte einen ähnlich hohen Diskont. Die Redner der Freisinnigen, die Abgeordneten Mommsen und Kämpf, wie die Nationalliberalen Ortel und Büsing und vom Regierungstisch aus Graf Posadowsky und Reichsbankpräsident Koch verteidigten die Reichsbank mit großer Sachkenntnis. Sie wiesen darauf hin, daß die Goldreserve bei uns fast ebenso groß wäre wie in Frankreich. Wenn bei uns der Zinsfuß höher wäre als in Frankreich, so läge das daran, daß bei uns vielmehr Geld für Neuanlagen gebraucht werde als in Frankreich. Die Staatspapiere hätten deshalb in Frankreich einen höheren Kurs als bei uns, weil dort die öffentlichen Kassen gezwungen wären, Staatspapiere zu kaufen. Sie erläuterten auch, daß ein größerer Umlauf nur die Zahlungsweise erleichtern sollte und nichts zu tun hätte mit der Papier- und Zettelwirtschaft von halbbankerotten Staaten. Herr Koch wurde so scharf gegenüber den immer erneuten törichten Quängeleien des Dr. Arendt, daß er von einem kläglichen Hereinfall der Silberwährungspolitiker sprach, worauf der Getroffene diesen Angriff grob nannte. Den darauf erfolgten Ordnungsruf suchte er dadurch zu parieren, daß er den Ausdruck Grobheit in Unhöflichkeit umänderte. Die Zentrumsredner erklärten sich für die Vorlage, verlangten aber eine gesetzliche Beschränkung der Notenausgabe in einer bestimmten Höhe. Der Entwurf wurde schließlich einer Kommission überwiesen; genau das, was man schon im vorigen Sommer erreicht hatte.

In sehr später Stunde begann das Haus noch die Beratung über die privatrechtliche Seite der Versicherungen. Der Staatssekretär Dr. Nieberding verabreicht zunächst ein Schlafpulver. Er leitete die Debatte mit einer so trockenen Rede ein, wie dies wohl selten im Hause geschehen ist. Kaum 6 Männerchens hörten zu. Nach einigen frischen Worten des Sozialdemokraten Heine erklärte Herr Trimborn vom Zentrum unter allgemeiner Heiterkeit, seine Partei wollte sich bei der 1. Lesung nicht festlegen. Dann vertagte man sich.

*

Berlin, 22. Januar.

(Wiederholt, da nur in einem Teil der Morgen-Ausgabe enthalten.)

Am Bundesratstisch: Staatssekretäre Graf Posadowsky, Frhr. v. Stengel, Dr. Nieberding und Reichsbankpräsident Dr. Koch.

Zwei schleunige Anträge auf Einstellung eines Privatklageverfahrens wegen Beleidigung gegen die Abgg. Fußangel und Thiel (Soz.) werden angenommen. — Das Haus erteilt dem Präsidenten die Ermächtigung, im Namen des Hauses dem Kaiser zum Geburtstag zu gratulieren.

Angenommen werden debattelos in zweiter Lesung die Gesetzentwürfe, betr. Statistik des Warenverkehrs und betr. die Wertbestimmung der Einfuhrscheine im Zollverkehr. — Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes, betr. die Ausgabe von Reichsbanknoten über 20 und 50 M.

Abg. **Ortel** stimmt trotz mancher Bedenken der Vorlage zu.

Abg. **Marcur** (Zentr.) beantragt Überweisung an die Budget-Kommission. Die Vorlage wäre entbehrlich, wenn die Bevölkerung den Scheckverkehr ausdehnen wollte.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.) wünscht eine vermehrte Silbermünz-Ausprägung und beantragt Verweisung an eine besondere Kommission.

Abg. Dr. **Arendt** (Reichsp.) meint, daß die Klagen gegen die fundamentalen Bestimmungen des Bankgesetzes verstoßen. Besser wäre es, man solle mit der Vorlage bis zur Verlängerung des Reichsbankprivilegs warten. Die Zustände der Diskontsätze seien trostlos. Deutschland steht hierin gegenwärtig neben den Balkanstaaten. Redner empfiehlt Überweisung der im Spandauer Juliusturm befindlichen 20 Millionen Mark an die Reichsbank zur Verstärkung ihres Goldbestandes.

Staatssekretär **v. Posadowsky:** Der Vergleich der deutschen Verhältnisse mit denen der Balkanstaaten werde jedenfalls in der deutschen Geschäftswelt Kopfschüttelu erregen. Die Verschlechterung des Goldbestandes der Reichsbank sei eine Folge des ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwungs. Die kleinen Banknoten sind keine Geldverschlechterung, sie sind ebenso bankmäßig gesetzt wie die großen Noten. Auch die Ansicht, als ob mit der Vorlage auf Kosten der Öffentlichkeit eine Anleihe gemacht werden solle, ist irrtümlich. Den Juliusturm werden wir nicht preisgeben. Die Anträge auf eine wesentliche Abänderung des Reichsbankgesetzes wird vermutlich im Jahre 1910 ebenso abgelehnt wie bei der letzten Revision. Sie sind auch unberechtigt, da die Reichsbank, welche die höchste Anerkennung der Geschäftswelt besitzt, unserem Geldverkehr die unschätzbarsten Dienste geleistet hat. (Beifall.)

Abg. **Kaempf** (Freis. Volksp.) bezeichnet mit Rücksicht auf die dem Wirtschaftsleben erwachsenden Vorteile eine baldige Annahme der Vorlage als dringend notwendig und empfiehlt Verweisung an eine besondere Kommission.

Reichsbankpräsident Dr. **Koch** erklärt, der Geldbestand der Reichsbank war nie so hoch als in den letzten Jahren. Die Diskonterhöhung war eine Folge der lebhaften Ansprüche der Geschäftswelt. Ein Beweis ist die rege Emissionstätigkeit der Banken im Jahre 1905. Die Reichsbankumsätze waren 1905 größer als je. Die Golddeckung ist eine noch weit höhere, als gesetzlich erforderlich. Die Nachfrage nach kleineren Papierzahlungsmitteln steigt stetig, namentlich im Westen. (Redner ist auf der Tribüne kaum verständlich.)

Abg. **Gamp** (Reichsp.) findet die plötzliche starke Diskontsteigerung unerklärlich. Der Reichskanzler möge untersuchen lassen, ob nicht die Reichsbank die Börsenoperationen unterstützen würde. Die Reichsbankdepots

Feuilleton.

Rund um den Titicacasee.

Die interessante Schilderung einer Reise nach dem Titicacasee, die Arthur W. Hill unternommen hat, um die Flora an den Bergufern des Sees zu studieren, findet sich im „Scottish Geographical Magazine". „Der See, der 14mal so hoch wie der Genfer See, fast 4000 Meter über dem Meeresspiegel gelegen ist, liegt im nordwestlichen Teile des Hochlandes von Peru und Bolivia auf einem sehr hohen Plateau der Anden und ist einer der höchstgelegenen Seen der Erde. Nach langwierigen Eisenbahnfahrten von dem Hafen Mollendo aus gelangte Hill zunächst nach der prächtigen Stadt Arequipa, die mitten in einem Kreis schneebekrönter Riesenberge liegt. Hier blieb er eine Zeitlang, da das Reisen in der dünnen Luft in so hochgelegenen Gegenden sehr anstrengt, und fuhr dann mit der Eisenbahn bis nach Puno, das schon am Ufer des Titicacasees liegt. Einer der ersten Gegenstände, der ihm auf dieser Höhe von 4000 Meter in die Augen sprang, war der Anblick eines großen und schön ausgestatteten Dampfschiffes, das in dem Hafen von Puno lag. Mit diesem Dampfer, der „Coya" (Kaiserin), fuhr er darauf nach dem südlichen Ufer des Sees, nach der Stadt Chililaya. Während der Dauer der Fahrt, bei der er 111 engl. Meilen auf dem Wasser des Sees zurücklegte, wurde er entzückt durch die wundervollen Aussichten, die sich vor seinen Augen auftaten. Der See ist so groß, daß man an manchen Stellen die Ufer aus dem Gesicht verliert und nur noch die weite Wasserfläche sieht, wie wenn man sich auf dem Ozean befände. Jedoch ist das nur selten der Fall, denn da der See mit sehr vielen Inseln bedeckt ist, von denen einige für die Religion und Kultur des Incareiches von höchster Bedeutung gewesen sind und als Wiege der ganzen Incaherrschaft geheiligt waren. Hill fuhr an der Insel vorbei, von der nach der Sage Manco Capac und sein Weib, deren gemeinsamer Vater der Sonnengott war, ausgezogen, um die wilden Stämme des Festlandes zu zivilisieren und ihnen den Segen der Religion und des Staates zu bringen. Auf ihren Wanderungen haben sie nach Cusco, das sie zum Mittelpunkt ihrer Herrschaft machten und von wo aus sie die Dynastie der Inkas begründeten. Je mehr man sich dem südlichen Ufer des Sees nähert, desto grandioser entfaltet sich das Panorama der bolivischen Anden, deren gewaltig ragende Kette den Horizont wie eine undurchdringliche Mauer abschließt. Es war Abend; die scheidende Sonne übergoß mit einem purpurnen Scheine die ewigen Schneewipfel und ließ die Gletscher im funkelnden Farbenspiel aufglänzen. Es war ein wundervolles Schauspiel, diese Bergriesen von 5000—6500 Meter Höhe im Abendrot strahlen zu sehen. Plötzlich, fast ohne jede allmähliche Veränderung war der Himmel mit dunklen Wolken bedeckt, und ein wütender Orkan brach los. Diese plötzlichen Veränderungen in der Temperatur sind auf diesem hohen Plateau sehr häufig, denn die äußerst dünne Luft ist mit Elektrizität erfüllt, wahrscheinlich weil die Sonne eine sehr starke Hitze auch von dem steinigen Boden ausstrahlen läßt. Der südliche Teil des Sees hat sehr trockene, unfruchtbare Ufer und bietet einen trostlosen Anblick. Hier und da entdeckt man bisweilen magere Anpflanzungen, die um irgend eine kleine Hütte herum liegen und aus denen die Bewohner ihren bescheidenen Lebensunterhalt gewinnen, ein paar Kartoffeln, etwas Gerste, Sauerampfer, Lupinen usw. Doch sehr häufig hält der Boden seinem Bebauer auch noch diesen spärlichen Ertrag vor, sehr leicht treten Mißernten ein, und damit überhaupt etwas wachse, ist schon eine günstige Witterung von nöten. Nur die Regenzeit, die auf diesem Plateau vom Dezember bis Ende März dauert, ermöglicht ein Wachsen und Gedeihen der Früchte, denn in der trockenen Jahreszeit ist der Boden den ganzen Tag hindurch brennend heiß, während in der Nacht eine eisige Kälte herrscht und Rauhfrost und Eis die Erde bedeckt. Nur die widerstandsfähigsten Pflanzen können bei einem solchen Klima ihr Fortkommen finden. Die großen Abstände in der Temperatur ziehen die Menschen ebenso wie die Vegetation in Mitleidenschaft. Bei der außerordentlichen Trockenheit der Luft ist das Waschen mehr ein Luxus als eine Notwendigkeit und die Bewohner haben es nicht notwendig, große Aufmerksamkeit auf die Reinlichkeit zu verwenden. Die einzige Sorgfalt, die sie dem Körper angedeihen lassen, ist ein häufiges Salben der Haut an den Händen und in dem Gesicht. Der reichliche Gebrauch des Öls und die Fettigkeit macht die Haut geschmeidig und läßt sie nicht so sehr verbrennen. Auch ihre Kleidung ist gemäß der eigentümlichen Witterung nach ganz besonderer Weise eingerichtet. Bei dem jähen Wechsel zwischen warm und kalt, dem plötzlichen Übergange von siedender Hitze am Tage zu eisigem Frost in der Nacht müssen sie warme wollene Kleider stets zur Hand haben. Alle tragen den „Poncho", ein Kleidungsstück, das man am besten mit einer Bettdecke vergleichen kann, die in der Mitte ein Loch zum Durchstecken des Kopfes hat. Dieses bequeme Kleidungsstück, das recht warm hält, gewährt doch auch zugleich einen Schutz gegen die Hitze, wenn die Sonne auf dem Lande brütet. Außerdem tragen die Eingeborenen eine Art Kopftuch und Hauben oder Mützen mit Klappen, die die Ohren gegen die Hitze schützen. Im übrigen sind sie mit einer kurzen Jacke und mit Hosen aus Leder bekleidet, die bis zu den Knien reichen. Beine und Füße sind gewöhnlich nackt, doch tragen sie bei feierlichen Gelegenheiten Sandalen. Die Frauen tragen große Schürzen, die in sehr lebhaften Farben gehalten sind. Da sie die alten stets umbehalten, wenn sie neue kaufen, so häufen sich die Schürzen nach und nach übereinander an und geben ihnen ein unförmiges, groteskes Aussehen. Wie die Männer gehen auch die Frauen mit nackten Beinen und Füßen. Am äußersten Südufer des Sees bemerkt man die Ruinen einer großen Stadt, Tishuanaco, die die Spanier einst zerstört haben und deren Überreste von vergangener Größe zeugen. Auch auf der Insel Titicaca stehen noch die Trümmer eines Palastes und des berühmten Sonnentempels aus der Incazeit. So stößt man überall auf die melancholischen Denkmale vergangener Größe und Pracht und gedenkt an den Ufern des Titicaca-Sees jener reich erblühten Kultur und Kunst, die mit den Incas zugleich für immer untergegangen ist."

dürften nicht zu einer Pumpstation für das Ausland werden.

Staatssekretär Frhr. **v. Stengel** rät dringend ab, den Reichskriegsschatz anzugreifen: Mit den Silberprägungen sind wir schon nahe bei der zulässigen Höchstgrenze.

Abg. **Mommsen** (Freis. Vgg.) befürwortet Beratung in einer besonderen Kommission. Redner begrüßt die Vorlage, da die Vermehrung der Umlaufsmittel unerläßlich sei.

Abg. **Büsing** (Natlib.) erklärt, der Vorlage ablehnend gegenüberzustehen.

Abg. **Kardorff** (Reichsp.) tadelt die Diskontpolitik der Reichsbank und sagt: Jedenfalls haben wir mit unserem Banksystem bankerott gemacht.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** bemerkt: Es wurde gesagt, der niedrige Kurs der Reichsanleihen rühre davon her, daß die Goldreserve der Reichsbank zu schwach sei. Das ist ein Irrtum. Der Grund des viel zu niedrigen Kurses liegt darin, daß wir nicht wie andere Länder gewisse öffentliche Kassen und Institutionen zwingen, ihr Vermögen in Staatspapieren anzulegen.

Reichsbankpräsident Dr. **Koch** wendet sich gegen den Abgeordneten Kardorff, der mit seinen bisherigen Angriffen gegen die Reichsbank kläglich unterlegen sei. Möge er doch endlich unterlassen, mit seinen Ausführungen über das Bankwesen die Meinung des Reichstags irre zu führen.

An der weiteren Debatte beteiligen sich Schatzsekretär Frhr. **v. Stengel**, die Abgg. **Mommsen, Marcour** und Dr. **Arendt**. Letzterer bezeichnete die Antwort des Reichsbankpräsidenten auf die Angriffe des Abgeordneten Kardorff als „grob".

Präsident Graf **Ballestrem** erklärt diesen Ausdruck für unzulässig.

Nach weiteren Bemerkungen des Staatssekretärs Grafen **Posadowsky** wird die Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes über den Versicherungsvertrag mit Einführungsgesetz und des Gesetzes, welches die handelsgesetzlichen Seeversicherungs-Vorschriften abändert.

Staatssekretär Dr. **Nieberding** begründet die Vorlage und führt aus: Wenn die Vorlage Gesetz wird, so ist Deutschland das erste Land der Welt, das sich eines kodifikatorischen Gesetzes über diese ungemein große Werte umfassende Materie erfreut. Der Gesetzentwurf setzt sich aus Bedingungen zusammen, unter denen Versicherungen abgeschlossen werden. Ein Teil der allgemeinen Vorschriften ist, um die Grundlagen der Versicherung zu sichern, zu einem zwingenden, durch den Vertrag nicht abänderbaren gemacht worden. Die Regierungen erwarten, daß die Gesellschaften die Notwendigkeit solcher Bestimmungen einsehen und dessen eingedenk sind, daß sie nicht bloß geschäftliche Unternehmungen sind, sondern auch eine sozialpolitische Aufgabe haben. Die Seeversicherung bedarf der Neuregelung nur insoweit, als die Vorlage mit dem Handelsgesetzbuch in Einklang zu bringen ist. Von der Vorlage ausgenommen sind die Rückversicherung, freie Hülfskassen, die Knappschaftskassen und ähnliche, ferner bei den Landschaften und ähnlichen Anstalten, namentlich hinsichtlich der Feuerversicherung bestehende Zwangseinrichtungen. Auch soll Vertragsfreiheit für gewisse Betriebszweige bestehen bleiben. Ich bitte, die Vorlage, welche eine neue günstige Basis für die Fortentwickelung des deutschen Versicherungswesens schafft, anzunehmen.

Abg. **Heine** (Soz.): Wir sind grundsätzlich für eine Verstaatlichung des Versicherungswesens. Anzuerkennen ist im Entwurf der Schutz der Schwachen und Unerfahrenen, schlecht ist das Juristendeutsch des Entwurfes.

Abg. **Trimborn** (Zentr.) meint, der Entwurf liest sich im Gegenteil angenehm wie ein Roman. (Heiterkeit.) Ausführungen über Einzelheiten des Entwurfes will er sich für die Kommissionsberatung vorbehalten.

Danach wird die Weiterberatung auf Dienstag 1 Uhr vertagt. Vorher steht die Interpellation der Polen und des Zentrums über den Gebrauch der polnischen Sprache bei der Beichte der Rekruten auf der Tagesordnung.

Schluß 6½ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 22. Januar.

(Wiederholt, da nur in einem Teil der Morgen-Ausgabe enthalten.)

Am Ministertische: Minister Dr. Studt, Dr. Delbrück, Bethmann-Hollweg.

Der **Präsident** gibt dem Hause Kenntnis von dem Tode des Staatssekretärs Freiherrn von Richthofen. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen.

Auf der Tagesordnung steht die Interpellation Roeren, betreffend die Ausübung einer besonderen Kontrolle über das Verhalten der katholischen Geistlichen seitens der Polizei und der Lokalverwaltungsorgane. Nachdem der Minister Studt sich zur Beantwortung bereit erklärt hat, begründet

Abg. **Roeren** die Interpellation und ersucht die Regierung, anzugeben, ob die Ausführung einer Kontrolle über Geistliche und die Führung geheimer Akten darüber auf behördlicher Anordnung beruhe und wie dies zu rechtfertigen sei. Die Behelligungen der katholischen Geistlichen werden hauptsächlich aus Rheinland und Westfalen gemeldet. Es sei entwürdigend für das geistliche Amt, wenn durch untergeordnete Behörden über Geistliche zu Gericht gesessen werde. Die katholische Kirche sei Gegnerin des Umsturzes, niemals werde von ihr die Revolution geweckt werden. Daher müsse verlangt werden, daß die katholischen Geistlichen nicht mit Mißtrauen angesehen und wie gemeingefährliche Verbrecher behandelt werden.

Minister **Studt** erklärt: Ich beantworte die Interpellation im Einverständnis mit dem Minister des Innern. Anordnungen zur allgemeinen Kontrolle über katholische Geistliche seien weder von Zentralbehörden noch von Provinzialbehörden gegeben worden. Auf seine Umfrage an die Regierungspräsidenten habe er durchaus verneinende Antworten erhalten. Die Personal-Information sei selbstverständlich aus diesem oder jenem Anlaß nötig, dabei kämen aber ebenso evangelische Geistliche, Lehrer, Ärzte und Beamten in Betracht. Durch Verallgemeinerung werde leicht Erregung hervorgerufen, die zu vermeiden in erster Linie Aufgabe der Kirche sein sollte. Zur Klarstellung über Zweifel hätte es übrigens keiner Interpellation bedurft, es hätte eine persönliche Anfrage genügt. Die Aufrechterhaltung der Gleichberechtigung beider Bekenntnisse sei sein stetes Streben im Interesse des konfessionellen Friedens.

In der Besprechung der Interpellation bezeichnet

Abg. **Stychel** (Pole) das gegenwärtige Kontrollsystem in Posen als Spionage und Schnüffelei. Redner ergeht sich dann in allgemeinen Beschwerden über die Behandlung der Polen.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. **Roeren** wird ein Schlußantrag angenommen.

Es folgt die erste Beratung der Vorlage, betreffend die Abänderung der Bestimmungen des Berggesetzes und der Knappschaftsvereine.

Handelsminister Dr. **Delbrück** führt aus, es sei eine bekannte Tatsache, daß die Bergarbeiter eine weit größere Fürsorge genießen als die industriellen Arbeiter. Das Wesen der Knappschaften bedinge die Erhaltung der Knappschaftskassen als besondere Einrichtung des Bergbaues. Eine große Schwierigkeit bilde aber der Ausgleich der Größe der Kassen, ferner müsse die Leistungsfähigkeit der Kassen sichergestellt und den Arbeitern größere Freizügigkeit ermöglicht werden. Auch bei den Pensionskassen seien Schwierigkeiten zu überwinden. Die Verwaltung der Knappschaften solle durch Ältesten besorgt werden, die in geheimer unmittelbarer Abstimmung gewählt werden. Der Knappschaftsvorstand solle zur Hälfte aus Bergwerksbesitzern und zur Hälfte aus Knappschafts-Ältesten bestehen. Der Minister spricht dann die Hoffnung aus, daß das Haus die Vorlage annehmen werde.

Abg. **Stockmann** (freik.) stimmt der Vorlage im allgemeinen zu, spricht sich aber gegen die geheime Ältestenwahl aus und beantragt Kommissionsberatung.

Abg. **Brust** (Zentr.) begrüßt die Vorlage. Einige Änderungen seien in der Kommission vorzunehmen. Er wünscht, daß auch der Knappschaftsvorstand geheim gewählt wird und beantragt Beratung durch eine 28-gliedrige Kommission.

Abg. **Hilbeck** (natl.) erklärt, das Gesetz sei von außerordentlicher Bedeutung. Ungerecht sei, daß der Erweiterung der Rechte der Arbeiter immer nur die Vergrößerung der Pflichten der Arbeitgeber gegenüberstehe. Trotzdem bedeute das Gesetz eine wesentliche Verbesserung. Redner spricht sich gegen die geheime Wahl der Ältesten aus. Den Vorsitz im Vorstand müsse ein Arbeitgeber haben, dem bei Stimmengleichheit die Entscheidung zusteht. In der Kommission seien verschiedene Änderungen vorzunehmen.

Abg. **Wagner** (freik.) begrüßt die Vorlage. Einzelne Mängel seien in der Kommission zu beheben.

Abg. **Goldschmidt** (Freis. Volksp.) ist für die Vorlage und legt das größte Gewicht auf die geheime Wahl. — Hierauf wird ein Schlußantrag angenommen und die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Hierauf vertagt sich das Haus auf morgen vormittag 11 Uhr. Tagesordnung: Kleine Etats (Etat der Landwirtschaft, Domänen und Forsten). — Schluß 3 Uhr.

*

Gestern abend wählte die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses als Fraktionsvorsitzenden Herrn v. Heydebrand und der Lasa, als dessen ersten Stellvertreter Freiherrn v. Erfa und als zweiten Herrn v. Pappenheim.

Politische Übersicht.

Die Bilanz des 21. Januar.

Wer war Sieger, wer Besiegter an diesem denkwürdigen 21. Januar, an dem sich so Gewaltiges in Preußen-Deutschland ereignen zu wollen schien, während sich nichts ereignet hat? Selbstverständlich betrachtet sich die Regierung als die Siegerin über die Sozialdemokratie. Aber man betrachte doch die Sachlage! Durch törichte Redereien sensationslustiger Reporter, freilich auch tendenziöse Übertreibungen von planmäßig vorgehenden Scharfmachern hatte sich die Regierung (wir gebrauchen mit Absicht einen allgemeinen Begriff und nennen lieber einzelne Personen nicht) in eine Nervosität hineinjagen lassen, die ihrer Einsicht kein gutes Zeugnis ausstellt. Muß es nicht einen beinahe komischen Eindruck machen, daß in Berlin die gesamte Garnison alarmiert war, daß die Infanterie mit scharfen Patronen, die Artillerie zweifellos ebenfalls mit scharfer Munition versehen war, daß ganze Regimenter marschbereit in den Schloßhöfen, im Marstallgebäude und in anderen dem Schloß benachbarten Örtlichkeiten bereit standen, und daß dies alles geschah, ohne daß, wie sich hinterher herausstellte, eine begründete Veranlassung vorgelegen hätte. Wir sind nämlich nicht geneigt, den Einwand gelten zu lassen, daß gerade dies ungeheure Aufgebot von bewaffneter Macht die Ruhe und Ordnung gesichert habe, die allenfalls gestört worden wäre. Wenn die Massen in eine wirklich zur Siedehitze gesteigerte Erregung geraten wären, dann hätte sie die Rücksicht auf die Möglichkeit von Zusammenstößen schwerlich abgehalten, auf die Straße zu steigen. Allerdings hätten die Massen das klüglich gelassen, wenn sie damit rechnen mußten, daß Kanonen und Gewehre gleichsam von selber losgingen, aber zu Demonstrationszügen, bei denen die Teilnehmer immer noch der subjektiv durchaus begreiflichen Meinung gewesen wären, daß sie ja nur in friedlicher Weise ein Staatsbürgerrecht ausübten, zu solchen Demonstrationen hätte es allenfalls gelangt, wofern eine entsprechende Stimmung vorhanden gewesen wäre. Dies war nicht der Fall, und darum waren die Vorbereitungen der Regierung überflüssig, darum haftet ihnen nachträglich ein Schimmer der Komik an. Eine Regierung, die sich auf die Erkundung der in

Aus Kunst und Leben.

Aus den Kunstausstellungen.

(Wochenschau.)

Im Kunstsalon Banger hängt das Triptychon „Venus genitrix" von Böcklin.

Heute tobt um Böcklin der Kampf der Meinungen und Empfindungen so heiß und in so extremen Gegensätzen wie in der Zeit seines ersten Erscheinens. Ein göttlicher Meister dem einen, ein barbarischer Fremdling seiner Kunst dem andern. Und doch — nur oberflächliche Beobachtung sieht bloß einen Kampf um Böcklin. In Wahrheit ist Böcklin nur ein neuer äußerer Anlaß, um den der uralte Kampf zweier unversöhnlicher Elemente neu entbrennt. Die einen, die im Kunstgenießen im Ursprünglichsten von den Sinnen ausgehen und am konsequenten Ende ihres Weges notwendig zur Proklamierung des „l'art pour l'art" kommen müssen. Die andern, die im Tiefsten vom Gedankenempfinden ausgehen und daher auch am Ende ihres Weges immer wieder einen Gedanken finden wollen. „Der Maler ist kein Dichter", behaupten die einen. „Kunst ohne Gehalt ist Spielerei", entgegnen die andern. Und hüben und drüben schreibt man dicke Bücher über die „Fälle", gibt ihnen tönende Namen, rühmt sich des eigenen, allein selig machenden Wissens und meint der Kunst einen Dienst geleistet zu haben, wenn man den Gegner einen Ignoranten schilt.

Und vergißt dabei, wenn man es überhaupt je gefühlt hat, daß dort, wo die wahre Kunst anfängt, auch schon das Geheimnis steht, das aller enträtselnden Worte spottet, daß der Kunst tiefstes Wirken, Empfinden und nicht — Wissen ist. Und daß die Werke wahrer Künstler immer Wunder sind, die das scheinbar Unmögliche erfüllen und eben jenen beiden in der Theorie so unversöhnlichen Elementen der Sinnen- und Gedankengenießer gleiches volles Genügen bringen.

Diese Exkursion ist nicht so abschweifend, als sie vielleicht scheint, denn Böcklins „Venus genitrix" ist ein Werk wie geschaffen, um darum zu streiten. Es hat Schwächen, auf die die l'art pour l'art-Verfechter mit triumphierender Genugtuung hinweisen: Ecce barbarus! U. a. die äußeren Uneinheitlichkeiten z. B. Man braucht diese Schwächen nicht übersehen. Aber wer könnte darum leer und kalt vor dem Bilde stehen und sagen, ich fühle nichts von der geheimnisvollen Kraft, mit der hier ein Großer das Geheimnis der schaffenden Liebe aus seiner Welt heraus deutet. Ich fühle nicht, daß es dem Künstler gelang, aus dem blumenzarten Frühling zur Rechten dieser flammenumspielten Göttin und dem früchteschweren Sommer zu ihrer Linken eine Offenbarung zu verkünden. Und dann mag der Genießende auch die Mittel suchen und neben den Schwächen jene einzelnen Reize wie die anmutige, so ganz götterkindliche Haltung des Amor, die süßen Geheimnisse seines Fleisches, die Farbenköstlichkeiten in dem Sommer, das Nebeneinander dieses Blau, Rot und Weiß — Violett finden.

Außer dem Triptychon ist von Böcklin noch der „Rasende Roland" — bereits vor zwei Jahren am selben Ort ausgestellt — und eine der Vorfassungen der bekannten „Villa am Meer" zu sehen.

Mehrere eigenartig empfundene und in einer soliden schlichten Technik, die sich besonders auf die Wiedergabe intimer Interieurheimlichkeiten versteht, durchgeführte Arbeiten bringt Rich. Hoelscher.

Im Kunstsalon Vietor zeigen mehrere Arbeiten von Müller-Werlau eine keck und energisch zugreifende Art mit gesunder Freude am vollströmenden Licht und heller Luft. Manche unüberwundene Härten, aber auch manches fast einwandfreie Gelingen wie in dem „Mohnfeld". Mehrere neue, der eigenartig schwerblütigen Bilder von Ludwig v. Senger, München, bestätigen die Eindrücke, die ich vor einiger Zeit gelegentlich einer größeren Ausstellung desselben Malers bei Aktuarius ausführlicher entwickelte. Ein Männerporträt M. Munkacsys löst trotz des theatralischen Anstrichs, den einiges in der Aufmachung für unseren Geschmack heute unleugbar hat, doch durch die konzentrierte Kraft des seelischen und geistigen Ausdrucks tiefe Wirkungen aus.

Unter mehreren Neuheiten des Kunstsalons Aktuarius seien ein Belten „Ausritt zur Jagd" voll stillen wahren Versenktseins in das Leben einer versunkenen Vergangenheit und ein außerordentlich temperamentvoller Bochmann voll Bewegung und lebendiger Lust besonders hervorgehoben. J. K.

---

* **Die Kunst im preußischen Etat.** Für die Vergrößerung der Menzel-Sammlung in der Nationalgalerie zu Berlin ist eine außerordentliche Bewilligung von 1 450 000 M. gefordert. Diese Erwerbungen, vereint mit dem jetzigen Besitz der Nationalgalerie, würden den besten Grundstock zu dem von allen Kunstfreunden erwünschten Menzel-Museum bilden. Die Position über die königlichen Theater bringt die Nachforderung von mehr als einer Million Mark zur Deckung der Unkosten für den Umbau des königlichen Schauspielhauses zu Berlin.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Der Gynäkologe Universitätsprofessor Dr. Aman in München ist gestorben.

Als der erste weibliche Konzertmeister ist ein Fräulein Gertrud Steiner, Schülerin von Professor Florian Zajic in Berlin, für das Gewerbehaus-Orchester in Dresden verpflichtet worden.

Bei den Bayreuther Festspielen wird auch Ernestine Schumann-Heink wieder mitwirken. Die Künstlerin wird die Erda und die Waltraute singen.

den Massen wirkenden Kräfte besser verstanden hätte, würde vorher gewußt haben, daß zur eventuellen Abweisung von störenden Straßendemonstrationen auch die Schutzmannschaft ausgereicht hätte, und wenn noch etwas Besonderes geschehen sollte, wie es die Regierung allerdings als ihre Pflicht ansehen dürfte, so hätte es genügt, eine oder zwei Kompagnien ganz unauffällig irgendwo bereitzuhalten. Hinterher aber würde eine kluge Regierung diese Vorsichtsmaßregel nicht einmal veröffentlicht haben. Ob aber die Sozialdemokratie Siegerin war? Das zum Mindesten ist ebenso zu bezweifeln. Sie hat wieder einmal demonstriert und Resolutionen gefaßt, hat sogar großartig demonstriert und würdevoll, aber .... ob es etwas nutzen wird?

Die Marokko-Konferenz.

wb. **Cöln**, 22. Januar. Der österreichisch-ungarische Botschafter in Madrid, Graf Welsersheimb, betonte gegenüber dem Korrespondenten der „Cöln. Ztg." in Algeciras: Österreich-Ungarns Interessen in Marokko seien durchaus keine Quantité négligeable; zu ihrem Schutze sei die offene Tür ohne Monopole notwendig. Der Wunsch Österreich-Ungarns sei, neben der Wahrung seiner stetig steigenden Handelsinteressen die Ausgleichung der Gegensätze. Es sei besser, sich über das Ergebnis der Konferenz keinen überschwänglichen Hoffnungen hinzugeben; ein Land wie Marokko lasse sich nicht von heute auf morgen völlig reformieren. Das bei Beginn der Verhandlungen gezeigte Entgegenkommen lasse einen guten Fortgang der Konferenz erhoffen.

hd. **Algeciras**, 22. Januar. Der Kommissionsentwurf zur Bekämpfung des Waffenschmuggels umfaßt 16 Paragraphen. Der letzte davon ist der wichtigste. Er sieht vor, daß die Waffenschmuggel-Polizei an der algerischen Grenze den Franzosen überlassen wird. Im Rifgebiet soll Spanien die Polizeigewalt ausüben. Auch an der atlantischen Küste soll sie den Spaniern übertragen werden, wogegen jedoch Frankreich Widerspruch erhebt und die Spanier beschuldigt, sich hinterrücks mit Deutschland verbündet zu haben.

wb. **Algeciras**, 22. Januar. (Havas.) Seit gestern abend ist eine verdoppelte Tätigkeit der Konferenz-Delegierten bemerkbar; sie treten mehr als zuvor untereinander in Berührung. El Mokri ist heute vormittag aus Tanger zurückgekehrt; er erledigte dort private Angelegenheiten und schickte einen Kurier nach Fez zum Sultan. Wahrscheinlich wird die marokkanische Mission in der nächsten Woche durch einen marokkanischen Minister verstärkt.

wb. **Algeciras**, 23. Januar. (Agence Havas.) In seiner gestrigen Rede führte der marokkanische Delegierte El Mokri in arabischer Sprache folgendes aus: Der Sultan sei sehr geneigt, in seinem Reiche Reformen einzuführen, und habe dieselben bereits eingeleitet gehabt, als es einem Agitator gelang, einige bis dahin treue Stämme zum Aufruhr gegen den Sultan zu veranlassen. Seitdem waren die Bemühungen des Sultans darauf gerichtet, diesen Gegner zu vernichten, und es sei unmöglich, aufzuzählen, welche Menge an Truppen, Waffen, Munition und Geld der Sultan hieran verwandte. Gerade zu derselben Zeit sei ein anderes Ereignis eingetreten, die Ankunft des französischen Gesandten Taillandier in Fez, ein Ereignis, das die Einberufung der Notabeln zur Folge hatte. Diese ersuchten einstimmig den Sultan, die auf der Konferenz von 1880 in Madrid vertretenen Mächte einzuberufen, und der Sultan entsprach diesem Ersuchen sehr gern und lud die Mächte ein, auf dem Boden der edlen spanischen Nation zusammenzutreten. Nachdem dies geschehen sei, bitte der Sultan die Mächte, ihm Ratschläge zu erteilen, die er, wenn sie von den Mächten einstimmig ausgingen, sofort befolgen würde. El Mokri zählte dann die vom Sultan gewünschten Reformen auf und sagte, zunächst notwendig sei die Organisation der Polizei; ferner müsse man dem Sultan die Möglichkeit geben, die Steuern erheben zu können. Die Zölle müßten vermehrt und eine Staatsbank müßte geschaffen werden. Für die finanziellen Reformen werde der Sultan die Unterstützung der vertretenen Mächte erbitten. Außerdem müsse jeder Schmuggel, namentlich der mit Waffen, unterdrückt werden. Endlich möge die Konferenz das Abkommen von 1880 einer Durchsicht unterziehen und prüfen, in welcher Weise dasselbe bisher durchgeführt wurde. Es wurde beschlossen, die Rede zu beantworten, so bald sie in der Übersetzung vorliegt. Am Schluß der Sitzung beauftragte Botschafter v. Radowitz, als Delegierter der nach dem Alphabet an erster Stelle stehenden Macht, dem König anläßlich seines Namenstages telegraphisch die Huldigung und Glückwünsche der Delegierten für seine Person und das Wohl Spaniens zu übermitteln. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

hd. **Paris**, 22. Januar. Aus Algeciras wird gemeldet: Der marokkanische Delegierte Mohammed el Mokris habe sich gestern nach Tanger begeben, um seinen Harem zu holen. Der Harem wird nachts hier ankommen, damit die Frauen nicht den Blicken der Neugierigen ausgesetzt sind.

hd. **Algeciras**, 23. Januar. Die vier vom Plenum der Konferenz votierten Artikel betreffen außer der Einleitung, die die Waffen- und Munitions-Einführung grundsätzlich verbietet, folgende Punkte: Waffen- und Munitions-Maximum, das auf Grund besonderer Erlaubnis pro Person importiert werden darf; Regelung des Waffenhandels; Bedingungen des Waffen-Imports für Regierungszwecke und für Jagd- und Luxuszwecke von Privaten. Man glaubt, daß die Durchberatung aller 16 Artikel vor Samstag nicht beendet werden dürfte. — Auf Antrag des Herrn v. Radowitz beschloß die Konferenz, ein Glückwunsch-Telegramm an König Alfons zu seinem Namenstage abzusenden.

hd. **Rom**, 23. Januar. Aus Algeciras wird verschiedenen Blättern über das Obstruktionssystem berichtet, welches die marokkanischen Delegierten einschlagen. Der „Tribuna" zufolge machen die marokkanischen Vertreter gute Geschäfte, indem sie Dokumente und amtliche Berichte an Journalisten verkaufen. Sie seien ohne Geldmittel nach Algeciras gekommen und die spanische Regierung trage alle Kosten ihres Aufenthaltes in Höhe von mehreren Hundert Pesetas pro Tag.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Prinzessin Ena von Battenberg hat, wie die „Bonner Zeitung" meldet, dem Papste bereits mitgeteilt, sie wünsche zur katholischen Kirche überzutreten und noch vor ihrer Hochzeit mit dem König von Spanien den Papst zu besuchen.

Gestern nachmittag um 3 Uhr fand in Baden-Baden unter überaus zahlreicher Beteiligung das Leichenbegängnis des Staatssekretärs Freiherrn v. Richthofen statt. Der Großherzog von Baden war durch General v. Mueller und Oberschloßhauptmann Ostensandt v. Berchholtz vertreten. Außerdem nahmen Vertreter der Regierung und der Stadt, sowie Abordnungen der Infanterie-Regimenter Nr. 111 und 25 und des Artillerie-Regiments Nr. 72 an der Feier teil, die vom Stadtpfarrer Ludwig geleitet wurde. Von den vereinigten Militärvereinen wurden am Grabe drei Salven abgegeben. Unter den Blumenspenden befanden sich ein vom Kaiser gesandtes Rosenbouquet mit weißer Schleife, ferner Kränze des Kronprinzen und des Prinzen Eitel Friedrich, des Königs von Sachsen, des Prinzregenten von Bayern, des Großherzogs von Baden, vieler Staatsoberhäupter und Fürstlichkeiten und des diplomatischen Korps.

Korvettenkapitän Timme wurde zum Kommandanten des Kanonenbootes „Panther" ernannt. Graf Saurma-Jeltsch, Korvettenkapitän, tritt unter Enthebung von dieser Stellung zur Verfügung des Chefs der Marinestation der Nordsee.

* **Die Wahlrechtsvorlage.** Wie dem „Berl. Lokal-Anzeiger" aus unterrichteten parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, dürfte die in der Thronrede angekündigte Wahlrechtsvorlage das Abgeordnetenhaus in absehbarer Zeit nicht beschäftigen, da die Einbringung der Vorlage im gegenwärtigen Augenblick zu einer nach Ansicht der Mehrheitsparteien zwecklosen allgemeinen Debatte über die Wahlrechtsfrage in Preußen führen würde.

* **Ob's wahr ist?** Die „Deutsche Tages-Ztg." schreibt: „Es sei bekannt, daß die Aussicht auf Erfüllung der Wünsche des Reichstags nach Diäten, und zwar auf baldige Erfüllung, in der letzten Zeit viel besser geworden sei."

* **Sozialdemokratische Anträge.** In der gestrigen Sitzung der zweiten badischen Kammer sind folgende sozialdemokratische Anträge eingegangen: 1. die Regierung zu ersuchen, dem Landtage eine Vorlage zugehen zu lassen, durch welche die Festsetzung der Tarife für den Personen- und Güterverkehr auf den badischen Staatseisenbahnen gesetzlich geregelt wird, 2. dem Landtage eine Vorlage zugehen zu lassen, durch welche die Institution des Eisenbahnrates auf eine gesetzliche Grundlage gestellt und eine angemessene Vertretung im Landtage dem Eisenbahnrate gewährleistet wird, 3. einen Gesetzesvorschlag, betr. die Aufhebung des Artikels 3 des Gesetzes vom 9. Juni 1874, der die Einführung des Reichs-Preßgesetzes bezweckt. In der nächsten Sitzung der Kammer am Mittwoch beantwortet der Minister des Innern die Interpellation über die Fleischnot.

* **In der letzten Zechenbesitzer-Versammlung des Kohlensyndikates** vom 20. d. M. wies der „Rheinisch-Westf. Zeitung" zufolge der Vorstand in seinem Bericht über den Monat Dezember und über das ganze Jahr 1905 auf die ungünstige Beeinflussung der Resultate durch Wagenmangel hin. Bei voller Wagengestellung würde der Absatz im Dezember die veranschlagte Höhe von 90 Prozent der Beteiligung nahezu erreicht haben. Die Förderung und der Absatz während des ganzen Jahres wurde, wie es in dem Bericht heißt, zunächst durch den Bergarbeiterstreik beeinflußt; der dadurch verursachte Ausfall war bis Ende September bis auf 344 456 Tonnen wieder eingeholt und bei der weiteren Zunahme in der Beschäftigung der Industrie bestand die Hoffnung, daß der Restausfall ganz eingeholt und sogar ein namhafter Mehrertrag erzielt werden würde. Dies wurde aber durch den im September einsetzenden Wagenmangel verhindert, durch den ein Absatzverlust von 1½ Millionen Tonnen entstand, so daß der rechnungsmäßige Absatz in 1905 um 792 866 Tonnen hinter dem von 1904 zurückblieb. Besonders wies der Vorstand den Vorwurf zurück, daß das Syndikat das Ausland und die Absatzgebiete, in denen es mit England konkurriert, besonders bevorzugt hätte. Das Syndikat hat vielmehr die Kundschaft der Montangebiete veranlaßt, sich ganz oder teilweise in englischer Kohle zu decken und die betreffenden Mengen deutscher Kohle zwecks Versorgung des engeren Marktes zurückzugeben. Auch habe das Syndikat selbst englische Kohle zur Deckung von Auslandsverpflichtungen gekauft. Ohne diese Maßnahmen werde die engere Marktlage noch viel gespannter geworden sein. Schließlich begründete der Vorstand die Inanspruchnahme der vollen Beteiligung für das erste Quartal 1906 durch die fortdauernde günstige Lage des heimischen Erwerbslebens, die weitere Ansprüche an die Lieferungsfähigkeit des Syndikates erwarten ließe.

* **St. Bureaukratius.** Dem Landtage des Großherzogtums S.-Weimar liegt u. a. ein Ministerialdekret vor, worin die Regierung um „Verlängerung" des Termins zur Ausarbeitung eines revidierten Gerichtskostengesetzes um — sieben Jahre bittet. Ist das Scherz oder Ernst? Allerdings, die Justiz kann warten! Nicht nur in S.-Weimar!

* **Der welfische Zeitungskampf gegen die „Nordd. Allg. Ztg."** geht immer noch weiter. Gegenüber der offiziösen Darstellung, wonach der Kaiser mit dem Herzog von Cumberland über dessen Bleiben oder Nichtbleiben in Kopenhagen während des Kaiserbesuches, wie insbesondere über die braunschweigische Frage keinerlei Gedankenaustausch gepflogen hat, oder in seinem Auftrage von anderen hat pflegen lassen, — schreibt jetzt der Schriftleiter der „Brunonia", Oberstleutnant a. D. Dr. Wirk den „Braunschweiger Neuesten Nachrichten": „Die Mitteilung über die durchaus friedlichen Absichten des Herzogs, verbunden mit der Bitte um Regelung der Braunschweiger Angelegenheit, ist von einem anderen hervorragenden Mitgliede der herzoglichen Familie durch Vermittelung eines hohen Verwandten gemacht worden. Die Antwort fiel so aus, daß der Herzog damals — ausgewichen ist. Danach ist von der „Nordd. Allg. Ztg." auch nicht ein einziges unserer Worte richtigzustellen versucht worden. Ihre Darstellung steht indessen mit der unserigen wohl nur scheinbar im Widerspruche. Wir halten unsere Feststellung in jeder Beziehung aufrecht."

* **Ein sozialdemokratischer Kriegerverein.** Man schreibt den „Leipz. N. N." aus der Pfalz: Der Kriegerverein in Niederauersbach hat einen Sozialdemokraten zum Vorstand gewählt. Bei der kürzlich abgehaltenen Neuwahl wurde der bisherige Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt, und ein Mitglied, das bei der letzten Landtagswahl als sozialdemokratischer Wahlmann fungierte, von den im Kriegerverein in der Majorität vorhandenen „Genossen" zum Vorsitzenden gewählt. Ein sozialdemokratischer Kriegerverein — eigentlich eine contradictio in adjecto. Was wird vor allem der badische Militärvereinsvorstand dazu sagen, der vor einiger Zeit erklärte, ein Militär- und Kriegerverein dürfe keinen Sozialdemokraten bei sich dulden! Die Genossenpresse wälzt sich geradezu vor Freude über das Ereignis in Niederauersbach und schließt ihre Ausführungen mit folgenden Sätzen: „Anstatt, wie es sonst üblich war, mit Hoch- und Hurrarufen die Versammlung zu schließen, endete sie diesmal gleich nach der Wahl mit den Worten: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit!"

* **Rundschau im Reiche.** Bei Mitgliedern der polnischen Sokolvereine in Jarotschin, Miloslaw und anderen Orten wurden polizeiliche Haussuchungen abgehalten. Gegen den Vorstand des polnischen Ostmarkenvereins, Straz, wurde eine Untersuchung wegen Übertretung des Vereinsgesetzes eingeleitet.

Der erste Sozialdemokrat ist, nach dem „Vorwärts", in den Landtag von Schaumburg-Lippe eingezogen. Genosse Lorenz wurde mit 356 gegen 318 auf Landrat v. Oheimb gefallene Stimmen in den Landtag gewählt.

Zu der bevorstehenden Vermehrung der Lose der preußischen Klassenlotterie teilt die „N. pol. Korr." mit, daß die 215. Lotterie um 36 000 Stammlose und 4000 Freilose vermehrt wird. Der mit Oldenburg abgeschlossene Lotterievertrag wird dem preußischen Landtage in allernächster Zeit zugehen.

Die preußische Regierung beabsichtigt, Gymnasial-Pensionate (?) für Bewohner kleinerer Orte und Gutsbesitzer an den Gymnasialorten einzurichten. Das erste Pensionat dieser Art soll, nach einer Meldung der „Schles. Ztg.", zu Ostern in Rawitsch errichtet werden. Es untersteht der Aufsicht eines älteren Oberlehrers, welchem ein Kandidat der Inspektion und eine Hausdame für die Haushaltung beigegeben ist. Die Höchstzahl der Pensionäre soll 25 betragen, und der Pensionspreis soll nur die Unkosten decken.

Bei dem preußischen Eisenbahnministerium wurde der Antrag eingebracht, den Preis der Bahnsteigkarten von 10 auf 5 Pf. herabzusetzen, und zwar schon im Hinblick auf den Umstand, daß viele Fahrkarten auch nur 10 Pf., ja sogar 5 Pf. kosten. Mindestens wird diese Ermäßigung vorerst für diejenigen Stationen verlangt, auf denen die Wartesäle innerhalb der Sperre liegen, so daß hier für Gepäckbeförderung usw. nach dem Bahnhof noch besondere Kosten entstehen.

Die Werftarbeiter in Hamburg nahmen gestern sämtlich die Arbeit wieder auf. Die Wiedereinstellung der ausgesperrten Arbeiter vollzog sich in aller Ruhe. Das Leben und Treiben in der Stadt und im Hafen, sowie die Tätigkeit auf den Werften bieten das altgewohnte Bild.

In Lübeck nahmen drei sozialdemokratische Versammlungen übereinstimmend eine Resolution an, in der die Sympathie für die russischen Revolutionäre ausgedrückt wird. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

Der Redakteur der sozialdemokratischen „Volks-Ztg." Crispien in Königsberg wurde gestern vormittag verhaftet, weil er in einem von ihm veröffentlichten Bericht über die Gerichtsverhandlung gegen den sozialdemokratischen Stadtverordneten Loebe in Breslau, der wegen der Aufreizung zu den Demonstrationsversammlungen verurteilt worden ist, die aufreizenden Worte Loebes veröffentlicht hat. Gegen Redakteur Mrachionini von der „Königsb. Volks-Ztg." ist ein Verfahren wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet worden wegen eines Zusatzes, den er zu einer Zuschrift aus Gumbinnen veröffentlicht hat.

Die Revolution in Rußland.

Der gestrige viel gefürchtete Tag ist in Petersburg ruhig verlaufen. Auf den Straßen in den Fabrikvierteln verkehrten verstärkte Patrouillen. Die Arbeiter baten den Stadthauptmann, eine Seelenmesse für die Opfer des 22. Januar in der Kasanschen Kathedrale abhalten zu dürfen. Die Bitte wurde aber rundweg abgeschlagen, ebenso verweigerten die meisten Geistlichen der anderen Kirchen die Abhaltung von Seelenmessen. In verschiedenen Fabriken wird gearbeitet, doch feiern sämtliche Schriftsetzer, so daß mit Ausnahme der „Nowoje Wremia" heute keine Zeitung erschien. (L.-A.)

In Petersburg ist der angekündigte eintägige Streik anläßlich der Trauer mißlungen. Alle Geschäfte und Magazine waren geöffnet. Der Straßenbahnverkehr wurde aufrecht erhalten. Auch der Aufruf des Verbandes der Verbände, alle Fenster zu verhängen, blieb unbeachtet.

Der gestrige Tag ist in Petersburg ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Mehrzahl der Fabriken ist in Betrieb. Auch in Moskau, wo ebenfalls Kundgebungen veranstaltet wurden, arbeiteten fast alle Fabriken. Nach Meldungen, die sonst aus dem Innern des Reiches eingelaufen sind, ist die Ruhe nirgends gestört worden.

Während der Wasserweihe in Zarskoje Sselo wurden zwei als Klosterschwestern verkleidete weibliche Mitglieder der revolutionären Kampfesorganisation in dem Augenblick festgenommen, als sie den Militärkordon durchschreiten wollten, um sich dem Zeremonienplatze zu nähern. Man fand bei ihnen fein geschliffene Dolche und kleine Apparate in der Größe einer gewöhnlichen Ziga-

rettenschachtel, deren Wesen bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte.

Die Sozialisten in Warschau feierten den gestrigen Jahrestag der Petersburger Ereignisse dadurch, daß sie nicht arbeiteten und andere zwangen, die Arbeit einzustellen. Die Kaufleute waren in kritischer Lage: die Revolutionäre zwangen sie, ihre Geschäfte zu schließen, die Polizei zwang sie, sie offen zu halten. — Auf dem Witkowskiplatz feuerte Militär, als ein Volkshaufe versuchte, den Produktenmarkt zu sprengen; dabei gab es zwei Tote.

Zwei Warschauer jüdische Zeitungen wurden verboten und die Redakteure zu Geldstrafen verurteilt. Gestern abend wurde eine ganze Reihe Pferdebahnwagen durch Militär umzingelt und eine ganze Anzahl Personen durchsucht und verhaftet.

In Riga wurde der vorgestern durch Maueranschlag bekannt gegebene eintägige Trauerausstand gestern in den Fabriken durchgeführt. Auch die Straßenbahn und die Droschken verkehrten nicht, doch waren die Kaufläden geöffnet. Auf den Straßen war sehr viel Militär; auch Maschinengewehre waren aufgefahren. Die Ordnung wurde nicht gestört. Die Verhaftungen und Hinrichtungen in Livland und Kurland dauern fort. In Ringmundhof brannten die Truppen das Gebäude des dortigen lettischen Lokal-Vereins nieder.

Aus Riga, 23. Januar, wird gemeldet: Hier haben sich nur die lettischen Zeitungen der Trauerfeier angeschlossen. Dagegen sind mehrere deutsche Zeitungen erschienen. Nachmittags wurde eine Dragoner-Patrouille von einer bewaffneten Bande überfallen. Es entstand ein blutiger Kampf, wobei es auf beiden Seiten Verwundete gab. In Sissegol in Livland wurde der Kaufmann Ernst Neustadt, als er mit seiner Familie Andacht hielt, von Revolutionären erschossen. Ein ihm zu Hülfe eilender Dr. Löwenberg wurde ermordet.

Aus Kiew, 22. Januar, wird gemeldet: Der heutige Jahrestag des Beginns der russischen Revolution ist bis jetzt vollkommen ruhig verlaufen, da einerseits die Behörden umfassende Sicherheitsmaßregeln getroffen und in allen Teilen der Stadt Truppen dislozieret hatten, und andererseits die Arbeiter beschlossen haben, jede Provokation zu vermeiden und in allen Betrieben zu arbeiten.

Neben einem Polizeirevier in Odessa wurde ein Anarchist verhaftet, in dessen Besitz man mehrere Bomben fand. Das Fabrikviertel wurde mit Artillerie besetzt und die Menge, die sich aus Anlaß des Gedenkens des 22. Januar versammelt hatte, durch Kosaken zerstreut. Im Zentrum herrschte völlige Ordnung. Die Geschäfte waren geöffnet. Auch in den Zeitungsdruckereien wird gearbeitet.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Der Kaiser empfing gestern eine ruthenische Deputation, welche ihm die Bitte unterbreitete, daß Galizien, insbesondere Ost-Galizien, und den Ruthenen hinsichtlich der Wahlreform eine gleiche Behandlung wie den übrigen Kronländern zuteil werde. In seiner Erwiderung führte der Kaiser, der „Wiener Abendpost" zufolge, aus, die Regierung werde, wie sie es bereits angekündigt habe, den Entwurf der Wahlreform im nächsten Monat dem Reichsrat vorlegen und bei dieser schwierigen Aufgabe die Rechte und Interessen aller Volksstämme auf das sorgfältigste beachten. Zur glücklichen Vollendung des Werkes gehöre aber in erster Linie ein unbedingtes Vertrauen zu der Regierung. Der Kaiser ersuchte die Mitglieder der Deputation, ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß aufreizende Kundgebungen, die nur eine Verschärfung der nationalen Gegensätze zur Folge hätten, vermieden würden. Eine versöhnliche Stimmung der beiden Volksstämme, die beide dem Thron gleich nahe ständen, werde ein Zustandekommen der Wahlreform erleichtern.

Bei der Wahlrechtsbewegung unter der ruthenischen Landbevölkerung Ost-Galiziens kamen zahlreiche Ausschreitungen vor. Ein in Nadvona abgehaltenes Bauern-Meeting wurde, wie der „Lok.-Anz." aus Wien meldet, durch Infanterie auseinander getrieben, wobei fünf Bauern, darunter der Gemeindevorsteher, schwer verletzt wurden.

Streikende Arbeiter der Eisenfabrik in Nandorhegy im Komitat Krasso-Szöreny griffen die zur Aufrechterhaltung der Ordnung anwesenden zehn Gendarmen an. Diese gaben eine Salve ab, wodurch sieben Arbeiter getötet und vierzig verwundet wurden.

Zu dem Zusammenstoß zwischen ausständigen Arbeitern und der Gendarmerie in der Eisenfabrik in Nandornhegy (Komitat Krasso-Szöreny) wird noch folgendes gemeldet: Gendarmen waren zum Schutze der Arbeitswilligen ausgerückt, die von den Streikenden bedroht wurden. Der Führer der Ausständigen wurde verhaftet. Die Arbeiter versuchten ihn zu befreien. Es kam zu einem Zusammenstoß, wobei 9 Arbeiter getötet und viele verwundet wurden.

Die ungarische Regierung hat, wie die „N. Fr. Presse" meldet, eine Verordnung erlassen, durch welche unter Berufung auf die Veterinär-Konvention die Einfuhr von Rindern, Ziegen und Schafen aus Serbien wegen Milzbrand und die Einfuhr von Schweinen von dort wegen Schweinepest untersagt wird. Wegen unterlassener Anzeige dieser Seuchenfälle wurde die Einfuhr frischen Fleisches aller dieser Tiere aus Serbien gleichfalls verboten. Die Verordnung, die morgen veröffentlicht wird, ist den Grenzzollämtern gleichfalls mitgeteilt worden und tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Frankreich.

Die Deputiertenkammer nahm gestern einen Gesetzentwurf an, nach welchem folgende Zollsätze festgesetzt werden: Konzentrierte Milch 20 Frank im Minimaltarif und 40 Frank im Generaltarif, bei Zuckerzusatz mit einem Zuschlag von 40 Proz. des Zolles auf raffinierten Zucker, kondensierte Milch 40 bezw. 60 Fr.

Von der überstürzten Abreise des venezolanischen Geschäftsträgers aus Paris wird erzählt, daß dieser sich auf seine französische Abstammung berufen habe mit der Behauptung, er könne als Franzose nicht ausgewiesen werden. Darauf verlangten die Behörden von ihm den Nachweis, daß er seiner Militärpflicht als Franzose genügt habe, andernfalls müsse man ihn als Deserteur verhaften. Der Geschäftsträger zog es vor, Venezolaner zu bleiben und schleunigst abzureisen.

England.

Nach den bis zum 22. Januar, abends 9 Uhr 45 Min., eingegangenen Wahlergebnissen wurden gewählt: 274 Liberale, 35 Angehörige der Arbeiterpartei, 115 Unionisten und 79 Nationalisten. Die Liberalen gewannen bisher 144, die Arbeiterpartei 28, die Unionisten 9 und die Nationalisten 2 Sitze.

Blutige Wahlunruhen ereigneten sich in Ranbon in Wales. Die dortigen Grubenarbeiter, welche Anhänger des liberalen Kandidaten sind, griffen das Hauptquartier der konservativen Parteileitung an, das sie arg zurichteten. Später entspann sich ein wütender Kampf zwischen Grubenarbeitern und Anhängern des konservativen Kandidaten. Heugabeln und andere Waffen wurden verwendet. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete.

Cremer, einer der ältesten Arbeiterparteiler im Parlament, sagte gelegentlich eines Interviews, im neuen Parlament werde es zwei Arbeiterparteien geben; seiner Partei, welche ungefähr 20 Abgeordnete stark sei, werden Männer wie Bruns, Broadhurst und andere alte Arbeiterparteiler angehören und sie würden sich mit Keirhardie und der neuen Arbeiterpartei nicht identifizieren.

Japan.

Das Budget für das kommende Rechnungsjahr sieht eine Gesamtausgabe von 1030 Millionen Yen vor, in welcher die Summe für die ordentlichen Ausgaben von 230 Millionen enthalten ist, denen 240 Millionen Yen ordentlicher Einnahmen gegenüberstehen. Der Fehlbetrag von 790 Millionen soll durch Kriegsteuern und Veräußerung überschüssiger Kriegsbestände soweit gedeckt werden, daß noch ein Fehlbetrag von 430 Millionen verbleibt, der durch eine Anleihe zu decken wäre. Im Hinblick auf gewisse finanzielle Arrangements wird indessen der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Anleihe sich nur auf etwa 200 Millionen belaufen.

Spanien.

Die Verlobung des Königs mit der Prinzessin von Battenberg wird demnächst amtlich bekanntgegeben.

Vereinigte Staaten.

Das Staatsdepartement hat dem französischen Botschafter Jusserand endgültig die Versicherung gegeben, daß die Vereinigten Staaten eine Demonstration von seiten Frankreichs in den venezolanischen Gewässern nicht als eine Verletzung der Monroedoktrin betrachten würden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. Januar.

Der Ansturm gegen die Wiesbadener Bauordnung.

So lange die Erde steht, hat es noch kein Gesetz gegeben, gegen das sich nicht betroffene Interessenten aufgelehnt hätten. Am allerwenigsten gibt es auf dem ganzen Erdenrund eine städtische Bauordnung mit modern sozialem Einschlag, die nicht ihre heftigsten Anfeindungen aus Haus- und Grundbesitzerkreisen erfahren hätte. Die Wiesbadener Bauordnung vom 7. Februar 1905 — für jeden tiefer blickenden Nationalökonomen das hervorragendste Produkt der hiesigen örtlichen Gesetzgebung, auf das (mit Ausschluß einzelner Punkte, die in das Gebiet der Bodenfrage gehören) die Bevölkerung stolz sein kann — bedeutet einen Schritt nach vorwärts, der von allen Fachleuten rückhaltlos anerkannt worden ist. Daß in untergeordneten Punkten Mängel vorhanden sind, ist bei menschlichen Gesetzen, zumal sie meistens unter Kompromissen zustande kommen, selbstverständlich. Die letzte Sitzung des hiesigen Haus- und Grundbesitzer-Vereins hat die Bauordnung einer Kritik unterzogen. Das Ergebnis war ein Sturmlauf gegen die markantesten sozialen Stellen der Bauordnung, nicht etwa gegen ihre bodenpolitischen und formellen Mängel. Es sind in der Sitzung Aussprüche gefallen, die festzuhalten und festzunageln Pflicht ist, wenn die jeden Fremden überraschenden Wohnungsverhältnisse Wiesbadens einmal gründlich gesunden sollen. Der Sturmlauf hatte seinen Anlaß in verschiedenen polizeilichen Räumungsauflagen auf Grund der Bauordnung, die unter Zustimmung des Magistrats rechtmäßig zustande gekommen ist. Das polizeiliche Vorgehen läßt sich ohne aktenmäßige Grundlagen gar nicht kurzweg kritisieren. Wenn es — wie man wohl annehmen muß — sich durchaus an die Paragraphen der Gesetz gewordenen Bauordnung hält und sie zu strikter Durchführung bringt, so ist das ebenso erfreulich wie selbstverständlich. Das Wort des Polizeipräsidenten, es müsse ein der neuen Baupolizeiverordnung entsprechender gesetzmäßiger Zustand herbeigeführt werden, steht so festgegründet da, daß jeder Versuch, die Ausführung der Bestimmungen „abzuschwächen", nichts weiter ist als der Versuch zu einer Gesetzesbeugung. Nach amtlicher Versicherung soll die Schaffung dieses gesetzmäßigen Zustandes mit der größten Milde durchgeführt werden. Das rührt aber nicht an dem Gesetze selbst.

Die Reden in der Hausbesitzer-Versammlung waren samt und sonders ein einziger Hymnus auf die sechsgeschossige Mietskaserne. Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei vorweg erklärt, daß ich ein prinzipieller Gegner der sog. Kleinhausbewegung und ein ausgesprochener Freund des mehrstöckigen, in der Regel in geschlossener Bauweise zu errichtenden städtischen Mietshauses bin, weil das für die Großstadt die einzige natürliche Wohnstättenform sein kann. Ein sechsgeschossiger Wolkenkratzer aber mit Kellerlochbehausung und Mansardenjammer ist kein „mehrstöckiges Mietshaus" mehr, und hier scheidet sich mein Weg von dem der vorhin gekennzeichneten Hymnussänger. Die sechsstöckige Mietskaserne ist ein Hohn auf die soziale Wohnungsreformbewegung; sie ist die brutalste Form der städtischen Bodenausschlachtung. Und wenn der Polizeipräsident jenen Hausbesitzern, die sich nicht scheuen, aus reiner Profitlust ihre Mitmenschen in Keller- und Mansardenlöcher einzuzwängen, energisch an das soziale Gewissen geht auf Grund der Bauordnung, so kann sich die Stadt nur gratulieren, daß ihr Polizeiwesen in die Hand eines sozialdenkenden Mannes gelegt ist. In der Polackei kann man es des öfteren antreffen, daß mit etwas Lehm und Kalk aus Stall- und Lagerräumen „Wohnungen" für Menschenkinder hergerichtet werden; in Wiesbaden, der Weltkurstadt, ein Analogon hierzu anzutreffen, berührt recht schmerzlich. Die soliden Hausbesitzer schneiden sich aber obendrein ins eigene Fleisch, wenn sie Keller- und Mansardenkultus treiben; der Nachweis soll gelegentlich einmal geführt werden.

Darum, weil Hausbesitzer und Mieter in gleicher Weise an dem Weiterbestand und dem Weiterausbau (!) der gerügten Bestimmungen interessiert sind, ist zu wünschen, daß die neue Bauordnung nicht nach rückwärts revidiert wird! Die sie geschaffen haben, werden das auch nicht tun, ohne sich bloßzustellen. Sie werden aber wohl etwas tun können, um unnötige Härten zu vermeiden und einen schonenden Übergang zu schaffen. Die schwarzen Bilder, die in der Sitzung an die Wand gemalt wurden: Schädigung des gesamten Gewerbestandes, Beeinträchtigung der Bauindustrie, des Kurlebens usw. sind wohl nicht ernst gemeint; darum sei darauf verzichtet, sie gründlich abzuführen. Entgegen der Behauptung: die neue Bauordnung sei schlimmer als der preuß. Wohnungsgesetzentwurf, sei die andere gestellt: die neue Wiesbadener Bauordnung ist für die Kurstadt Wiesbaden ein viel größerer Schatz als die Halbmillionen-Rennbahn vor Erbenheim!

A. M.

*

Herr C. Kalkbrenner schreibt uns: Ihr heutiger Artikel „Hausbesitzerschmerzen", der recht gründlich und zutreffend über die Versammlung im „Friedrichshof" berichtet, enthält einen Druckfehler, welchen ich zu berichtigen bitte. In Ihrem Artikel heißt es: „Herr Kalkbrenner weist darauf hin, daß die Wohnungsfrage auch eine eminent wichtige soziale Frage sei. Wenn alle hygienischen Anforderungen nicht entsprechende Wohnungen geräumt werden müßten, dann werde ein Wohnungsmangel eintreten usw." Das Wort „nicht" ist zu streichen, da es den Sinn sonst vollständig entstellt.

— **Die schwere Erkrankung des Großherzogs Wilhelm von Luxemburg** hat auch bei uns, in dem eigentlichen Stammlande des Hauses Nassau-Luxemburg, allgemeine Teilnahme erweckt. „Unser Erbprinz", wie Prinz Wilhelm von Nassau, der nunmehrige Regent von Luxemburg, in seiner früheren Heimat kurz genannt wurde, genoß immer warme Sympathien bei der Bevölkerung infolge seines einfachen natürlichen Wesens und wegen seiner sympathischen persönlichen Erscheinung. Er steht uns in Erinnerung als 14jähriger und galt damals als ein ungewöhnlich hübscher junger Mann. Seitdem ist er wohl nur selten einmal und dann auch nur inkognito in Wiesbaden oder Nassau überhaupt zu sehen gewesen. Seit mehreren Tagen ist der nunmehrige Großherzog Wilhelm infolge eines Schlaganfalls rechtsseitig gelähmt. Am Donnerstag und Freitag bereits waren beunruhigende Nachrichten über sein Befinden hier eingetroffen. Sie besagten im wesentlichen, daß die Bewegungsfähigkeit im rechten Arm und Bein etwas erschwert sei und eine gewisse Apathie sich geltend mache. Diese Erscheinungen mußten damit in Zusammenhang gebracht werden, daß sich der Großherzog kurz vorher der Schutzpockenimpfung unterzogen hatte. Deren Folgeerscheinung soll, wie das Hofmarschallamt vorige Woche meldete, so intensiv aufgetreten sein, daß die großherzogliche Familie deshalb die Rückkehr nach Luxemburg noch weiter aufschieben müsse. Auch einer leichten Nikotinvergiftung wurde an dem veränderten Zustand des Kranken, der ein leidenschaftlicher Raucher ist, mit schuld gegeben. Im allgemeinen hieß es, liege nicht Blutandrang, sondern Gehirnanämie vor. Am Sonntag traf dann das erste Bulletin ein. Seit seiner Thronbesteigung, die vor zwei Monaten erfolgt ist, ist der neue Großherzog noch nicht nach Luxemburg gekommen; er wohnt mit seiner Familie noch immer im Schloß Hohenburg. — Kammerherr Frhr. v. Syberg und der luxemburgische Generalsekretär Graf Villers wurden an das Krankenlager gerufen. — Durch die Erkrankung des Großherzogs ist die Frage der Regentschaft im Falle der Minderjährigkeit des Thronerben wieder akut geworden. Auf Grund von Erkundigungen an maßgebender Stelle kann die „Frankf. Ztg." mitteilen, daß weder bei Hof noch bei der Regierung mit der Eventualität gerechnet wird, daß im Falle des Ablebens des Großherzogs Wilhelm für die Regentschaft eine andere Person inbetracht käme als die Mutter der Thronerbin, der ältesten Tochter des Großherzogs Wilhelm. Die Regentschaft würde unter Mitwirkung der Regierung als Beirat ausgeübt. Alle Einzelheiten der Regentschaft würden durch Gesetz geregelt. Großherzog Wilhelm hat mit seinen Beratern bereits früher alle Eventualitäten in Erwägung gezogen und für alle Fälle Vorsorge getroffen. — Von Schloß Hohenburg erhalten wir heute mittag nachstehendes Telegramm: „Nacht sehr ruhig. Herztätigkeit und allgemeiner Kräftezustand befriedigend."

— **Personal-Nachrichten.** Herrn v. Reichenau von hier, zurzeit Kaiserlicher Gesandter in Santiago (Chile), wurde der Königliche Kronenorden 2. Klasse verliehen. — Den Landräten Berg in St. Goarshausen und Dr. Beckmann in Usingen wurde der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen.

— **Städtische Gemäldesammlung.** Einen hohen künstlerischen Genuß wird der „Nassauische Kunstverein" dem hiesigen Publikum durch eine für die Monate Februar und März d. J. geplante Veranstaltung gewähren. Das Entgegenkommen des Herrn von Tschudi hat es dem Verein ermöglicht, eine kostbare, im Besitz der Königlichen Nationalgalerie zu Berlin befindliche Sammlung von Aquarellen, Studien und Zeichnungen des Altmeisters Adolf v. Menzel in den Deiterschen Kunstsälen, Luisenstraße 9, auszustellen. Diese von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten genehmigte Ausstellung beansprucht nicht nur ein künstlerisches, sondern auch ein hohes historisches Interesse, da sie viele ältere Arbeiten Menzels bringen wird. Erwähnt seien u. a. die Vorlagen zum Schmuck des Tafelgeschirrs, das die Königliche Porzellanmanufaktur dem Kronprinzlichen Paare bei der Feier der silbernen Hochzeit im Jahre 1883 lieferte, ferner die Darstellungen aus dem Kinderalbum, die Porträtstudien zu dem berühmten Krönungsbilde 1861 sowie Zeichnungen verschiedenen Inhalts. Außerdem werden Werke von H. Franz Dreber, Max Liebermann, B. Vautier, L. Knaus, Alb. Hertel, Ed. Hildebrandt, A. B. Richter, Chr. Wilberg und O. Wisnieski zu sehen sein, so daß sich die Ausstellung zu einem künstlerischen Ereignis für Wiesbaden gestalten dürfte.

— **Vom Wetter.** In der gelinden Temperatur der letzten Tage, die schon überall an den Weiden- und Haselnußstauden die von jung und alt in jedem Frühjahr freudig begrüßten Blüten hervorlockte, ist heute nacht ein Umschwung eingetreten. Der trüben, feuchten und unfreundlichen Witterung ist ein prächtiger klarer Wintertag mit einigen Grad Kälte gefolgt. Morgens war jedes Wässerchen mit einer glatten Eisfläche überzogen, des sehr lästigen Straßenschmutzes hatte es ein plötzliches Ende, und seit langer Zeit war es wieder einmal möglich, auf trockenen Wegen in der freien Natur spazieren zu gehen. Aller Voraussicht nach dürfen wir uns dieses schönen Winterwetters noch einige Zeit erfreuen, denn von unserem Weilburger Wetterpropheten ist für morgen nur wenig Änderung der gegenwärtig herrschenden Witterung angekündigt. Hoffen wir, daß er recht behält.

— **Eis** hat sich in der vergangenen Nacht an Stellen, die gegen den lebhaften Nordostwind geschützt waren, auf dem Schiersteiner Hafen und auf den Lachen zwischen Schierstein und Niederwalluf gebildet. Auch das vom letzten Hochwasser auf den Wiesen stehen gebliebene Wasser ist zugefroren, so daß bei anhaltendem Frost nunmehr Aussicht auf ausgedehnte Schlittschuhbahnen vorhanden ist. Das Thermometer zeigte heute morgen am Rhein 5 Grad Kälte.

— **Vereinigung zur Wahrung und Förderung der Interessen der Kaufleute und Industriellen.** Wie bekannt, hat eine von einer großen Anzahl von Firmeninhabern besuchte Versammlung am 5. Dezember v. J. beschlossen, einen Verein mit diesem Zweck ins Leben zu rufen. Ein Ausschuß wurde gewählt und mit der Abfassung der Satzungen und den vorbereitenden Arbeiten beauftragt. Nachdem die Vorarbeiten beendet sind, wird die Gründung des Vereins nächsten Donnerstag, den 25. Januar 1906, in dem Gartensaal des „Schützenhofes", abends 8¾ Uhr, erfolgen. Es soll dabei auch die Genehmigung der Satzungen und die Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer stattfinden.

— **Flotten-Verein.** Man schreibt uns: Die Versammlung am verflossenen Donnerstag, die leider nur wenig besucht war, hatte die innere Organisation der Ortsgruppe Wiesbaden zum Gegenstand. Man einigte sich dahin, allmonatlich in einem noch näher zu bestimmenden Lokale zusammen zu kommen und durch einen Vortrag über das Flottenwesen oder Besprechen von Tagesfragen das Interesse zu beleben. Auch die Einrichtung eines Briefkastens zur Erledigung von Fragen oder Beschwerden wurde angeregt. — Heute abend, 8 Uhr, ist Fortsetzung im „Friedrichshofe", Friedrichstraße 35. Mitglieder und Freunde sind bestens eingeladen.

— **Eine nicht uninteressante Feststellungsklage** ist dieser Tage vor den hiesigen Gerichten verhandelt worden und zugunsten des Klägers ausgefallen. Aus dem hiesigen „Bürger-Schützen-Korps" waren mehrere, früher an der Leitung des Vereins beteiligte Mitglieder ausgeschieden, und es entstanden in der Folge Differenzen zwischen beiden Teilen, die sich bis zu persönlicher Animosität zugespitzt zu haben scheinen. Aus diesem Gefühle heraus war wenigstens zweifellos der Beschluß des Korps-Vorstandes hervorgegangen, den erwähnten früheren Schützenbrüdern den Zutritt zu dem Restaurant Ritter Unter den Eichen, und zwar der gedeckten Hallen, als Gäste zu untersagen. Herr Ritter ist bekanntlich Pächter der Restaurationslokalitäten des Bürger-Schützen-Korps, wozu auch der freie Platz vor der Halle gehört. Eine Beschränkung des Verfügungsrechtes über diese Halle ist Herrn Ritter nur in besonderen Fällen auferlegt, zu denen aber der hier in Rede stehende nicht zählt. Nun steht einer der von dem Wirtschaftsverbot Betroffenen in geschäftlicher Verbindung mit dem Restaurateur Ritter, und schon aus diesem Grunde hatte er den Wunsch, denselben geschäftlich ebenfalls zu unterstützen. Als er dies im Sommer tat, indem er mit Familienangehörigen vor der Schießhalle im Freien an den Tischen Platz nahm und sich bei Speise und Trank wohl sein ließ, verdroß das ein Mitglied des Korps, und die Sache kam zur Kenntnis und Entscheidung des Vorstandes desselben. Dieser richtete nun ein erneutes Verbot an den Eindringling und drohte eventuell mit Klage wegen Hausfriedensbruchs usw., falls derselbe nochmals gegen die Ausweisung verstoßen sollte. Das ließ sich aber der Gemaßregelte nicht so ohne weiteres gefallen, zumal er sich sagte, daß ja nicht das Bürger-Schützen-Korps, sondern dessen Restaurateur, Herr Ritter, in diesem Falle als Pächter der maßgebende Teil sei. Er klagte durch einen hiesigen Rechtsanwalt gegen den Vorstand des Bürger-Schützen-Korps auf Feststellung, daß dieser ihm den Besuch und Aufenthalt in den Ritterschen Restaurationsräumen Unter den Eichen überhaupt nicht verweigern könne. Ein solches Recht stände nur dem Pächter zu. Das Gericht kam ebenfalls zu diesem Schlusse und fällte demgemäß sein Urteil, das nun auch den übrigen mit dem ungültigen Vorstandsinterdikt belegten ehemaligen Korpsbrüdern zugute kommt, falls sie von der jetzt gerichtlich ihnen gegebenen Erlaubnis Gebrauch machen wollen. Jedenfalls hat der Vorstand des Bürger-Schützen-Korps auch ihnen gegenüber sein Verbot zurückgezogen, um der auch von dieser Seite drohenden Feststellungsklage aus dem Wege zu gehen. Die Kosten des ganzen Verfahrens aber hat er zu tragen.

— **Der Sängerkrieg auf der — Bühne.** Der „Cöln. Volksztg." wird von hier unterm 20. Januar berichtet: Anläßlich der letzten „Tannhäuser"-Aufführung kam es zu einem regelrechten „Sängerkrieg auf Wartburg". Seit längerer Zeit schon besteht zwischen den Tenören Kammersänger Sommer und Frederich eine Animosität. Früher schon hat dies einmal zu Differenzen auf offener Szene geführt, die dem Publikum nicht offenkundig wurden, aber eine Bestrafung Sommers durch die Kgl. Intendantur auf dem Disziplinarwege mit Geldstrafe veranlaßten. Als nun gestern Sommer in der Tannhäuserrolle nach dem von Frederich korrekt gesungenen Waltherlied vom „Bronnen, den uns Wolfram nannte", die bekannte Entgegnung zu singen hat, stellte er, einen unbedeutenden Fehler im Sprachorganismus Walther-Frederichs scharf karikierend, einen am Zungenschlag laborierenden Walther dar, der etwa in die bekannte cölnische Tannhäuser-Parodie (Sängerkrieg auf dem Neumarkt) während der Karnevalszeit hineingepaßt hätte. Außerdem dichtete er in seiner Erwiderungsarie Frederich-Walther eine den Tatsachen keineswegs entsprechende, stark jüdelnde Deklamation an. Die Entrüstung im Publikum war stark, das eine solche Farce im Rahmen einer ernsten Wagner-Oper scharf verurteilte. Der Zwischenfall dürfte noch weitere Folgen haben. — Die Verantwortung für die Richtigkeit der vorstehenden Darstellung müssen wir dem rheinischen Blatte überlassen.

— **Oberkriegsgericht in Frankfurt a. M.** Der Obergefreite Karl Koch von der 8. Kompagnie des Fuß-Art.-Reg. Nr. 3 in Mainz besuchte eines Sonntags mit anderen Kameraden einige Freunde vom 87. Regiment in der Prinz-Karl-Kaserne. Sie benahmen sich auf dem Korridor sehr laut, weshalb ihnen ein Unteroffizier vom Inf.-Regt. Nr. 87 den Aufenthalt daselbst verbot. Dafür wurde er höhnisch ausgelacht. Als der Unteroffizier jetzt auf sie losging, um die Namen festzustellen, rissen sie aus und blieben auch auf den Ruf „Halt" nicht stehen. Die Kanoniere Marxheimer und Koch kamen deshalb vor das Kriegsgericht, das M., der noch eine beleidigende Äußerung dabei gebraucht hatte, zu 18 und Koch wegen einfachen Ungehorsams zu 5 Tagen Mittelarrest verurteilt hatte. Koch sowohl wie der Gerichtsherr hatten, letzterer soweit es das Urteil gegen Koch betraf, Berufung eingelegt, was dem Koch schlecht bekam, denn das Oberkriegsgericht verurteilte gestern Koch wegen ausdrücklichen Ungehorsams zu 14 Tagen strengen Arrest. — Als dem Unteroffizier Friedrich Reichert von der 2. Kompagnie des Inf.-Regts. Nr. 87 die Schießgeschäfte abgenommen werden sollten, bemerkte er, daß ihm ein Gewehr Modell 71 fehlte. Er eignete sich daher ein Gewehr der Leib-Kompagnie an, beseitigte das Kolbenblech und befestigte ein Kolbenblech eines Bajonettiergewehres daran. Er ersuchte dann einen Büchsenmachergehülfen gegen Versprechen eines Trinkgeldes das betreffende Kolbenblech zu stempeln. Der Schwindel wurde aber trotzdem alsbald bei der Übergabe an den neuen Schießunteroffizier entdeckt und R. wegen Mißbrauch seiner Dienstgewalt zu Privatzwecken zu 4 Wochen Mittelarrest verurteilt. Seine Berufung wurde verworfen.

— **Der Raubmörder Ueberle,** dessen Verhaftung seinerzeit hier in Wiesbaden erfolgte, stand gestern in Mannheim vor dem Schwurgericht. Er ist 21 Jahre alt, ist Schlossergeselle und stammt aus Heidelberg-Neuenheim. Der Fall erinnert an die Affäre Deuz, die sich im Haag abspielte. Nach dem Eröffnungsbeschluß war nämlich Ueberle beschuldigt, daß er am 25. Januar 1905, nachmittags 2 Uhr, in der Gemarkung Heidelberg-Neuenheim an der sogenannten Hutzelecke den Tapezierer Peter Kunz aus Pforzheim mit einem Revolver erschossen und dessen Börse, Hose, Stock und Hut an sich genommen habe. Der Angeklagte widerrief sein früheres Geständnis. Er habe den Getöteten weder gesehen, noch sei er mit ihm zusammengetroffen. Als ihm der Vorsitzende die Hauptpunkte seines früheren Geständnisses vorhielt, das Angaben enthält, die sich erst später als richtig bestätigten, erklärte er, er könne nichts zugeben. Die Beweisaufnahme lieferte erdrückendes Material gegen den Angeklagten. Nach seinem früheren Geständnis vor dem Untersuchungsrichter bemerkte er, er wisse, daß er dem Tod verfallen sei, und daß er nur noch auf die Gnade des Großherzogs zu rechnen habe. Einem seiner Mitgefangenen gegenüber äußerte er später, als er Reue über sein Geständnis empfand: Ich weiß, daß es mir den Kopf kostet, aber ich will ihnen noch zu schaffen machen. Einem Polizeibeamten gegenüber sagte er: Ich lache und werde noch lachen, wenn ich schafottiert werde. Es besteht gegen Ueberle auch begründeter Verdacht, daß er auch den vermißten Engländer Thomas Reyd ermordet hat. Seine Angabe, daß er die Kleidungsstücke des ermordeten Kunz auf der Herberge zur Heimat in Heidelberg an einen Unbekannten verkauft habe, hat bisher keine Unterstützung gefunden. Die Polizei nimmt an, daß er die Kleider mit den Sachen, die er dem Engländer abgenommen hatte, zusammen irgendwo verbarg. Ueberle wurde von dem Schwurgericht wegen Totschlags und schweren Raubs zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

— **Kurhaus.** In der morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, im Kurhause stattfindenden 3. Quartett-Soirée des Kurorchester-Quartetts (Mozartfeier) gelangen zur Aufführung: Trio für Klavier, Violine und Viola in Es-dur, Quintett für zwei Violinen, zwei Violas und Violoncell in C-dur und Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncell in Es-dur. Der Eintritt zu diesen Soiréen ist bekanntlich für die Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Abonnementskarten für Hiesige oder Tageskarten, soweit nichtnumerierte Plätze in Betracht kommen, freigegeben. Eine Anzahl numerierter Plätze zu 1 M. befindet sich in den ersten Stuhlreihen des Saales.

— **Wohltätigkeits-Veranstaltung.** Wir machen nochmals auf die morgen Mittwoch im Residenz-Theater stattfindende Wohltätigkeits-Aufführung aufmerksam. Der Reinertrag der Vorstellung des Lustspiels „Liselott" ist für die notleidenden Deutschen in Rußland bestimmt und so wird hoffentlich ein zahlreiches Publikum sich einfinden, zumal es die erste Veranstaltung für diesen wahrhaft humanen und nationalen Zweck ist. Die Vorstellung, zu der auch alle Abonnementsbilletts gültig sind, findet zu gewöhnlichen Preisen statt.

— **Deutscher und Österreichischer Alpenverein.** Am 25. Januar spricht Herr Rentner L. Margerie in der Aula der höheren Mädchenschule abends 8½ Uhr über „Wanderungen in den westlichen Dolomiten". Wer diese wundersamen und bizarren Gebilde der Natur kennt, ob er nun als verwegener Kletterer den Fuß auf ihre stolzen Zinnen gesetzt hat oder als gemütlicher Spaziergänger auf den Höhenwegen des Alpenvereins durch ihre Farbenschönheit gewandert ist, der wird den Redner auf seiner Wanderung gerne begleiten. Dieselbe beginnt bei Brixen, führt auf die Plose, den bekannten Aussichtsberg, dann nach der Regensburger Hütte in das Gebiet der Geislerspitzen über den Confinboden nach dem Langkofel, dem Sellajoch und der festungsartigen Boé, endlich über den Valignon-Grasleitenpaß ins Reich des Königs Laurin, den wunderbaren Rosengarten, dessen Zinnen und Türme allabendlich im Flammenrot in den fruchtbaren Kessel von Bozen herniederleuchten. Dieses ganze an eigentümlicher Schönheit so reiche Gebiet ist auch interessant nach seiner geologischen Seite hin und vor allem interessant, weil von Sage und Geschichte umwoben. Der Vortrag wird illustriert durch Lichtbilder, wobei der von der Sektionsleitung angeschaffte neue Apparat benutzt wird. An den Vortrag schließt sich ein gemütliches Zusammensein im Hotel „Zum grünen Wald".

— **Der Ratskeller** veranstaltet am 26. Januar eine Jahresfeier, verbunden mit gemeinschaftlichem Souper mit Damen. Der rührige Ratskellerwirt Herr Karl Herborn hat eine exquisite Speisenfolge zusammengestellt. Die Tafelmusik wird von der Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80 ausgeführt. Das Fest beginnt um 8½ Uhr.

— **Kaiser-Panorama.** Ganz Außergewöhnliches ist seit gestern für die nächsten 8 Tage in dem Kunstinstitut der Betrachtung geboten. Nubien und Ägypten mit den gewaltigen Bauresten aus grauer Vergangenheit, den kolossalen Pyramiden, den Königsgräbern, die rätselhafte Sphinx, welche man sich eben nur in der ägyptischen Wüste denken kann, den Tempelruinen, Calebsched, Stambul, Edfu, Amada und Dandur mit ihren kunstvollen Verzierungen und ihrer Bilderschrift, Denkmäler einer vieltausendjährigen Kultur, welche weit über unsere Zeitrechnung hinausreicht und die Zeugen sind jener hohen Blütezeit, deren sich die Ägypter rühmen dürfen. Von diesen steinernen, ehernen Resten gelangen wir zum fruchtbaren Niltal, hinauf durch manch eigenartigen landschaftlichen Reiz angezogen, bis zum zwölften Katarakt. Die zweite Reise bringt hervorragend interessante Naturaufnahmen des russisch-japanischen Kriegsschauplatzes, Szenen bei der Mobilmachung in Tokio, Port Arthur vor und nach der Übergabe, Begebenheiten vor und nach der Schlacht von Liaujang in unverfälschter Wirklichkeit, aufgenommen unter den größten Gefahren, Strapazen und enormen Kosten an Ort und Stelle und so vorzüglich gelungen und glücklich gewählt, daß sie nicht genug jedem zur Ansicht empfohlen werden können.

— **Voigt-Konservatorium für Musik,** Nikolasstraße 19. Sonntag, den 28. Januar, 11½ Uhr, findet im Konservatorium eine Matinee zur 150jährigen Geburtsfeier von Wolfgang Amadeus Mozart statt. Zur Aufführung gelangen außer dem Huldigungsmarsch von Richard Wagner Mozarts Klavier-Sonate A-dur, Konzert für zwei Klaviere C-dur, Violin-Sonate C-dur, Klavier-Sonate C-moll mit hinzugefügtem zweiten Klavier von Grieg und das Klavierkonzert in D-moll. Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind in hiesigen Musikalienhandlungen, sowie im Institut erhältlich.

— **Wiesbadener Wasserleitungs-Unterhaltungs-Institut.** Dieses Institut will einem schon längst fühlbar gewordenen Bedürfnis steuern und dem Hausbesitzer viele Unannehmlichkeiten ersparen, es will zu einem geringen Vierteljahrsbetrag die Wasserleitungsanlagen kontrollieren und eventuelle Schäden sofort beseitigen. Zu dem geringen Betrag von 2,50 M. für ein Vorderhaus und 1,50 M. für jedes weitere Gebäude übernimmt das Unterhaltungsinstitut für ein Vierteljahr nicht nur eine allmonatliche Kontrolle der Wasserleitungen, sondern führt auch alle vorkommenden Reparaturen an Wasserkranen, Ventilen, Spülkasten, Syphons, Warmwasserreservoires, Boiler, Badeeinrichtungen und Klosettverstopfungen aus. Die Arbeiten werden von Fachleuten erledigt und von den Unternehmern jedesmal kontrolliert. Die Geschäftsstelle befindet sich Yorkstraße 11.

— **Eissport.** Bei andauerndem Frostwetter wird die künstliche Eisbahn in den hinteren Kuranlagen (Lawn-Tennis-Platz) von morgen Mittwoch ab dem Schlittschuhverkehr geöffnet sein.

— **Kleine Notizen.** Alle diejenigen, die nervös sind, es zu sein glauben oder zu werden fürchten, seien nochmals auf den heute abend 8¼ Uhr in der Loge Plato stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. med. Schwarz aus Offenbach a. M. über das Thema: „Die Nervosität, die Modekrankheit des Jahrhunderts", aufmerksam gemacht.

---

* **Wiesbaden,** 23. Januar. Das „Militär-Wochenblatt" meldet: Aus dem Heere scheidet am 26. Januar 1906 aus und wird mit dem 27. Januar 1906 in der Schutztruppe für Südwestafrika angestellt: Sieberg, charakterisf. Major, aggreg. dem 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, unter Beförderung zum überzähl. Major mit Patent vom 27. Januar 1906.

N. **Biebrich,** 22. Januar. Der Magistrat hat in seiner letzten Sitzung u. a. folgende Baugesuche: 1. des Herrn August Beckel zu Wiesbaden, betreffend Errichtung von drei Landhäusern auf seinem Grundstück an der Wiesbadener Allee und Ingelheimerstraße, 2. des Herrn G. Hillger zu Wiesbaden, betreffend Errichtung einer Arbeitshütte nebst Schuppen auf seinem Grundstück im Felddistrikt „Wilhelmshöhe", und 3. das Gesuch des Herrn A. Köddermann zu Wiesbaden, betreffend Errichtung einer Einfriedigungsmauer auf seinem Grundstück Ecke der Schülerstraße und Römerweg, auf Genehmigung begutachtet. — Die vom 11. bis 15. d. M. im Distrikt Rumpelskeller stattgefundenen Holzversteigerungen wurden bei einem Gesamterlös von 4800 M. genehmigt.

ch. **Höchst a. M.,** 20. Januar. Das vorläufige Ergebnis der letzten Volkszählung, welches soeben durch das Landratsamt veröffentlicht wird, ist für den Kreis Höchst folgendes: Die einzelnen Orte haben folgende Einwohnerzahl aufzuweisen: Höchst 15 820, Hofheim 3850, Eschborn 1282, Griesheim 10 400, Hattersheim 2073, Kriftel 1373, Langenhain 630, Lorsbach 909, Marxheim 1421, Münster 875, Ried 5483, Niederhofheim 879, Oberliederbach 321, Okriftel 1404, Schwanheim 4492, Sindlingen 2933, Soden 1917, Sossenheim 3629, Sulzbach 1080, Unterliederbach 3070, Zeilsheim 2078. Die Gesamt-Einwohnerzahl des Kreises, welche 65 682 beträgt, ist gegen die vorletzte Zählung um 10 139 gestiegen. Die größte Zunahme hatte Griesheim mit 1863 Personen, dann folgen Höchst mit 1708 und Ried mit 1465. Die geringste Zunahme zeigt Oberliederbach mit 14 Personen.

Niederlahnstein, 20. Januar. Heute abend gegen ½7 Uhr brach in dem Häuschen des Drahtwebers Jengler auf unaufgeklärte Weise Feuer aus. Dasselbe griff mit rasender Geschwindigkeit um sich, so daß in ganz kurzer Zeit noch einige Nachbarhäuser und die Scheune der Geschwister Doque in Asche gelegt wurden. Selbst der neu angebaute Saal und das Hotel Doque waren der größten Gefahr ausgesetzt und wurden nur durch die energische Arbeit der Feuerwehr vor den Flammen verschont. Die Vereinsmitglieder der St. Sebastianbruderschaft hielten bei Ausbruch des Feuers gerade ihre Generalversammlung im Hotel Doque ab und es sollte sich unmittelbar daran das gemeinschaftliche Festessen anschließen, was natürlich unterblieb. — Der am 3. Dezember v. J. ertrunkene Schiffbauer Josef Hewel ist gestern in Bonn geländet worden. Die Leiche war fast unkenntlich und wird morgen hier beerdigt.

Kleine Chronik.

Gattenmord. Der Arbeiter Liesi in Delmenhorst erschlug im Rausch seine Ehefrau mit einer Wagendeichsel. Der Täter ist verhaftet.

Ein Opfer seiner Erfindung wurde der Schlossermeister Labes in Hohensalza. Labes hatte einen neuen Gas-Stubenwärmer erfunden. Vorgestern machte er damit in seiner Werkstatt den ersten Versuch, der ihm das Leben kostete. Als Labes längere Zeit hindurch unsichtbar blieb, suchten ihn seine Angehörigen auf und fanden ihn mit seinem Hunde erstickt vor.

Verschüttet. Aus Friemersheim wird gemeldet: Auf dem Werke Holzmann u. Cie. wurden 4 in dieser Grube beschäftigte Arbeiter verschüttet, von denen einer getötet, einer schwer und die anderen leicht verwundet wurden.

Eingebrochen. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Ewingsee brachen eine Anzahl Kinder ein; zwei ertranken.

Ertrunken. Die „Voss. Ztg." meldet aus Bern: Auf dem Brenates-See im Kanton Neuberg schlug ein Boot mit 7 von einem Maskenfest heimkehrenden jungen Leuten um. Zwei Schwestern ertranken.

Selbstmord. Die „Deutsche Tageszeitung" meldet aus Eisenach: Der Bierfuhrmann Isenbiel, der Hauptbeteiligte an der Dorndorfer Schlägerei, erhängte sich im Gefängnis.

In der Brandaufregung. Auf dem Rittergute Wieck bei Gützkow in Pommern brannte der große Kuhstall nieder. Bei den Rettungsarbeiten erlitt infolge der Aufregung der Besitzer, Hauptmann Dr. v. Lepel, einen Herzschlag, dem er gleich darauf erlag.

Die Strafbefehle gegen die Fernautler. Siebzig Teilnehmer an der im Mai vorigen Jahres stattgehabten Motorradfernfahrt Potsdam-Frankfurt haben jetzt Strafbefehle erhalten wegen Überschreitung der im Herzogtum Braunschweig zugelassenen Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge. Vierzig der Beteiligten haben Einspruch dagegen erhoben.

Infolge eines Fehltrittes stürzte in Berlin ein 29jähriger Maurer aus der vierten Etage auf den Hof hinab und blieb mit zerschmettertem Schädel liegen. Der Verunglückte ist tot.

Von den bisher getrennten Gemeinden Krampaß und Saßnitz auf Rügen wird am 1. April die Landgemeinde Krampaß der Gemeinde Saßnitz einverleibt. Der beliebte Badeort heißt dann nur noch Saßnitz.

Vom Kamel gebissen. Ein Telegramm aus Windhoek meldet: Feldwebel Franz Siebert, geboren zu Königsaue, früher Inf.-Regt. Nr. 144, infolge Zerreißens der Luftröhre und der Halsschlagader und einen Bruch der Wirbelsäule durch einen Kamelbiß gestorben.

Der sechsfache Mörder, der Glasmachermeister Wilh. Linke aus Kamenz, der vor dem Schwurgerichte zu Bautzen am 13. Dezember vorigen Jahres zum Tode verurteilt worden war, wurde Freitag früh 7¾ Uhr auf dem Hofe des Bautzener Gerichtsgefängnisses vom Scharfrichter Brand mittels Fallbeils hingerichtet. Linke, ein noch nie bestrafter Mann, hatte in der Nacht zum 31. August 1905 seine Frau, seine Schwiegermutter und seine vier Kinder mit einem Beile erschlagen und dann, um die grausige Tat zu verdecken, sein Wohnhaus angezündet.

Die Mitschuldige an dem Morde des Oberstleutnants Roos, Frau Blömers, versuchte sich im Amtsgerichts-Gefängnis zu München-Gladbach mit ihren Strumpfbändern zu erdrosseln. Ihr Vorhaben wurde aber rechtzeitig bemerkt und die Ausführung der Tat verhindert.

Selbstmord einer Braut. Aus Budapest wird berichtet: Die 17jährige auffallend schöne Tochter eines Grundbesitzers in Temes-Fürjes, Favetta Pestrecku, hat sich an ihrem Hochzeitstage erschossen, da sie dem für sie bestimmten Bräutigam nicht zum Traualtar folgen wollte.

Ein geheimnisvoller Hülferuf. In Holzminden wurden von dem hochgehenden Weserstrom abends Hülferufe gehört. Man forschte nach, konnte aber in der Finsternis nichts erkennen, auch verstummten die Rufe bald. Am Morgen wurde ein obdachloser Scherenschleifer aufgegriffen, dessen Kleider durchnäßt waren und der erzählte, er sei ins Wasser gefallen, aber gerettet worden. Nach den polizeilichen Ermittelungen ist der Mann aber an dem Abend mit einem anderen Scherenschleifer zusammen gewesen, und dieser wird seitdem vermißt. Die Behörde forscht weiter nach.

Vater- und Gattenmord. In Malkendorf bei Lübeck wurde ein Arbeiter von seinem Sohne unter Mithülfe der Mutter ermordet und die Leiche aufgehängt, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Der Mörder stellte sich, von Gewissensbissen gepeinigt, selbst der Polizei, worauf Mutter und Sohn verhaftet wurden.

Gasexplosion. In Warschau ereignete sich im linken Flügel des Palais des Grafen Zamoisky am Bauplatze eine furchtbare Gasexplosion. Ein Teil des Mauerwerks wurde eingerissen, so daß einige Räume sichtbar wurden. Eine nachfolgende Feuersbrunst zerstörte das ganze Dachgeschoß. Sieben Personen, die noch in ihren Betten lagen, wurden durch die Explosion ins Freie befördert und schwer verwundet. Auch in einigen Nebengebäuden und der Staatsbank wurden durch den Luftdruck Scheiben eingedrückt.

Die Pest. Wie der Arzt des russischen Konsulates in Teheran berichtet, beträgt die Sterblichkeitsziffer bei den im Maiserbezirk vorkommenden Pestfällen 99%. Gegen die Weiterverbreitung der Seuche sind alle Vorsichtsmaßregeln durch die Behörden getroffen.

Schreckensszene. In Numea, der Hauptstadt der französischen Verbrecherkolonie, versagte bei der öffentlichen Hinrichtung eines Arbeiters die Guillotine. Der zum ersten Male seines Amtes waltende Henker wußte mit dem Apparat nicht umzugehen. Als das schwere Messer niedersauste, schnitt es nur den Hinterkopf des Verbrechers ab. Dieser lebte weiter und blieb bei Bewußtsein. Unter den fürchterlichsten Schmerzen mußte er abwarten, bis das Messer wieder hochgezogen war und von neuem niederfiel. Aber auch diesmal traf es ihn nicht richtig. Erst nachdem eine zerbrochene Kette an der Guillotine ersetzt war, konnte die Hinrichtung vollzogen werden. Der Schreckensszene, die sich auf einem öffentlichen Platze abspielte, wohnte eine große Menschenmenge bei.

Explosion auf einem brasilianischen Panzerschiff. Auf dem brasilianischen Panzerschiff „Aquidaban" explodierte in der vorvergangenen Nacht, als das Schiff sich in der Bucht von Jacuecanga südlich von Ilha Grande befand, die Pulverkammer. Die Admirale Noronha Barreto und Brazil Guedes, sowie 300 Mann der Besatzung wurden getötet. Nur ein Offizier soll gerettet worden sein.

Ein schwerer Schnee- und Hagelsturm wütet in Chicago wie er seit Jahren nicht vorgekommen ist. Die Stadt ist tatsächlich von fast allem Verkehr abgeschnitten, da die Telegraphendrähte zerstört sind. Der Verkehr der Hochbahn wird eingestellt werden müssen. Die Eisenbahnzüge treffen mit stundenlangen Verspätungen ein. Der Sturm erstreckt sich auf einen Umkreis von 60 Meilen.

In Ostamerika herrscht Sommerwetter. Aus Pittsburg werden Hitzschläge gemeldet.

Vulkanausbruch. In Mexiko ist der anscheinend erloschene Vulkan Vergines plötzlich wieder tätig.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Paris, 23. Januar. Die Neuwahl für die Präsidentschaft des Senats wird wahrscheinlich erst Ende Februar stattfinden. Als Kandidaten werden genannt: der Senator auf Lebenszeit und frühere Direktor der Banque de France, Magnin, der erste Vizepräsident Antonin Dubast und die ehemaligen Minister Bourgeois, Combes und Peytral. Die republikanische Gruppe des Senats dürfte eine Versammlung abhalten, um einen gemeinsamen Kandidaten namhaft zu machen.

Paris, 23. Januar. Auf dem hiesigen Lyoner Bahnhof wurde ein gewisser Ferdinand R., welcher die Uniform eines französischen Infanterieleutnants trug und in Montreux in den Pariser Schnellzug gestiegen war, unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Man fand bei ihm einen sehr großen Geldbetrag, verschiedene Schriftstücke und Karten.

Paris, 23. Januar. Über den französisch-venezolanischen Konflikt schreibt der „Matin", Frankreich sei fest entschlossen, energisch vorzugehen, falls Castro keine Abbitte leisten sollte, doch sei es möglich, daß die französische Regierung jede Aktion bis zur Rückkehr des Geschäftsträgers Taigny nach Paris vertagt.

Paris, 23. Januar. Die französische Regierung beschloß, der Tochter des Präsidenten Roosevelt als Hochzeitsgeschenk einen prachtvollen Gobelin-Teppich zu übersenden.

Depeschenbureau Herold

Berlin, 23. Januar. Wie sich der „Vorwärts" aus Brandenburg berichten läßt, hielt dort ein Hauptmann an seine Leute eine Ansprache, in der er sie instruierte, wie sich die Truppen im Falle eines Zusammenstoßes zu verhalten hätten. Bei einer Menschenansammlung werde die Trommel gerührt und falls die Menge sich nicht zerstreue, sofort geschossen. Diejenigen Soldaten, die etwa über die Köpfe der Demonstranten hinwegschießen sollten, würden von den Offizieren sofort mit dem Revolver erschossen werden.

Berlin, 23. Januar. In gutunterrichteten parlamentarischen Kreisen rechnet man mit Sicherheit darauf, daß die verbündeten Regierungen dem von verschiedenen Seiten im Reichstage bei den Steuerdebatten befürworteten Plus der Einführung eines Kaliausfuhrzolles näher treten werden.

Hamburg, 23. Januar. Wegen Verbreitung eines Flugblattes ist gegen drei Mitglieder der sozialdemokratischen Partei eine gerichtliche Untersuchung wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten, Aufruhr und Hochverrat eingeleitet worden.

Eisenach, 23. Januar. Wegen Landes-Verrats wurde auf Antrag des Staatsanwalts der 32jährige Dreher Richard Weddner aus Potschappel verhaftet, der fertige Geschützteile von für Preußen bestellten Geschützen aus der Eisenacher Fahrzeugfabrik entwendet hatte und wegen ihres Verkaufs mit fremden Staaten in Unterhandlungen getreten war.

Stuttgart, 23. Januar. Gestern abend fanden hier zwei zahlreich besuchte Versammlungen als Sympathie-Kundgebung für die russischen Revolutionäre statt, die beide einen ruhigen Verlauf nahmen. Der Wahlrechtsbewegung in Preußen, Sachsen und Hamburg wurde die Sympathie der Versammlung ausgesprochen.

Wien, 23. Januar. In Lemberg veranstalteten gestern Zionisten vor dem Gebäude des jüdischen Kultus-Vorstandes eine Demonstration. Sie wurden von der Polizei vertrieben. Sie zogen dann vor die Wohnung des Abgeordneten Byk und schlugen die Fensterscheiben ein.

Paris, 23. Januar. Die französische Regierung wartet erst den Bericht des Geschäftsträgers Taigny ab, ehe sie in der Venezuela-Sache irgend einen Schritt unternimmt.

Paris, 23. Januar. Dem „Figaro" zufolge wird Oberst Marchand im 20. Pariser Wahlkreise kandidieren. Sein Gegenkandidat ist der Sozialist Vaillant. Die Kandidatur ist Marchand von einer Gruppe Arbeiter angeboten worden. — Der „Gaulois" ist unverhofft aus Toulon in See gegangen, nachdem alle beurlaubten Mannschaften zurückbeordert waren. Die Abfahrt wurde geheim gehalten. Das Schiff macht zunächst Schießversuche und wird, wenn die Versuche befriedigend ausfallen sollten, nach der marokkanischen Küste gehen, um dort ein heim beordertes Kriegsschiff zu ersetzen.

London, 23. Januar. Trotz der vielen Versuche zugunsten einer deutsch-englischen Verständigung hat sich die Regierung genötigt gesehen, strenge Maßnahmen gegen die deutschen Schiffer zu treffen, welche die Morey Bay und die schottische Küste besuchen.

Rom, 23. Januar. Trotz des Verbotes der Behörden hielten Anarchisten und Republikaner im botanischen Garten ein großes Meeting ab, das die Sympathie für die russischen Revolutionäre zum Ausdruck brachte. Nach dem Meeting kam es zu Exzessen. Soldaten und Polizei wurden mit Steinen bombardiert. Verschiedene Personen, darunter ein Leutnant und ein Oberst wurden verletzt. Die Wut der Menge richtete sich dann gegen die Straßenbahnwagen. Der in einem Wagen vorüberfahrende General Garibaldi wurde von der Menge insultiert. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Der Trambahnverkehr wird durch Polizeimannschaften besorgt.

Belgrad, 23. Januar. In hiesigen Regierungskreisen ist man überzeugt, daß der Zollkrieg mit Österreich-Ungarn nicht lange anhalten wird, da es sehr bald zu einer Verständigung kommen werde.

New York, 23. Januar. Nach Telegrammen aus Willemstad hat der belgische Geschäftsträger als Doyen des diplomatischen Korps den venezolanischen Minister des Äußern benachrichtigt, daß der französische Geschäftsträger noch als Mitglied des diplomatischen Korps anzusehen sei, da er von der französischen Regierung noch nicht zurückberufen sei. Gleichzeitig ersuchte er ihn um Aufklärung über die durch den Zwischenfall geschaffene Lage. Der Minister gab eine ausweichende Antwort und erklärte, der französische Vertreter sei wie eine Ratte in die Falle gegangen.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, den 22. Januar. Per 100 Kilogramm gute, marktfähige Waren: Weizen, hiesiger 18 M. 75 Pf. bis 18 M. 80 Pf., Roggen, hiesiger 17 M. 25 Pf., Gerste, Ried- und Pfälzer 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Gerste, Wetterauer 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Hafer, hiesiger 15 M. 80 Pf. bis 17 M., Mais, Laplata 13 M. 80 Pf. bis 14 M.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 22. Januar. Zum Verkaufe standen: 829 Ochsen, 26 Bullen, 712 Kühe, Rinder und Stiere, 258 Kälber, 322 Schafe und Hämmel, 1073 Schweine, 1 Ziege. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 77—80 M., b) junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 70—73 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 65—67 M. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 66—68 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 62—64 M. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwertes 69—70 M., b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 63—65 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 46—47 M., d) mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 42—44 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht 86—90 Pf., (Lebendgewicht) 52—54 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 81—85 Pf., (Lebendgewicht) 48—51 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 65—65 Pf. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgewicht) 74—76 Pf., b) ältere Masthämmel (Schlachtgewicht) 68—70 Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgewicht) 78 Pf., (Lebendgewicht) 60 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 77 Pf., (Lebendgewicht) 61 Pf., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) 70—72 Pf.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 23. Januar, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 212, Diskonto-Kommandit 188.10, Deutsche Bank 241.90, Dresdener Bank 165.60, Staatsbahn 142.50, Lombarden 26.80, Paketfahrt 165.80, Nordd. Lloyd 127, Baltimore 116.80, Bochumer 245.50, Gelsenkirchener 224.50, Harpener 214.75. Tendenz: Inflos.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den 24. Januar 1906:

Nur zeitweise wolkig, schwachwindig, Temperatur wenig verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

CALIFIG
Originaler einzig echter
CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP.
In allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit hat sich Califig als angenehmes, vorzügliches Mittel bewährt; als angenehmes — weil es von hervorragendem Geschmack und milder Wirkung, als vorzügliches — weil es stets von Erfolg ist.
Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro ½ Fl. M. 2.50, ¹/₁ Fl. M. 1.50.
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Specialt. Modo California Fig Syrup Co. parak.) 75. Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.
(Bwz. 1200) F 138

Echtes Pilsner Urquell, Münch. Pschorrbräu, Culmbacher Petzbräu, Wiesbad. Biere (hell u. dunkel) liefert in Flaschen, Kannen, Bierfaß-Automaten (mit Eiskühlvorrichtung versch. Syphons, bestes System) für Gesellschaften usw., sowie in Originalgebinden
M. Mühl, Friedrichstr. 10. Tel. 2838
Vertr. d. Berl. Weißbier-Brauerei v. M. Füllgrabe, Berlin.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.
Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: J. Kaiser; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 22. Januar 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

Zt.	a) Deutsche.	In %.
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.50
3½	D. Reichs-Anleihe »	100.90
3.	» » » »	88.90
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	99.50
3½	Preuss. Consols »	101.
3.	» » »	88.80
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	102.80
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	98.90
3½	» » » ℳ	100.
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	100.
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	—
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	100.
3½	» » 1904 » » 1912 »	100.
3.	» » » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	—
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.25
3.	» E.-B. u. A. A. »	100.
3.	» E.-B.-Anleihe »	88.60
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	98.
3½	» » » 1892 »	98.
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	99.
3.	» v. 1896 »	86.20
3.	» v. 1902 uk. b. 1912 »	86.20
3.	Elsass-Lothr. Rente »	90.90
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	103.
3½	» St.-Rente »	100.60
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	99.30
3½	» » » v. 1891 »	99.30
3½	» » » » 1893 »	99.30
3½	» » » » 1899 »	99.30
3½	» » » » 1904 »	99.30
3.	» » » » 1886 »	—
3.	» » » » 1897 »	—
3.	» » » » 1902 »	—
4.	Gr. Hess. St.-R. »	—
4.	» » Anl. (v. 99) »	103.50
3½	» » » (abg.) »	—
3½	» » » »	100.
3.	» » » »	86.80
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	—
3.	Sächsische Rente »	87.90
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	98.50
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	100.10
3½	» » 1881-83 » »	100.10
3½	» » 1885 u. 87 » »	100.10
3½	» » 1888 u. 1889 »	100.10
3½	» » 1893 »	100.10
3½	» » 1894 »	100.10
3½	» » 1895 »	100.10
3½	» » 1900 »	100.10
3½	» » 1903 »	100.10
3.	» » 1890 »	89.60

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zt.		In %.
3.	Belgische Rente Fr.	100.20
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	92.50
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.40
4.	» u. Herzegovina »	97.
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	98.
3.	Französ. Rente Fr.	99.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4.	» Propination » »	—
1⁄10	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	50.50
1¼	» Mon.-Anl. v. 87 »	53.70
	» » 87 2500r »	53.70
3.	Holländ. Anl. v. 95 b. fl.	92.50
4.	Ital. Rente i. G. Lc	—
	» » 10,000 »	106.10
	» » 1000-4000 »	106.
4.	» » stfr. i. G. »	—
2⅝	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	103.20
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 5000r »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 88 20,400 »	—
4.	Öst. Goldrente ö. fl. G.	100.50
4½	» Silberrente ö. fl.	100.20
4½	» Papierrente »	100.20
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	100.
4.	» » » 1. 5./11. »	100.10
4.	» Staats-Rente 2000r »	100.40
4.	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 410 »	68.
3.	» » » S. III »	68.20
3.	» » » S. III (S.) »	—
5.	Rum. amort. Rte. 1892 »	91.40
5.	» » » 1893 »	91.40
5.	» » » 1901 »	102.50
4.	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	91.40
4.	» amort. Rte. 1893 »	—
4.	» » » 1891 »	—
4.	» inn. Rte. (1/4 89) Lei	91.30
4.	» äuss. Rte. (1/4 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.40
4.	» » » » 1896 »	91.40
4.	» » » » 1898 »	—
4.	» » » » 1905 »	91.30
4.	Russ. Cons. von 1880 »	84.90
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B.S. Iu. II 99 »	84.20
4.	» » S. III stf. 01 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	84.10
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	—
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	—
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	84.50
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	76.10
3.	» » » 96 » »	—
4½	» St.-A. von 1905 »	92.40
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886	99.
3½	» » 1890 »	99.20
4.	Serb. amort. v. 1895 »	81.30
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	100.
	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4.	» cons. » v. 1890 »	—
4.	» (Administr.) 1903 »	88.
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	91.40
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.30
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	96.60
	» » 1012,50r »	96.90
4.	» Staats-Rente Kr.	96.10
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	87.
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	80.30
4.	» Grundtl. v. 89 » fl.	97.10
	» » 500r »	97.10

II. Aussereuropäische.

Zt.		In %.
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	—
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	100.60
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	101.25
4½	» innere von 1888 ℳ	98.
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	97.90
4.	» » » v. 1897 ℳ	90.75
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.80
5.	» » » 1896 »	103.20
4½	» » » 1898 »	98.60
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	105.20
4.	Egypt. unifizierte Fr.	106.
4½	» priviligierte »	—
3.	Egypt. garantierte £	98.
4½	Japan. Anl. S. II ℳ	95.75
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	99.90
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	94.50
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	67.20
	» » 1250r »	67.60
5.	Tamaul. (25 j. mex. Z.) »	99.50
4.	V. St. Amer. Ca. 77r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zt.		In %.
4.	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	—
3½	do. » 22 u. 23 »	101.50
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	99.
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	99.50
3½	do. » 18 »	93.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	88.20
3½	Provinz Posen »	97.80
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	99.30
3½	do. Lit. R (abg.) »	99.30
3½	do. » S v. 1886 »	99.30
3½	do. » T » 1891 »	99.30
3½	do. » U » 93, 99 »	99.10
3½	do. » V » 1896 »	99.30
3½	do. » W » 1898 »	99.30
3½	do. Str.-B. » 1899 »	—
3½	do. v. 1901 Abt. I »	99.30
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1903 »	99.20
3½	do. v. Bockenheim »	99.20
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	—
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	97.80
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freiburg i. B. v. 1900 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	98.
3½	do. von 1888 »	98.
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	98
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	98.50
4.	Fulda v. 01 S. 1 ek. b. 06 »	100.50
3½	do. von 1904 »	98.
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	97.70
3½	do. » 1897 » » 02 »	97.70
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	97.70
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	99.
4.	Heidelberg von 1901 »	100.70
3½	do. » 1894 »	98.
3½	do. » 1903 »	98.
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	98.
3.	Kaiersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	98.20
3½	do. v. 1903 » » 08 »	98.25
3.	do » 1885 »	91.80
3.	do. » 1889 »	91.80
3.	do. » 1896 »	—
3.	do. » 1897 »	87.30
3½	Kassel (abg.) »	—
4.	Köln von 1900 »	—
4.	Landau (Pf.) 1899 »	100.40
4.	do. von 1901 »	100.40
3½	do. v. 1886 u. 87 »	98.
3½	do. » 1905 »	98.60
3½	Limburg (abg.) »	98.50
3½	Ludwigsh. v. 1895 »	98.20
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	98.40
4.	Magdeburg von 1891 »	103.50
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannheim von 1901 »	—
3½	do. » 1883 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. » 1904 »	—
4.	München v. 1900/01 »	103.
3½	do. » 1903 »	98.60
3½	do. » 1904 »	98.
3½	Nauheim v. 1902 »	98.
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	103.10
4.	do. von 1902 »	104.50
4.	do. » 1904 »	104.50
3½	do. »	98.20
3.	do. » 1903 »	—
4½	Offenbach »	—
4½	do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1893 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1905 »	—
4.	Pforzheim von 1890 »	100.40
4.	do. v. 1901 uk. b. 06 »	101.30
4.	do. » 03 (abg.) u. 05 »	97.80
4.	St. Johann von 1901 »	100.20
4.	Stuttgart von 1895 »	100.90
3½	do. » 1902 »	99.
3½	do. » 1904 »	99
3½	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	100.
4.	do. » 1899 »	98.20
3½	Ulm, abgest. »	98.
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	99.
4.	Wiesbaden von 1900 »	—
4.	do. » 1901 »	—
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1902 S. II »	—
3½	do. » 1903 » I, II »	98.70
3½	Worms von 1901 »	—
4.	do. » 1887/89 »	97.90
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1903 »	98.60
4.	Würzburg von 1899 »	102.90
3½	do. » 1903 »	99.20
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	101.50

3½	Amsterdam b. fl.	—
4½	Buk. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 » »	—
4½	do. » 1893 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	—
4½	Christiania von 1894 »	102.30
4.	Kopenhagen v. 1901 »	102.20
4.	do. von 1886 »	96.30
3½	do. » 1895 »	84.80
3.	do. » 1888 »	87.50
4.	Lissabon » Ser. 30-33 Rbl.	86.50
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	101.20
5⅝	Neapel st. gar. Lire	101.20
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	—
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	100.60
4.	do. von 1893 Kr.	100.60
4.	do. Invest. Anl. ℳ	99.90
3½	Zürich von 1889 Fr.	102.60
6.	St. P[illegible]-A.-Ak. 1872 Pe.	—
6½	do. v. 1888 £	—

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Div. Ltzt.		In %.
5.	6.	A. Elsäss. Bankges.	113.30
5½	5¼	Badische Bank R.	130.60
4.	4½	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	89.
2½	3.	Bayr. Bk., M., abg. »	92.25
8.	8.	» Bod.-C.-A., W. »	161.60
8½	8½	» Handelsbank s. fl.	170.
12⁸⁄₁₀	12⁸⁄₁₀	» Hyp. u. Wechs. »	297.
8.	8.	Berl. Handelsg ℳ	173.70
0.	4.	» Hyp.-B. L. A. »	123.
0.	4.	» » Lit. B »	159.
5½	6.	Breslauer D.-Bk. »	123.30
6.	6½	Comm. u. Disc.-B. »	—
0.	6½	» » » »	123.50
6.	7.	Darmstädter Bk. s. fl.	147.90
6.	7.	» » ℳ	146.40
11.	12.	Deutsche B. S. I-VII »	241.75
10.	10.	» Asiat. B. Tacle	183.
4½	5.	» Eff. u. W. Thl.	113.
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	153.50
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	129.20
8½	8½	Diskonto-Ges. »	—
7.	7½	Dresdener Bank »	166.60
5.	5½	» Bankver. »	112.60
5.	5.	Duisb.-Ruhrort. B. »	—
6¼	6½	Eisenbahn-R.-Bk. »	120.20
8½	8½	Frankfurter Bank »	200.
0.	0.	do. H.-Bk. »	206.50
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	157.60
7.	8.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	167.
4.	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	95.50
5½	6.	do. Cr.-Bank »	123.30
5.	6.	Natlbk. f. Dtschl. »	130.20
5.	5.	Nürnberger Bank »	116.80
10.	10	do. Vereinsb. »	216.60
4⁸⁄₁₀	4½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	117.30
5.	6.	Oest. Länderb. »	—
8¾	8¾	do. Cred.-A. ö. fl.	—
4.	4.	Pfälz. Bank ℳ	103.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	199.50
7.	7.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	158.40
4½	5.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	122.80
6⁸⁄₁₀	7⁸⁄₁₀	Reichsbank »	157.60
6½	6½	Rhein. Credit.-B. »	141.40
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	201.
6.	7¼	Schaaffh. Bankver. »	—
5.	5.	Südd. Bk., Mannh. »	115.
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	187.40
4½	5.	Schwarzb. Hyp.-B. »	121.70
5.	5.	Schwarzw. Bk.-V. »	103.
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	148.30
5.	5.	do. Landesbank »	107.
5½	5½	do. Notenb. s. fl.	114.30
7.	7.	do. Vereinsbk. »	150.25
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	121.30

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Div. Ltzt.		In %.
6½	7.	Banque Ottom. Fr.	—

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Div. Vorl.	Div. Ltzt.		In %.
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	— 100.50

Aktien industrieller Unternehmungen.

Div. Vorl.	Div. Ltzt.		In %.
10.	13.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	318.
10.		Aschaffbg. Buntpap. ℳ	191.
8.		» Masch.-Pap. »	169.
7.	7.	Bad. Zckf. Wagh. fl	111.40
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. ℳ	277.50
13.	13.	Brauerei Binding »	246.
12.	12.	» Duisburger »	212.50
10.	10.	» Eichbaum »	155.
12½	12½	» Eiche, Kiel »	192.
3.	6.	» Frkf. Bürgerbr. »	116.60
9.	9.	» Henninger Frkf. »	155.50
9.	9.	» » Pr.-Akt. »	159.80
10.	11.	» Hercules, Cass. »	189.
6.	6.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	8.	» Kempff »	135.40
4.	4.	» Löwenbr. Sin. »	90.
14.	13.	» Mainzer A.-B. »	269.40
7.	8.	» Mannh. Act. »	144.50
8.	8.	» Nürnberg »	164.
7½	6.	» Parkbrauereien »	110.50
	6.	» Rhein. (M.) Vz. »	110.
5.	5.	» Sonne, Speier »	98.50
13.	13.	» Stern, Oberrad »	230.
6.	6.	» Storch, Speier »	102.50
6.	6.	» Tivoli, Stuttg. »	107.
10.	10.	» Union (Trier) »	151.
9.		Bronzef. Schlenk »	145.
5.		Cem. Heidelb. »	130.50
4.		» F. Karlst. »	118.60
5.		» Lothr. Metz »	134.60
8.		Cham. u. Th.-W. A. »	160.70
6.		Chem. A.-C. Guano »	115.30
24.		» Bad. A. u. Sodaf. »	441.70
8.	9.	» Blei, Silb. Braub. »	145.25
16.	18.	» D. Gold-, St.-Sch. »	373.50
9.		» Fabr. Goldbg. »	107.
12.		» » Griesh. El. »	262.50
20.		» Farbw. Höchst »	387.
19.		» Fabr., V. Mannh. »	334.40
18.		» Werke Albert »	347.
6.	7.	» Ult.-Fabr. Ver. »	153.
12⁸⁄₁₀		El. Accum. Berlin »	—
8.		» Deut. Uebersee »	168.
9.	10.	» Ges. Allg., Berl. »	217.75
3½		» W. Homb. v. d. H. »	100.
2½	5.	» Lahmeyer »	137.75
5.	7.	» Licht u. Kraft »	136.40
8½		» Lief.-Ges., Berl. »	169.
0.	4.	» Schuckert »	127.75
7.	9.	» Siem. u. Halsk. »	184.30
5.	5½	» Siemens, Betr. »	116.20
6.		» Tel.-G. Disch. A. »	133.75
8.		Feinmechanik (J.) »	163.30
0.	0.	Gelsk. Gußst. »	111.20
8.	9.	Holzverk.-Ind. (K.) »	163.
7.	7.	Kalk Rh. Westf. »	126.60
35.		Kunstseidef., Frkf. »	474.
10.		Lederf. N. Sp. »	181.50
10.		Ludwigsh. W.-M. »	193.50
16.		Masch. A., Kleyer »	316.
		» » neue »	—
17.		» Badenia, Wh. »	211.20
28.		» Bielefeld D., »	420.
12.		» Faber u. Schl. »	—
8.	6.	» Gasm. Deutz »	121.50
12.		» Gritzn., Durl. »	211.50
12½	8.	» Karlsruher »	230.
11.		» Moenus »	—
5.	7.	» Mot. Oberurs. »	116.90
9.	10.	» Schn. Frankenth. »	183.60
8.	14.	» Witten. St. »	309.50
5.	4½	Mehl- u. Br. Haus. »	95.
12.		Metallgeb. Bing, N. »	224.
7.	7.	Offenb. Ver. D. »	136.
12.		Photogr. O. Stgl. u. »	196.
12½	12½	Pinseff., V. Nrnb. »	—
7.		Prz. Stg. Wessel »	129.
10.	15.	Pressh., Spirit. abg. »	211.
8.	8.	Pulverf., Pf., St. L. »	136.20
10.		Schuhf. Vr. Fränk. »	175.50
7.	7.	do. Frankf., Herz »	124.
8.		Schuhst. V. Fulda »	139.
14.		Glasind. Siemens »	255.
7.		Spinn. Tric., Bes. »	119.
4.		» Westd. Jute »	114.
		Südd. Immob. »	—
15.		Zellstoff-F. Waldh. »	275.50

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Div. Ltzt.		In %.
10.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	246.60
6.		Buderus Eisenw. »	136.30
10.		Conc. Bergb.-G. »	—
	8.	Deutsch-Luxembg. »	263.
14.	14.	Eschweiler Bergw. »	261.50
0.	0.	Friedrichsh. Brgb. »	147.
10.		Gelsenkirchen » »	226.60
11.	9.	Harpener Bergb. »	215.90
11.		Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	181.
15.		do. Westereg. »	261.50
4½		do. do. P.-A. »	105.50
4.		Oberschl. Eis.-In. »	132.50
12½	11⅛	Riebeck. Montan »	218.
11.	10.	V. Kön.-u. L.-H. Thür.	247.50
8½	10.	Ostr. Alp. M. ö. fl.	268.

Ohne zinsber. Kuxe.

Zt.		Per St. in Mk.
—	Gewerkschaft Rossleben	10.600

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid. Vorl.	Divid. Ltzt.	a) Deutsche.	In %.
9½		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	236.25
5½		Pfälz. Maxb. s. fl.	148.40
4½		do. Nordb. »	141.40
2.		Allg. D. Kleinb. ℳ	90.
7½		do. Lok.-u. Str.-B. »	159.
8.	7½	Berliner gr. Str.-B. »	—
3½		Cass. gr. Str.-B. »	103.50
5½		Danzig El. Str.-B. »	—
5½	5½	D. Eis.-Betr.-Ges. »	114.
5½	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	132
6.	9.	Hamb.-Am. Pack. »	166.80
6.	2.	Nordd. Lloyd »	126.75

b) Ausländische.

Div. Vorl.	Div. Ltzt.		In %.
6.		V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	121.
6.	6.	do. St.-A. »	113.
5.	5.	Böhm. Nordb. »	—
11⁸⁄₁₀	12⁴⁄₁₀	Buschtehr. Lit. A. »	—
11¼	12.	do. Lit. B »	—
1⁹⁄₁₀	1⁹⁄₁₀	Crákath-Agram »	31.
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
7.	6⅞	Lemb. Cz. Jass. »	—
5⅝	5⅝	Ost.-Ung. St.-B. Fr.	—
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	24.25
4¾	4¾	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	4.	do. Lit. B. »	—
4.	4.	Prag-Dux Pr.-Act. »	99.
4.	4½	do. St.-Act. »	108.50
1⅛	1.	Raab Öd.-Ebenfurt »	32.20
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
6⅝	6⅝	Gotthardbahn Fr.	—
		Jur.-Spl. Genuss. »	—
		do. do. »	—
4.	5.	Baltim. u. Ohio Doll.	116.60
5.	5.	Anatol. E.-B. ℳ	128.25
4.	5.	Prince Henri Fr.	—
9.	9.	Grazer Tramway ö. fl.	174.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zt.	a) Deutsche.	In %.
4.	Pfälzische ℳ	100.60
3½	do. »	99.10
3½	do. (convert.) »	99.10
2.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	101.80
4.	Casseler Strassenbahn »	102.70
4.	D. Eisenb.-B.-G. S. I »	101.
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	103.
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	101.90
4.	do. v. 02 » » 07 »	100.80
3½	Südd. Eisenbahn »	95.20

b) Ausländische.

		In %.
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	100.90
	do. do. stf. i. G. »	100.90
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	100.50
	do. do. » i. S. »	100.80
4.	do. do. » in G. ℳ	102.10
4.	do. do. von 1895 Kr.	—
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	100.30
4.	do. do. 86 » i. G. »	100.
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	99.20
4.	do. stfr. in Gold »	—
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	100.40
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	99.60
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	100.
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	92.50
4.	do. do. stfr. i. S. »	100.10
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	100.30
4.	do. Schles. Centr. »	100.30
4.	Ost. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	106.80
3½	do. do. conv. v. 74 »	90.80
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	93.80
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	107.80
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	92.50
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	93.10
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	107.50
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	91.90
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	92.90
5.	do. Süd (Isel.) sf. i. G. ℳ	106.50
4.	do. do. »	96.25
2⁸⁄₁₀	do. do. Pr.	67.40
2⁸⁄₁₀	do. E. v. 1871 i. G. »	67.20
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	110.75
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	106.50
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	101.10
3.	do. L-VIII. Em. stf. G. Fr.	—
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	85.90
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	85.80
3.	do. v. 1865 stf. i. G. ℳ	82.60
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	100.30
5.	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	104.
3.	do. v. 1885 stfr. i. G. »	83.30
3.	R. Öd. [illegible] stf. i. G. »	78.10
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	75.
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	74.90
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	100.40
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	100.50
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	101.20
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⁸⁄₁₀	Ital. stg. E. B. S. A-E. Lc

REparaturen an Schmucksachen etc., Vergoldungen, Versilberungen rasch und billig. Gut assortirtes Lager in Gold- und Silberwaaren, Trauringen, Taschenuhren. 3086
Geschäftsgründung 1833. **Julius Rohr**, Juwelier, Neugasse 18 20. Telephon 3243.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Mittwoch, den 24. Januar cr., abends 8½ Uhr, im Saale des Evang. Vereinshauses, Platterstraße 2: F 354

1. ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht der 1. Vorsteherin.
2. Rechnungsablage des Kassierers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Festsetzung des Voranschlags für 1906.
5. Statutenänderung (Erhöhung des Beitrags).
6. Ergänzungswahl zum Vorstand und Verwaltungsausschuß.
7. Sonstige Kassenangelegenheiten.

Hierzu werden die **stimmfähigen** Mitglieder mit der Bitte um **pünktliches** Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Mittwoch, den 24. Januar cr., abends 9 Uhr, im Saale des Evang. Vereinshauses, Platterstraße 2: F 353

1. ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Jahr 1905.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Festsetzung des Voranschlags für 1906.
4. Sonstige Kassenangelegenheiten.

Die **stimmfähigen** Mitglieder werden hierzu mit der Bitte um pünktliches Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Schrauth's Waschpulver
gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife
ist unstreitig das Beste
Ueberall zu haben.
à Packet 15 Pf.
Schutzmarke Rote Hämmer
F 76

Bei jeder Witterung macht
Albion
die Hände blendend weiß.
Echt à Flacon 60 Pf., Doppelflacon 1 Mk.,
in Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,**
Große Burgstraße 5.

Wer blutarm
ist, trinke
Rotwein aus Heidelbeeren ½ Fl. 65 Pf.
Amerikan. Tafel-Aepfel Pfd. 30 Pf.,
10 Pfd. 2.60 Mk.
Zwiebeln Pfd. 5 Pf., 10 Pfd. 45 Pf.
Carl Hattemer, Luxemburgstr. 5. Rheinstr. 73.

Hängendes Gasglühlicht,
bedeutend **heller und billiger** als elektr. Glühlicht und an vorhandenen Gasbrennern leicht anzubringen, empfiehlt zu billigstem Preise
Rud. Wolff,
Glas- und Porzellanhandlung,
Wiesbaden,
Marktstrasse 22.
NB. Diese Beleuchtung hat sich schon in verschied. Hotels, Restaurants, bei Privaten und in meinen Geschäftslokalitäten seit längerer Zeit sehr gut bewährt.

Gänzlicher Ausverkauf
von **Konserven, Delikatessen und Kolonialwaren** wegen Aufgabe dieser Artikel. 380
Sämtliche Waren sind nur prima reelle Qualitäten.
Die **Ladeneinrichtung** ist ebenfalls zu verkaufen.
F. A. Dienstbach,
Herderstrasse 10.

Zum 27. Januar, Kaisers Geburtstag.
Zum 27. Februar, Silberhochzeit des Kaiserpaares.
Fahnen, Flaggen, Banner
von Schiffsflaggentuch.
z. B. **billige Nationalfahnen, Adlerfahnen** etc.
Wappenschilder. — Lampions. — Fahnenstangen.
Festkatalog gratis und franko. 172
Bonner Fahnenfabrik (Hoflief. Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs) i. Bonn a. Rhein.
Bestellungen werden zu Fabrikpreisen angenommen bei:
H. Schweitzer, Hoflieferant, **Ellenbogengasse 13.**

Email-Firmenschilder liefert in guter Ausführung als Specialität zu billigen Preisen 2996
das Wiesbadener Emaillirwerk M. Rossi,
Metzgergasse 3 — Mauergasse 12.

Für Gesellschaften
halte nachstehend garantiert **naturreine** Weine zu billigen Preisen besonders bestens empfohlen:

1900er	Dorf Johannisberger	per Flasche Mk.	1.50.
1902er	Wachenheimer Bächel	„ „ „	1.60.
1900er	Oestricher	„ „ „	1.75.
1900er	Hochheimer Stein	„ „ „	2.00.
1900er	Forster Kirchenstück	„ „ „	2.50.
	Champagner Mercier, Luxemburg	„ „ „	3.30.

Auch in **billigeren** und **feineren** Weinen reichhaltige Auswahl.
Telephon No. 2274. **E. Brunn,** Weinhandlung, Adelheidstraße 33
(gegr. 1857),
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant. 188

Geldlose!
Strassburger à 3.30 Mark,
Hauptgewinn 80,000 Mark,
Wohlfahrtslose à 3.30 Mark,
Hauptgewinn 75,000 Mark,
empfiehlt solange Vorrat reicht 183
J. Stassen, Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5.

Die schnelle und sichere Heilung des **Keuchhusten** v. Dr. med. H. Assmann, prakt. Arzt, Mainz. Brosch. gratis u. franko!

Fruchtsäfte.
Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer-, Heidelbeer-, Kirsch-, Citronensaft in Flaschen u. Gebinden empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Rhein. Fruchtsäfte-Fabrik,
Wiesbaden, Karlstr. 17.

Man prüfe und vergleiche.
Kennern und Liebhabern von
Original-Bordeauxweinen
empfehle ich **ganz besonders gut gepflegte, angenehm mundende und durchaus reelle Eigenwürdigkeit besonders hervorragender** Sorten, die in Originalausstattung, Kapsel, Korke u. Etiketten der Firma **Vicomte de Plas, Bordeaux,** zum Verkauf gelangen.
Sämtliche Weine werden in Folge ihres sehr langen Flaschenlagers mit vollem, schönem Flaschenbouquet geliefert.

Côtes Castillon	Fl. Mk.	—.80
St. Christoly	„ „	—.90
Chât. le Prieuré	„ „	1.—
Blaye Artisans	„ „	1.10
Bas Médoc	„ „	1.20
Chât. Brondeau	„ „	1.30
Chât. Tourenne	„ „	1.40
Chât. St. Laurent	„ „	1.50
St. Estèphe	„ „	1.60
Pontet Canet	„ „	1.70
St. Emilion	„ „	1.80
Chât. Pomys	„ „	1.90
Chât. Margaux	„ „	2.—
St. Julien	„ „	2.25
Chât. Lafite	„ „	2.50
Chât Latour	„ „	3.—

bei 13 Flaschen 10 Pf. billiger.
Bei Abnahme ganzer Oxhofte erhebliche Preisreduction. Auf Wunsch auch Versandt ab Lager Bordeaux. 2764
Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Ringfreie Kohlen.
Billigste Preise. Reelle Bedienung.
Anthracitkohlen, Körnung II,
Ruhr-Nußk., Körn. I, II u. III,
Bestmelirte Kohlen,
Förderkohlen,
Braunkohlen-Brikets
sowie **Anzündeholz**
empf. in nur Ia Qual. die Kohlenhandlung
Gustav Hiess,
Walramstraße 27.
Niemand versäume einen Versuch zu machen.

M. Bentz, Telephon 341.
WIESBADEN.
Gegr. 1883.
Oberhemden nach Maass.
garantirt guter Sitz. 277
M. Bentz,
Ellenbogengasse 12.

Brikets,
Marke Union, per Ztr. 1 Mk. frei Keller und frei Etage.
Carl Kirchner,
Rheinganerstraße 2, Ecke Rauenthalerstr.
Telephon 2165.

Frisuren täglich und für Theater, Gesellschaft u. Ball, Bill. Abonnements. **Alb. Graefe,** Friseur, Kl. Burgstr. 10.

Nissin
vertreibt Kopfläuse über Nacht.
Nur zu haben:
Med.-Drogerie **Sanitas,**
Mauritiusstr. 3, neben Walhalla. 499

Wegen Umzug nach Langgasse 51, „Schwarzer Bock!"
dauert der
Ausverkauf in Luxus- u. Lederwaren
Reise- u. Toiletteartikel
zu aussergewöhnlich billigen Preisen **nur noch kurze Zeit!**
20, 30, 40, 50 % Rabatt!
Ad. Rosener, Kranzplatz 1.

No. 37. Abend-Ausgabe. 2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag, 23. Januar 1906. 54. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. Januar d. J., vormittags, soll im Walddistrikt „Schläferskopf" das nachstehend verzeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 1 Rmtr. eich. Prügelholz,
2. 1 „ birkenes „
3. 18 „ buchenes „
4. 565 buchene Wellen.

Kreditbewilligung bis 1. September d. J.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor Kloster Clarenthal. 2

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. Januar d. J., nachmittags, soll in dem Walddistrikte „Rauroder Wald" **auf dem Wege nach dem Waldhäuschen** das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 6 Eichen-Stämme, 0,27—0,85 Zmtr. Durchmesser,
2. 1 Erlen-Stamm, 0,30 Zmtr. Durchmesser,
3. 11 Rmtr. Eichen-Scheit u. -Prügel, 2,20 Mtr. lang, **für Gartenpfosten geeignet,**
4. 5 Rmtr. eich. Rollscheit,
5. 5 „ „ Prügel,
6. 645 eich. Wellen,
7. 6 Rmtr. Buchen-Scheit und Prügel,
8. 2 „ Kirschbaum,
9. 1 „ Aspen,
10. 1 „ Birken,
11. 2 „ Erlen,
12. 200 buch. Wellen.

Kreditbewilligung bis 1. September 1906.

Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr vor dem Restaurant Waldhäuschen. 1

Wiesbaden, den 22. Januar 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. Januar d. Js., vormittags, soll in dem Walddistrikte „O. Bahnholz 8" das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 3 Eichen-Stämme, 29—36 Zmtr. Durchmesser und Inhalt 0,61—0,71,
2. 7 Tannen-Stämmchen,
3. 11 tannene Stangen 1. Klasse,
4. 28 „ „ 2. „
5. 25 „ „ 3. „
6. 30 „ „ 4. „
7. 28 Rmtr. **buchenes Nutzscheit,**
8. 461 „ „ Scheitholz,
9. 83 „ „ Prügelholz,
10. 4505 buchene Wellen,
11. 2 Rmtr. eichenes Scheitholz.

Kreditbewilligung bis 1. September 1906.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem Nerobe g-Restaurant. 1

Wiesbaden, den 22. Januar 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das am **4. Januar d. J.** in dem Walddistrikte **„Neroberg"** ersteigerte Holz wird **vom 22. d. M.** ab **zur Abfuhr** hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1906. 1

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am **8. Januar d. J.** in dem Walddistrikte **„Pfaffenborn 55"** stattgehabte Holzversteigerung ist **genehmigt** worden.

Der Tag der Ueberweisung zur Abfuhr des Holzes wird noch bekannt gegeben werden. 1

Wiesbaden, den 20. Januar 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das am 15. Januar d. Js. im Distrikt „Pfaffenborn" ersteigerte Holz wird vom 24. dieses Monats ab zur Abfuhr hiermit **überwiesen.** 1

Wiesbaden, den 22. Januar 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain der Infanterie-Kaserne an der Schwalbacherstraße ist durch Magistratsbeschluß vom 10. Januar cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 22. Januar cr. ab weitere 8 Tage im neuen Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer No. 38a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. 1

Wiesbaden, den 17. Januar 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Anton Neumann,** geboren am 18. August 1873 zu Biebrich, zuletzt Albrechtstraße No. 44, Hth. Dach, wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung des gegenwärtigen Aufenthalts. 1

Wiesbaden, den 17. Januar 1906.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13,00 Mk.,
„ 14,00 „
Kiefern-(Anzünde)-Holz pr. Sack 1,10 „

Das Holz wird frei in's Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater **Sturm,** Evgl. Vereinshaus, Platterstraße 2, entgegengenommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

Jagd-Verpachtung.

Am **1. Febr. d. J., nachm. 2 Uhr,** werden dahier auf dem Rathaus folgende Jagden auf 9-jähr. Bestand verpachtet, nämlich:

1) Dreigemeinde-Wald . 1800 Morgen,
2) Vorhecken-Wald . . 280 Morgen,
3) Feldgemarkung Wendelsheim 2800 Morgen.

Lageplan der Jagden bei der Redaktion dieser Zeitung. Wildbestand vorzüglich.

Wendelsheim (Rheinhessen), den 21. Januar 1906.

Gr. Bürgermeisterei Wendelsheim.
Dexheimer. F 325

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 7. Februar l. J., nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Rathaus dahier die Feld- und Waldjagd der Gemarkung Finthen mit 1075 ha auf weitere 9 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.

Den Wildschaden bis zu 500 Mk. trägt die Gemeinde, das Mehr der Pächter. Pachtliebhaber, deren Qualifikation nicht genügend bekannt ist, haben sich längstens bis zum Termin bei uns auszuweisen.

Guter Reh-, Fasanen- u. Hühnerbestand. Vorortbahn Mainz—Finthen. F 325

Finthen, den 22. Januar 1906.

Großh. Bürgermeisterei Finthen.
Vieroth.

Nichtamtliche Anzeigen

Ballblumen

in feinster Auswahl: empfehle stets Neuheiten in eleganten Ausführungen.

H. v. Santen, Mauritiusstraße 8, Spezialgeschäft in künstl. Blumen.

Bismarckring 4.

Bismarckring 4.

Zucker.

Würfel . . . . per Pfd. **21** Pf.
Gries, Raffinade . . . . per Pfd. **19** Pf.

Carl Kirchner,
Rheingauerstraße 2, Ecke Rauenthalerstr.

Vorz. getrocknete Früchte.

	½ Ko.
Ia neue Aprikosen	60 Pf.
Extragrosse Aprikosen . . .	70, 80 »
Neue calif. Birnen	70, 80 »
Deutsche gesch. Edelbirnen	90 »
Neue helle Prünellen . . .	70 »
Delikatess-Kochfeigen . .	30 »
Extragrosse Ersiene . . .	70, 80 »
Neue Cathar.-Pflaumen	25, 30, 35, 40 »
Grosse Cathar.-Pflaumen . .	50 »
Extragrosse Cathar.-Pflaumen	60 »
Prima Pflaumen ohne Stein	50 »
Neue Ringäpfel	60 »
Extragrosse Dauermaronen .	20 »

Wilh. Heinr. Birck,
Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke.
Bezirks-Fernsprecher 216. 128

Aepfel! Aepfel!

ausgeschnittene, vorzüglich zum Kochen, per Pfund **10 Pfg.** bei

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Ball- und Tages- Frisuren,
sowie sämtliche **Haararbeiten** werden schick u. elegant ausgeführt.
W. Kremer,
Schwalbacherstrasse 45 a.

Masken-Perücken
zu verleihen
W. Kremer, Friseur.
Schwalbacherstrasse 45 a.

Grösste Naturwahrheit! Unverfälschte Wirklichkeit!

Der russisch-japanische Krieg.

Szenerien von der Belagerung und Einnahme Port Arthurs.

Die Schlacht bei Liaujang etc.

Diese 50 hochinteressanten **Natur-Aufnahmen** sind mit grossen Kosten unter enormen Gefahren und Strapazen an Ort und Stelle eigens für das **Kaiser-Panorama** gemacht und daselbst in dieser Woche nur bis zum 27. Januar ausgestellt.

Zum Besuche ladet ergebenst ein **Die Direktion.**

KAISER-BAR,
Taunusstrasse 27.
Täglich: Konzert, nachm. z. 5-Uhr-Tee, abends ab 8 Uhr.
Wiener Original-Musik!

Weine Wegen Aufgabe meiner Kellereien **Ausverkauf** zu bedeutend ermässigten Preisen. **Spirituosen**

Preise inkl. Flasche	früher	jetzt
Brindisi, ital. Rotwein . . .	0.80	0.60
Bas-Medoc, frz. Rotwein . .	0.90	0.60
St. Julien, frz. Rotwein . .	1.20	0.80
St. Emilion, frz. Rotwein . .	1.50	0.90
Chât. Leoville, frz. Rotwein .	1.80	1.10
Chât. Margaux, frz. Rotwein	2.20	1.50
Macon, rot. Burgunder . . .	1.50	0.90
Beaujolais, rot. Burgunder .	1.80	1.10
Ingelheimer, deutsch. Rotwein	1.—	0.70
Affenthaler, deutsch. Rotwein	1.20	0.90
Ober-Ingelheimer, d. Rotwein	1.40	1.00
Aßmannshäuser, deutsch. Rotw.	2.—	1.20
Lorcher, w. Rheinwein . . .	0.90	0.60
Winkler, Rheinwein	1.—	0.70
Erbacher, Rheinwein . . .	1.20	0.80
Geisenheimer, Rheinwein . .	1.30	0.90
Hattenheimer, Rheinwein . .	1.60	1.10
Rauenthaler, Rheinwein . .	1.50	1.—
Rüdesheimer Berg. Rheinwein	2.—	1.20
Hochheimer Berg	2.30	1.50
Brauneberger, Moselwein . .	0.90	0.60
Zeltinger, Moselw., sch. Tischw.	1.—	0.70

Preise inkl. Flasche	früher	jetzt
Uerziger, feiner Mosel . . .	1.50	1.—
Erdener, feiner Mosel, Orig. .	1.60	1.10
Valwigsberger Auslese . . .	2.20	1.80
Südweine.		
Samos Ia	1.—	0.70
Samos, fst. alter	1.50	1.—
Sherry, trocken	1.60	1.10
Sherry v. old	2.20	1.60
Portwein, roter	2.—	1.20
Portwein, fst. alter	2.50	1.50
Rum, alter	2.—	1.20
Rum, sehr alt, 3 Sterne . .	2.50	1.60
Kognak d., 2 Sterne . . .	2.—	1.30
Kognak d., 3 Sterne . . .	2.50	1.60
Kognak vieux, franz. . . .	3.—	2.—
Kognak fine champagne . .	4.—	2.60
Kognak fine champ., Orig. 1886er	4.80	3.50
Rumpunsch, fst. Qual. . . .	2.—	1.50
Arrakpunsch, fst. Qual. . .	2.20	1.70
Kognakpunsch, fst. Qual. . .	2.50	2.—
Burgunderpunsch, fst. Qual. .	3.—	2.20
Hamburger Bittern	1.80	1.40

Bestellungen per Karte werden sofort erledigt.

Hch. Ruppel, Weinhandlung (gegr. 1878), **nur Bismarckring 27.**

D. u. Ö. Alpen-Verein.
(Sektion Wiesbaden.)

Donnerstag, den 25. Januar, abends 8½ Uhr, in der Aula der **Höh. Mädchenschule:**

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Rentners **L. Margerie** hier über:

Wanderungen in den westlichen Dolomiten.

Eintritt für Nichtmitglieder **50** Pf. F 429

Der Ausschuss.

Verein Frauenbildung — Frauenstudium.
Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Aus der Welt der Technik, Vortragszyklus des Herrn Dr. Grünhut.

Mittwoch, den 24. Januar, abends 8 Uhr, in der Aula der Höh. Mädchenschule:

3. Vortrag: „Die Dampfmaschine".

Karten zu 1 Mk., Schülerkarten 50 Pf. in den Buchhandlungen **Moritz & Münzel** und **Nürtershäuser,** Wilhelmstrasse sowie abends an der Kasse. F 447

Butter und Käse!

Süßrahmtafelbutter d. Molk. **Züschen, Waldeck,** anerkannt **feinste haltbarste gesündeste Gesundheitsbutter aus pasteurisiertem** Rahm, **unübertroffene Qualität** — bei 2 Pfd. und Mehrabnahme à 128 Pf.
Süßrahmtafelbutter v. d. **erstklass.** Molkereien **aus past. Rahm** Pfd. à **123** Pf.
Gutbutter b. 2 Pfd. à **108** Pf., **Landbutter,** bauer., b. 2 Pfd. à **102** Pf.
Echter Emmenthaler Käse, feinste saftige Ware, à Pfd. **95** Pf.
Echter Edamerkäse, feinste vollfette Ware, b. g. Kugel à **75** Pf.
Delikatessen Goudakäse, echten holl., à Pfd. **90** Pf.
Briekäse Pfd. **90** Pf., **Camembert Stück 26 Pf., Alpenkräuterkäse Stück 16 Pf.**
Prima Limburgerkäse, weichschnittige Ware, im Stein à Pfd **44** Pf.

Vergleichen Sie sonstige Angebote in Bezug auf Qualität und Preis, dann kaufen Sie bestimmt bei der Firma

C. F. W. Schwanke Nachf.
43 Schwalbacherstr. 43. — Telephon 414.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

halten ihre Dienste für **alle in das Bankfach schlagende Geschäfte** unter Zusicherung **billiger und sorgfältiger Bedienung** bestens empfohlen

Comptoir: **Langgasse 16, I. und II. Stock.** Telefon 51.

Geöffnet von 9—1 und 3—6 Uhr. Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. Januar 1906, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale **Bleichstraße 5,** hier:

3 komplette Betten, 4 Nachtschränkchen, 1 Waschschränkchen, 4 Waschkommoden, 1 Kommode, 1 Nachtkonsole, 5 Kleiderschränke, 7 Tische, 12 Stühle, 3 Handtuchständer, 2 Kleiderständer, 2 Spiegel, 1 Vertiko, 2 Ottomanen mit Decke, 1 Bücherreal, 1 Sofa und 4 Sessel, 1 Schreibtisch mit Stuhl, 1 Vorplatztoilette, Vorhänge, 3 Teppiche, 1 Leiter, 11 Leuchter, 3 Sessel, 1 Petrolofen, Porzellan, Glas u. a. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Die Versteigerung findet voraussichtlich statt.

Meyer,
Gerichtsvollzieher.

Walhalla-Theater.

Samstag, den 27. Januar (Kaisers Geburtstag), abends 8½ Uhr:

II. Grosser Maskenball

mit Preisverteilung der 5 schönsten Damen-Masken.
Eintrittspreise Mk. 2.—, im Vorverkauf Mk. 1.50.

Sonntag, den 28. Januar, abends 8½ Uhr:

I. Grosse Münchner Masken-Redoute.

Eintrittspreise Mk. 1.—.

Wiesbadener Militär-Verein.

E. V.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet **Freitag, den 26. d. M., abends 8½ Uhr,** im Festsaale der **„Walhalla"** musikalisch-theatralische

Abendunterhaltung mit Tanz

statt. — Unsere verehrlichen Herren Ehren-Mitglieder und Mitglieder laden wir zu dieser Feier ergebenst ein. Für einzuführende Gäste sind Karten im voraus bei unserem Kassierer, Herrn **Lang,** Schulgasse 9, in Empfang zu nehmen. — Orden und Ehrenzeichen bittet man anzulegen. F 442

Der Vorstand.

Cacao,

angenehm kräftiger Geschmack — besondere Leichtlöslichkeit, vorzügliche Nährkraft, grösste Preiswürdigkeit.

No.	1 Pfund
1 Eiweiss-Hafercacao	M. 1.—
2 Consum-Cacao	„ 1.20
3 Heller-Cacao	„ 1.40
4 Haushalt-Cacao	„ 1.60
5 Familien-Cacao	„ 1.80
6 Gesellschafts-Cacao	„ 2.—
7 Visiten-Cacao	„ 2.20
8 Doppel-Cacao	„ 2.40
9 Houten-Cacao	„ 2.80
10 Suchard-Cacao No. 1	„ 2.85

Wilh. Heinr. Birck
Adelheid- und Oranienstrasse-Ecke. 3279
Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Morgen Mittwoch:
Großes Doppel-Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet
Speisehaus Rupp, Schwalbacherstr. 15.
Gleichzeitig empfehle: Guten Mittagstisch von 50 Pf. an, Abendessen von 35 Pf. an.
Eigene Schlachterei.

Orangen,
ein Doppelwaggon, **prachtvolle süße Ware,** darunter auch **allerfeinste**
Blut-Orangen,
eingetroffen. Verkauf in **Originalkisten** und auch im **Detail** billigst. — **Wiederverkäufer, Hotels und Pensionen Vorzugspreise.**
Zitronen billigst.
J. W. Hommer,
Telephon 1801. **Mauritiusstr. 1.**

Reiner Bienenhonig
direkt vom Züchter per Pfd. **Mk. 1.—** empfiehlt
H. Zimmermann,
Telephon 2391. **Neugasse 15.**

Aepfel! Aepfel!
per Pfd. 20 Pf., bei 10 Pfd. Preisermäßigung.
E. Remmer, Jahnstraße 7.

Ausschnittäpfel per Pfd. 8 Pf.
F. Müller, Nerostraße 23.

Süße
Orangen
Stück 3, 4, 5 u. 6 Pf.,
Blut-Orangen
Stück 8, 10, 12 u. 15 Pf.,
Mandarinen Stück 8 und 10 Pf.
empfiehlt 153
J. C. Keiper,
Telephon 114. **Kirchgasse 52.**

Zimmer frei!
Unverwüstliche Blechplakate à **1 Mark** vorrätig
Haus- und Grundbesitzer-Verein E. V.,
Luisenstraße 19. F 431

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken, Haarzöpfe, Teile etc.
werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. Modelle vorrätig.
J. Zamponi,
Spez.-Gesch. f. künstl. Haararb.,
Goldgasse 2, Ecke Mühlgasse.
Shampooing mit Trockenapparat **1 Mark.**

Eine Anzahl gut erhaltener **Waffen** ist bill. zu verkaufen Goldgasse 18, Kolonialwarengeschäft.

Fremden-Verzeichnis.

Belgischer Hof. Jansen, San.-Rat, Dr., Düsseldorf.
Schwarzer Bock. Klein, Buchdruckereibes., Barmen.
Hotel und Badhaus Continental. Reichmann, Kfm., Berlin. — Steiner, Rent. m. Fr., Cöln.
Dahlheim. Schaepe, Rent. m. Fr., Zoppot. — v. Münchhausen, Frhr., Bettenzee.
Diesternmühle. Klaas, Frl., Dortmund. — Klaas, Fabr., Dortmund.
Einhorn. Henerici, Kfm., Mayen. — Hüller, Kfm., Alzey. — Sandhövel, Kfm., Cöln. — Avril, Kfm., Frankfurt. — Rosen, Kfm., Cöln. — Günther, Kfm., Hanau.
Eisenbahn-Hotel. Mayer, Kfm., Düren. — Harms, Kfm., Hannover. — Mewins, Kfm., Berlin.
Englischer Hof. Goeischke, Kfm., Berlin. — Propp, Kfm. m. Fr., Königsberg.
Erbprinz. Jacques, Agent, Aachen. — Bölle, Kfm., Börrstadt. —Litzinger, Berlin.
Europäischer Hof. König, Kfm., St. Johann. — Jacoby, Kfm., Berlin. — Heymann, Kfm., Braunfels. — Tarbin, Kfm., Berlin. — Berger, Kfm., Berlin. — Frentzen, Kfm., Karlsruhe. — Lazar, Kfm., Frankfurt.
Grüner Wald. Goldner, Kfm., Wien. — Schreiner, Kfm., M.-Gladbach. — Hösterey, Kfm., Lennep. — Lussner, Prof., Frankfurt. — Roders, Kfm., Soltau. — Cordes, Kfm., Hamburg. — Katt, Kfm., Plauen. — Hertel, Kfm., Guben. — Merzbacher, Kfm., Stuttgart. — Marcousy, Kfm., Stuttgart. — Wenzel, Kfm., Stuttgart. — Henzler, Kfm., Hanau. — Kretschmar, Kfm., Berlin. — Harburger, Kfm., Berlin. — Fliesser, Kfm., Berlin. — Landau, Kfm., Berlin. — Hochstätter, Kfm., Berlin. — Schaul, Kfm., Berlin. — Zacharias, Kfm., Berlin. — Hirsch, Kfm., Berlin. — Heck, Kfm., Berlin. — Bleiweiss, Kfm., Berlin. — Friedlaender, Kfm., Berlin. — Jans, Kfm., München. — Wittwer, Kfm., Lüttich. — Klein, Kfm., Göppingen. — Fabig, m. Tocht., Salzbrunn. — Levin, Kfm., Göttingen. — Gräming, Kfm., Rathenow. — Schwarz, Kfm., Neuwied. — Diebel, Kfm., Bochum. — Koch, Kfm., Schorndorf. — Koopmann, Kfm., Amsterdam. — Tobar, Kfm., Mannheim. — Goldmann, Kfm., Wien. — Müller, Kfm., Mannheim. — Feldmüller, Kfm., Lahr. — Steitz, Kfm., Darmstadt. — Hess, Kfm., Stuttgart.
Happel. Siebmann, Kfm., Elberfeld. — Loos, Kfm., Chemnitz. — Seemann, Sekretär m. Tocht., Dresden. — Fuchs, Kfm., Bonn.
Kaiserbad. Hofmeier, Konter-Admiral, Helgoland. — Kuhn, jun., Kfm., Mannheim.
Kaiserhof. Tischmann, Ingen., Kiew.
Minerva. Bonhard, Direktor m. Fr., Worms.
Hotel Nassau. Balthazar, Kfm. m. Fam. u. Begl., Bonn. — Grevedon, Fr., Schanghai.
National. Hirschfeld, Apotheker Dr. m. Fr., Berlin. — Russ-Suchard, Kommerzienrat, Neu-Châtell (Schweiz). — Plander, Fabr., Stuttgart. — v. Lücken, Fr. Rittmeister, Diedenhofen. — v. Ende, Rent., Haag.
Hotel Nizza. Teschendorf, Baumschulenbes., Dresden. — Kieserling, Ingen., Altona. — de Voys, Fr. Dr., Coblenz.
Palast-Hotel. Haase, Major, Freiburg. — Wöhler, Rent. m. Fr., Hamburg. — Bockamp, Essen. — Flahte, Fr., Christiania. — Blumenfeld, Kfm. m. Fr., Charlottenburg. — Jacobsohn, Fabr. m. Fr., Berlin. — Graf v. Sbecki, Rittergutsbes. m. Bed., Schloß Romanow.
Pfälzer Hof. Rosenthal, Vilmar. — Schiller, Optiker, Stuttgart. — Stantz, Kfm., Dauborn.
Zur guten Quelle. Göttling, Kfm., Cöln.
Quellenhof. Eichterbo, Kfm., Dinglingen.
Hotel Rose. Ilfeld, Fr., Las Vegas. — Heesterman, Gen.-Direkt. m. F., Amsterdam.
Reichspost. Oertel, Kfm., Bamberg. — Rosenfeld, Kfm., Nürnberg. — Paffenrath, Kfm., Krefeld. — Lübeck, Kfm., Berlin. — Flusser, Kfm., Essen.
Savoy-Hotel. Schlosstein, Kfm., Gelsenkirchen.
Schützenhof. Overloff, Landmesser m. Fr., Bochum.
Schweinsberg. Hoengen, Fr., Aachen. — Birkenmeier, m. Fr., Düsseldorf. — Mühlstein, Kfm., Offenbach. — Krieb, Kfm., Gießen. — Hirsch, Kfm., Bannstatt.
Tannhäuser. v. Axt, Major, Hanau. — Nolting, Kfm., Herford. — Lupheimer, Kfm., Mannheim. — Fischer, Kfm., Gunzelhausen. — Lang, Kfm., Stuttgart. — Ickler, Kfm., Remscheid. — Reimold, Kfm., Heidelberg. — Marx, Rent., Düsseldorf. — Stook, Kfm., Cöln. — Gröllmann, Kfm., Cöln. — Vogel, Kfm., Bonn. — Stephan, Inspektor, Darmstadt. — Fröhr, Kfm., Nürnberg. — Merkel, Kfm., Offenbach. — Thinney, Kfm., Reutling.
Taunus-Hotel. Heilbronn, Fabr., Nordhausen. — Müller, Gutsbes., Neuende. — Wichmann, Kfm., Aachen. — Landau, Kfm., Wien.
Viktoria-Hotel und Badhaus. v. Haugwitz, Berlin. — Nierstrasz, Direktor, Amsterdam. — Hein, Fr., Haag. — Hein, Ingen., Haag. — Schrakamp, Kfm., Bonn.
Vogel. Landsberg, Kfm., Magdeburg. — Mannheim, Ingen., Frankfurt. — Dillich, Sprachlehrer, Darmstadt. — Horzig, Kfm., Auerbach. — Leitzner, Kfm., Remscheid. — Scherer, Kfm., Straßburg. — Andresen, Dänemark.
Weins. König, Leut., Krefeld. — Passevant, Fabr., Michelbach.

In Privathäusern:

Villa Columbia. Wade, Fr. Rent., Michelstadt.
Pension Daheim. Belgard, Dr. phil., Hannover.
Friedrichstraße 23. Walter, Lübeck.
Villa Humboldt. Nurström, Frl., Hamstadt.

Münchener Malschule
Kossuth E. J.

Zeichnen und Malen nach lebendem Modell, sowie

Abendakt.

Anmeldungen im Kunstsalon R. Banger, Taunusstr. 6 oder Wilhelmstr. 8 (Metropolhôtel) von 11—1 im Atelier selbst.

Ein Paar junge Teckel,
schwarz u. braun, zu verkaufen. Auskunft Pariser Hof, Zimmer No. 3.

Schott. Schäferh. b. zu vk. Herderstr. 1, Lad.

Ein g. Hofhund, eignet sich auch zum Ziehen, zu verkaufen Dotzheimerstraße 114.

Sch. M.-R. b. z. vk. od. z. vl. Hermannstr. 15.

Küchenschrank, 1- u. 2-t. Kleiderschrank, pol. Vertiko, neu, zu jedem annehmb. Preis sof. zu verk. Adlerstr. 49, 2. H. P. r.

Zu verkaufen neuer Vogelständer (Bambus) Michelsberg 20, 3, bei **Bender.** Korbmacher.

Rolle, sehr gut erhalten, geeignet für Flaschenbierhändler, ist billig zu verkaufen bei **Riess,** Walramstraße 27.

Hellmundstr. 20, H. P., kl. transp. Herd bill.

Vollständiges Maurer-Inventar
zu verk. Off. unt. **M. 272** an den Tagbl.-Verl.

Diamant-Ring
mit einem **größeren Stein** oder mit **3 gleich großen verschiedenen Steinen** sofort zu kaufen gesucht als Gelegenheitskauf. Offerten sub **F. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Ganze oder Teile künstlicher

Gebisse kauft
Frau **G. Horn** aus Köln nur **Mittwoch, den 24. Januar,** in Wiesbaden, Hotel Einhorn, Marktstraße 32, 1. Etage, Zimmer No. 2.

Kaufe kompl. Wohnungseinrichtungen, sowie ganze Nachlässe gegen sofortige Kasse. Off. unter **V. 352** an den Tagbl.-Verlag.

Bitte ausschneiden!
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft und holt pünktl. ab **E. Sipper,** Schierstein erstr. 11.

Haus mit Wirtschaft, Stallungen, Kegelbahn, welches 8% rentiert, zu verkaufen. Offerten **M. B. O.** hauptpostlagernd.

2—3-Zimmerhaus, welches 6% rentiert, zu verkaufen. Offerten **S. S. 7** hauptpostlagernd.

Gärtnerei mit Wohnhaus billig zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verl. W

15—20,000 Mk. 2. Hypoth. per sof. od. 1. April zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. X

30—40,000 Mk. 2. Hypothek auf Haus am Ring gesucht. Offerten unter **J. M. 6** hauptpostl.

Ich suche 25,000 Mk.
oder **35,000 Mk.** auf **prima 2. Hypothek** (hiesiges Haus) für gleich oder 1. April **geliehen** zu erhalten. **Offerten** unter **R. 371** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Prima 2. Hypothek, 15,000 Mk., mit 5% Nachl. zu verk. Off. **G. A. 1** hauptpostlagernd.

Königl. Theater. 2 Vorderplätze, Seitenloge. Abonnement B, sind wegen Abreise vom 1. Febr. bis 1. April unter Abonnementspreis abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. D

Für Tanzschülerin seines Rokokokost. zu verl. od. zu verk. Kapellenstraße 12. P.

2 el. gem. M.-Gost. f. b. z. vl. Bülowstr. 9, 2 l.

Damenmaske, roter Gigerlmantel mit Hut (neu), billig zu verleihen Kapellenstr. 40. 2.

Eleg. Mask.-Anz. b. z. verl. Wellritzstr. 51, 3.

Eleg. Maskenanzüge, Zigeun., Schellenpierrette u. Fischerin, g. neu, billig zu verl. Karlstr. 5, 1 l.

Das Ausbessern von Damen-Kleidern und **Reinigen** derselben wird billig und schnell besorgt Göbenstraße 19, M. 2 r.

Friseuse empfiehlt sich. Walramstr. 1, 1 St.

Großer heller Laden
(zirka 50 qm) in guter Geschäftslage, geeignet für jedes Geschäft, event. Filiale eines Kurz-, Woll- u. Weißwarengeschäfts, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Da der Laden erst gebrochen wird, können Wünsche berücksichtigt werden. Offerten unter **G. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Für Metzger! Laden mit Wohn. u. Geschäftsräumen in guter Lage zu vm. Näh. Röderstr. 19.

Jahnstraße 25, 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Mühlgasse 15, im Laden. 266

Ger. schöne 3-Z.-Wohn., 2. Etg., Bäd., Balkon u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Dorfstraße 25, 1 lks. 13

Kornerstraße 4, 3 l., schönes Mansardenzimmer an ruhige saubere Person zu verm.

Villa Luise,
Wiesbadener Allee 63, Adolfshöhe, Salon u. Schlafzimmer, auch einzeln, m. oder o. Pension zu verm.

Part.-Zimmer für Bureau im Zentrum per 1. April ges. Off. m. Pr. u. **M. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. Februar für kl. Haushalt Mädchen, das bürgerl. kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näheres Rüdesheimerstraße 16, 2 rechts.

Ein gewandtes fleißiges **Zimmermädchen** ges. Frankfurterstraße 16.

Für das Kontor meiner Holzhandlung suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung bei sofortiger Vergütung.
Albert Frank, Holzhandlung.

Junger Bautechniker sucht Stell. auf einem Baubureau. Näh. im Tagbl.-Verlag. M

Verloren
ein **Biber-Muff** auf der Bank hinter der Kolonnade oder im Park. Abzugeben **gegen Belohnung** „Hotel Quisisana".

Verloren ein silb. Ketten-Armband mit Anh. auf d. Wege von Walluferstraße — Walhalla. Wiederbringer erhält g. Belohnung Walluferstraße 4, P.

Verl. Sonnt. nachm. 4—4½ Uhr ob. Rheinstr., Kais.-Fr.-Ring., eine weiße Point-lace-Decke, Handarbeit. Geg. Belohn. abzugeben Göbenstr. 19, 2 r.

Verloren
Samstag, 20. d., Maskenball Kurhaus, **gold. Armband,** mit Opalen und Diamanten besetzt. Abzugeben Dreiweidenstraße 8, Part. links.

Nickelbrille (in schwarzer Pappscheide) **verloren.** Bitte gegen Belohnung abzugeben Walkmühlstraße 30, 1 links.

Entlaufen.
Ein **schwarzer Dackel,** auf den Namen Fidel hörend, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 36.

Ein kl. gelbes **Spitzchen** entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 8, 3 l.

Solider Witwer, 38 Jahre alt, mit gutgehendem eigenen Geschäft, angenehm. Aeußeren, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Witwe mit einigen Tausend Mark Barvermögen im Alter von 40 bis 45 Jahren **zwecks Heirat** kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Strengste Verschwiegenheit. Off. unter **L. 375** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame, schwarz, in Vorstellung Heerohme — vorletzte Reihe Parkett rechts sitzend — wird von Herrn, der auf Nachhauseweg bis zur Wohnung Albrechtstraße folgte, um Wiedersehen gebeten. Nachricht unter **L. 376** an den Tagbl.-Verlag.

M. Z. 25. Täglich 5 Uhr da. Sahst Du mich nie? **. . 25.**

Montag.

1. Uhr 5. Minuten: — Denn Mantel **bitte** schließen, wenn der Wind so kalt, ist wie eben jetzt. — Grüße aus der **Ferne.**

Liebst. War. b. Du m. bös. .? Entw. e. Mißvst. —, od. i. wurd. verll. — Sei l. u. g. m. Brf., b. g. trostl.

Hzl. Gr. Dein.

Phrenologin. Täglich zu sprechen für Herren und Damen. **Walramstraße 4, 3 links.**

VACUUM-REINIGER
Teppiche 59
werden billigst gereinigt, Entfernung aller Flecken.
Abholung und Zustellung kostenlos.
Kirchgasse 38 ☎ Telef. 747.

Perrücken
für Masken-Bälle
verleiht billigst
H. Giersch, **Goldgasse 18,** erster Laden v. d. Langgasse.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Telefon 411.
Sargmagazin
22 Schwalbacherstr. 22.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns **alle weiteren Besorgungen und Gänge.** 62

Verwandten und Freunden zeigen wir tiefbetrübt an, daß unsere liebe Schwester und Tante,

Ernestine Fritze,

heute sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Henriette Fritze.

Wiesbaden, 21. Januar 1906.

Die Beerdigung findet von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus Mittwoch, den 24. Januar, nachmittags 3 Uhr, statt.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.
Ortsgruppe Wiesbaden.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem nach langem, schwerem Leiden erfolgten Ableben unseres Kollegen und Verbandsbruders,

Herrn Theodor Staldt,

in Kenntnis zu setzen. Wir beklagen tief den frühen Heimgang eines lieben, treuen Kollegen, den nur gute Eigenschaften auszeichneten, die ihm allezeit ein ehrendes Andenken bei uns sichern.
Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Mittwochnachmittag um 4 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt und bitten wir um vollzählige Beteiligung unserer Mitglieder.

Danksagung.

Für die aufrichtige Teilnahme an dem so schmerzlichen Verlust unseres teuren, unvergeßlichen

Richard Heymann

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie **Siegmund Heymann.**

Wiesbaden, den 23. Januar 1906. 194

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern.

Geboren. 14. Jan.: dem Kaufmann Wilhelm Schwarz e. T., Luise Henriette; dem verstorbenen Tapezierer Reinhard Ritter e. S., Karl. 15. Jan.: dem Schirrmann Jakob Krämer e. S., Adam; dem Metzger Eduard Reinhardt e. S., Johann Philipp; dem Metzger Wilhelm Meurer e. T., Marie Johanna. 16. Jan.: dem Restaurateur Wilhelm Feinauer e. S., Karl Alfred; dem Maschinenmeister Franz Ulrich e. T., Emilie. 17. Jan.: dem Geschäftsreisenden Wilhelm Bernhardt e. T., Friederike Anna Johanna.

Aufgeboten. Bauarchitekt Adam Helfmann hier mit Friederike Mühl in Kelsterbach. Agent Oskar Sohns hier mit Emma Dunkelmann hier. Fuhrmann Engelhard Wölfinger hier mit Anna Klapper hier. Taglöhner Lorenz Josef Götzer in Wicker mit Elisabeth Lang in Weilbach.

Verehelicht. Regierungs-Zivil-Supernumerar Wilhelm Seeger in Dillenburg mit Hedwig Jung hier. Schlossergehilfe Wilhelm Brummer hier mit Elisabeth Crecelius hier. Fuhrmann Heinrich Gastener hier mit Anna Jeck hier. Gerber Emil Ludwig Hermann Sommer hier mit Marie Weigand hier. Kutscher Louis Trog hier mit Dorothea Lundi aus Hettenhain. Bahnarbeiter Johann Ochs hier mit Sophia Wagner hier. Militäranwärter Conrad Happel hier mit Margarete Kindorf aus Laub. Feldwebel Heinrich Kaiser in Metz mit Karoline Scherf hier. Hoboist Richard Schlosser in Mülhausen mit Wilhelmine Hartmann hier. Schlossergehilfe Julius Knapp hier mit Katharina Träger hier. Bäckergehilfe Gustav Schneider hier mit Luise Zitz hier. Gärtnergehilfe Peter Dill hier mit Maria Pötz hier. Maurer August Zimmerschied in Nassau mit Margareta Mühling aus Massenheim.

Gestorben. 17. Jan.: Wilhelmine, geb. Fuckert, Witwe des Privatiers Konrad Dieterich, 76 J.; Anna, geb. Hofmann, Ehefrau des Lackierers Friedrich Scheld, 40 J. 18. Jan.: Adolf, S. des Bademeisters Philipp Zimmermann, 3 J. 19. Jan.: Elisabeth, T. des Taglöhners August Preuß, 5 Tg.; Henriette, geb. Bücher, Ehefrau des Schreinermeisters Georg Fischer, 56 J.

Aus den Biebricher Zivilstandsregistern.

Geboren. 31. Dez.: dem Taglöhner Heinrich Peter Luther e. S.; dem Taglöhner Johann Wilhelm Heizenröder e. T. 1. Jan.: dem Kaufmann Wilhelm Karl Holighaus e. S. 2. Jan.: dem Straßenbahnschaffner Adam Rocker e. S.; dem Taglöhner Heinrich Huck e. T. 4. Jan.: dem Regierungsbaumeister a. D. Gustav Albert Troßbach e. T.; dem Taglöhner Wilhelm Böth e. T.; dem Taglöhner Johann Jütte e. S.; dem Straßenbahnschaffner Theophil Hauß e. T.; dem Fabrikarbeiter Paul Jacoby e. S. 5. Dez.: dem Fuhrmann Franz Glück e. S.; dem Instrumentenmacher Hermann Riedel e. T.; dem Taglöhner Johann Rompel e. S.; dem Taglöhner Philipp Vogel e. T.; dem Taglöhner Johann Maritius Meuer e. S. 6. Jan.: dem Wagner Josef Weber e. T.; dem Taglöhner Wilhelm Wiegand e. S.; dem Bäckermeister Peter Bernhard Paulus e. S. 9. Jan.: dem Taglöhner Ernst Ludwig Müller e. T.; dem Zimmermann Kaspar Schuld e. T. 10. Jan.: dem Plattenleger Georg Weyand e. T.; dem Former Ludwig Steudter e. S. 11. Jan.: dem Güterbodenarbeiter Johann Philipp Martin e. T.; dem Händler Wilhelm Johann Birkenbach e. S. 12. Jan.: dem Fabrikarbeiter Philipp Weimar e. S.; dem Taglöhner Wilhelm Meyer e. S.; dem Mechaniker Wilhelm Pantel e. T.; dem Taglöhner Anton Schwarz e. S.; dem Taglöhner Peter Kleinschmidt e. T.; dem Schlosser Eugen Wilhelm Nuppenthal e. T. 13. Jan.: dem Oberpostassistent Georg Wilhelm Flettner e. S. 14. Jan.: dem Architekt Adolf Riekenberg Zwillinge (2 Knaben). 18. Jan.: dem Straßenbahnschaffner Anton Julius Muhler e. T. 19. Jan.: dem Küfer Emil Karl Krupinski e. T.

Aufgeboten. Fabrikarbeiter Johann Krohn hier mit Katharina Philippine Johannette Wink zu Wiesbaden. Maurer Karl August Kaiser zu Rambach mit Margarete Frisen zu Sonnenberg. Maschinenschlosser Karl Kurt Hammer mit Anna Friederike Mittmann, beide zu Stalberg in Sachsen. Taglöhner Alois Eser hier mit Anna Katharine Iberl zu Wiesbaden. Taglöhner Laurenz Weiß mit Hermine Amalie Henriette Alwine Happe, beide hier. Spengliermeister Christian Peter August Höhler mit Bertha Thekla Jung, beide hier. Schneider Jacob Kinzer zu Mainz mit der Witwe Louise Margarete Dorothea Pilgrim, geb. Roth, hier. Fuhrmann Martin Johann Karl Peter Wehler mit Anna Maria Louise Buchholz zu Wiesbaden. Fuhrmann Heinrich Koch hier mit Marie Christiane Henriette Salziger zu Wiesbaden. Fuhrmann Philipp Kleinkauf mit Margarete Wingel, geb. Junker, Witwe, beide hier. Polizeisergeant Karl Friedrich Grubert hier mit Dorothea Wilhelmine Friederike Schulze in Goslar. Taglöhner Christian Stern mit Helene Karoline Wilhelmine Mathilde Trumpf, beide hier. Dachdeckergehilfe August Karl Gyckes mit Anna Theresia Schiemer, beide zu Wiesbaden. Gärtner Heinrich Adolf Kopp hier mit Margarete Opfermann zu Eltville. Schreiner Fritz Gustav Paul Riedel mit Therese Schumann, beide hier. Arbeiter Josef Baxdorfer mit Emma Kränzel, beide in Breslau.

Verehelicht. 6. Jan.: Postbote Johann Ludwig Heinrich Litzius zu Rüdesheim mit Karoline Frieda Herrchen hier. 13. Jan.: Buchdrucker Heinrich Friedrich Mittelbach mit Martha Elisabeth Richard, beide hier.

Gestorben. 5. Jan.: Maria Regina Hellbach, 2 J. 6. Jan.: Privatier Friedrich Müller, 86 J. 7. Jan.: Ernst Karl Döth, 3 Tg. 8. Jan.: Witwe Barbara Weimar, geb. Schleines, 74 J.; Taglöhner Jacob Wilhelm Engelbert Koch, 59 J. 12. Jan.: Ehefrau Rosine Louise Kaiser, geb. Bach, 39 J.; Ehefrau Dorothea Homeyer, geb. Völker, 68 J.; Invalide Heinrich Keßler, 56 J. 13. Jan.: Maria Kübler, 4 J. 14. Jan.: Friedrich Wilhelm Kremer, 4 M. 15. Jan.: Ehefrau Margarete Louise Weckbacher, geb. Sommer, 48 J. 17. Jan.: Christian Heinrich Hausen, 4 J.; Heinrich Wilhelm Fritz Beer, 3 M. 18. Jan.: Handelsmann Nicolaus Schlegel, 60 J.; Maschinenarbeiter Johann Gustav Reinhold Wald, 25 J.; Margarethe Elisabeth Louise Buths, 19 J.; Gustav Emil Fritsch, 1 J.

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphs-allee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Dönges, Ecke Hirschgraben;
Homburg, Ecke Schachtstr.

Adolphsallee:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheidstraße;
Feubel, Albrechtstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Feubel, Albrechtstr. 16;
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Ecke Nikolasstr.;
Krauß, Ecke Oranienstr.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 7.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Spring, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Laux, Ecke Yorkstr.;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Machenheimer, Ecke Dotzheimerstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;
Sauerzapf, Ecke Walramstr.;
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Kannaneck, Ecke Roon- u. Yorkstr.

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarck-Ring;
Heurich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Ehl, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ecke Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Blum, Gneisenaustr. 25.

Große Burgstraße:
Henk, Große Burgstraße 17.

Castellstraße:
Maus, Castellstr. 10.

Clarenthalerstraße:
Knapp, Ecke Dotzheimerstr.

Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dotzheimerstr. 72;
Machenheimer, Bismarck-Ring 1;
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

Dreiweidenstraße:
Sack, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Birck, Rheingauerstr. 14;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.

Emserstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Ronsiek, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Engel, Ecke Schwalbacherstr.
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Söhngen, Ecke Kellerstr.;
Schwenk, Feldstr. 24.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Wejchke, Frankenstr. 17;
Weck, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Runzheimer, Ecke Schwalbacherstr.;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:
Gilbert, Michelsberg 16

Gerichtsstraße:
Maus, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Werner, Yorkstr. 27;
Becht, Ecke Westendstr.;
Blum, Ecke Bülowstr.

Goebenstraße:
Sack, Goebenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. und Bismarck-Ring;
Kaspar, Ecke Werderstr.

Goethestraße:
Weigandt, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Klees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.

Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:
Isbert Wwe., Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Weck, Frankenstr. 4;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Rasch, Ecke Wellritzstr.

Herderstraße:
Schönfelder, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Riehlstr. 17;
Kupka, Herderstr. 6;
Stuckart, Herderstr. 4.

Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Dönges, Ecke Adlerstr.;
Seilberger, Steingasse 6;
Belte, Webergasse 54.

Hochstätte:
Gilbert, Michelsberg 16.

Jahnstraße:
Dillmann, Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Huth, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

Kaiser Friedrich-Ring:
Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Huth, Ecke Jahnstr.;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.

Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Dillmann, Ecke Jahnstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Neef, Ecke Rheinstr.

Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stiftstr.;
Söhngen, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Fall, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:
Kuhn, Körnerstr. 6.

Lahnstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Seilberger, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Schönfelder, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Röttcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Gilbert, Michelsberg 16.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Lotz, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Stroll, Moritzstr. 60.
Kirsch, Moritzstr. 44.

Mühlgasse:
Henk, Große Burgstr. 17.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Paukſch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röderstr.

Nettelbeckstraße:
Henry, Nettelbeckstr. 7;
Doucecker, Westendstr. 36;
Loos, Nettelbeckstr. 11.

Neugasse:
Philippi, Neugasse 4;
Schaus, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Nicolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Müller Wwe., Ecke Albrechstr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:
Enders, Oranienstr. 4;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Maus, Oranienstr. 21;
Krauß, Ecke Albrechtstr.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- und Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Maus, Castellstr. 10;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.;
Diehl, Walluferstr. 10;
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.

Rheingauerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2;
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Birck, Rheingauerstr. 14.

Rheinstraße:
Neef, Ecke Karlstr.;
Seyb, Ecke Wörthstr.;
Enders, Oranienstr. 4.

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Horn, Riehlstr. 17;
Betz, Riehlstr. 20.

Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Kissel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr.;
Behrer, Schachtstr. 31;
Forst, Römerberg 30.

Roonstraße:
Kannaneck, Ecke Yorkstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Ehrmann, Bülowstr. 2.

Rüdesheimerstraße:
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;

Saalgasse:
Stückert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;
Behrer, Ecke Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Arnold, Ecke Westendstr.;
Kohler, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schlichterstraße:
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Runzheimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Faust, Sedanstr. 9;
Sohnlein, Wellritzstr. 51;
Hofmann, Westendstr 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Faust, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:
Seilberger, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.

Taunusstraße:
Schmidt, Taunusstr. 47.

Walkmühlstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Walluferstraße:
Diehl, Walluferstr. 10.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Sauerzapf, Ecke Bleichstr.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35;
Belte, Webergasse 54.

Weilstraße:
Kissel, Röderstr. 27.

Weisenburgstraße
Faust, Sedanstr. 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Sohnlein, Wellritzstr. 51;
Gruel, Wellritzstr. 7;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Rasch, Hellmundstr. 48;
Lang, Sedanplatz 3.

Werderstraße:
Kaspar, Göbenstr. 12.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Arnold, Ecke Scharnhorststr.;
Doucecker, Ecke Nettelbeckstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19;
Kohler, Ecke Scharnhorststr.

Wörthstraße:
Seyb, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Kannaneck, Ecke Roonstr.;
Laux, Ecke Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Werner, Ecke Gneisenaustr.
Henry, Ecke Nettelbeckstr.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dotzheimerstr.

Biebrich:
in den 25 bekannten Ausgabestellen.

Bierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Albert Heberlein, Erbenheimerstraße 16.

Dotzheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

Erbenheim:
Lisette Stotz, Wwe., Neugasse.

Igstadt:
Karl Martin, Gärtner.

Kloppenheim:
Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

Rambach:
Friedrich Belz, Gartenstr. 8.

Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

Schierstein:
Josef Messer, Kolporteur.

Wehen:
Elise Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis **50** Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.